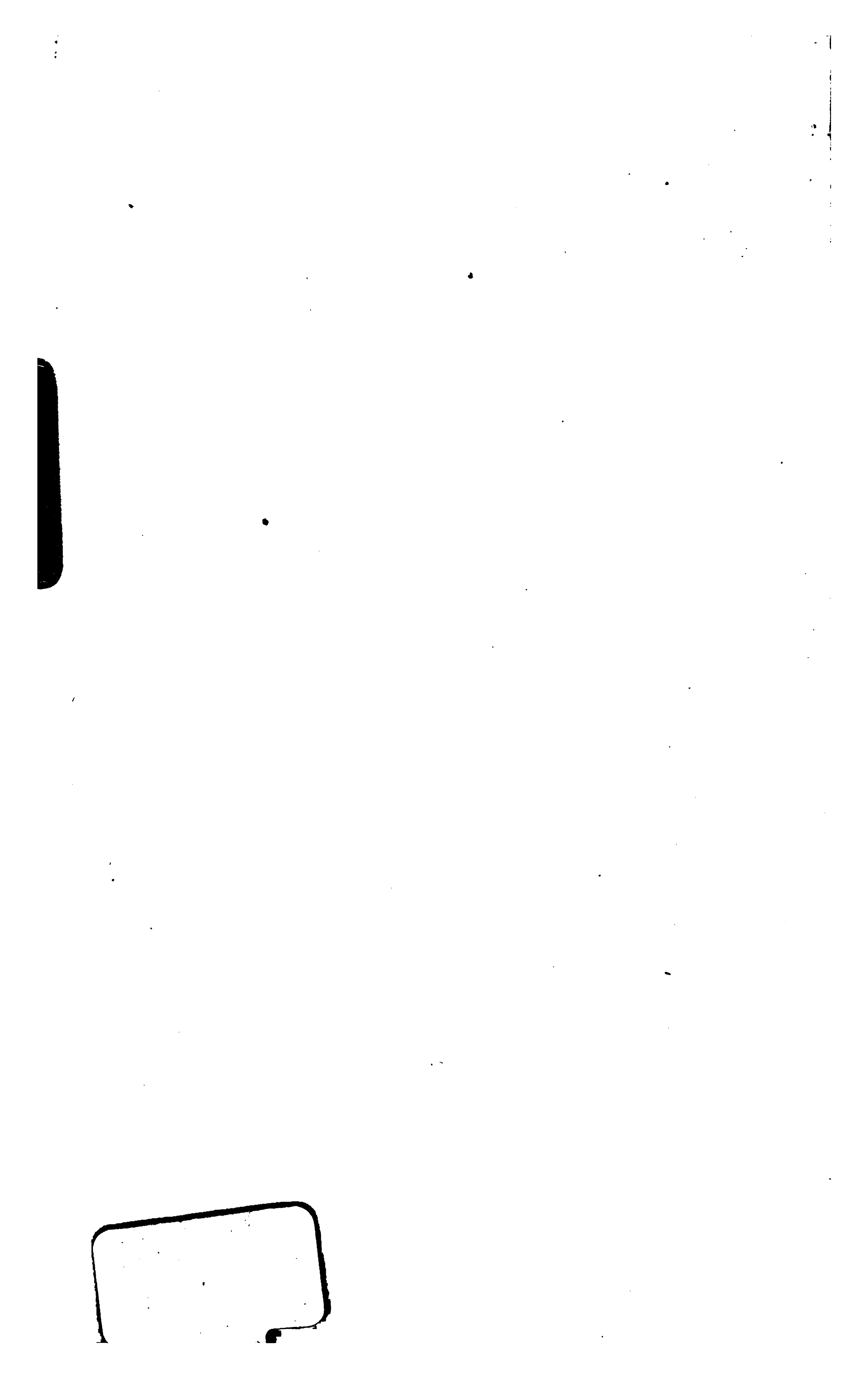


Historischen.

E.L.N.

Erster Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für das Jahr 1838.



Erster Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für das Jahr 1838.

Erstattet

in der General-Versammlung vom 20. Januar 1839

durch den

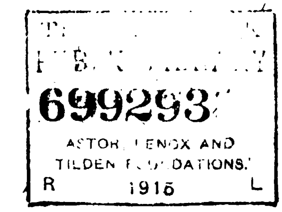
zweiten Vorstand des Vereines,

Dr. Friedrich August Freyherrn von Zu-Rhein,

k. b. Kämmerer und Oberappellationsgerichtsrath, der historischen Vereine zu Würzburg, Bamberg, Regensburg und Augsburg, der deutschen Gesellschaft zu Leipzig, des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums, des hennebergischen Alterthumsforschenden Vereines zu Meiningen, der Sinsheimer Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Denkmale, des voigtländischen Alterthumsforschenden Vereines zu Hohenleuben, des historischen Vereines für Niedersachsen, des Nassauischen Vereins für Alterthumskunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden und des archäologischen Vereines zu Rottweil ordentliches, correspondirendes und Ehrenmitglied.

München 1839.

Druck und Verlag von Georg Franz.


699293
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.
R 1915 L

§. 1.

Eine hochansehnliche Versammlung ausgezeichneter Kenner, Pfleger und Freunde der vaterländischen Geschichte füllet heute diese Räume, um von uns, die Ihr ehrenvolles Vertrauen vor kaum einem halben Jahre berufen hat, an ihre Spitze zu treten, und ein Unternehmen zu leiten, welches der erhabene Wille unsers geliebten Königes, des großen Regenerators der vaterländischen Geschichte, wie das in allen deutschen Gauen täglich reger werdende Bedürfniß in das Leben gerufen hat, Rechenschaft zu empfangen über unser Wirken zum Frommen der vaterländischen Geschichte und des vaterländischen Ruhmes innerhalb der uns vorgezeichneten Gränzen.

Indem ich, als erwähltes Organ unseres Vereinsausschusses, dieser unserer Gesammtpflicht in gegenwärtigem Vortrage mich zu entledigen die Ehre habe, muß ich Sie, meine hochverehrtesten Herren, vor Allem ergebenst bitten, mir zu erlauben, in kurzen Zügen Ihnen die Geschichte der Bildung unseres Vereines vorführen zu dürfen, damit sodann Ihr prüfender Blick ermessen könne, in wieweit wir in der kurzen Zeit unseres Bestehens jene Aufgabe zu lösen das Glück hatten, welche die von Seiner Majestät dem Könige allergnädigst genehmigten Satzungen uns vorgesetzt.

Wenn ich Sie, meine hochverehrtesten Herren, in der folgenden historischen Darstellung auf alle Momente unseres Wirkens hinzuleiten mir erlaube, so darf der Vereinsausschuß gewiß der beruhigenden Ueberzeugung sich hingeben, daß Sie, meine hochansehnlich Versammelten, wie alle Freunde der Vaterlandsgeschichte, noch nicht erwarten, daß wir schon die reifen Gaben Ihnen aufzuzeigen vermögen, sondern daß Sie vielmehr Ihre Anerkennung uns nicht versagen werden, wenn wir Ihnen den Nachweis

liefern, emsig gesäet, und so die künftige Aerndte vorbereitet zu haben.

Möge in der immer mehr sich verbreitenden Ueberzeugung, daß in der Geschichte mehr, als ein Mährchen zu suchen sei, daß die ewig wache Erinnerung an die Großthaten unserer Fürsten und unseres Volkes das untrennbare Band der Unterthanenliebe zum angebornen Herrscherstamme und des Vertrauens in die stets sich verjüngende Kraft des heimischen Bodens webe, die befruchtende Sonne erstehen, die dieser schönen Saat ein fröhliches Gedeihen gewährt!

§. 2.

Bereits im Jahre 1830 hatte sich in München unter den Auspizien des damaligen General-Commissärs und Regierungs-Präsidenten von Widder nach dem Beispiele anderer Kreise ein historischer Verein gebildet, um innerhalb den Gränzen des damaligen Isarkreises jene erhabene Idee zu verwirklichen, welche der weise Regentenblick König Ludwigs im Jahre 1827 in das Leben gerufen hatte.

Männer, gleich hochgestellt durch äussere Würde, wie durch innere Tüchtigkeit, alle beseelt von der Liebe zum Vaterlande, und für seine Geschichte glühend, traten an die Spitze des jungen Vereines; und gewiß nicht ihr Verschulden war es, wenn das so schön und lebhaft begonnene Unternehmen nicht den gewünschten Fortgang hatte; Hemmnisse mancherlei Art traten in den Weg, und wenn der bereits constituirte Verein auch nicht förmlich sich wieder auflösete, so geschah dies nach und nach doch faktisch, und längere Zeit entbehrten die local-historischen Bestrebungen im Kreise eines geeigneten Centralpunktes, da die Akademie der Wissenschaften eine höhere Aufgabe zu lösen hatte, und insbesondere seit der allerhöchsten Verordnung vom 15. November 1835 nicht mehr das Bestehen eines eigenen historischen Kreis-Vereines auch selbst nur formell entbehrlich machen konnte, da sie durch die ebengenannte allerhöchste Verordnung als die erste gelehrte Körperschaft der Monarchie über die als mündig und selbstständig erklärten historischen Kreis-Vereine gestellt war.

Wie aber jeder Erscheinung in der Außenwelt die Geburts-

stunde im Voraus bestimmt ist, die sich weder beschleunigen, noch zurückhalten läßt, so geschah es auch mit unserm Vereine.

Das Jahr 1837 hatte sein Gewebe entrollt, und eines der letzten Bilder, die hierauf unseren Blick erfreuten, war eine große Regentenhandlung König Ludwigs; Bayern erhielt eine neue politische Eintheilung, und das historische Element, von Seiner willenskräftigen Hand geleitet, trat würdig in die alten Rechte ein.

Wenn ein Moment geeignet war, das Nationalgefühl zu wecken, und die Liebe zur Vaterlandsgeschichte neu und mächtig anzuregen, so war es dieser; die Stunde der Geburt eines historischen Kreisvereins war gekommen, und die Bewohner des bisherigen Isarkreises brachten in der Bildung eines neu constituirten historischen Vereins für Oberbayern dem Vater des Landes den schönsten Dank für die Wiederverleihung des alten Panners vaterländischen Ruhmes!

Einer von Seite des hochverehrten Chefs der Provinz, Sr. Excellenz des Staatsraths und Regierungspräsidenten, Grafen von Seinsheim, den unser Verein nunmehr auch das Glück hat, als ersten Vorstand an seiner Spitze zu sehen, erhaltenen ehrenvollen Aufforderung entsprechend, unternahm es der Berichterstatter, die Initiative zur Bildung des historischen Vereins für Oberbayern zu geben, und vorläufig einen kleineren Kreis bewährter Geschichtsfreunde der nächsten Umgebung einzuladen, thätige Hand an den Grundbau des neuen Werkes zu legen.

Am 11. December 1837 traten zwanzig Geschichtsfreunde, welche bereits ihren Beitritt zum Vereine erklärt hatten, zusammen, und wählten aus ihrer Mitte einen Ausschuß, die ersten Grundzüge künftiger Statuten auf der Basis der früher bereits entworfenen Satzungen berathend.

In einer zweiten Versammlung vom 27. December desselben Jahres konnten bereits die von einem engeren Ausschusse inzwischen entworfenen Statuten vorgelegt und zur Prüfung und Beschlußfassung ausgesetzt werden.

Nachdem der vom Ausschusse der General-Versammlung vorgelegte Entwurf berathen, und von letzterer mit wenigen Modificationen angenommen worden war, beeilte sich der erstere, die Satzungen des historischen Vereines für Oberbayern dem Präsidium

der Königlichen Regierung des Kreises mit der ehrfurchtsvollsten Bitte um Erwirkung der allerhöchsten Sanktion Sr. Majestät des Königs in Vorlage zu bringen.

Unter dem 12. Februar 1838 wurde der Verein durch folgendes vom Präsidium der königl. Regierung von Oberbayern an den Vorstand desselben erlassene Rescript erfreut, dessen wörtliche Mittheilung hier um so mehr seinen Platz finden dürfte, als wir durch dasselbe in die Reihe der gesetzlich bestehenden Corporationen im Staate aufgenommen wurden, und hiemit unser individuelles Wirken für die Gegenwart und Zukunft die höhere Weihe erhalten hatte.

Das erwähnte hohe Rescript lautete folgendermassen:

„Dem Vorstande des historischen Vereins von Oberbayern, „Freiherrn von Zu-Rhein ꝛc. wird auf den Bericht vom 30. December v. J. vermöge Rescripts des königl. Staatsministeriums des „Innern vom 9. d. M. eröffnet, daß die in dem bemerkten Berichte „zur Vorlage gebrachten Statuten, als dem Gegenstande und der „Aufgabe ganz entsprechend, die Allerhöchste Genehmigung Seiner „Majestät des Königs erhalten haben."

„Bei dem allgemein auflebenden Sinne für Alles, was „unsere vaterländische Geschichte Belehrendes und Erhebendes in „sich führt, ist von dem Wirken des historischen Vereins für Ober„bayern, als welcher die meisten Gauen des alten Stammlandes in „sich faßt, um so mehr Ausgezeichnetes zu erwarten, als ihm, den „Personen und den Sammlungen nach, die ergiebigsten Hilfs„mittel zur Seite stehen."

„Das unterfertigte Präsidium ist zugleich beauftragt, dem „Ausschusse des historischen Vereines die Bereitwilligkeit des „königl. Staatsministeriums des Innern in Allem, was dessen „löblichen Zweck befördern kann, zu versichern!"

Einem in der Ausschußsitzung vom 1. März d. J. gefaßten Beschlusse zufolge, wurden die also genehmigten Statuten, welche als Beilage I. diesem Jahresberichte beigefügt sind, sowohl durch öffentliche Blätter, als durch Specialzusendungen an die höchsten und hohen Stellen in und außerhalb dem Kreise zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und hiemit die Einladung zur allseitigen und regen Theilnahme an den Zwecken des Vereines ver-

bunden. Seiner Majestät dem Könige aber, dem erhabenen und erleuchteten Beförderer aller Bestrebungen, welche auf die geistige und sittliche Ausbildung Seiner Unterthanen gerichtet sind, brachte der Ausschuß in einer eigenen Deputation den allerehrfurchtsvollsten Dank des Vereines für die allerhuldvollste Sanktion seiner Statuten dar, und hatte die Gnade, Seiner Majestät, so wie Sr. königlichen Hoheit dem Kronprinzen Maximilian Exemplare der Vereinssatzungen überreichen und die Versicherungen fortwährender wohlwollendster Theilnahme an den Leistungen des Vereines entgegen nehmen zu dürfen.

Noch war kein Jahr verflossen, und schon wurde der Verein durch ein neues Merkmal königlicher Huld beglücket.

Unter dem 18. December 1838 eröffnete das Präsidium der königlichen Regierung von Oberbayern dem Ausschusse des historischen Vereins, daß Se. Majestät der König dem Vereine zum Behufe seiner Sitzungen, sowie zur Aufstellung seiner Sammlungen unentgeltlich ein Local, bestehend in einem großen und geräumigen Saale im westlichen Theile des vormaligen Theatiner-Gebäudes, auf so lange Allerhöchstdieselben nicht anders verfügen werden, anzuweisen geruhet haben.

Zahlreiche Anmeldungen zum Eintritte in den Verein fanden statt, und mit dem Schlusse des Jahres 1838 betrug bereits die Summe der ordentlichen Mitglieder, deren bis zum heutigen Tage fortgeführtes Namens-Verzeichniß in der Beilage II. abgedruckt ist, die Zahl 273.

Die Zahl der Ehrenmitglieder, zu deren Ernennung uns der §. 3 des II. Titels unserer Satzungen berechtigte, wodurch wir sowohl wissenschaftlichen Werth anzuerkennen, als auch unsern Dank für die unsern Bestrebungen freundlich gezollte Theilnahme auszusprechen bemühet waren, und deren Namen sich in der erwähnten Beilage II. den ordentlichen Vereins-Mitgliedern angereihet finden, beläuft sich auf 32, an deren Spitze wir Se. Hoheit den Herrn Herzog Max in Bayern zu verehren das Glück haben.

Der Anschluß noch mehrerer ordentlicher Mitglieder an unsern Verein im Jahre 1839 steht mit Zuversicht zu erwarten.

Wenn Sie, hochansehnlich Versammelte, aus dieser Darstellung nun bereits die Ueberzeugung gewonnen haben werden, daß der historische Verein für Oberbayern mehr, als dem Namen nach, constituirt sei, so gereicht es dem Ausschusse zur besondern Beruhigung, seinen hochverehrtesten Committenten, sowie dem gesammten geschichtsliebenden Publikum nun auch den speciellen Nachweis darüber liefern zu können, wie er seinen Verpflichtungen dem Gesammt-Vereine gegenüber nachgekommen sei, und hiedurch dem ehrenvollen Vertrauen entsprochen habe, wodurch der hohe Wille der Gesammtheit die Leitung der Vereinsangelegenheiten ihm zu übertragen sich bewogen fand.

§. 3.

Dieser Nachweis möchte wohl am vollständigsten geliefert werden, wenn ich mir erlaube, als Anhaltspunkte die einzelnen Bestimmungen der Vereins-Satzungen Ihnen, meine hochverehrtesten Herren, in das Gedächtniß zurückzurufen, und an diesen Faden die Darstellung unserer Leistungen in systematischer Ordnung zu reihen.

Wenn ich nun vor Allem den fünften und letzten Titel unserer Satzungen ins Auge fasse, so werden Sie mir diese Abweichung von der nummerischen Ordnung um so mehr nachzusehen belieben, als dieser Titel von den Personal-Verhältnissen des Ausschusses handelt, und zuvörderst die persönlichen Pflichten der Ausschußmitglieder es sind, über deren Erfüllung wir Ihnen zunächst Rechenschaft schuldig sind.

Der §. 1. des V. Titels überträgt die Leitung der Vereins-Angelegenheiten einem Ausschusse von zwölf Mitgliedern, welche durch relative Stimmenmehrheit von den sämmtlichen Vereinsmitgliedern zu wählen sind.

Dieser ersten Obliegenheit wurde bereits in der Generalversammlung vom 11. December 1837 entsprochen, und die aus dieser Wahl hervorgegangenen Ausschuß-Mitglieder, nämlich:

1) Hofrath Freiherr von Bernhard,
2) Rath Dr. Buchinger,
3) Regierungsrath von Braunmühl,
4) Generalvicar Dr. von Deutinger,

5) Herr Ferchl,
6) Staatsrath von Freyberg,
7) Legationsrath von Koch-Sternfeld,
8) Reichs- und Staatsrath von Maurer,
9) Graf Franz von Pocci,
10) Staatsrath und Präsident Graf Seinsheim,
11) Hofrath und Professor Dr. Thiersch,
12) Freiherr von Zu-Rhein,

bestimmten aus ihrer Mitte in Gemäßheit des §. 3. des V. Titels die Stellen der Vorstände in der Art, daß Graf von Seinsheim zum ersten, Freiherr von Zu-Rhein zum zweiten Vorstande, Graf Pocci zum ersten, und Herr Ferchl zum zweiten Secretär, Freiherr von Bernhard und Hofrath Thiersch zu Conservatoren und Rath Buchinger zum Bibliothekar für das erste Vereinsjahr bestimmt wurden.

Da Geschäfts- und anderweitige Verhältnisse es keinem der gewählten Ausschuß-Mitglieder gestattete, neben den bereits zugetheilten Functionen auch noch die Stelle eines Kassiers zu übernehmen, so stellte der Ausschuß an das verehrteste Vereinsmitglied, Herrn Magistratsrath Klausner das Ersuchen, sich diesem mühevollen Amte unterziehen zu wollen, welchem Ansinnen das gedachte Vereinsmitglied auch mit höchst dankenswerther Bereitwilligkeit entgegen kam, und durch die pünktlichste Geschäftsführung den gerechtesten Anspruch auf unsere vollste Anerkennung sich erworben hat.

§. 4.

Die durch §. 4. normirte Erneuerung des Vereins-Ausschusses wurde statutengemäß, nachdem in öffentlichen Blättern zuvor die geeignete Bekanntmachung erlassen worden war, in den Ausschuß-Sitzungen vom 12. und 29. December des vorigen Jahres beschäftiget, wornach die Wahl für das Jahr 1839 folgendes Resultat gab.

Der Ausschuß blieb bis auf die austretenden Mitglieder, Freiherrn von Bernhard und Herrn Ferchl, an deren Stelle Herr Staatsrath von Stichaner und Hof- und Staatsbibliothek-Secretär Föringer traten, derselbe, wie im Jahre 1838; die Vorstände constituirten sich in folgender Weise:

I. Vorstand — Graf Seinsheim,
II. „ — Freiherr von Zu-Rhein.
I. Secretär — Graf Pocci,
II. „ — Herr Föringer.
Conservator der vorchristlichen Alterthümer — Staatsrath von Stichaner,
„ „ der mittelalterlichen Alterthümer — Geistlicher Rath und Professor Buchner, welcher als Ersatzmann für das abwesende Ausschußmitglied, Legations-Rath von Koch-Sternfeld in den Ausschuß berufen worden war.
Bibliothekar — Rath Dr. Buchinger.

Hinsichtlich der Person des Kassiers traten wieder dieselben Verhältnisse, wie im vorigen Jahre ein, und abermals hatte Herr Klausner die Güte, dem Ausschusse seine freundliche Mitwirkung auch für das kommende Jahr zuzusichern.

§. 5.

Nach §. 5. war der Ausschuß verpflichtet, monatlich eine Sitzung zu halten; die Protocolle derselben weisen deren 14 nach; wenn in diesen Ausschußsitzungen alle Angelegenheiten des Vereines einer sorgfältigen Prüfung und Beschlußfassung unterstellt waren, so wird Ihnen zugleich auch die Einsicht in unser Geschäfts-journal die Ueberzeugung gewähren, daß die Thätigkeit des Vereinsausschusses nicht minder nach Aussen gerichtet war.

Die Nummer des Geschäftseinlaufes im ersten Vereins-Jahre stieg auf 165; die des Geschäftsauslaufes dagegen betrug 208.

§. 6.

Neben den Statuten sollte gemäß §. 7. des mehrerwähnten Titels V. auch eine eigene Geschäfts-Ordnung vom Ausschusse entworfen werden; dieser Aufgabe gemäß wurde letztere von einer eigens ernannten Commission entworfen, in der Ausschußsitzung vom 21. Juni geprüft, und sofort zum Beschluße erhoben, der Plenarversammlung vom 25. Juni 1838 vorgelegt, und gleichfalls von derselben gutgeheißen, so, daß sie nun als integrirender Theil

der Satzungen erscheint, und als solcher diesem Berichte als Beilage III. angefügt ist.

§. 7.

Die letzte Obliegenheit, welche die Satzungen im §. 9. Tit. V. dem Ausschusse auflegen, besteht darin, daß er verpflichtet war, Mandatare des Vereins in allen Gegenden des Kreises zu bestellen, und sich mit diesen in der geeigneten Verbindung für die Zwecke des Vereins zu erhalten.

Wenn gleich die volle Lösung dieser Aufgabe durch den zahlreichen Beitritt von Mitgliedern in allen Theilen des Kreises einerseits, und andererseits durch die Bereitwilligkeit der auswärtigen Mitglieder zur Uebernahme der Functionen eines Mandatars vorzugsweise bedingt war, daher an die Realisirung dieser schönen Idee von Seite des Ausschusses erst in der letzten Zeit seines Wirkens geschritten werden konnte, so glaubt derselbe doch auch hier seine Pflicht erfüllet zu haben, und ich fühle mich doppelt erfreuet, Ihnen, hochansehnliche Versammelte, sowohl den Conspekt jener Bezirke darlegen zu können, an deren Spitze Vereins-Mandatare gestellt wurden, als auch die Namen jener hochgeehrtesten Vereinsmitglieder zu bezeichnen, welche mit ächt patriotischem Sinne die auf sie gefallene Wahl zu Mandataren annehmen zu wollen, erklärt haben.

Bei Bildung der einzelnen Districte wurden als vorzügliche Directive die Arrondirung mehrerer Landgerichte in ein Ganzes und die Straßenverbindungen mit dem Wohnsitze des Mandatars in das Auge gefaßt, um einerseits die möglichste Vereinfachung der Geschäftsführung, andererseits die leichteste und schnellste Beförderung der den Mandataren zugehenden Aufträge zu erzwecken, und auf diese Weise ergaben sich vor der Hand, und bis etwa ein bedeutend erhöhter Zuwachs der Vereinsmitglieder und Geschäfte eine noch weitere Theilung nothwendig machen sollte, von selbst gleichsam folgende Districte:

I. Die Residenzstadt München mit den Landgerichten München, Au und Wolfrathshausen, bei welchem Districte der Ausschuß zur Zeit selbst noch die Respicirung führen zu können glaubt.

II. Die Landgerichte Starnberg, Weilheim und Werdenfels; hier war der Ausschuß noch nicht so glücklich, einen Mandatar bezeichnen zu können, da das verehrteste Mitglied, welchem diese Function angetragen war, dieselbe wegen anderweitiger Geschäfte nicht übernehmen zu können erklärt hatte.

III. Die Landgerichte Schongau und Landsberg. Mandatar: Herr Landrichter Vorler in Schongau.

IV. Die Landgerichte Bruck, Aichach, Friedberg und Dachau. Mandatar: Herr Hof- und Curatpriester Röckl in Fürstenfeld.

V. Die Landgerichte Pfaffenhofen, Schrobenhausen, Rain und Ingolstadt. Mandatar: Herr Landrichter Gerstner in Ingolstadt.

VI. Die Landgerichte Freising, Moosburg und Erding. Mandatar: Herr Prodecan Baustädter in Freising.

VII. Die Landgerichte Neumarkt, Mühldorf und Altötting. Mandatar: Herr Pfarrer und Prodecan Stemplinger in Mühldorf.

VIII. Die Landgerichte Burghausen, Titmanning, Troßberg und Laufen. Mandatar: Herr Gränz-Obercontroleur Sedlmaier.

IX. Die Landgerichte Wasserburg und Haag. Mandatar: Herr Stadtschreiber Heiserer in Wasserburg.

X. Landgericht Ebersberg. Zur Zeit noch ohne Mandatar.

XI. Die Landgerichte Traunstein, Reichenhall und Berchtesgaden. Mandatar: Herr Decan Winkler in Marzoll.

XII. Die Landgerichte Aibling und Rosenheim mit dem Herrschaftsgericht Prien. Mandatar: Herr Decan Hofmann in Rosenheim.

XIII. Die Landgerichte Miesbach und Tegernsee, zur Zeit noch ohne Mandatar.

XIV. Das Landgericht Tölz. Mandatar: Herr Pfarrer Ablgasser in Benediktbeuern.

In der Ausschußsitzung vom 27. November v. J. wurde die den Herren Mandataren vorläufig zu ertheilende, in unserem Berichte als Beilage IV. abgedruckte Instruction berathen, und den ersteren sofort mitgetheilt, wobei der Vereinsausschuß sich verpflichtet fühlt, nochmals hier öffentlich den obengenannten sehr verehrten Männern im Namen des gesammten Vereines den lebhaftesten Dank für ihre patriotische Bereitwilligkeit auszusprechen, mit welcher sie zu gleich mit dem Ausschusse es übernommen haben, die schönen Zwecke unserer vaterländischen Vereinigung zu fördern!

§. 8.

Wenn Sie, Hochansehnliche, nun gewiß die Ueberzeugung werden gewonnen haben, daß der historische Verein für Oberbayern in all seinen Richtungen vollkommen organisirt sey, und eines immer kräftigeren Gedeihens auf dieser Grundlage versichert seyn dürfe, so werden Sie eben so gerne gewiß die weitere Ueberzeugung sich aneignen wollen, daß in der kurzen Zeit unseres Daseyns nicht allein das kahle Gerippe aufgestellt wurde, sondern, daß bereits warmes Leben sich an die starre Masse angelegt, und daß rasches Blut in den Pulsen unseres jungen Vereines pocht. Die Titel I. und IV. unserer Satzungen bezeichnen uns das Ziel, welches wir zu erstreben haben, wie die Wege, auf welchen wir zu diesem Ziele gelangen sollen.

Da es nicht in unserer Absicht liegen kann, jetzt nach dem ersten Jahre unseres Bestehens, das vorgesetzte Ziel bereits vorrücken, und unsere statutengemäße Aufgabe, das Produkt reifer Berathung und sorgfältiger Prüfung anderwärts gewonnener Resultate und Erfahrungen jetzt schon modificiren zu wollen, so glaube ich, über die Zwecke des Vereins, welche in den Satzungen klar und prácis ausgesprochen sind, hinweggehen, und mich lediglich zu den Leistungen des Vereins selbst wenden zu dürfen, um der Gesammtheit einen Ueberblick über das eigentlich wissenschaftliche Feld unserer Thätigkeit zu gewähren.

§. 9.

Der §. 1. des IV. Titels der Statuten stellt als erstes Requisit an die Spitze die Unterhaltung einer möglichst

lebhaften gegenseitigen Mittheilung über die Gegenstände, welche die Gesammtaufgabe des Vereins bilden, zwischen allen Gegenden und Orten Oberbayerns; als wesentliche und unerläßliche Bedingung für die Erreichung dieses Zweckes nach Maaßgabe der zunehmenden Mittel wird in §. 2. die Herausgabe eines periodischen Blattes für seine Angelegenheiten bezeichnet.

Wenn nun, um diese Aufgabe würdig lösen zu können, der Ausschuß an zwei Hauptvorbedingungen gebunden war, nämlich einmal stets im Stande zu seyn, über hinreichenden, zu öffentlichen Mittheilungen geeigneten Stoff zu gebiethen, und dann für den, bei Herausgabe einer Zeitschrift unerläßlichen materiellen Aufwand die nöthige pekuniäre Deckung zu finden, so waren es jene zwei Vorbedingungen, die er vor Allem in das Auge zu fassen hatte.

Neben den Sitzungen des Ausschusses veranlaßte er daher eigene General-Versammlungen, an welchen alle Mitglieder des Vereines Theil zu nehmen, eingeladen waren, und deren Hauptzweck es war, eine freie Besprechung über die unserem Vereine zunächst liegenden wissenschaftlichen Interessen herbeizuführen; die regste Theilnahme entsprach dieser Erwartung.

Am 11. Juni wurde die erste Versammlung dieser Art abgehalten und in regelmäßigen Zwischenräumen von 14 zu 14 Tagen jedesmal in der Dauer einiger Nachmittagsstunden wiederholt. Damit indessen auch die auswärtigen Vereinsmitglieder in den Stand gesetzt würden, bis zur Begründung eines eigenen Correspondenz-Blattes von Allem Kenntniß zu erlangen, was am Sitze des Vereines besprochen wurde, traf der Ausschuß die Veranstaltung, daß nach jeder Generalversammlung ein Auszug des Protocolles in der Münchner Politischen Zeitung, welches Blatt der Ausschuß einstweilen als sein offizielles Organ gewählt hatte, abgedruckt ward, von wo aus durch die gefällige Bereitwilligkeit mehrerer hiesiger Redakteurs diese Mittheilungen auch in andere Localblätter, namentlich die bayerische Nationalzeitung übergiengen.

Wenn bei den auf diese Weise bis zum Schluße des Jahres 1838 abgehaltenen und zahlreich besuchten 14 Generalversammlun-

gen nicht nur ein reger Verkehr zwischen den vaterländischen Geschichtsfreunden begonnen, und ein äußerst fruchtbringender Austausch der Ideen herbeigeführt worden war, so sah sich der Ausschuß zugleich auch durch eine Anzahl trefflicher Abhandlungen, welche zu diesem Zwecke eingesandt und größtentheils vorgetragen worden waren, im Stande, über ein reiches historisches Material zu gebieten, und an die Begründung der verlangten Vereins-Zeitschrift schreiten zu können, um so mehr, als auch für die obenerwähnte andere Vorbedingung in Betreff der pecuniären Fonds sich Rath fand in dem täglich sich mehrenden Zuwachs der Vereinsmitglieder und ihrer statutengemäßen Geldbeiträge.

Dem §. 3. des IV. Titels entsprechend, entwarf daher der Ausschuß den Plan zur Herausgabe einer eigenen Zeitschrift, „Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte" betitelt, welche jährlich in mindestens zwei Heften zu 10—12 Bogen erscheinen, und den ordentlichen Vereinsmitgliedern unentgeltlich zugestellt werden soll, wählte ein eigenes Redactions-Comité, bestehend aus den verehrtesten Vereinsmitgliedern, Herrn Reichs- und Staatsrath von Maurer, Herrn Professor Dr. Maßmann und Herrn Privatdocenten Dr. Höfler, und begann, nachdem ein förmlicher Verlagscontrakt mit einer soliden Buchhandlung abgeschlossen war, sofort den Druck des ersten Heftes, welches der Ausschuß als Schlußstein seines erstjährigen Wirkens den verehrtesten Vereinsmitgliedern mit diesem Jahresberichte übergeben zu können, die Freude hat.

Welches die in den Generalversammlungen abgelesenen, und an den Ausschuß gesandten Elaborate unserer verehrtesten Mitglieder seyen, mögen Sie geneigtest aus der Beilage V. dieses Berichtes ersehen.

Sorgfältig werden dieselben für die Vereinszeitschrift benützt, und als Quellen steter Belehrung in dem Archive unseres Vereins registrirt und verwahrt werden.

§. 10.

Die Geschichte, selbst in localer Begränzung, tritt in der Erscheinung nie als isolirter Moment auf; gleich einem Strome nimmt sie in ihrem Verlaufe die manigfaltigsten Quellen und Bä-

che auf, und ihr Gewebe spinnt sie aus bunt sich durchkreuzenden Fäden; kein Geschichtsforscher wird darum in die engen Gränzen der Heimath den prüfenden Blick bannen, und was die Väter geschafft und gewirkt, nur innerhalb der Mauern seiner Geburtsstätte ergründen wollen.

Die Geschichte spiegelt das Leben ab; das Leben aber ist Verkehr, und darum hat auch der Geschichtsforscher das Leben in allen Richtungen des Verkehrs zu verfolgen, und die Geschichte der Heimath an das auswärts Erlebte zu knüpfen.

Hieraus läßt sich die, bei den gesammten dermalen immer zahlreicher entstehenden Geschichts-Vereinen sich stets wiederholende Sitte erklären, in eine engere Verbindung mit einander zu treten, und einen lebendigen Austausch wechselseitiger Forschungen einzuleiten.

Unser neubegründeter historischer Verein, der eine seiner ersten Lebensfragen an eine möglichst lebhafte gegenseitige Mittheilung über die Gegenstände, welche die Gesammtaufgabe des Vereines bildet, geknüpft hat, glaubte sich dieser schönen Sitte nicht entziehen zu sollen, und in diesem Sinne eröffnete der Ausschuß nicht nur mit sämmtlichen historischen Vereinen des In-, sondern auch mit den meisten der ihm bis jetzt bekannt gewordenen Geschichtsvereinen des Auslandes eine freundliche Annäherung.

Bereits unter dem 14. Juli v. J. wurden an 23 historische Vereine von Seite des Ausschußes Schreiben erlassen, in welchen wir unsere Constituirung denselben anzeigten, unsere Statuten mittheilten, und an dieselben die Bitte um Eröffnung und Unterhaltung eines befreundeten Verkehrs mittels Austausches wechselseitiger Forschungen und der gegenseitig erschienenen und erscheinenden Societäts-Schriften richteten.

Dieser freundlichen Einladung kamen eben so herzlich bis jetzt die sämmtlichen Geschichtsvereine des Inlandes und folgende auswärtige entgegen:

a) der hennebergische alterthumsforschende Verein zu Meiningen,

b) die Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit,

c) der voigtländische alterthumsforschende Verein zu Hohenleuben,

d) die Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin,

e) die königl. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen,

f) der nassauische Verein für Alterthumskunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden.

Sämmtliche Societätsschriften dieser Vereine gereichen als erste werthe Gabe der neuen Verbindung unserer Büchersammlung zu doppelter Zierde, und die Vorstände dieser historischen Gesellschaften nahmen das ihnen von uns gewidmete Ehrendiplom freundlich entgegen.

§. 11.

Der Titel III. unserer Statuten handelt von den Sammlungen des Vereines, und nachdem in §. 1. der Umfang derselben bezeichnet worden, gibt §. 2. die Art und Weise an, wie dieselben gebildet werden sollen, nämlich aus freiwilligen Gaben und Vermächtnissen, durch gelegenheitliche Ankäufe und zweckmäßigen Aus- und Eintausch.

Wenn gleich die dermaligen pecuniären Kräfte des Vereins im Zusammenhalte mit den unausweichlichen Leistungen und Ausgaben desselben nicht gestatteten, zur Zeit noch mittels bedeutender Ankäufe die Vereinssammlungen zu erweitern, so machten es doch die zahlreichen freiwilligen Gaben und Geschenke einzelner Vereinsmitglieder möglich, den Grund zu mehreren Sammlungen zu legen, und bereits erfreuen wir uns auf diese Weise einer im Entstehen begriffenen Bibliothek, einer Münz- und Medaillensammlung, einer gleichen von Anticaglien und sonstigen Alterthümern, worüber Sie die näheren Nachweise und Verzeichnisse nebst den Namen der großmüthigen Spender, denen hiemit der lebhafteste Dank ausgesprochen wird, in der Beilage VI. dieses Berichtes finden werden.

Den ersten Grund zu unseren Vereinssammlungen legte die

seit dem Jahre 1831 in München bestehende „Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde", welche durch Anschreiben ihres dermaligen Vorstandes, des königl. Hofrathes und Professors Freiherrn von Bernhard, vom 1. Februar 1838 sich bereit erklärte, dem historischen Verein für Oberbayern sich einzuverleiben, und letzterem ihre Sammlungen vorbehaltlich des Eigenthums unter fortdauernder Bezeichnung mit dem bisherigen Wappen derselben zu überlassen.

Diesen ihren Beitritt knüpfte die Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde noch weiter an folgende Bedingungen, daß

1) zur Erhaltung ihres Andenkens ihr Wappen in das Wappen, welches der historische Verein annehmen werde, mit aufgenommen, und

2) hinsichtlich ihrer Sammlungen ein genaues Inventar derselben angefertiget werde.

Der historische Verein konnte ein so patriotisches Entgegenkommen nur mit dem gefühltesten Danke erwiedern, und der Ausschuß beeilte sich, die an diese Accession geknüpften Bedingungen pünktlich alsbald zu erfüllen.

In unserem von Sr. Majestät dem Könige allergnädigst genehmigten Siegel finden Sie in dem Mittelschilde mit den drei kleinen weißen Schilden auf rothem Grunde das Wappen der Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde aufgenommen; ihre sehr schätzbaren Sammlungen, mit dem ursprünglichen Gesellschaftswappen bezeichnet, sind inventarisirt, und werden, sobald der historische Verein sein neues, durch königl. Munificenz überlassenes Locale bezogen haben wird, gesondert aufgestellt werden.

Das Verzeichniß der von der Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde uns überlassenen wissenschaftlichen und antiquarischen Sammlungen liefert die Beilage VII.

Möge nur der vaterländische, freigebige Sinn sämmtlicher Vereinsglieder den Ausschuß in den Stand setzen, recht bald noch reichere Verzeichnisse unserer Sammlungen dem Vereine vorlegen zu können!

§. [illegible]

Nach §. 4. Nr. III. der Statuten ist der Stadtmagistrat von München auf den Fall des nicht gehofften, jedoch allerdings möglichen Erlöschens des Vereines zum Erben der Sammlungen des Vereins unter dem Vorbehalte eingesetzt, daß von dem Magistrate ein zur Aufbewahrung und zweckmäßigen Benützung derselben geeignetes Locale dem Vereine überlassen werde.

Von dieser Bestimmung wurde der Magistrat der Stadt München durch Anschreiben vom 19. December 1837 in Kenntniß gesetzt.

Die Erwiederung desselben erfolgte bereits am andern Tage, worin der Magistrat diese eventuelle Erbeinsetzung dankbar acceptirte, und nur bedauerte, wegen Beschränktheit der dermaligen städtischen Localitäten nicht im Stande zu seyn, schon jetzt ein freies Locale für den Verein ausmitteln zu können.

So wenig wir einerseits hoffen, daß je Umstände eintreten werden, welche eine Auflösung des, wie Sie aus dieser Darstellung ersehen haben werden, jugendkräftig aufgeblühten Vereins herbeiführen werden, so sehr sind wir von der zu jeder Zeit und unter allen Verhältnissen bewährten ächt vaterländischen Gesinnung des hochverehrten Magistrates von München überzeugt, daß er einem Unternehmen, auf welches Seine Majestät unser allerhuldvollster König, so wie Seine hohe Regierung gnädig und schirmend blicken, gleichfalls jenes freundliche Wohlwollen erhalten werde, unter dessen Voraussetzung wir ihm für einstige Zeiten die Huth dessen anvertraut haben, was ächt bayerischer Sinn geschaffen, treue Vaterlandsliebe gepflegt und fromme Anhänglichkeit an das durch die Geschichte Geheiligte sorgsam bewahret hat!

Indem ich unserer bestehenden Geschäfts-Ordnung gemäß den verehrtesten Herrn Vereinskassier einlade, nunmehr der hochansehnlichen Versammlung die von dem Ausschuße geprüfte und approbirte Rechnung des ersten Vereinsjahres vorzulegen, wovon ein Auszug als Beilage VIII. sich am Schluße dieses Berichtes befindel, und sofort ihrer Beschlußfassung und Genehmigung den Voranschlag für das Jahr 1838 zu unterstellen, empfehle ich den neu eintretenden Ausschuß Ihrem wohlwollenden Vertrauen, die För-

derung der erhabenen Vereinszwecke aber Ihrer regen Thätigkeit und unausgesetzten Theilnahme; denn nur durch vereintes Zusammenwirken werden wir in ihrem ganzen Umfange jene schöne Aufgabe lösen können, die uns der erhabene Wille, und die hohe Weisheit unseres allergnädigsten Königes vorgesetzt hat, dem Sie wie immer, so auch heute bei dieser festlichen Veranlassung gewiß aus voller Seele mit mir ein dankbares Lebehoch zurufen werden!

Beilagen.

I.

Statuten des historischen Vereines von und für Oberbayern.

I. Titel.

Von dem Zwecke des Vereines.

§. 1.

Der Zweck des historischen Vereines von und für Oberbayern ist Pflege der Geschichte, insbesondere des ganzen Bereiches der Geschichte von Oberbayern.

§. 2.

Hieher gehört:

1) Das Erforschen und Bewahren des historischen Stoffes und der historischen Hülfsmittel aller Art.
2) Die Läuterung und Verbreitung des Gewonnenen, nach geeigneter Sonderung des Werthlosen, für Belehrung, sittliche Erhebung und Weckung des Nationalgefühles.
3) Das Bestreben, in der gegenwärtigen Generation geschichtliche Bildung auch für das Leben und den praktischen Beruf eines Jeden zu fördern.

§. 3.

Nichts ist ausgeschlossen von dem Umfang der Aufgabe des Vereines, was die Vergangenheit an Ueberlieferungen, Nachrichten, Urkunden und Denkmälern der Religion, der Sprache, der Sitten, des Rechtes, der Wirthschaft, Kunst und Wissenschaft darbietet.

§. 4.

Vorzügliche Berücksichtigung finden aber: Ortsgeschichte und -Beschreibung, Familiengeschichte, denkwürdige Biographieen aus allen Ständen, Geschichte der Landwirthschaft, der Gewerbe und des Handels, der Innungen, der Körperschaften und Fundationen mit ihren Segnungen, — überhaupt Alles, was zur Erneuerung geschichtlicher Erinnerungen und zur Kräftigung des Gefühles der angestammten Würde und Ehre des bayerischen Namens in Oberbayern dienen kann; sowie insbesondere Alles, was im Geiste der Verordnung vom 29. November 1837 für die tiefere Erkenntniß der Stammes-Eigenthümlichkeit der Bewohner unseres Kreises von Werth seyn möchte.

§. 5.

Ferne liegt hingegen der Bestimmung unseres Vereines, und es stünde im Widerspruch mit seiner wesentlichen Richtung, eine Centralisation der historischen Denkmäler, Urkunden und Materialien in München bewerkstelligen zu wollen. Er bezielt namentlich die Kenntniß alles Oertlichen und Einzelnen als Mittel zur örtlichen Bewahrung und Restauration.

II. Titel.

Von den Mitgliedern des Vereines.

§. 1.

Nur Individuen, nicht Behörden, Aemter, Körperschaften und Gemeinden werden in den Verein aufgenommen, so sehr auch darauf gerechnet wird, daß diese moralischen Personen durch ihre Angehörigen den Zweck des Vereines zu fördern eifrig bestrebt seyn werden.

§. 2.

Die Mitglieder des Vereines sind der Regel nach ordent-

liche. Diese sind zu den jährlichen Geldbeiträgen (vergl. §. 5.) verpflichtet.

§. 3.

Ausnahmsweise wird der Verein auch Ehrenmitglieder ernennen.

§. 4.

Die Aufnahme zum ordentlichen Mitgliede erfolgt auf vorausgegangene mittelbare oder unmittelbare Meldung bei einem der Ausschußmitglieder, durch die Ertheilung des Aufnahmsdiplomes.

§. 5.

Der jährliche Beitrag eines ordentlichen Mitgliedes besteht in zwei Gulden zweiundvierzig Kreuzern, welcher Betrag für das Jahr, in welchem die Aufnahme erfolgt, bei dem Empfange des Aufnahmsdiplomes, und in der Folge alljährlich am 1. Januar entrichtet werden muß.

§. 6.

Der jeweilige Austritt aus dem Vereine steht den Mitgliedern frei, sobald sie ihre etwaigen rückständigen Beiträge entrichtet haben, muß aber wenigstens ein halbes Jahr vorher schriftlich beim Ausschusse angezeigt werden.

III. Titel.

Von den Sammlungen des Vereins.

§. 1.

Der Verein beabsichtigt die Anlegung von Sammlungen für alle Zweige seiner Bestrebungen, und zwar nicht nur von bildlichen und schriftlichen Denkmälern und Urkunden jeder Art, sondern auch namenlich durch Begründung einer geschichtlichen Vereinsbibliothek.

§. 2.

Diese Sammlungen werden gebildet aus freiwilligen Gaben und Vermächtnissen, durch gelegenheitliche Ankäufe und zweckmässigen Aus- und Eintausch.

§. 3.

Jeder örtliche und privative Anspruch kann dabei durch einen Eigenthums- oder sonstigen geeigneten Vorbehalt gewahrt werden.

§. 4.

Der Stadtmagistrat von München ist auf den Fall des nicht gehofften, jedoch allerdings möglichen Erlöschens des Vereines zum Erben der Sammlungen des Vereines unter dem Vorbehalt eingesetzt, daß von dem Magistrate ein zur Aufbewahrung und zweckmäßigen Benützung derselben geeignetes Local dem Vereine überlaßen wird.

IV. Titel.

Von den Leistungen des Vereines.

§. 1.

Das wesentlichste Feld der Thätigkeit des Vereines ist die Unterhaltung einer möglichst lebhaften gegenseitigen Mittheilung über die Gegenstände, welche die Gesammtaufgabe des Vereines bilden, zwischen allen Gegenden und Orten Oberbayerns.

§. 2.

Der Verein betrachtet als wesentliche und unerläßliche Bedingung für die Erreichung dieses Zweckes nach Maßgabe der zunehmenden Mittel: die Herausgabe eines periodischen Blattes für seine Angelegenheiten.

§. 3.

Hinsichtlich des Planes, der Einrichtung und möglichsten Verbreitung dieser Zeitschrift, sowie hinsichtlich der geeigneten Leitung der Redaktion derselben hat der Vereins-Ausschuß die erforderlichen Beschlüsse zu fassen und in Vollzug zu setzen.

V. Titel.

Von der Leitung und Verwaltung der Angelegenheiten des Vereines.

§. 1.

Die Leitung der Vereins-Angelegenheiten ist einem Ausschusse von zwölf Mitgliedern überlaßen, welche durch relative Stimmenmehrheit von den Vereinsmitgliedern gewählt werden.

§. 2.

Die Wahl geschieht mittelst Einsendung von Wahlzetteln an den Ausschuß, und es findet keine Wahlversammlung statt.

§. 3.

Der Ausschuß hat aus seiner Mitte

einen ersten und zweiten Vorstand,

einen ersten und zweiten Sekretär,

zwei Conservatoren, einen Bibliothekar und Cassier

zu wählen. Von diesen Beamten bleibt ein Jeder so lange in seiner Function, bis er nach der Bestimmung des nächstfolgenden §. aus dem Ausschusse auszutreten hat.

§. 4.

Alljährlich wird der Ausschuß zur Hälfte erneuert. Nach Ablauf des ersten Jahres nach der Begründung des Vereines werden die Ausschußmitglieder, welche aus dem Ausschusse zu treten haben, durch das Loos bestimmt. In der Folge aber treten jederzeit diejenigen Mitglieder des Ausschusses aus demselben, welche ihm schon seit zwei Jahren angehören, von der Zeit an gerechnet, da sie das letzte Mal in den Ausschuß gewählt wurden.

§. 5.

In jedem Monat hält der Ausschuß seine Versammlung zur Berathung und gegenseitigen Mittheilung über Vereins-Angelegenheiten. Am Schlusse jedes Jahres findet aber eine Plenar-Versammlung des Vereines statt zur Verlesung des Jahres- und des Rechenschaftsberichtes. Außerordentliche Plenar-Versammlungen aus besonderen Veranlaßungen sind dadurch nicht ausgeschlossen.

§. 6.

Zusätze zu den Statuten können in den Plenar-Versammlungen des Vereines von jedem der Vereins-Mitglieder in Antrag gebracht und durch die Zustimmung von drei Viertheilen der Anwesenden beschlossen werden. Andere Beschlüsse der Plenarversammlungen werden durch einfache Stimmenmehrheit gefaßt.

§. 7.

Die Feststellung der übrigen nicht in diesen Statuten enthaltenen Bestimmungen hinsichtlich der Leitung und Verwaltung der Angelegenheiten des Vereines ist dem Ausschusse überlassen, welcher zu diesem Behufe von einer Commission aus seiner Mitte eine ausführliche Geschäftsordnung redigiren lassen wird, welche im Vereinslocale zur Einsicht der Mitglieder aufgelegt wird.

§. 8.

Jedes Vereinsmitglied, welches eine Bestimmung dieser Geschäftsordnung als dem Zwecke des Vereines zuwiderlaufend betrachtet, kann vermöge des nach §. 6 ihm zustehenden Vorschlagsrechtes die Initiative zur Feststellung des in Frage stehenden Punktes durch die Vereinsstatuten selbst ergreifen.

§. 9.

Dem Ausschusse ist übrigens namentlich zur Pflicht gemacht, Mandatare des Vereines in allen Gegenden des Kreises zu bestellen und sich mit diesen in der geeigneten Verbindung für die Zwecke des Vereines zu erhalten.

II.

Verzeichniß der Vereins-Mitglieder.

A. Ordentliche Mitglieder. *)

Die Herren

Abel, Carl v., k. Staatsrath und Minister des Innern, Excellenz.

Abt, Wilh., k. Landrichter zu Reichenhall.

Ablgucher, Gaudenz, Pfarrer zu Benedictbeuern, Mandatar für das Landgericht Tölz.

* Aigner, Jos., Maurermeister in Laufen.

* Albert, Ignaz, Kaufmann in Laufen.

Allmeyer, k. Appellationsgerichts-Direktor in Landshut.

Altmann, Jos., k. Studienlehrer in Freising.

Andrian, Freih. v., k. Regierungspräsident in Baireuth, Excellenz.

Die Herren

Arco Valley, Max Graf v., k. Reichsrath.

* Aringer, Jos., Wundarzt in Laufen.

Baader, Joh. Andr., Domkapitular und Pfarrer bei Unser L. Frau in München.

Bachmayer, k. Schulinspector zu Landshut.

Bachmayr, J. Mich., Decan und Pfarrer in Velden.

Bahngruber, Joh. Evang., Pfarrvikar in Piding.

Bauer, Dr., k. Bürgermeister in München.

Baumeister, Joh. Nep., Beneficiat zu München.

Bauer, Sim., Decan u. Pfarrer zu Hörgertshausen.

*) Die mit * bezeichneten Mitglieder, 47 an der Zahl, sind dem Vereine [illegible] erst seit dem 1. Januar 18[illegible] beigetreten. Die Gesammtanzahl der ordentlichen Mitglieder beträgt sohin gegenwärtig [illegible].

Baustädter, Johann Mart., Prodecan und Stadtpfarrer in Freising, Mandatar für die Landgerichte Freising, Moosburg und Erding.

Bayer, A. v., Architecturmaler in München.

Bayer, Dr. Hieron., k. Hofrath u. Professor der Rechte an der Universität zu München.

Bayer, Phil. Jak., Hof-Buchhändler zu München.

Beck, Dr., k. Studienlehrer in München.

Beilhack, Dr., k. Gymnasial-Professor in München.

Berchem, Karl, Graf v., kgl. Kämmerer und Regierungs-Assessor in München.

Berchem, Kaspar, Graf v., k. Kämmerer und Oberlieutenant à la Suite zu München.

* Berger, Dr., prakt. Arzt in Seehaus.

Berks, Dr. Frz. v., k. Regierungs-Director in Passau.

Bernhard, Frhr. v., k. Hofrath u. Professor der Rechte an der Universität zu München.

Besnard, Dr. med. in München.

Böttiger, Dr., k. Hofrath und Universitäts-Professor zu Erlangen.

Boxler, kgl. Landrichter zu Schongau, Mandatar für die Landgerichte Schongau und Landsberg.

Brand, Georg, kgl. Reichsarchivskanzellist in München.

Braun, Joh. Bapt., freihl. v. Pfetten'scher Patrimonialrichter zu Niederarnbach.

Braunmühl, A. v., k. Regierungsrath zu München, Ausschußmitglied des Vereines.

Braunmüller, Mich., Cooperator in Otting.

Buchinger, Dr. Joh. Nep., k. Rath und Reichsarchivsadjunkt zu München, Bibliothekar des Vereines.

Buchl, Jos., Gräfl. Preysing. Güteradministrator zu Hohenaschau.

Buchner, Dr. Andr., k. Professor der Geschichte an der Universität in München, II. Conservator des Vereins.

Buck, Chirurg zu Kleinhelfendorf.

Butler-Haimhausen, Theob. Graf v., k. Kämmerer, zu Haimhausen.

Büttner, Frz., geistl. Rath u. Decan in Oberbergkirch.

Capeller, Dr. Mor., k. Rath u. Landrichter zu Wasserburg.

Caspart, v., k. Regierungsrath in München.

Caspar, Joh. Nep. v., kgl. Oberappellations-Gerichts-Rath in München.

Christl, Jos. Andr., Pfarrer in Weyarn.

Christlmüller, Dr., pract. Arzt zu München.

Dachauer, Wlfg. Seb., Schulbeneficiat zu Brannenburg.

Danner, Jos. Friedr., Pfarrer in Zolling.

* Daubner, Ant., kgl. Aufschläger in Laufen.

* Datzenberger, Dr., Secretär S. K. H. des Kronprinzen zu München.

Deroy, Graf, kgl. Kämmerer in München.

Deutinger, Dr. Mart. v., Domkapitular und erzbisch. Generalvikar in München, Ausschußmitglied des Vereines.

Dillis, Jos., k. Revierförster in Siebensee.

* Dobler, b. Metzgermeister in Titmanning.

* Dötzkirchner, Ant., Pfarrer zu Reit im Winkel.

* Eisenharth, v., k. Oberappellations-Gerichts-Rath in München.

Eisenhofer, Christoph, kgl. Rentbeamter in Schrobenhausen.

Endres, Bildhauer zu München.

Englmeyr, Michael, Pfarrer zu Straußdorf.

Faber, Dr., k. Ober-Consistorialrath und Schulrath zu München.

Feigerle, Ingenieur zu München.

Fenneberg, Eman., Pfarrer in Altenerding.

Ferchl, F. M., Professor, vormals in Catania, Lehrer der orientalischen und anderer Sprachen in München.

Feuerbach, Dr. Ed. August, k. Universitäts-Professor zu Erlangen.

Fischer, Dr. Ant., k. Regierungs-Director, (K. d. J.), in München.

Fleischmann, E. A., Buchhändler zu München.

Floßmann, Georg, freiresign. Pfarrer und Curat-Beneficiat in Erding.

* Föckerer, Ant., Kaufmann in Laufen.

Föringer, I. Secretär der k. Hof- u. Staats-Bibliothek in München, II. Secretär des Vereines.

Forstmair, Fel., k. Gymnasial-Professor in Freising.

Förtsch, Jos. Theod., Pfarrer in Tondorf.

Franz, Georg, Buchhändler in München.

Fraunhofen, Carl Frhr. v., k. Kämmerer in München.

Freyberg, Cl. Wenz. Frhr. v., k. Reichsrath und Oberappellationsgerichts-Direktor in München.

Freyberg, Max Procop. Frhr. v., k. Staatsrath und Vorstand des Reichsarchivs in München, Ausschußmitglied des Vereins.

Freyberg, Max Frhr. v., Hofmarschall Sr. Hoh. des Herzogs Maximilian in Bayern.

* Gall, Michael, Pfarrer zu Haslach.

Gangkofer, Pfarrer zu Garching.

Gartner, Dr., k. Regierungs- u. Fiskalrath in München.

Gärtner, Fried. v., k. Oberbaurath in München.

Geiß, Ernest, Curat im Priesterhaus bei St. Johannes in München.

Gerstner, kgl. Landrichter in Ingolstadt, Mandatar für die Landgerichte Pfaffenhofen, Schrobenhausen, Rain und Ingolstadt.

Gigl, Georg Gebh., k. Aufschläger in Neuötting.

Gise, Friedr. Aug. Frhr. v., k. Staatsrath und Minister des kgl. Hauses und des Aeußern, Excellenz.

Giltschger, Dr., Rechtsrath in Freising.

Glaich, Aktuar der gräfl. von [illegible]schen Verwaltung in Ballay.

Görres, Dr. Joh. Jos. v., Professor an der k. Univerſität zu München.

Die Herren

Görres, Guido, Dr. phil.

Gottstein, Ant., Pfarrer in Gammelsdorf.

Götz, Pfarrer in Tittmanning.

Gößl, Bürgermeister in Freising.

Greinether, Ant., Benefiziat und Ehegerichtssecretär zu München.

Grosch, Frz. Bernh., k. Landrichter in Freising.

Gruber, Fr. S., Pfarrer zu Haimhausen.

Grünberger, Nep., k. Steuerrath in München.

Grundner, Lehrer im Taubstummen-Institut in München.

Gumppenberg, Frz. Frhr. v., k. Oberbergrath zu München.

Gumppenberg, Ludw., Frhr. v., k. Regierungsaccessist zu München.

Hager, Fel., Pfarrer zu Emmering.

Häglsperger, Pfarrer zu Egglkofen.

Hallar, Gutsbesitzer zu Berchtesgaden.

Hammerschmid, Jos., Schul-Beneficiat in Farchant.

Harter, Dr., k. Universitäts-Bibliothekar zu München.

Häckl, Anton, Pfarrer in Eitting.

Die Herren

Härtl, Decan und Pfarrer zu Dachau.

Hefner, Dr. Joh. v., k. Studienlehrer in München.

Heiserer, Jos., Stadtschreiber und Patrimonialgerichtshalter in Wasserburg, Mandatar für die Landgerichte Wasserburg und Haag.

Her, Bernh., kgl. Rath und Geheimer Secretär beim k. Kriegsministerium zu München.

Hertling, Franz, Freih. v., Generallieutenant in München.

Hertling, Ign. Freih. v., k. Landrichter zu Berchtesgaden.

Heusler, Carl v., Decan und Pfarrer zu Unterpfaffenhofen.

* Hirschberger, Joseph, kgl. Regierungssecretär (K. d. J.) in München.

Hoffstadt, k. Kriegsgerichts-Assessor in Frankfurt a. M.

Höfler, Dr., Privat-Docent der Geschichte an der Universität in München.

Hofmann, Alb., Decan und Pfarrer in Rosenheim.

Hoheneicher, Hofrath zu München.

Halitschka, Hofkural-Kaplan zu Nymphenburg.

* Hörl, Thomas, Schullehrer in Kirchstein.

Die Herren

Hörmann, v., k. Staatsrath u. Appellationsgerichtspräsident in Landshut.

* Horngacher, Ant., Postexpeditor in Laufen.

Huber, Joh. Georg, Beneficiat zu München.

Jaquet, George, Buchhändler in München.

Ilg, M. W., k. Steuerkataster-Director zu München.

Illing, k. Ingenieur-Lieutenant zu München.

Johannes, Stan., Lehrer der Geschichte und der Realien an der Gewerbsschule und dem k. Anger-Institute zu München.

Joß, Jos., Pfarrer und Kammerer in Aufkirchen, kgl. Landgerichts Bruck.

* Irlesberger, J., Gensd'arm. Brigadier in Laufen.

Kaltenborn, M., kgl. Forstmeister in Freising.

Karg-Bebenburg, Frhr. v., kgl. Polizei-Oberkommissär in München.

Kerschner, Inspector zu München.

Khißler, Freih. v., k. Steuer-Revisor zu München.

Kienast, Dr. Ant., k. I. Landgerichts-Assessor in Laufen.

Kiflinger, Fr. Xav., Pfarrer in Hohenwart.

Die Herren

* Kiliani, k. Oberappellations-gerichts-Rath zu München.

Klausner, rechtsk. Magistrats-rath zu München, Vereins-kassier.

* Kleindienst, k. Regierungs-direktor, (K. d. J.) in München.

Kleindienst, Dr., pract. Arzt in München.

Kleinforg, Al., Schulinspektor und Beneficiat zu Erding.

Klenze, Leo v., k. Kämmerer und Geheimerrath zu München.

Knözinger, k. Landgerichts-Assessor in Ebersberg.

Kobell, Frz. v., k. Geheimer-rath und Generalsekretär in München.

Koch, Lor., Cooperat. in Unterpfaffenhofen.

Koch-Sternfeld, v., k. Legationsrath zu München, Ausschußmitglied des Vereins.

Koegel, Balth., k. Forstmeister zu Altötting.

Koneberg, Carl, Pfarrer zu Einsbach.

Krempelsetzer, Cölest., Pfarrer u. Districts-Schul-Inspector in St. Veit.

Kugler, Joh. Nep., Beneficiat zu Erding.

Kunstmann, Dr. Friedr., Religionslehrer an der Gewerbs-Schule zu München.

Die Herren

Laber, Joseph, Pfarrer in Prem.

La Rosee, Christoph v., k. Kämmerer und Forstmeister zu Rosenheim.

Lehrneis, Steph., Pfarrer zu Aufkirchen Ldgs. Erding.

Leidig, Jak., protest. Pfarrer in Ingolstadt.

Lichtenstern, Frhr. v., königl. Kammerjunker u. Polizei-Actuar zu München.

Lichtenthaler, Phil. v., Direktor der k. Hof- u. Staats-Bibliothek in München.

Lilien, Frhr. v., k. Kämmerer in München.

Lindenschmitt, Historienmaler zu München.

Lipowsky, v., k. Centralrath u. ständ. Archivar zu München.

Lober, Paul, Decan und Pfarrer in Sittenbach.

Lommel, k. Reichs-Archivs-Secretär zu München.

Maillinger, Jos. v., Oberstlieutenant im k. Infanterie-Regimente König in München.

* Marggraf, Dr., Privatgelehrter zu München.

Marschall, Graf, k. k. österr. Kämmerer in Wien.

* Martin, Dr. Anselm, prakt. Arzt in München.

Die Herren

Maßmann, Dr., k. Professor an der Ludwigs-Maximilians-Universität, k. Ministerial-Secret. zu München.

Maurer, Franz, rechtskund. Magistratsrath zu München.

Maurer, G. L. v., k. Reichs- und Staatsrath in München, Ausschußmitglied des Vereins.

* Mayer, Joh. Bapt., Schullehrer in Kiechanschöring.

* Mayerhofer, Mart., k. Artillerie-Major und Kriegsministerialreferent in München.

Mayrhofer, Simon, Decan und Pfarrer in Steinhöring.

Mehrlein, v., k. Ober-Kirchen- und Schul-Rath zu München.

Mengein, Anton, k. Oberkirchenrath und Domcapitular in München.

Menz, v., k. Polizeidirector zu München.

Mettingh, Frhr. v., k. Kämmerer und Forstmeister des Forstamts Starnberg in München.

Metz, Rud., königl. Appellations-Gerichts-Assessor in Landshut.

* Miesgang, Matth., Pfarrer zu Grabenstätt.

Mitterhuber, k. Rentbeamter in Mühldorf.

Mittermaier, Thom., Pfarrer in Lohkirchen.

Die Herren

Muffat, Aug., kgl. Reichsarchivs-Canzellist zu München.

Mühle, Gust. Graf Von der, königl. Kämmerer zu München.

Mutzl, k. Gymnasial-Professor in Landshut.

Nagler, Dr., Bücher-Antiquar zu München.

Neubauer, Georg, Stadtpfarrer in Weilheim.

* Neuhauser, Sebast., Bierbrauer in Laufen.

* Neumann, Dr. Friedr., Prof. der Geschichte rc. an der Universität zu München.

Ney, Dr., königl. Rath und Advocat zu München.

Niedermayer, Freiherr v., zu München.

Obernberg, v., k. Kreis-Director in München.

Ohlmüller, k. Kreis-Baurath in München.

Oettl, v., Domdecan in München.

Pachmayr, Ludw., Pfarrer in Heldenstein.

Palm, Joh., Buchhändler zu München.

Pechmann, Fr. v., k. Kämmerer und Regierungsrath zu München.

Petermann, k. Sudfactor in Berchtesgaden.

Peyerer, Max v., Beneficiat zu Erding.

Pfeilschifter, Joh. Evang., Pfarrer in Waging.

Pfetten, Jos. Marqu. Frhr. v., auf Arnbach, kgl. Kämmerer.

* Pflieger, Simpart, königl. Fohlenhofs = Verwalter zu Benediktbeuern.

Pocci, Franz Graf, k. Ceremonienmeister, I. Secretär des Vereins.

* Pöllath, Anton, Stiftsverwalter zu Laufen.

* Poschacher, Ign., Kaufmann in Titmanning.

Possert, Ant., k. Haupt-Salzamts-Cassier zu Berchtesgaden.

Pöttinger, Pfarrer zu Indersdorf.

Preysing, Maxim., Graf v., auf Hohenaschau u. Brannenburg.

Rädlinger, Joh. Bapt., Pfarrer in Langengeisling.

Ramsauer, Thad., k. Landrichter in Schrobenhausen.

Ranftl, Joseph, Pfarrer in Stephanskirchen.

Rautner, Ferd., Pfarrer in Münchsmünster.

Rechberg, Aug., Graf v., k. Oberappellations-Gerichts-Präsident in München.

Reichthalhammer, Jos., Decan und Pfarrer in Teisendorf.

Reiner, Caspar v., kgl. Salinenrath und Oberinspektor in Reichenhall.

Reftmayr, Jos., Decan und Pfarrer in Fraunberg.

Rieder, Pfarrer zu Buchendorf.

Riederer, Kaufmann zu München.

Rinecker, v., k. Ministerialrath zu München.

* Ringelmann, kgl. Oberappellations-Gerichts-Rath zu München.

Ringseis, Dr. v., kgl. Ober-Medizinialrath zu München.

Ritter, Frhr. v., k. Kämmerer u. Geheimerath zu München.

Robeller, Jos., Decan und Pfarrer in Egenhofen.

Röckhel, v., k. Kammerjunker zu Lauterbach.

* Rockinger, Al., Lehrer in Benediktbeuern.

Röckl, Karl Ad., k. Hofpriester zu Fürstenfeld.

* Rosner, Lic., Stadtschreiber in Laufen.

Roßnagel, Ant., Pfarrer in Egenburg.

Rott, Jak., Custos an der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München.

Sallinger, Apotheker in der Vorstadt Au.

Sauer, Besitzer der Lindauer'schen Buchhandlung in München.

Schabl Frz. v., k. Landgerichts-Assessor zu Erding.

Schachtner, J. Kasp., Pfarrer in Wartenberg.

Schaur, Jacob, Pfarrer in Klenau.

Schell, Jac., Historienmaler aus Wien.

Schenk, v., Staats- u. Reichsrath, und Regierungs-Präsident zu Regensburg, Excellenz.

Schilcher, Dr., k. Cabinetssecretär zu München.

Schlaur, Joh. Bapt., Curatbeneficiat in Mariathalheim.

Schmelcher, k. Appellations-Gerichts-Rath in Ansbach.

Schmid, Al., Pfarrer und Oberinspektor zu Altötting.

Schmidt, Max, Forstgehülfe in Siebensee.

Schmidt, Peter, Braumeister zu München.

Schmidtlein, Dr. Ed. Jos., k. Universitäts-Professor zu Erlangen.

Schmitt, Johann Baptist, Pfarrer in Oetting, Ldgs. Ingolstadt.

Schmitter, Ant., k. Lyceal-Professor in Freising.

Scholz, Gg., Pfarrer in Unsernherrn, bei Ingolstadt.

Schönauer, Mennas, k. Salinen-Bau-Conducteur in Berchtesgaden.

Schrenk, Carl, Frhr. v., k. Regierungsrath und Kammerjunker zu München.

Schrenk, Seb., Frhr. v., kgl. Staatsrath u. Justiz-Minister, Excellenz.

Schrettinger, Mart., k. Hofkaplan und Unterbibliothekar der k. Hof- u. Staats-Bibliothek zu München.

* Schumann, Dr. Phil., prkt. Arzt in Titmanning.

Schuster, Jos. With., geistl. Rath und Pfarrer zu St. Peter in München.

Schwanthaler, Ludw., kgl. Professor an der Akademie der bild. Künste zu München.

* Schweitzer, Jos., Decan und Pfarrer in Laufen.

Sedlmaier, königl. Gränz-Ober-Controleur zu Titmanning, Mandatar für die Landgerichte Burghausen, Titmanning, Troßberg und Laufen.

Seelos, F. Sales, Pfarrer in Siegsdorf.

Seinsheim, Carl Graf v., k. Staatsrath und Regierungs-Präsident von Oberbayern, Excellenz, I. Vorstand des Vereins.

Seinsheim, Aug., Graf v., kgl. Reichsrath zu München.

Seinsheim, Max Graf v., auf Grünbach.

Seutter, v., k. Regierungs-Vicepräsident zu Regensburg.

Silberhorn, Joh. Nep., Decan u. Pfarrer in Giesing.

Sollpeck, Jos., Pfarrer in Pettenhofen.

Spengel, Dr. Leonh., kgl. Gymnasialprofessor in München.

Sporrer, Ant., Pfarrer in Holzen.

* Stadler, Dr. Joh. Evang., Professor der Theologie an der Universität in München.

Steinsdorf, v., II. Bürgermeister zu München.

Stemmer, Wlfg., Curat-Beneficiat in Erding.

Stemplinger, Prodecan und Pfarrer zu Mühldorf, Mandatar für die Landgerichte Neumarkt, Mühldorf und Altötting.

* Stengel, Georg v., k. Bau-Conducteur in München.

Stengel, Goswin, k. Polizei-Commissär zu München.

Stichaner, v., k. Staatsrath zu München, I. Conservator des Vereins.

Stobäus, Karl Alb., königl. Rentbeamter zu München, (Lilienberg.)

* Stockhammer, Seb., Besitzer des Hofbauernhofes zu Froschham.

Die Herren

Stöger, Joh. Bap., k. Landrichter in Titmanning.

Stratzer, Mart. Dr., Lector der englischen Literatur u. Sprache an der Universität zu München.

Streber, Dr. Frz., Adjunkt beim Conservatorium des k. Münzkabinets in München.

* Sturm, Mich., Schullehrer in Laufen.

Stürmer, v., k. Staats-Rath zu München.

Tascher, L., Graf v., königl. Kämmerer zu München.

Thiersch, v., k. Hofrath und Professor zu München, Ausschußmitglied des Vereins.

* Thoma, Frz. v., k. Forstmeister in Schongau.

Thoma, Jos. v., k. Ministerialrath zu München.

Törring-Gutenzell, Graf, k. Reichsrath zu München.

Trauner, Nik., resp. Decan von Berchtesgaden zu Altötting.

* Unterberger, Phil. Jac., Schullehrer in Laufen.

* Unverdorben, Paul, kgl. Hauptzollamtsassist. u. funkt. Controleur zu Schwarzbach.

* Vequel, Max, Frhr. v., Rittergutsbesitzer zu Hohenkammer.

Vogel, C. v., k. griech. Consul und Gutsbesitzer.

Voit, Frhr. v., auf Salzburg, k. Kämmerer in München.

Wöttswinkler, Gg., Pfarrer in Hohenegelkofen.

Wolz, v., k. Ministerial-Rath zu München.

Wagner, Fr. M. v., General-Administrator und Vorstand der k. General-Bergwerks- und Salinen-Administration zu München.

Waldmann, Joh. B., königl. Forstcommissär und Regierungsassessor zu München.

* Wallerstein, Carl Fürst von Oettingen-, Landtagsabgeordneter zu München.

Wallerstein, Ludw. Fürst v. Oettingen-, k. Kronoberst-hofmeister in München.

* Wally, Jos., Bürgermeister und Handelsmann in Laufen.

* Washington, Frhr. v., k. Kämmerer und Generallieutenant auf Roßing.

Weber, Jos., Pfarrer in Ramsau bei Berchtesgaden.

Weckbecker-Sternfeld, v., k. Regierungsrath und Kapelldirektor zu Altötting.

Weishaupt, Alfred, k. Salinen-Inspektor in Berchtesgaden.

Weiß, Gg., Faktor der Fleischmann'schen Buchdruckerei zu München.

* Weiß, J., Vorstand des Taubstummen-Institutes in München.

Welden, Frhr. v., k. Kämmerer und Regierungsrath zu München.

Welsch, k. Oberappellations-Gerichts-Rath in München.

Wenger, Grg. Jos., Pfarrer in Eitensheim.

* Widder, Cäs., k. Landgerichts-Aktuar in Laufen.

Wiedenmann, Phil., kgl. Landrichter in Moosburg.

Wieninger, Brauer zu Teisendorf.

Wierer, Sim., Pfarrer und Priesterhaus-Director in Dorfen.

* Wiesend, Gg., k. Landgerichts-Actuar in Titmanning.

Wild, Dr., Eigenthümer der Lindauer'schen Hofbuchdruckerei.

Winkler, Domin., Decan u. Pfarr. in Marzoll.

Wirschinger, v., k. Staatsrath und Minister der Finanzen, Excellenz.

Wittenberger, Magistratsrath zu München.

Wittmann, Dr., Functionär beim kgl. Reichsarchiv in München.

Wohlfarth, Dr. v., Ehrenbürger von Landshut und Commissär des k. k. Oberst-hofmarschallamtes zu Wien.

Wolf, Dr. Jos. Heinr., Redacteur der bayer. National-Zeitung.

Yrsch, Christ. Graf v., k. Kämmerer und Regierungsrath zu München.

Die Herren

Yrsch, Friedr. Graf v., auf Freyham, k. Kämmerer zu München.

* Zandt, Frhr. v., k. Oberst und Kammerherr in München.

Zarbl, J. B., Pfarrer zu St. Jodok in Landshut.

* Zetl, Dr. Jos., k. Landgerichtsarzt in Laufen.

Die Herren

Zobel, k. Steuer-Catafter-Assessor zu München.

Zöpf, Leonh., Schullehrer zu Forst bei Weilheim.

Zu-Rhein, Friedr. Frhr. v., kgl. Kämmerer und Oberappellationsrath, II. Vorstand des Vereins.

B. Ehren-Mitglieder.

Seine Hoheit Herr Herzog Maximilian in Bayern.

Die Herren

Alberti, Pastor, Secretär des voigtländischen alterthumsforschenden Vereines zu Triebes.

Aufseß, Hans Frhr. von und zu, z. Z. in Baireuth.

Bechstein, Dr., Ludw., herzogl. Sachsen-Meiningen'scher Oberbibliothekar zu Meiningen.

Bomhard, Dr., Rector des k. Gymnasiums in Ansbach, Anwalt des histor. Vereins von Mittelfranken.

Bonin, Oberpräsident von Pommern, Vorstand der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthums-Kunde zu Stettin.

Brenner, herzogl. Anhalt'scher Legationsrath und Secretär des historischen Vereins zu Regensburg.

Die Herren

Fuchs, k. Gymnasial-Professor zu Ansbach, Anwalt des histor. Vereins von Mittelfranken.

Giech, Graf v., k. Regierungs-Präsident, Anwalt des histor. Vereins von Mittelfranken, zu Ansbach.

Godin, Frhr. v., k. Regierungs-Director zu Passau, Vorstand des histor. Vereines für Niederbayern.

Goßmann, Dr. Joh., Lehramts-Assistent zu Würzburg, Secretär des histor. Vereines für Unterfranken und Aschaffenburg.

Gumpelzheimer, großherz. Mecklenb.-Schwerin. Geh. Legations-Rath zu Regensburg, Vorstand des histor. Vereines für Oberpfalz u. Regensburg.

Die Herren

Hering, k. Prof., Secretär der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin.

Höfling, G., Cooperator zu Gemünden.

Hormayr, Freih. v., k. b. Geheimer Rath u. Ministerresident bei den drei freien u. Hansestädten zu Bremen.

Jäck, Dr., k. Bibliothekar und Secretär des histor. Vereines für Oberfranken, zu Bamberg.

Lerchenfeld, Frhr. v., Domprobst, Vorstand des histor. Vereines für Oberfranken, zu Bamberg.

Luz, k. Regierungs-Director, Anwalt des histor. Vereines von Mittelfranken zu Ansbach.

Mayer, Dr., Stadtpfarrer zu Eichstädt.

Petzendorfer, Jos. Aug., Domkapitular zu Passau, Vorstand des histor. Vereines für Niederbayern.

Rafn, C. C., kgl. Professor, Secretär der k. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen.

Raiser, v., k. Regierungs-Director, Vorstand des histor. Vereins für Schwaben und Neuburg, zu Augsburg.

Resch, k. Rath u. Regierungs-Assessor zu Regensburg.

Die Herren

Reuß, Dr., Privat-Docent an der Universität zu Würzburg, Conservator der Sammlungen des hist. Vereines für Unterfranken und Aschaffenburg.

Rost, k. Landrichter zu Münnerstadt.

Scharold, k. Legations-Rath, Vorstand des histor. Vereines für Unterfranken und Aschaffenburg.

Schmidt, Dr., Vorstand des voigtländischen alterthumsforsch. Vereins zu Hohenleuben.

Stengel, Frhr. v., k. Regierungs-Präsident, I. Vorstand des histor. Vereines von Schwaben und Neuburg in Augsburg.

Werlauf, Erik Christian, k. Conferenzrath, Präsident der k. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen.

Wigand, Dr. Stadtgerichts-Director in Wetzlar.

Wilhelmi, Stadtpfarrer, Vorstand der Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit zu Sinsheim.

Zeuß, Dr., Casp., Lehrer der hebräischen Sprache am k. alten Gymnasium zu München.

III.

Geschäftsordnung für den Ausschuss.

Titel I.

Thätigkeit der Ausschußmitglieder.

§. 1. Die Vorstände.

Der erste Vorstand ist als leitendes Organ des Vereines zu betrachten; ihm steht daher zu:

1) Die Versammlungen des Ausschusses und des Plenums zu berufen;
2) die Sitzungen zu leiten, in welchen er bei Abstimmungen die Fragen zu stellen und bei Stimmengleichheit die entscheidende Stimme hat;
3) die Beschlüsse zu vollziehen.

Der zweite Vorstand vertritt im Verhinderungsfalle des ersten dessen Stelle.

§. 2. Die Secretäre.

Der erste Secretär hat,

1) das Protocoll der Sitzungen zu führen;
2) die Einläufe zu eröffnen und dem Vorstande vorzulegen, oder den Conservatoren, dem Bibliothekare und Cassier die ihren Wirkungskreis betreffenden Gegenstände zu übermachen;
3) ein Protocoll im Allgemeinen über Geschäfts-, Ein- und Auslauf zu führen;
4) die Correspondenzen und Ausfertigung der Diplome zu besorgen;
5) den Verschluß der Localitäten, und verwahrt deshalb die Schlüssel derselben.

Der zweite Secretär vertritt im Verhinderungsfalle des ersten dessen Stelle. Uebrigens hat er:

1) die Matrikel der Mitglieder anzulegen und in Evidenz zu erhalten;
2) bei temporärer Verhinderung eines der Conservatoren dessen Geschäfte zu übernehmen;
3) das Inventar der Mobilien, welche nicht zur Alterthumssammlung gehören, anzulegen und in Evidenz zu erhalten.

§. 3. Die Conservatoren.

Die Conservatoren haben nach Maßgabe der ihnen durch die Statuten zugewiesenen Geschäftszweige ein Inventar über die bereits vorhandenen so wie zugehenden Gegenstände der Sammlungen anzufertigen und für die Ordnung derselben zu sorgen.

§. 4. Der Bibliothekar.

Der Bibliothekar hat die Bücher- und Manuscriptensammlung systematisch zu ordnen und ein Verzeichniß derselben anzufertigen.

§. 5. Der Cassier.

1) Dieser entwirft in Gemeinschaft mit dem Vorstande den der Generalversammlung vorzulegenden und von ihr zu genehmigenden Voranschlag über die Einnahmen und Auslagen des Vereins;
2) hat er für die Eintreibung der Geldbeiträge zu sorgen und die Quittungen anzufertigen;
3) die Ausgaben für Regie oder solche, welche durch Ausschußbeschlüsse veranlaßt werden, aus der Cassa zu leisten.

   Die Ausgaben für die Regie werden bis zur Summa von 25 fl. durch den ersten Secretär angewiesen.

   Die dieses Maximum überschreitende oder jede andere nicht zur Regie gehörige Ausgabe wird durch Ausschußbeschluß angewiesen.

4) Am Ende des Jahres hat er Rechnung zu stellen, welche vom Ausschuße geprüft, genehmigt und sofort in der Generalversammlung zur Einsichtsnahme vorgelegt werden muß.

Titel II.

Geschäftsbehandlung.

§. 1. Protocolle und Ausfertigungen.

1) Die Protocolle sind von den Vorständen und einem Secretär zu unterzeichnen, welche für ihre Richtigkeit zu haften haben.
2) Dieselbe Unterschrift findet statt:
   a) bei Ausfertigungen von Diplomen;
   b) bei Erlässen, die im Namen der Gesellschaft nach Außen gehen.
3) Die gewöhnliche Geschäftscorrespondenz ist von Einem der Vorstände und vom expedirenden Secretär zu unterzeichnen.

§. 2. Ausschußsitzungen und Generalversammlungen.

Monatlich findet eine Ausschußsitzung statt; Plenarsitzungen resp. Generalversammlungen werden nach Umständen in möglichst kurzen Zwischenräumen gehalten, wobei die Debatte lediglich den wissenschaftlichen Charakter anzunehmen hat, weshalb die Vorstände über die Leistungen des Vereins und überhaupt Alles, was die wissenschaftliche Seite desselben betrifft, Bericht zu erstatten haben. Jedem Mitgliede oder jedem durch ein solches eingeführten Fremden steht es frei, Vorträge zu halten.

§. 3. Abtheilung in Sectionen.

Zur Förderung der Zwecke des Vereines bleibt es den Mitgliedern unbenommen, sich nach den verschiedenen Richtungen der historischen Forschungen, in Sectionen abzutheilen.

Die also gebildeten Commissionen sind dem Ausschuße anzuzeigen, dessen Mitgliedern die Theilnahme an ihren Sitzungen nicht versagt ist.

Die Resultate dieser Commissionsarbeiten werden dem Ausschuße vorgelegt, welcher auf dieselben bei Veröffentlichung der Resultate der Forschungen des Vereins Bedacht zu nehmen hat.

§. 4. Redaktion einer Zeitschrift.

Der Verein hat es sich nach Ausspruch der Statuten angelegen seyn zu lassen, eine eigene Zeitschrift nach Möglichkeit der Umstände zu begründen, deren Redaction durch den Ausschuß gewählten Individuen zu übertragen ist.

§. 5. Jahresschluß.

Am Ende eines jeden Jahres findet eine Schluß-Generalversammlung statt. In dieser wird:

1) durch einen der Vorstände umfassender Bericht über das Wirken des Vereines erstattet;
2) können Anträge gestellt, diese besprochen und Beschlüsse gefaßt werden, welche Abänderungen, Verbesserungen der Statuten oder sonstige auf die Förderung der Zwecke des Vereines bezügliche Gegenstände betreffen.
3) Der Jahresbericht soll durch den Druck öffentlich bekannt gemacht und von zweckdienlichen Beilagen begleitet werden.

München im Juni 1838.

Der

Ausschuss des historischen Vereines von und für Oberbayern.

Graf Seinsheim. **Frhr. v. Zu-Rhein.**

Graf Pocci.

IV.

Auszug

aus der vorläufigen

Instruction für die Vereins-Mandatare.

Schon bei dem Entwurfe der Statuten für den historischen Verein von und für Oberbayern, welche nun nach erfolgter Allerhöchster Genehmigung als Norm der Geschäftsführung dienen, ward darauf Bedacht genommen, die Verbreitung und Verzweigung der Interessen des Vereines nach allen Richtungen und Orten des Vereinsbezirkes zu befördern und zu erleichtern. Zu diesem Zwecke ward die Bestimmung getroffen, Vereinsmandatare zu ernennen, welche in den ihnen zugetheilten Distrikten für den Verein nach Kräften und in jeder Weise und Beziehung zu wirken hätten. Als speziellere Fixirung dieses ihres Wirkungskreises ward durch Ausschußbeschluß vom 27. November angenommen:

a) daß dieselben das Gedeihen des Vereins wo möglichst zu fördern sich bemühen, antiquarische Funde oder sonstige Alterthümer und historische Notizen dem Ausschusse zur Anzeige bringen sollten,

b) daß dieselben die zu 2 fl. 42 kr. jährlich bestimmten Beiträge der in ihrem Distrikte befindlichen Mitglieder des Vereins einzusammeln, die dabei gehabten Portokosten rc. rc. abzuziehen und die Summe mit Beilage der Einnahms- und Ausgabsberechnung unmittelbar an den Vereinscassier Herrn Magistratsrath Klausner zu München einzusenden und

c) die Verbreitung der an die Mitglieder zu vertheilenden, vom Vereine herausgegebenen Brochuren zu besorgen haben.

Es versteht sich von selbst, daß es dem Ermessen eines jeden respectiven Mandatars anheim gestellt bleibt, ausserdem noch zum Besten des Vereins in jeder Weise zu wirken, namentlich auch, jedoch ohne die Würde desselben außer Auge zu lassen, in seinem Distrikte zum Beitritte und zur thätigen Theilnahme einzuladen.

V.

Uebersicht

der im Jahre 1838

eingekommenen Elaborate

und in den Plenarversammlungen gehaltenen Vorträge der Vereinsmitglieder.

I. Von Herrn Pfarrer Adlgasser in Benediktbeuern:

Sämmtliche Inschriften und sonst noch vorhandene Merkwürdigkeiten in und außer der Kirche zu **Rothenbuch**.

Mit 25 Abbildungen.

II. Von dem k. Herrn Landrichter Borler in Schongau:

Bericht über den historisch-artistischen Bestand des k. Landgerichts Schongau, insbesondere über die im Jahr 1830 stattgefundenen Ausgrabungen zu Epfach. Vom 21. Aug. 1838. (Vgl. Oberbayr. Arch. H. 1. S. 132. Note **).

III. Von dem königl. Herrn Regierungsrath v. Braunmühl in München:

1. Ueber den Zustand Bayerns zur Zeit der römischen Weltherrschaft. (Gelesen in der Plenarversammlung vom 9. Juli.)

2. Zusammenstellung einiger durch die k. Landgerichte angezeigten Denkmale der Vorzeit in Oberbayern.

IV. Von Herrn Professor Ferchl in München:

1. **Rede, bei Gelegenheit der ersten General-Versammlung des historischen Vereins für Oberbayern am 11. Juni 1838**

gesprochen. (Auf Kosten des Herrn Vfs. gedruckt, München, 1838 in der Rösl'schen Hofbuchdruckerei. 8.

2. Prof. Schlett's nachgelassene Abhandlung über die römische Heerstrasse von Salzburg nach Augsburg nach dem Antoninischen Itinerar, mit neuen Ortsbestimmungen für einige Stationen, und dem Nachweisversuche, daß diese Strasse vom Inn-Uebergange an von jener der tabula Peutingeriana verschieden sey. (Von Hrn. Prof. Ferchl vorgelesen in den Plen. Vers. v. 11. und 25. Juni und 2. Sept.)

3. Verzeichniß der bisher bekannt gewordenen Fundorte römischer Münzen in Oberbayern. (Auszugsweise vorgelesen in der Plen. Vers. vom 6. August, abgedruckt im 1. H. des Oberb. Arch., S. 120–142.)

V. Von dem Hrn. Hof- und Staatsbibliothek-Secretär Föringer:

1. Der Burgstall bei Buchheim am Parsberg im k. Landgerichte Starnberg, als römische Fortifikation nachgewiesen. (Gelesen in der Plen. Vers. vom 6. Aug. Abgedruckt im 1. Heft des Oberb. Arch. S. 1–14.)

2. Nachricht über eine Glocke des XII. Jahrhunderts in der Kirche des Pfarrdorfes Gilching, Landger. Starnberg. (Gelef. in der Plen. Vers. vom 15. Oct. Vergl. M. P. Z. 1838. S. 1529.)

VI. Von dem Hrn. Studienlehrer Dr. von Hefner in München:

1. Leistungen des Benediktinerstiftes Tegernsee für Kunst und Wissenschaft. (Gelef. in der Plen. Vers. vom 23. Juli. Abgedruckt im 1. Heft des Oberb. Arch. S. 15–35.)

2. Historisch-artistische Reisenotizen, Tegernsee, Weyarn, Wessobrunn, Steingaden, Polling, die Umgebung von Weilheim und Diessen rc. betreffend. (Gelef. in der Plen. Vers. v. 15. October.)

3. Ueber den historischen Werth der alten Grabhügel. (Gelef. in der Plen. Vers. v. 12. Nov.)

4. Ueber die Eröffnung germanischer Grabhügel bei St. Andrä, Landg. Weilheim. (Gelef. in der Plen. Vers. vom 10. Decemb.)

5. Handschriftliche Zusätze und Fortsetzung einer gedruckten bis zum Jahr 1515 reichenden Chronik von einem gleich-

zeitigen Tegernseer Mönche. (Gelesen in der Plen. Vers. v. 22. Decemb.)

VII. Von Herrn Rath Her in München:

1. Bericht über das Resultat der von ihm unternommenen Eröffnung mehrerer heidnischer Grabhügel in der Gegend von Bruck. (Geles. in der Plen. Vers. v. 15. Oct.)

2. Zwölf noch unbekannte merkwürdige Urkunden, die von Matth. von Kammer mit dem Bartholomä von Bern und dem Freisinger Bischofe Nicodemus im Laufe des Jahres 1425 geführte Fehde betreffend. (Geles. in der Plen. Vers. vom 10. December.)

VIII. Von dem Herrn Privatdocenten Dr. Höfler in München:

1. Urkundliche Beiträge zur Geschichte Kaiser Ludwigs IV. und anderer bayerischer Fürsten. Aus italienischen Archiven und Bibliotheken mitgetheilt. (Zum Theil abgedruckt im 1. Heft des Oberb. Arch. S. 45—118. Vgl. M. P. Z. 1838. S. 1017 u. 1155.

2. Geheime Relation des Cardinals Guido Passionei über die Verhältnisse des Freisinger Bisthums zum churfürstlich bayerischen Hause aus dem XVII. Jahrhundert. (Geles. in der Plen. Vers. vom 10. December.)

IX. Von Herrn Hofrath Hoheneicher:

1. Ueber die alte Pfarrkirche zu Garmisch. Mit Abbildungen. (Geles. in der Plen. Vers. vom 20. August.)

2. Plan zu einer Topographie des k. Landgerichts Werdenfels. (Vgl. M. P. Z. 1838. S. 1226.)

3. Zusätze zu Hrn. Prof. Ferchl's Beschreibung in Bayern gefundener römischer Münzen. (Zum Theil abgedruckt im 1. Heft des Oberb. Arch. S. 137—138.)

4. Ueber einige alterthümliche Denkmäler der Stadt Freising und ihrer nächsten Umgebung. (Geles. in der Plenar-Vers. vom 29. Oktober. Zum Theil abgedruckt im 1. Heft des Oberb. Arch. S. 143—148.)

X. Von Herrn Dr. Friedr. Kunstmann, Religionslehrer an der Gewerbsschule zu München:

1) Beiträge zur spätern Lebens-Geschichte des Grafen

Konrad von Wasserburg. (Geles. in der Gen. Vers. v. 21. August. Abgedr. im 1. Heft des Oberb. Arch. S. 36—44.)

2) Bemerkungen über eine ungedruckte Stelle aus der Lebensbeschreibung des heil. Bonifacius von seinem Schüler Willibald. (Geles. in der Plen. Vers. v. 26. November.)

XI. Von dem königl. Kämmerer C. A. Baron von Lilien zu München:

Herzog Albrecht IV., der Weise, (1447—1508.) Eine biographische Skizze, aus archivalischen Quellen bearbeitet. (Gelesen in der Plen. Vers. v. 12. November.)

XII. Von dem königl. Forstmeister Frhrn. v. Mettingh in München:

Ueber Erforschung römischer und germanischer Alterthümer im k. Landgerichtsbezirke Starnberg. Mit Zeichnungen und Grundrissen. (Geles. in der Plen. Vers. v. 10. December.)

XIII. Von dem königl. Herrn Kreisdirector v. Obernberg.

1) Ueber zwei sich widersprechende Grabschriften im Filialgotteshause zu Wilparting. Mit einem Anhang: über das angebliche alterthümliche Aurisium und 1 Facsimile der erwähnten 2 Grabschriften. (Im Auszuge gelesen in der Plen. Vers. v. 28. Octbr.)

2) Urgeschichte der innern oder bayerischen Zelle. (Bayerischzell im königl. Landgerichte Miesbach.) (Geles. in der Plen. Vers. vom 26. November.)

XIV. Von dem königl. Hofcuratpriester K. A. Nöckl in Fürstenfeld:

Briefliche Notizen über die Münzenfunde bei Olching, Aich (Pf. Jesenwang) und Kottgeisering, über Kaiser Ludwigs Tod und Begräbniß, und über verschiedene historische und artistische Gegenstände in und um Fürstenfeldbruck.

XV. Von dem königl. Herrn Grenz-Obercontroleur Sedlmaier in Titmanning:

1) Ueber Ausgrabung römischer Gebäude bei Mühlham, Ldg. Titmanning. (Vorgetragen in der Gen. Vers. vom 9. Juli.)

2) Ueber die antiquarischen und artistischen Merkwürdigkeiten von Garmisch und Partenkirchen. (Vorgetragen in der Gen. Vers. v. 20. August. Vergl. Oberbayer. Arch. Heft 1. S. 137. Num. 57.)

3) Historisch-descriptives Verzeichniß antiquarischer Funde aus den königl. Landgerichtsbezirken Burghausen, Laufen und Titmanning. Mit vielen Abbildungen. (Vgl. M. P. Z. 1838. S. 1816.)

XVI. Von dem königl. Herrn Staatsrath von Stichaner Exc.:

1) Ueber die zu Attl gefundenen römischen Inschriftsteine. (Geles. in der Gen. Vers. v. 6. Aug. Vgl. Oberb. Arch. Heft 1. S. 130. Note.)

2) Verzeichniß der bisher bekannt gewordenen alten Grabhügel in Oberbayern. (Dem Vereine mit der Einladung zur Ergänzung desselben mitgetheilt in der Plen. Vers. v. 15. Octbr.; abgedruckt im 1. Heft des Oberbayer. Arch. S. 119–128.)

3) Entwurf eines Verzeichnisses der bisher bekannt gewordenen Burgstätten, Schanzen und Warten in Oberbayern. (Vorgelegt in der Gen. Vers. v. 12. November.)

XVII. Von Herrn Dr. Jos. Heinr. Wolf:

Geschichte der Besetzung Oberbayerns durch die Römer. (Geles. in der Gen. Vers. vom 9. Juli; abgedruckt in der bayer. Nationalzeitung 1838 Nr. 116–119.

XVIII. Von dem k. k. österreich. Commissär des Oberhofmarschallamtes zu Wien Herrn Dr. v. Wohlfarth:

Ueber römische Grabhügel an der Isar in der Umgegend von Landshut. (Vergl. M. P. Z. 1838. S. 1989.)

XIX. Von Herrn Lehrer Zopf in Forst bei Weilheim:

Historische Notizen über die Ruinen des St. Jais-Schlosses am Peissenberge und des Eggschlosses zu Forst.

VI.

Verzeichniß

der

Sammlungen des Vereines

nach ihrem Stande am Schluße des Jahres 1838.

A. Bücher. *)

1. **Abhandlungen**, neue historische, der bayerischen Akademie der Wissenschaften. 5 Bde. München 1779—1798. 4. (I)
2. **Abhandlungen**, neue historische, der bayer. Akademie der Wissenschaften. 2 Bde. München, 1804. 4. (I)
3. **Abhandlungen**, historische, der k. b. Akademie d. Wissenschaften. 5 Bde. München, 1807—1823. 4. (I)
4. **Abhandlungen** der historischen Classe der kgl. b. Academie der Wissenschaften. Bd. 1. München, 1833. Bd. 2. Abth. 1. 1837. 4. (I)
5. **Annalen**, die bayerischen, eine der Vaterlandskunde, Geschichte und Literatur gewidmete Zeitschrift. 7 Bde. München, 1832—35. 4. (2 Exemplare.) (XVII)
6. **Archiv** des Hennebergischen Alterthumsforschenden Vereines. A. u. d. T.: Beiträge zur Geschichte des Alterthums. Lief. 1. 2. Meiningen, 1834. 8. (XXX)
7. **Archiv** des historischen Vereins für den Untermainkreis, jetzt Unterfranken und Aschaffenburg. Bd. 1—4. (jeder zu drei Heften.) Bd. 5. Heft 1. München, 1832—38. 8. (XXVIII)

---

*) Die in Klammern beigefügten röm. Zahlen beziehen sich auf die nachfolgenden Acquisitions-Nachweise.

8. Aretin, Frhr. v., literärisches Handbuch für die bayerische Geschichte. Th. I. München, 1810. 8. (VI)

9. Bechstein, Ludw., über den ethischen Werth der deutschen Volkssagen. Meiningen, 1837. 8. (XXX)

10. Begleiter zu den landschaftlichen Fresken unter den Arkaden des Hofgartens zu München. 1834. 8. (VII)

11. Bericht, zweiter, über das Wirken des historischen Vereins zu Bamberg in Oberfranken. Nebst Jakob Ayrers bambergischer Reim-Chronik von 900—1599 mit Hellers Anmerkungen. Bamberg, 1838. 8. (XXV)

12. Beschreibung, tabellarische, des Bisthums Freysing nach Ordnung der Dekanate. München, 1826. 8. (IV)

13. Boxler, L., geschichtliche Nachrichten des kgl. Landgerichtes Schongau. Denkwürdigkeiten von Epfach am Lechrain. 1te Sammlung mit einer Lithographie. Augsburg, 1831. 8. (III)

14. — — Hohenpeissenbergs gepriesene Höhe, und Epfachs merkwürdige Funde. Hohenschwangaus Denkwürdigkeiten und Vorzüge. Füssen und Schongau, 1831—32. 8. (III)

15. Conspectus status ecclesiastici dioecesis Frisingensis anno 1814. Landishuti 8. (IV)

16. Destouches, Ulrich v., Gedenkbuch der Octoberfeste 1810—35. München, 1835. 8. (VII)

17. Erzählung, ausführliche, des Verhörs und der Hinrichtung des im Jahre 1722 der Hexerei beschuldigten Georg Pröls von Pfettrach in Bayern. o. O. 1806. 8. (IV)

18. Ferchl, F. M., Beschreibung von sechshundert antiken römischen Münzen, welche seit 22 Jahren in Bayern gefunden wurden. München, 1831. 4. (V)

19. Chronik von Erling und Heiligenberg während des dreissigjährigen Krieges. Mit einem Portrait und Facsimile. München, 1833. 4. (V)

20. Rede, gesprochen bei der ersten General-Versammlung des historischen Vereines am 14. Juni 1838. München, 8. (V)

21. Verzeichniss einer Sammlung von über fünfthalbtausend Exemplaren antiker römischer und griechischer Münzen der Familien, Kaiser, Kaiserinnen, Cäsarn und Tyra-

nen des abend- und morgenländischen Kaiserthums und des gothischen Königreichs in Italien. München, 1830. 4. (V)

22. Festkalender, Münchens, zur Jubelfeier des Octoberfestes 1835. 8. (VII)

23. Föringer, Heinr., der Landtag zu Ranshofen. Ein Beitrag zur Fortbildungsgeschichte des bayerischen Rechts im Mittelalter. München, 1835. 4. (VI)

24. Gerstner, Geschichtstafel und Statistik des königl. Landgerichtes Ingolstadt mit den Wappen von Gaymersheim, Kösching, Pföring und Vohburg. Ingolstadt, 1837. Fol. (IX)

25. — — Geschichtstafeln der Stadt und Festung Ingolstadt vom 19ten Jahrhundert. Vom Jahre 1801 bis 1836. S. l. 1837. Fol. (IX)

26. — — Geschichtstafeln der Stadt und Festung Ingolstadt vom 9ten bis zum 19ten Jahrhundert. Ingolstadt, 1837. Fol. (IX)

27. Gesetze für den historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg 1838. 8. (XXVI)

28. Gosmann, J. B., Churfürst Maximilian der Glaubensheld, in drei Gesängen. Würzburg, 1838. 8. (X)

29. Hefner, Jos. v., Tegernsee und seine Umgegend. Mit einer Ansicht des Schloßes. München, 1838. 8. (XI)

30. Helfreich, eine tugendhafte Fürstin ist die segensreichste Zierde ihres Landes. (Eine Predigt.) Neustadt an der Aisch. 1838. 8. (XII)

31. Höfling, G., Beschreibung der Stadt Lohr im Untermainkreis. Mit einer lithographirten Ansicht der Stadt. Würzburg 1835. 8. (XIII)

32. — — Beschreibung und Geschichte des Marktfleckens Retzbach und der Wallfahrt im grünen Thal. Würzburg, 1837. 8. (XIII)

33. — — Geschichte und Beschreibung des Marktfleckens Oberschwarzbach und der Ruine Stolberg im Steigerwalde. Würzburg, 1836. 8. (XIII)

34. — — Historisch-topographisch-statistische Nachrichten über das Städtchen Gmünden in Unterfranken und Aschaffenburg. Würzburg, 1838. 8. (XIII)

35. Hormayr, Jos. Frhr. v., Taschenbuch für vaterländische Geschichte. Jahrg. 1820—24. Der neuen Folge Jahrg. 1—5 5 Bde. 8. (VII)

36. — — Kleine historische Schriften und Gedächtnißreden. München, 1832. 4. (VII)

37. — — Die geschichtlichen Fresken in den Arkaden des Hofgartens zu München. München, 1831. 8. (VII)

38. Hübner, Lor., Beschreibung des Erzstiftes und Reichsfürstenthums Salzburg in Hinsicht auf Topographie und Statistik. 3 Bde. Salzburg, 1796. 8. (IV)

39. Jahresbericht, achter, des historischen Vereins in Mittelfranken. Nürnberg, 1838. 4. (XXIII)

40. — — der Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde. 3—12ter Jahrg. Stettin, 1828 — 38. 4. (XXXI)

41. — — dritter, des historischen Vereins im vormal. Oberdonaukreis (jetzt Schwaben und Neuburg.) Augsburg, 1838. 4. (XXVI)

42. — — an die Mitglieder der Sinsheimer-Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit. 1 — 6. Sinsheim, 1831—38. 8. (XXXII)

43. — — zwölfter, des voigtländischen alterthumsforschenden Vereins. 1837. 8. (XXXIII)

44. — — der Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen für die Jahre 1834—37. 8. (XXIX)

45. Lang, C. H., Regesta sive rerum boicarum autographa; cura Max. Bar. de Freyberg contin. Monach. 1822—38. Vol. 1—7. 4. (XVIII)

46. Leitfaden zur nordischen Alterthumskunde. Kopenhagen, 1837. 8. (XXIX)

47. Leutner, Coelestin, Historia monasterii Wessofontani. Aug. Vind. et Friburgi Br. 1753. 4. (XXIX)

48. Lipf, Matrikel des Bisthums Regensburg. Regensburg, 1838, 8. (XIV)

49. Lory, Urkunden zur Geschichte des Lechrains. o. O. u. J. Fol. (VI)

50. Martin, Anselm, Darstellung der Kranken- und Versorgungs-Anstalten zu München. München, 1834. 8. (VII)
51. — — Darstellung der herrschenden Krankheits-Charaktere in München. München, 1836. 8. (VII)
52. — — Topographie und Statistik des kgl. Landgerichts Au bei München. München, 1837. 8. (VII)
53. Maßmann, H. F., die gothischen Urkunden von Neapel und Arezzo; mit zwei Schriftnachbildungen in Steindruck. Wien, 1838. 2. (XV)
54. Metzger, G. C., über die Sage von einer Schlacht zwischen den Römern und Sueven bei Augsburg. Augsb. 1838. 4. (XXVIII)
55. Monumenta boica. Monachii, 1763—38. Vol. 1—31. 4. (I)
56. Müllner, Joh., Annalen der Reichsveste und Stadt Nürnberg. Hg. v. Lochner. Th. 1—3. Nürnberg, 1836. 8.
57. Munich et ses environs, parcourus en huit jours. Munich, 1834. 8. (IV)
58. Nachrichten an die Mitglieder des Voigtländischen Alterthumsforschenden Vereins. Erste Abtheilung. Catalog der Vereins-Bibliothek. Schleiz, 1836. 8. (XXXIII)
59. Obernberg, v., Denkwürdigkeiten der Burgen Miesbach und Waldenburg und des Pfarrdorfs Parsberg. München, 1831. 8. (VII)
60. Oefelius, Felix, Rerum boicarum scriptores. 2 voll. Augustae Vind. 1763. Fol. (VI)
61. Quitzmann, E. A., Volkslieder zu den geschichtlichen Fresken im k. Hofgarten zu München. München, 1837. 8. (VII)
62. Rafn, C. Chr., Memoire sur la decouverte de l'Amérique au dixième siècle. Traduit par X. Marmier. Paris, [illegible] 8. (XXX)
63. Repertorien zum topographischen Atlas von Bayern. 41 Repertorien in 36 Heften. 8. (VIII)
64. Resch, Georg Al., die steinerne Brücke zu Regensburg. Fol. (XIX)
65. Reuss, F. A., Sigismundi Wermerskirchii descriptio urbis Detelbaci, Wirceburgi, 1836. 4. (XX)

66. Reuss, Lectionum [illegible] particula I. Wirceburgi, 1836. 4. (XX)

67. — — Beiträge zur Lebensgeschichte des gekrönten Dichters M. Joh. Hochstätter von Kitzingen. Würzburg, 1837. 8. (XX)

68. — — De libris physicis S. Hildegardis. Commentatio historico-medica Wirceburgi, 1835. 8. (XX)

69. — — Walafridi Strabi hortulus. Accedunt analecta ad antiquitates florae germanicae. Wirceburgi, 1834. 8. (XX)

70. — — Programma, quo solemnem societatis historiae circuli ad Moenum inferioris sodalium conventum ad diem 26. Augusti 1836 concelebrat. Inest Joannis Hofferi descriptio urbis Kitzingae. Wirceburgi, 1836. 8. (XX)

71. Ries, das, wie es war und ist. Eine historisch-statistische Zeitschrift in zwanglosen Heften und mit vorzüglicher Berücksichtigung der Stadt Nördlingen hg. von J. Fr. Weng und J. B. Guth. Heft 1—7. Nördl. 1836—38. 8. (II)

72. Rixner, Th. A., Geschichte der Philosophie der Katholiken in Altbayern, bayerischem Schwaben und bayerischem Franken. München. 1835. 8. (VII)

73. Rost, J. W., Versuch einer historisch-statistischen Beschreibung der Stadt und ehemaligen Festung Königshofen und des Landgerichts-Bezirks Königshofen. Mit Urkunden. Würzburg, 1832. 8. (XXI)

74. Schaden, Ad. v., Geographisch-topographisch-statistisches Tableau des Königreichs Bayern. München. o. J. 8. (VII)

75. Schatzkästlein. Historisches, für Bayern. Nro. I. München, 18[illegible]. 8. (VII)

76. Schematismus der Diözesan-Geistlichkeit des Bisthums Freising von den Jahren 1819, 1823, 1825, 1838. München, 8. (IV)

77. Schlett. Ueber die Hochäcker in Altbayern. München 1832. 8. (VII)

78. — — über Römerstrassen im Allgemeinen und mit besonderer Rücksicht auf den Isarkreis des Königreichs Bayern. München, 183[illegible]. 8. (VII)

79. Schneidawind, F. J. v., Geschichte der Expedition der Franzosen nach Egypten und Syrien 1798—1801. Bd. 1—3. Zweibrücken, 1838. 8. (XXII)

80. — — Ueberlieferungen und Materialien zur Geschichte. 2 Hefte. Neuhaldesleben, 1833—34.

Heft 1. Auch u. d. Titel: „Die Staatsmänner Gray, Talleyrand, Fox, Pitt und Canning.

Heft 2. Der Krieg Oesterreichs und dessen Verbindung gegen Frankreich, dessen Alliirte und den Rheinbund. (XXII)

81. — — Karl, Erzherzog von Oesterreich rettet Franken im Jahre 1796. — Fragment aus der Geschichte der Revolutions-Feldzüge der Franzosen. Aschaffenburg, 1835. 4.

82. Schottky, Jul. Max, über Münchens Kunstschätze und künstlerische der Oeffentlichkeit gewidmete Bestrebungen. Erste Abtheil. „Malerei". München, 1833. 8. (VII)

83. Siber, J. M., Grundzüge einer Geschichte des ältern Medicinalwesens der Stadt Kitzingen. Würzburg, 1838. 8. (XX)

84. Söltl, München und seine Umgebungen. München, 1838. 8. (VII)

85. Statuten des Hennebergischen alterthumsforschenden Vereins zu Meiningen, 1838. 8. (XXX)

86. — — der Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde. Entworfen im Jahre 1824, revidirt und bestätigt im Jahre 1832. Stettin, 1835. 4. (XXXI)

87. — — der Sinsheimer-Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit. 8. (XXXII)

88. — — des voigtländischen alterthumsforschenden Vereins. o. O. u. J. 4. (XXXIII)

89. — — des historischen Vereins vom Untermainkreis. Würzburg, 1831. 8. (XXVIII)

90. Studien, Baltische, — — Herausgegeben von der Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde. Jahrg. 1—5. Stettin, 1832—35. 8. (XXXI)

91. Tage, acht, in München. München, 8. (VII)

92. Variscia. Mittheilungen aus dem Archive des voigtländischen alterthumsforschenden Vereins. Herausgegeben von

Friedr. Alberti. Liefer. 2 — 4. Grätz, Leipzig u. Gera. 1830—37. 8. (XXXIII)

93. Vatter, Andr., die Gelehrten Kitzingens. Einladungsschrift zum feierlichen Schlusse des Schuljahres 18³⁵/₃₆. Würzburg, 1836. 4. (XX)

94. Verhandlungen des historischen Vereins für den vormaligen Regenkreis, jetzt für die Oberpfalz und Regensburg. Jahrg. IV. Heft 1—3. Regensburg 1838. 8. (XXIV)

95. — — des historischen Vereins vom Unterdonaukreis, jetzt für Niederbayern. 1ten Bdes. Heft 1 — 4. Passau, 1834 — 36. 8. (XXIV)

96. Verzeichniß der vom historischen Verein für den Untermainkreis gesammelten Druckschriften. (Nro. 1 — 4.) Würzburg, 1834—38. 8. (XXVIII)

97. — — der vom historischen Verein für den Untermainkreis gesammelten Manuscripte. Nro. 1. Würzburg, 1837. 8. (XXVIII)

98. — — der Mitglieder des historischen Vereins im Untermainkreis. 1837. 8. (XXVIII)

99. — — der Mitglieder des historischen Vereins für den Regenkreis v. Jahre 1837. Regensburg, 1837. 8. (XXVI)

100. Westenrieder. Geschichte der königl. Academie der Wissenschaften. 2 Thle. München, 1804—7. 8. (I)

101. Widerlegung falscher Nachrichten über den Ursprung des fürstlichen Hauses Löwenstein-Wertheim mit Urkundenbuch. Wertheim, 1831. 8. (VII)

102. Wilhelmi. Beschreibung der Wiesenthaler Todtenhügel. Sinsheim, 1838. (XXXII)

103. Zeuß, Casp., die Deutschen und die Nachbarstämme. München, 1837. 8.

104. Zinngibl, Rom., Geschichte der Probstey Hainspach. München, 1802. 8. (IV)

Acquisitions-Nachweisung.

Von vorstehenden Büchern wurde nur eines, Num. 103., durch Kauf acquirirt; alle übrigen erhielt der Verein zum Geschenke, und zwar:

I. Von der königl. Akademie der Wissenschaften: die Nummern 1–4. 55. 100.

II. Von der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen: Nr. 71.

III. Von dem Hrn. Landrichter Boxler zu Schongau: Nr. 13. 14.

IV. Von dem Hrn. Generalvicar Dr. v. Deutinger: Nr. 12. 15. 17. 38. 47. 76. 104.

V. Von Hrn. Prof. Ferchl: Nro. 18 – 21.

VI. Von dem Hrn. Hof- und Staats-Bibliotheksecretär Föringer: Nro. 8. 23. 49. 60.

VII. Von dem Hrn. Buchhändler Franz in München: sämmtliche auf Oberbayern Bezug habende Schriften seines Verlages.

VIII. Von dem königl. Generalquartiermeisterstab in München: Nr. 63.

IX. Von dem Hrn. Landrichter Gerstner in Ingolstadt: Nr. 24 — 26.

X. Vom Hrn. Dr. Goßmann in Würzburg: Nro. 28.

XI. Von dem Hrn. Studienlehrer Dr. v. Hefner: Nro. 29.

XII. Von Hrn. Pfarrer Helfreich: Nr. 30.

XIII. Von Hrn. Cooperator Höfling zu Gemünden: Nro. 31 — 34.

XIV. Von dem Hrn. Domvicar Lipf zu Regensburg: Nr. 48.

XV. Von Hrn. Prof. Dr. Maßmann: Nro. 53.

XVI. Von Hrn. Dr. Mayer in Nürnberg: Nro. 56.

XVII. Von dem k. Ministerium des Innern: Nro. 5.

XVIII. Von dem k. allgemeinen Reichsarchiv zu München: Nro. 45.

XIX. Von dem k. Hrn. Rath und Regierungsassessor Resch in Regensburg: Nro. 64.

XX. Von Hrn. Dr. Reuß in Würzburg: Nro. 65 — 70. 83. 93.

XXI. Von Hrn. Lau[illegible] in Münnerstadt: Nro. 73.

XXII. Von dem Hrn. Lycealprofessor Dr. Schneidawind zu Aschaffenburg: Nr. 79 — 81.

Von den in Bayern bestehenden historischen Vereinen, und zwar:

XXIII. von jenem für Mittelfranken zu Ansbach: Nr. 39.

XXIV. „ „ „ Niederbayern zu Paßau: Nro. 95.

XXV. „ „ „ Oberfranken zu Bamberg: Nr. 11.

XXVI. „ „ „ Oberpfalz und Regensburg: Nro. 27. 94. 99.

XXVII. „ „ „ Schwaben und Neuburg zu Augsburg: Nro. 41. 54.

XXVIII. „ „ „ Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg: Nr. 7. 89. 96—98.

Von auswärtigen Vereinen, und zwar:

XXIX. Von der k. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen: Nr. 44. 46. 62.

XXX. Von dem Hennebergischen alterthumsforschenden Vereine zu Meiningen: Nr. 6. 9. 85.

XXXI. Von der Gesellschaft für Pommerische Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin und Greifswalde: Nr. 40. 86. 90.

XXXII. Von der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit: Nro. 42. 87. 102.

XXXIII. Vom voigtländischen alterthumsforschenden Verein zu Hohenleuben: 43. 58. 88. 92.

B. Manuscripte.

(Mit Ausschluß der zu den Elaboraten der Vereinsmitglieder gehörigen.)

1. Freymon, Dr. Joh. Wolfg., Reichsvicekanzler und Herr zu Mühlfelden am Ammersee. Chronicon Andecense. Von dem Vrsprung herkommen vnd Ankunfft der Grauen von Andechs, ihres alten gräulichen Sitz vnd Schloß, Andechs in Bayrn, anietz der heilig Perg genannt ꝛc. Alles auß alten bewerten.... Historien insonderheit aber deß Closters zum Hl. Perg vor diesem getruckhthen Chronikbuchlein vnd der Religiosen daselbst fleissiger Verzeichnus gezogen A. D. 1580. 100 Bll. 4. (Geschenk Sr. Exc. des k. Hrn. Staats- und Reichsrathes und Regierungspräsidenten Ed. v. Schenk zu Regensburg.)
2. Prugger, Karl Anselm, (z. Z. Dekan und Stadtpfarrer in Donauwörth.) Literarische Correspondenz mit Westenrieder aus den Jahren 1786—88. 106 Bl. 4. (Geschenk des Hrn. Maur. Gandershofer, Exbenedictiners zu Regensburg.)

C. Landkarten.

1. Buchner, Bavariae regio Tempore Romanorum. Mon. 1831. (Geschenk des Hrn. Vfs.)
2. Karte von Oberbayern. München 1838. Cotta'sche lit. art. Anst. (Geschenk der Verlagshandlung.)
3. Rafn, General chart exhibiting the discoveries of the Northmen in the arctic regions and America during the 10, 11, 12, 13. and 14 centuries. (Geschenk des Hrn. Verf.)
4. — — Island a ofanverdri tiundu öld eptir Kritsburd ok um oldamotin ar 1000. (Geschenk des Hrn. Vfs.)
5. Spruner, Karl v., Atlas zur Geschichte von Bayern. Gotha 1838. (Durch Subscription auf dieses Werk von Seite mehrerer Vereinsmitglieder für den Verein erzieltes Freiexemplar.)
6. Stoß, Eintheilung des k. Landgerichts Laufen nach seinen Bestandtheilen bei dem Aufhören der fürst-erzbischöflich-salzburgischen Regierung 1802. (Gesch. des Hrn. Vfs.)

D. Münzen und Medaillen.

a) Geschenke.

I. Von dem Herrn Hof- und Staatsbibliothek-Secretär Föringer:

1) Drei römische Kupfermünzen, gefunden auf den Feldern um den Parsberg, Landger. Starnberg.

a) Dritter Größe: A. DIVO CLAVDIO. Caput radiatum. R. CONSECRATIO. Ara ignita.

b) Zweiter Größe: A. IMP. AVRELIANVS. AVG. Caput radiatum. R. CONCORDIA MILITVM. Mulier stans imperatori palmato coronam offert.

c) Dritter Größe: A. CONSTANTINOPOLIS. Caput muliebre galeatum cum sceptro. R. Ohne Umschrift. Victoria cum clypeo.

2) Ein b. Schwarzpfenning v. J. 1625. Gefunden in dem Burgstalle bei Buchheim am Parsberg. (Vgl. Oberb. Arch. B. 1. S. 12.)

II. Von dem Hrn. Rath Her:

(gefunden 1838 bei Schöngeising und Kottgeisering, Ldg. Bruck.)

1) vier sogenannte Händelspfennige von Halle, mit der offenen Hand auf der einen, und einem Kreuz auf der andern Seite.

2) ein Silberpfenning von Rupert I. RVPERTI Brustbild.)(MONETA Löwe.

3) 5 burggräfl. Nürnberg. Silberpfennige mit FZ.

4) Quattrino v. Pabst Innocens XI. die Jahrzahl unkenntlich.

5) Quattrino v. Pabst Clemens XII., die Jahrzahl unkenntlich.

6) Pfenning des Bischofs von Chur, Ulrich Federspiel, v. J. 1731.

7) Dreif. Heller des Bischofs von Würzburg Joh. Gottfried v. Aschhausen v. J. 1622.

8) Oesterr. Groschen des K. Ferdinand v. 1558 in Kupfer.

9) Französ. Double von 1639.

10) Kupferkreuzer des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Neuburg v. J. 1622.

11) Einseitiger Heller des Grafen Joh. von Montfort v. J. 1676.

12) Pfenning der Stadt Augsburg von 1762.

13) Einseitiger Heller der Stadt Buchhorn ohne Jahrz.

14) Heller der Stadt Constanz ohne Jahrz.

15) Pfenning des Cantons Freiburg von 1787.

16) Kreuzer des Cantons St. Gallen von 1816.

17) Einseitiger Heller der Stadt Nürnberg v. 1780.

18) Drei Heller des Cantons Zürich ohne Jahrz.

19) Halber venet. Soldo des Doge Nikol. Contareno ohne Jahrz.

20) Halber venet. Soldo ohne Namen eines Doge mit R. C. L. A. Reinhard n. 5045.

21) Unbekannter Kupferkreuzer von 1726. Reinhard n. 6310.

III. Von dem Hrn. Pfarrer Riederer zu Buchendorf:

1) Kupfermünze erster Größe vom Kaiser Hadrian, nicht gut erhalten, gefunden in Gauting, 1838.

2) Kupfermünze v. J. 1710 mit unkenntlichem Gepräge, wahrscheinlich von Cöln.

IV. Von dem Herrn Hofpriester Röckl zu Fürstenfeld:
Nachstehende vier Münzen, gefunden 1838 in Kottgeisering, Landger. Bruck:

1) Zwei Händelspfennige.

2) Ein bischöfl. bamberg. Silberpfennig vom Anfange des XV. Jahrhunderts. Bamberger Löwe; das übrige undeutlich.

3) Ein königl. böhm. Silberpfennig von circa 1400. Zwei gekrönte Brustbilder, das übrige undeutlich.

V. Von dem k. Landrichter zu Altötting, jetzt k. Kabinetssekretär Dr. Schilcher:

1) Silbermünze von K. Vespasian, gefunden zwischen Alt- und Neuötting.

A. CAESAR VESPASIANVS Caput laureatum.

R. CAESAR AVG ..... SAR. AVG F. PR. Capita Titi et Domitiani adversa.

(Eckel d. n. v. Vol. VI. 521.)

2) Münchner Silberpfennig der Herzoge Ernst und Wilhelm.

3) Einseitiger Silberheller der Stadt Nördlingen, beide gefunden auf dem Leonberge am Inn.

4) Kupfermünze des K. Philipp IV. von Spanien v. J. [illegible], gefunden auf der Osterwiese bei Tüßling.

VI. Von dem Herrn Gränz-Obercontroleur Sedlmaier in Titmanning:

1) Ein Regensburger Dickpfennig von Herzog Heinrich XIII. von Niederbayern. Dom. Wittelsb. Tab. IV. 5.

2) ein Dickpfennig von Pfalzg. Rudolph I. Dom. Wittelsb. Tab. I. 6.

VII. Von dem zweiten Herrn Vereins-Vorstande Freiherrn v. Zu-Rhein.

25 Schaumünzen des bayer. Regentenhauses.

Ludwig der Strenge.

1) Zinn. Med. aus der Schega'schen Suite.

Karl Albert.

2) Zinn. Med. v. 1729 auf die Stiftung des St. Georgi-Ritter-Ordens. Doubl. Verz. des k. b. Münzkab. Nr. 870.

3) Zinn. Med. von 1742 auf dessen Wahl zum Kaiser, mit DECANOGOS.

4) Zinn. Sterbemed. von 1745 von Vestner. Leyser Nr. 887.

Clemens August, Erzb. von Cöln.

5) Zinn. Med. v. 1724 auf den bei Münster angelegten Kanal. Merle p. 452. Nr. 54.

Max Joseph III.

6) Zinn. akad. Preismed. v. 1759. Appel Münzs. I. Nr. 880.

7) Zinn. Preismed. v. 1778. LOHN DES ACKERBAUES.

8) Bley. Med. v. 1775 von Scheiffel. Brustb. des Churfürsten. Brustbild der Churfürstin.

9) Zinn. Sterbemedaillon von 1777. Doubl. Verz. des königl. bayer. Münzkab. Nr. 1061.

Maria Josepha, K. Carl VII. T., Ludwigs v. Baden Gemahlin.

10) Zinn. Vermählungsmed. v. 1755. Doubl. Verz. Nr. 1070.

Josepha, K. Carl VII. T., K. Josephs II. Gem.

11) Zinn. Med. v. 1765 auf die Vermählung durch Prokuration. Leyser 1026.

12) Eine andere dergl. Doubl. Verz. Nr. 1074.

Clemens Franz.

13) Zinn. Med. ohne Jahrz. Brustbild des Herzogs. Brustbild seiner Gemahlin. Doubl. Verz. Nr. 1084.

14) Zinn. Med. v. 1755. ARETUSAM MISCUIT ISTRO.

Karl Theodor.

15) Zinn. Medail. v. 1777 auf die Vereinigung von Bayern und Pfalz. Doubl. Verz. Nr. 1086.

16) Zinn. Med. v. 1778 auf das Prediger-Institut. Doubl. Verz. Nr. 1088.

17) Zinn akad. Preismed. mit dem Revers v. 1750.

18) Zinn. Med. v. 1781 auf die Stiftung der Malthefer-Ordenszunge. Doubl. Verz. Nr. 1123.

19) Zinn. Münchner Trivial-Schulpreismed. v. 1782. Doubl. Verz. Nr. 1133.

20) Zinn. Medaill. von 1783 auf den Rathhausbau in Lauingen. Doubl. Verz. Nr. 1144.

21) Zinn. Münchner magistrat. Preismed. v. 1785. Doubl. Verz. Nr. 1162.

22) Zinn. erste Preismed. der Artillerieschule.

23) Zinn. Med. v. 1792 auf das wiederholte Vicariat. Doubl. Verz. Nr. 1218.

24) Zinn. Med. der pfalzneuburg. Landschaft auf das Jubiläum 1792. Doubl. Verz. Nr. 1232.

25) Zinn. Jubelmed. v. 1792 mit den Brustbildern K. Karls VII. und seiner Gemahlin Amalia. Doubl. Verz. 1238.

Elisabeth, Karl Theodors erste Gem.

26) Zinn. Med. v. Scheuffele ohne Jahrz. Doubl. Verz. Nr. 1286.

27) Zinn. Med. v. Daiser ohne Jahrz. Am Arme C. D.

28) Kleinere desgl., unter dem Arme C. D.

Leopoldine, Karl Theodors zweite Gem.

29) Zinn. ständ. Vermählungsm. v. 1795. Doubl. Verz. Nr. 1292.

30) Zinn. Vermählungsmed. v. Daiser. Doubl. Verz. Nr. 1293.

31) Bleierne Med. ohne Jahrz. Doubl. Verz. Nr. 1290.

Maximilian Joseph.

32) Zinn. Med. v. 1800 auf die Erbauung der Kaserne im Hofgarten zu München. Doubl. Verz. Nr. 1305.

33) Zinn. Med. v. [illegible] auf den Tod des Prinzen Max Joseph Friedrich. Doubl. Verz. Nr. [illegible].

Herzog Wilhelm.

34) Zinn. Med. v. Daiser ohne Jahrz. Doubl. Verz. Nr. 1478.

König Ludwig.

35) Zinn. Med. v. 1780 auf seine Geburt, Doubl. Verz. Nr. 1485.

b. Ankäufe.

Bei Roßgaisering, Landgerichts Bruck, im Sommer [illegible] gefundene Münzen:

1. Ein bischöflich Bambergischer Silberpfenning vom Anfange des XV. Jahrhunderts. Bamberger Löwe, das übrige unkenntlich.
2. Zwölf böhmische Silberpfenninge von König Wenzel mit zwei gekrönten Brustbildern und W. E.
3. Zwei Silberpfenninge von Herzog Heinrich XIII. von Niederbayern mit H. O.
4. Sechzehn Silberpfenninge von Rudolf I. von der Pfalz mit R. A.
5. Drei Silberpfenninge von Friedrich I. dem Siegreichen.
6. Vierzehn Silberpfenninge von Otto von Moosbach.
7. Fünfzehn Silberpfenninge von Burggraf Friedrich von Zollern mit F. Z.
8. Sechzehn unbekannte Silberpfenninge mit drei Brustbildern.
9. Vier Händelspfenninge der Stadt Dillingen.
10. 116 Händelspfenninge ohne besondere Zeichen.
11. Sechs Halbbatzen des Erzbischofs von Salzburg, Paris Graf von Lodron, von den Jahren 1624 und 1625.
12. Ein Zehner des Bischofs von Chur, Joseph Morel, mit undeutlicher Jahreszahl.
13. Münze von König Philipp II. von Spanien vom Jahre 1564.
14. 25 Halbbatzen des bayerischen Churfürsten Maximilian von den Jahren [illegible], 1624, [illegible], 1628, 1629, 1630, 1631 und 1632.
15. Drei Zehner des österreichischen Erzherzogs Leopold von den Jahren 1628, [illegible] und [illegible].
16. Ein Steyermärkischer Halbbatzen von König Ferdinand II. von [illegible].
17. Ein Halbbatzen des Herzogs von Würtemberg Johann Friedrich vom Jahre [illegible].

18. Vier Halbbatzen des Grafen Hugo von Montfort von den Jahren 1625, 1626, 1627 und 1629.

19. Fünf Halbbatzen der Stadt Augsburg von den Jahren 1623 und 1625.

20. Zwei Halbbatzen der Stadt Straßburg ohne Jahreszahl.

E. Antiquarische Gegenstände.

Die wenigen Nummern, welche dieser Theil der Vereinssammlungen zählt, sind sämmtlich Geschenke von Vereinsmitgliedern, und zwar:

I. Von dem Herrn Collorio, Sectionszahlmeister bei der München-Augsburger Eisenbahn:
   1. Ein alterthümlicher Sporn, gefunden an der Eisenbahnlinie in den Aubinger Feldern;
   2. ein solcher, gefunden unweit der neu erbauten Amper-Brücke bei Olching;
   3. drei Hufeisen, ausgegraben 10′ tief unter der Bodenfläche am sogenannten Reitsteig bei Ranhofen, Landgerichts Bruck.

II. Von dem Hrn. Hof- und Staatsbibliothek-Secretär Föringer: die in dessen Abhandlung über den Burgstall bei Buchheim Landgerichts Starnberg (Oberb. Arch. I. S. 12) besprochenen in diesem Burgstall aufgefundenen Gegenstände:
   1. Zwei eiserne Aexte, vermuthlich altgermanische Streit-Aexte;
   2. ein mittelalterlicher Sporn;
   3. ein Hufeisen kleinster Gattung;
   4. Eisenstücke von Pferdgeschirren.

III. Von dem Herrn Rath Her:
   Mehrere in den von ihm eröffneten Grabhügeln des Landgerichtsbezirkes Bruck ausgegrabene antike Geschirr-Fragmente und Knochen-Ueberreste.

IV. Von dem Herrn Privatdocenten Dr. Höfler:
   Ein Fragment eines römischen mit Figuren gezierten Gefässes (Schüssel) von rother Erde aus der römischen Töpferwerkstätte zu Westerndorf bei Rosenheim.

V. Von dem Herrn Grenz-Oberkontroleur Sedlmaier zu Titmanning:

1. Die Spitze eines, wahrscheinlich römischen, Wurfspießes, eine Pfeilspitze, ein bohrer-ähnliches Stück Eisen, (gleichfalls Pfeilspitze?) und ein alterthümliches Hufeisen, ausgegraben bei Straß, Landgerichts Laufen.
2. Eine eiserne Schnalle, gefunden bei Ausgrabung eines Menschengerippes zu Titmanning.
3. Eine Pfeilspitze, gefunden in den Genickknochen eines bei Lanzing, Landgerichts Titmanning, ausgegrabenen Skelettes, nebst einem dabei befindlich gewesenen eisernen Gürtel-Ringe.
4. Ein irdener Topf mit abgerundetem Boden, umgekehrt einen Kopf mit einem Fratzen-Antlitz darstellend, seit unvordenklicher Zeit aufbewahrt in dem Kirchlein zu St. Coloman bei Lebenau, Landgerichts Titmanning, wo ehemals ein Heidentempel gestanden haben soll.

VI. Von dem Herrn Dr. Wolf:

Ein altes Münchner Maut- oder Waaren-Siegel von Blei, mit dem vierfeldigen pfalz-bayerischen Wappen auf der einen, und dem Stadtwappen (Münchnerkind) und der Umschrift: M. i. n. c. (h.) e. n. auf der andern Seite.

VII.

Verzeichniß

der

von der Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde dem Vereine überlassenen Sammlungen.

A. Bücher.

1. Abelinus, J. Ph., Historische Chronik oder warhaffte Beschreibung aller vornehmen und denkwürdigen Geschichten, so sich von 1629—1633 zugetragen. Frankf. 1633. Fol.
2. Abraham, à S. Clara. Huy und Pfuy der Welt. Würzb. 1707. Fol.
3. — — Judas der Erzschelm Th. 1 — 4. Vol. II. Th. 1. 2. 4. Nürnb. 1752. Th. 3. Salzburg, 1692. 4.
4. Adlzreiter, Johannes. Annalium Boicae gentis partes III. Accesserunt Andreae Brunneri, annalium Boicorum partes III. usque ad annum 1311. — Ed. nova. praefat. Leibnitii. et Frkofrti. 1710. Fol.
5. Albertus, Magnus. Thierbuch. Von Art, Natur und Eigenschaft der Thiere, mit Figuren. Chronica von den fürnehmsten Weibern, so von Adams Zeiten an gewest sind, durch Joh. Boccatium in Latein beschrieben, nachmal durch Heinrich Steinhobel in das Deutsche gebracht. Augsburg 1543. Fol.
6. Albinus, Peter v. Meißnische Land- und Berg-Chronica. Dresden, 1589. Fol.

7. Arndt, Joh. — Kunstbüchlein. Frankfurt, [illegible]. 4.

8. Archontologia, vermehrte — — cosmica, oder Beschreibung aller Kaiserthümer, Königreiche und Republiken der Welt. Mit Merianischen Kupfern. Frankfurt, am M. 16[illegible]. Fol.

9. Athanasius, Ep. Alex. Opera. Argentorati, 1522. Fol.

10. Aufseß, H. Freih. von, Anzeiger für Kunde des teutschen Mittelalters. Jahrg. I. Nürnb. 1832. 4.

11. — — Ueber Lasten der Ritterlehen in Bayern. München, 1831. 8.

12. — — Das Lehenwesen mit Beziehung auf das Königreich Bayern. Nürnb. 1828. 8.

13. — — Ein Sendschreiben an die Vasallen Sr. Majestät des Königs Ludwig von Bayern. S. l. 1831. 4.

14. Beck, Friedr., Andeutungen zu einer tieferen Begründung der Geschichte der religiösen Kunst. Herausgegeben von der Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde zu München. München, 1834. 4.

15. Beraz, Jos., der Mensch nach Leib, Seele und Geist. Anthropologie für gebildete Leser aus allen Ständen. Th. 1. Leipz. 1830. 8.

16. Bernhard, Fr. Ludwig Frhr. v., Ueber die Restauration des deutschen Rechts. München, 1829. 4.

17. Biblia cum pleno apparatu. Parisiis, [illegible]. Fol.

18. Biblia cum glossis ordinariis et interlinearibus, simulque cum expositione Nicolai de Lyra. 1495. Fol.

19. Bock, Hieron., Kräuterbuch. Straßburg, 1565. Fol.

20. Boemer, Ant., Triumphus novem saeculorum Imperii Romano-Germanici, Aeneis a J. A. Pfeffel. Augustae Vind. 1725. Fol.

21. Brunschwig, Hieron., das ist das Buch der Chirurgia, Handwirchung der Wundarzny. Mit Holzschnitten. Straßburg, 1497. Joh. Grüninger. Fol.

22. Büsching, J. G. G., Grabmal des Herzogs Heinrichs IV. von Breslau. Ein Beitrag zur Geschichte der altdeutschen Kunst im 13ten Jahrhundert. Nebst einer urkundlichen Darstellung des Lebens Heinrich IV. u. 5 Abbildungen. [illegible]. Fol.

14) Heller der Stadt Constanz ohne Jahrz.

15) Pfenning des Cantons Freiburg von 1787.

16) Kreuzer des Cantons St. Gallen von 1816.

17) Einseitiger Heller der Stadt Nürnberg v. 1780.

18) Drei Heller des Cantons Zürich ohne Jahrz.

19) Halber venet. Soldo des Doge Nikol. Contareno ohne Jahrz.

20) Halber venet. Soldo ohne Namen eines Doge mit N. C. L. A. Reinhard n. 5045.

21) Unbekannter Kupferkreuzer von 1726. Reinhard n. 6319.

III. Von dem Hrn. Pfarrer Riederer zu Buchendorf:

1) Kupfermünze erster Größe vom Kaiser Hadrian, nicht gut erhalten, gefunden in Gauting, 1838.

2) Kupfermünze v. J. 1710 mit unkenntlichem Gepräge, wahrscheinlich von Cöln.

IV. Von dem Herrn Hofpriester Röckl zu Fürstenfeld:

Nachstehende vier Münzen, gefunden 1838 in Rottgeisering, Landger. Bruck:

1) Zwei Händelspfennige.

2) Ein bischöfl. bamberg. Silberpfennig vom Anfange des XV. Jahrhunderts. Bamberger Löwe; das übrige undeutlich.

3) Ein königl. böhm. Silberpfennig von circa 1400. Zwei gekrönte Brustbilder, das übrige undeutlich.

V. Von dem k. Landrichter zu Altötting, jetzt k. Kabinetssekretär Dr. Schilcher:

1) Silbermünze von K. Vespasian, gefunden zwischen Alt- und Neuötting.

A. CAESAR. VESPASIANUS Caput laureatum.

R. CAESAR AVG. ..... SAR. AVG F. PR. Capita Titi et Domitiani adversa.

(Eckel d. n. v. Vol. VI. 521.)

2) Münchner Silberpfenning der Herzoge Ernst und Wilhelm.

3) Einseitiger Silberheller der Stadt Nördlingen, beide gefunden auf dem Leonberge am Inn.

4) Kupfermünze des K. Philipp IV. von Spanien v. J. [illegible], gefunden auf der Osterwiese bei Tißling.

VI. Von dem Herrn Gränz-Obercontroleur Sedlmaier in Titmanning:

1) Ein Regensburger Dickpfennig von Herzog Heinrich XIII. von Niederbayern. Dom. Wittelsb. Tab. IV. 5.

2) ein Dickpfennig von Pfalzg. Rudolph I. Dom. Wittelsb. Tab. I. 6.

VII. Von dem zweiten Herrn Vereins-Vorstande Freiherrn v. Zu-Rhein.

25 Schaumünzen des bayer. Regentenhauses.

Ludwig der Strenge.

1) Zinn. Med. aus der Schega'schen Suite.

Karl Albert.

2) Zinn. Med. v. 1729 auf die Stiftung des St. Georgi-Ritter-Ordens. Doubl. Verz. des k. b. Münzkab. Nr. 870.

3) Zinn. Med. von 1742 auf dessen Wahl zum Kaiser, mit [illegible].

4) Zinn. Sterbemed. von 1745 von Vestner. Leyser Nr. 687.

Clemens August, Erzb. von Cöln.

5) Zinn. Med. v. 1724 auf den bei Münster angelegten Kanal. Merle p. 452. Nr. 54.

Max Joseph III.

6) Zinn. akad. Preismed. v. 1759. Appel Münzs. I. Nr. 880.

7) Zinn. Preismed. v. 17[illegible]. LOHN DES ACKERBAUES.

8) Bley. Med. v. 1775 von Scheiffel. Brustb. des Churfürsten. Brustbild der Churfürstin.

9) Zinn. Sterbemedaillon von 1777. Doubl. Verz. des königl. bayer. Münzkab. Nr. 1001.

Maria Josepha, K. Carl VII. T., Ludwigs v. Baden Gemahlin.

10) Zinn. Vermählungsmed. v. 1755. Doubl. Verz. Nr. 1070.

Josepha, K. Carl VII. T., K. Josephs II. Gem.

11) Zinn. Med. v. 1765 auf die Vermählung durch Prokuration. Leyser 1068.

12) Eine andere dergl. Doubl. Verz. Nr. [illegible].

Clemens Franz.

13) Zinn. Med. ohne Jahrz. Brustbild des Herzogs. Brustbild seiner Gemahlin. Doubl. Verz. Nr. 1084.

14) Zinn. Med. v. 1755. ARETUSAM MISCUIT ISTRO.

Karl Theodor.

15) Zinn. Medail. v. 1777 auf die Vereinigung von Bayern und Pfalz. Doubl. Verz. Nr. 1086.

16) Zinn. Med. v. 1778 auf das Prediger-Institut. Doubl. Verz. Nr. 1099.

17) Zinn akad. Preismed. mit dem Revers v. 1759.

18) Zinn. Med, v. 1781 auf die Stiftung der Malthefer-Ordenszunge. Doubl. Verz. Nr. 1123.

19) Zinn. Münchner Trivial-Schulpreismed. v. 1782. Doubl. Verz. Nr. 1133.

20) Zinn. Medaill. von 1783 auf den Rathhausbau in Lauingen. Doubl. Verz. Nr. 1144.

21) Zinn. Münchner magistrat. Preismed. v. 1785. Doubl. Verz. Nr. 1162.

22) Zinn. erste Preismed. der Artillerieschule.

23) Zinn. Med. v. 1792 auf das wiederholte Vicariat. Doubl. Verz. Nr. 1218.

24) Zinn. Med. der pfalzneuburg. Landschaft auf das Jubiläum 1792. Doubl. Verz. Nr. 1232.

25) Zinn. Jubelmed. v. 1792 mit den Brustbildern K. Karls XII. und seiner Gemahlin Amalia. Doubl. Verz. 1288.

Elisabeth, Karl Theodors erste Gem.

26) Zinn. Med. v. Scheuffele ohne Jahrz. Doubl. Verz. Nr. 1286.

27) Zinn. Med. v. Daiser ohne Jahrz. Am Arme C. D.

28) Kleinere desgl., unter dem Arme C. D.

Leopoldine, Karl Theodors zweite Gem.

29) Zinn. ständ. Vermählungsm. v. 1795. Doubl. Verz. Nr. 1292.

30) Zinn. Vermählungsmed. v. Daiser. Doubl. Verz. Nr. 1293.

31) Bleierne Med. ohne Jahrz. Doubl. Verz. Nr. 1290.

Maximilian Joseph.

32) Zinn. Med. v. 1800 auf die Erbauung der Kaserne im Hofgarten zu München. Doubl. Verz. Nr. 1305.

33) Zinn. Med. v. 1[illegible]93 auf den Tod des Prinzen Max Joseph Friedrich. Doubl. Verz. Nr. 14[illegible]8.

Herzog Wilhelm.

34) Zinn. Med. v. Daiser ohne Jahrz. Doubl. Verz. Nr. 1478.

König Ludwig.

35) Zinn. Med. v. 1780 auf seine Geburt. Doubl. Verz. Nr. 1485.

b. Ankäufe.

Bei Kottgeisering, Landgerichts Bruck, im Sommer 18[illegible] gefundene Münzen:

1. Ein bischöflich Bambergischer Silberpfenning vom Anfange des XV. Jahrhunderts. Bamberger Löwe, das übrige unkenntlich.
2. Zwölf böhmische Silberpfenninge von König Wenzel mit zwei gekrönten Brustbildern und W. E.
3. Zwei Silberpfenninge von Herzog Heinrich XIII. von Niederbayern mit H. O.
4. Sechzehn Silberpfenninge von Rudolf I. von der Pfalz mit R. A.
5. Drei Silberpfenninge von Friedrich I. dem Siegreichen.
6. Vierzehn Silberpfenninge von Otto von Moosbach.
7. Fünfzehn Silberpfenninge von Burggraf Friedrich von Zollern mit F. Z.
8. Sechzehn unbekannte Silberpfenninge mit drei Brustbildern.
9. Vier Händelspfenninge der Stadt Dillingen.
10. 116 Händelspfenninge ohne besondere Zeichen.
11. Sechs Halbbatzen des Erzbischofs von Salzburg, Paris Graf von Lodron, von den Jahren 1624 und 1625.
12. Ein Zehner des Bischofs von Chur, Joseph Mosel, mit undeutlicher Jahreszahl.
13. Münze von König Philipp II. von Spanien vom Jahre 1564.
14. 25 Halbbatzen des bayerischen Churfürsten Maximilian von den Jahren [illegible], 1624, [illegible], 1628, 1629, 1630, 1631 und 1632.
15. Drei Zehner des österreichischen Erzherzogs Leopold von den Jahren 1628, 1630 und 1632.
16. Ein Steyermärkischer Halbbatzen von König Ferdinand II. von [illegible].
17. Ein Halbbatzen des Herzogs von Würtemberg Johann Friedrich vom Jahre 1624.

18. Vier Halbbatzen des Grafen Hugo von Montfort von den Jahren 1625, 1626, 1627 und 1629.
19. Fünf Halbbatzen der Stadt Augsburg von den Jahren 1623 und 1625.
20. Zwei Halbbatzen der Stadt Straßburg ohne Jahreszahl.

B. Antiquarische Gegenstände.

Die wenigen Nummern, welche dieser Theil der Vereinssammlungen zählt, sind sämmtlich Geschenke von Vereinsmitgliedern, und zwar:

I. Von dem Herrn Collorio, Sectionszahlmeister bei der Münchener-Augsburger Eisenbahn:
   1. Ein alterthümlicher Sporn, gefunden an der Eisenbahnlinie in den Aubinger Feldern;
   2. ein solcher, gefunden unweit der neu erbauten Amper-Brücke bei Olching;
   3. drei Hufeisen, ausgegraben 10′ tief unter der Bodenfläche am sogenannten Reitsteig bei Ranhofen, Landgerichts Bruck.

II. Von dem Hrn. Hof- und Staatsbibliothek-Secretär Föringer: die in dessen Abhandlung über den Burgstall bei Buchheim Landgerichts Starnberg (Oberb. Arch. I. S. 12) besprochenen in diesem Burgstall aufgefundenen Gegenstände:
   1. Zwei eiserne Aexte, vermuthlich altgermanische Streit-Aexte;
   2. ein mittelalterlicher Sporn;
   3. ein Hufeisen kleinster Gattung;
   4. Eisenstücke von Pferdgeschirren.

III. Von dem Herrn Rath Hex:
   Mehrere in den von ihm eröffneten Grabhügeln des Landgerichtsbezirkes Bruck ausgegrabene antike Geschirr-Fragmente und Knochen-Ueberreste.

IV. Von dem Herrn Privatdocenten Dr. Höfler:
   Ein Fragment eines römischen mit Figuren gezierten Gefäßes (Schüssel) von rother Erde aus der römischen Töpferwerkstätte zu Westerndorf bei Rosenheim.

V. Von dem Herrn Grenz-Oberkontroleur Sedlmaier zu Titmanning:

1. Die Spitze eines, wahrscheinlich römischen, Wurfspießes, eine Pfeilspitze, ein bohrer-ähnliches Stück Eisen, (gleichfalls Pfeilspitze?) und ein alterthümliches Hufeisen, ausgegraben bei Straß, Landgerichts Laufen.
2. Eine eiserne Schnalle, gefunden bei Ausgrabung eines Menschengerippes zu Titmanning.
3. Eine Pfeilspitze, gefunden in den Genickknochen eines bei Lanzing, Landgerichts Titmanning, ausgegrabenen Skelettes, nebst einem dabei befindlich gewesenen eisernen Gürtel-Ringe.
4. Ein irdener Topf mit abgerundetem Boden, umgekehrt einen Kopf mit einem Fratzen-Antlitz darstellend, seit unvordenklicher Zeit aufbewahrt in dem Kirchlein zu St. Coloman bei Lebenau, Landgerichts Titmanning, wo ehemals ein Heidentempel gestanden haben soll.

VI. Von dem Herrn Dr. Wolf:

Ein altes Münchner Maut- oder Waaren-Siegel von Blei, mit dem vierfeldigen pfalz-bayerischen Wappen auf der einen, und dem Stadtwappen (Münchnerkind) und der Umschrift: M. i. n. c. (h.) e. n. auf der andern Seite.

VII.

Verzeichniß

der

von der Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde dem Vereine überlassenen Sammlungen.

A. Bücher.

1. Abelinus, J. Ph., Historische Chronik oder warhaffte Beschreibung aller vornehmen und denkwürdigen Geschichten, so sich von 1629—1633 zugetragen. Frankf. 1633. Fol.
2. Abraham, à S. Clara. Huy und Pfuy der Welt. Würzb. 1707. Fol.
3. — — Judas der Erzschelm Th. 1 — 4. Vol. II. Th. 1. 2. 4. Nürnb. 1752. Th. 3. Salzburg, 1692. 4.
4. Adlzreiter, Johannes. Annalium Boicae gentis partes III. Accesserunt Andreae Brunneri, annalium Boicorum partes III. usque ad annum 1311. — Ed. nova. praefat. Leibnitii. et Frkofrti. 1710. Fol.
5. Albertus, Magnus. Thierbuch. Von Art, Natur und Eigenschaft der Thiere, mit Figuren. Chronica von den fürnehmsten Weibern, so von Adams Zeiten an gewest sind, durch Joh. Boccatium in Latein beschrieben, nachmal durch Heinrich Steinhobel in das Deutsche gebracht. Augsburg 1543. Fol.
6. Albinus, Peter v. Meißnische Land- und Berg-Chronica. Dresden, 1589. Fol.

7. Amman, Jost. — Kunstbüchlein. Frankfurt, 1[illegible]. 4.

8. Archontologia, vermehrte — — cosmica, oder Beschreibung aller Kaiserthümer, Königreiche und Republiken der Welt. Mit Merian'schen Kupfern. Frankfurt, am M. [illegible]. Fol.

9. Athanasius, Ep. Alex. Opera. Argentorati, 1522. Fol.

10. Aufseß, H. Freih. von, Anzeiger für Kunde des teutschen Mittelalters. Jahrg. I. Nürnb. 1832. 4.

11. — — Ueber Lasten der Ritterlehen in Bayern. München, 1831. 8.

12. — — Das Lehenwesen mit Beziehung auf das Königreich Bayern. Nürnb. [illegible]. 8.

13. — — Ein Sendschreiben an die Vasallen Sr. Majestät des Königs Ludwig von Bayern. S. l. 18[illegible]. 4.

14. Beck, Friedr., Andeutungen zu einer tieferen Begründung der Geschichte der religiösen Kunst. Herausgegeben von der Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde zu München. München, 18[illegible]. 4.

15. Beraz, Jos., der Mensch nach Leib, Seele und Geist. Anthropologie für gebildete Leser aus allen Ständen. Th. 1. Leipz. 18[illegible]. 8.

16. Bernhard, Fr. Ludwig Frhr. v., Ueber die [illegible] des deutschen Rechts. München, 1829. 4.

17. Biblia cum pleno apparatu. Parisiis, [illegible]. Fol.

18. Biblia cum glossis ordinariis et interlinearibus, simulque cum expositione Nicolai de Lyra. 1495. Fol.

19. Bock, Hieron., Kräuterbuch. Straßburg, [illegible]. Fol.

20. Boemer, Ant., Triumphus novem saeculorum imperii Romano-Germanici, Auctus a J. A. Pfeffel. August. Vind. 1725. Fol.

21. Brunschwig, Hieron., das ist das Buch der Chirurgia, Handwirchung der Wundarzny. Mit Holzschnitten. Straßburg, 14[illegible]. Joh. Grüninger, Fol.

22. Büsching, J. G. G., Grabmal des Herzogs Heinrichs IV. von Breslau. Ein Beitrag zur Geschichte der altdeutschen Kunst im [illegible] Jahrhundert. Nebst einer urkundlichen Darstellung des Lebens Heinrich IV. u. 5 Abbildungen [illegible]. Fol.

23. Cernitius, Joh., Decem e familia Burggraviorum Nurnbergensium electorum Brandenburgicorum eicones, eorumque res gestae. Berolini, 1628. Fol.

24. Chronycke, Die — van Hollant, Zeelant, ende van Vrieslandt. Deel I. Amsterd. 1595. Deel II. Dordrecht, 1595. Fol.

Bdb. 1. Historie ofte wider verclaringe van de Nederlandtsche gheschiedenissen van dem Jare 1566 totten J. 1595. Dordrecht, 1595.

Bdb. 2. Die nieuwe Chronycke van Brabandt oft vervolch van de oude. Antwerpen, 1565.

Bdb. 3. Dit is di Afcoemste ende Genalogie der Hertoghen ende Hertoginnen van Brabandt. Antwerpen, 1565.

25. Complimentir-Büchlein, dabey ein Anhang etlicher alamodischer Damen-Sprichwörtern. Nürnb. 1667. 8.

26. Dante Alighieri. Das neue Leben (vita nuova) übersetzt und herausgegeben von Friedrich von Oeynhausen. Leipzig, 1824. 8.

27. Ettmüller, Ludw., der Singerkrieg auf Wartburg. Ein Gedicht aus dem 17ten Jahrhundert. Ilmenau 1830. 8.

28. Franck, Seb., Germaniae Chronicon. S. l. 1538. Fol.

29. Frick, Elias, ausführliche Beschreibung des Münster-Gebäudes zu Ulm (m. Kupfern.) Ulm, 1777. 4.

30. Gallerie altdeutscher Trachten, Gebräuche und Geräthschaften. 2 Hefte mit 24 illum. Kupfern. Leipz. 1802. 4.

31. Gottfried, Joh. Ludw., Historische Chronica, oder Beschreibung der fürnehmsten Geschichten vom Anfang der Welt bis auf das Jahr 1619. Mit Merian'schen Kupfern. Frkf. [illegible]. Fol.

32. Grimm, Jakob, Deutsche Grammatik. 2te Aufl. Bd. 1. u. 2. Göttingen, 1822—26. 8.

33. Hedion, Caspar, außerlesene Chronik vom Anfange der Welt bis 1543. Straßburg, 1549. Fol.

34. Hormayr, Jos. Frhr. v., über die Monumenta boica. München (1830). 4.

35. Hutten, Ulr. v., Ein Anzeigung, wie allwegen sich die römischen Bischöff oder Päpst gegen den teutschen Kaisern gehalten haben. 4.

36. Kilian, Wolfg., Geschlechtsregister der Herzoge in Bayern. Augsburg, 1623. Fol.

37. Koch, Friedr., der geübte Werkmeister des praktischen Zimmerwerks. Hg. v. G. F. Koch und J. H. Dünnemann. Schwabach, 1784. Fol.

38. Lazius, Wolfg., De gentium aliquot migrationibus, sedibus etc. libri XII. Francofurti, 1600. Fol.

39. Leben, von der Heiligen, Summertheil und Wintertheil. Straßb. Grüninger. Fol. (mankt.)

40. Livius, römische Historien. Mainz, 1514. Fol. (mankt.)

41. Litzel, Georg, historische Beschreibung der kaiserlichen Begräbnisse im Dom zu Speyer von 1030—1689. Neu herausgeg. v. Mich. König. (Mit KK.) Speyer, 1825. 8°.

42. (Memorial oder Zeitregister von Anfang der Welt. München. Ad. Berg, 1529, qu. kl. 16.)

43. Menantes, d. i., die allerneueste Art, zur reinen und galanten Poesie zu gelangen. Hamb. 1707. 8.

44. Merian, Topographia Bohemiae, Moraviae et Silesiae. Frankfurt, 1650. Fol.

45. — — Topographia electoratus Brandenburgici et ducatus Pomeraniae. S. l. s. a. Fol.

46. — — Topographia Palatinatus Rheni et vicinarum regionum. Frankf. 1645. Fol.

47. — — Topographia Sueviae. Frankf. a. M. 1643. Fol.

48. Merkwürdigkeiten Nürnbergs, und Kunstschätze. Heft 1. Die Kirche des heil. Sebaldus, beschrieben von M. M. Mayer. Nürnberg, 1831.

Heft 2. Die Kirche des heil. Laurentius, beschr. von J. W. Hilpert. Nürnberg, 4.

49. Meteren, Emanuel v., Eygentliche und vollkommene historische Beschreibung des Niderländischen Kriegs. 2 Thle. Amsterd. 1627. Fol.

50. Müller, F. H., Beiträge zur deutschen Kunst und Geschichtskunde durch Kunst-Denkmale. (Mit illum. KK.) Jahrg. I. Heft 1—4, II. 1—3 u. 4. Darmstadt, 1832. 4.

51. Münsterus, Cosmographie. (Titel und Ende fehlen. Basel, 1598.) Fol.

52. Mila meterus, Cosmographie. Titelbl. fehlt. (1550.) Fol.

53. Pomer, Joh. und Phil. Melanchthon. — Zwo wunderbarliche Hystorien zu bestettigung der lere des Evangelii. S. l. a. a. (1530.) 4.

54. Psalterium cum apparatu vulgari familiabiter impresso. Augsburg, Erh. Ratold. 1494. 4.

55. Rivius, Gualth. H. Der Architektur fürnehmsten ... kunst eygentlicher Bericht. Nürnberg, 1558. Fol.

56. Ripa, Cesare. Della novissima Iconologia ; ampliata dal Sig. Gio. Zaratino Castellini Romano. Padova 1625. 4.

57. Schadaeus, Oseas. Summum Argentoratensium Templum; D. i. ausführliche Beschreibung des Münsters zu Straßburg. Straßb. 1617. 4.

58. Schedel, Hartmann, das Buch der Chroniken und Geschichten rc. Augsburg, Hans Schönsperger, 1496. Fol.

59. — — Liber cronicarum cum figuris et ymaginibus ab inicio mundi. Nurembergae, 1493. Fol.

60. Schoepflinus, Joh. Dan. Alsatia illustrata, Celtica Romana.

Tom I. Alsatia illustrata Celtica-Romana-Francica. — Colmariae, 1751.

Tom II. Alsatia illustrata Germanica. Colmariae, 1761.

Tom III. Alsatia diplomatica. P. I. Manhemii, 1772.

Tom IV. Alsatia diplomatica. P. II. ibid. 1775. Fol.

61. Schütz, Christoph Phil. Sinold genannt v., Corpus historiae Brandenburgicae diplomaticum. Th. I. v. a. 1182—1420. Abhandl. 1—4. Fol.

62. Speth, B., die Kunst in Italien. Th. I. mit lithographirten Abbildungen. München, 1819. 8.

63. Staden, Hans. Warhafftige Historia vnd beschreibung der Wilden Nacketen grimmigen Menschenfresser Leuthen in der newen Welt Amerika. Frankfurt, 1556. 4.

64. Stobeus, Joh. Scharpffsinnige Sprüche aus den Schriften der Griechen; verteutscht durch Georg Fröhlich von der Lominitz. Basel, 1551.

Bdd.: Paul Hector Mair. Bericht und anzaigen der löbl. Statt Augsburg aller Herren Geschlechter rc. Augsburg, 1550. Fol.

65. [illegible]. Das [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] Cölln, 1580. Fol.

66. **Thulemarius**, Henr. Gunth. Tractatio de aurea Bulla Caroli IV. Francofurti ad M. 1724. Fol.

67. **Troili**, Giulio da Spilimberto detto Paradosso. Paradossi per [illegible] la prospettiva senza saperla. Bologna, 1683. Fol.

68. **Wappenbuch** — mit Emblemen. o. O. u. J. 4.

69. **Wappenbuch**. [illegible] 1616. [illegible].)

70. **Westenrieder**. Glossarium Germanico-latinum. T. I. Monach. 1816. Fol.

B. Manuscripte.

1. **Aventin's** deutsche Chronik von Bayern im Auszuge. Auf Papier; XVI. Jahrh. 108 Bl. Sedez. (Anf. und Ende fehlen).
2. **Chronicon** Anverdopense (bis 1529 reichend). Mit gemalten Wappenbildern. Auf Papier. XVIII. Jahrh. 330 S. Fol. Acc. S. 331—399. Genealogie ende afcomste van den huyse van **Culemborch**. Geschrieben im J. 1710 von J. Chr. **Dithmar**, Prof. in Frkf. a. d. O.
3. **Chronik**, holländische, v. J. 1562—1585. Auf Papier; 30 Bl. Fol. Bbb. 4. der oben (A) sub num. 24 aufgeführten gedruckten Chronik von Holland.
4. **Lasso**, Orlando de, sechs Lieder für 4 Singstimmen. Moderne Abschrift. 6 Bl. qu. Fol.
5. **Rituale** monialium. Deutsch; auf Pergament; XV. Jahrh. 95 Bl. kl. 4.
6. **Rituale** pro festo corporis Christi (processionale). Auf Pergament. XV. Jahrh. 68. Bl. 4.
7. **Reichsfreiherrn-Diplom** für Franz Wilhelm von Rosenbusch dato Augsb. 29. Jan. 1660. Auf Pergament; 4 Bl. gr. 4. Mit einem Stammbaum der von Rosenbusch auf Leinwand aufgezogen.
8. **Wappenbuch**; auf Pap. XVII. Jahrh. [illegible] Bl. Fol.

[illegible] der Mitglieder der Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde zu München, auf Pap. [illegible] Bl. 4.

10. Ein Fascikel handschriftlicher Miscellaneen, Listen, Inventare, Urkunden-Abschriften u. dgl. enth. XVI—XIX. Jahrh. 4. und Fol.

C. Landkarten.

Apian, Bayerische Landtafeln. (unvollständig).

D. Münzen und Medaillen.

1. Ein schwäbischer Brakteat von Kaiser Otto IV. Beischlag Tab. II. Nr. 25.
2. Ein schwäbischer Brakteat von Kaiser Friedrich II. Beischl. II. 26.
3. Ein Brakteat von K. Adolph von Nassau. Goetz Nr. 532.
4. Vier Regensburger Dickpfenninge von Herzog Heinrich dem XIII. von Niederbayern mit H. O.
5. Drei Münchner Pfenninge der Herzoge Ernst und Wilhelm.
6. Ein gräfl. Wertheim. Silberpfenning von circa 1390.
7. Ein bischöfl. Augsburg. Silberpfenning mit dem Zeichen des Münzmeisters Math. Besinger. Beischl. III. 50.
8. Ein Brakteat des Bischofs Heinrich I. von Constanz. Beischl. V. 14.
9. Ein Brakteat des Stiftes St. Gallen. Beischl. V. 22.
10. Ein Brakteat der Stadt Freiburg. Beischl. V. 19.
11. Ein Brakteat der Stadt Lindau. Beischl. VI. 31.
12. Ein Brakteat der Stadt Schongau. Beischl. VI. 65.
13. Ein österreich. Dickpfenning mit einem einköpfigen halben Adler, darunter ein Kopf. Rückseite unkenntlich.
14. Ein Prager Groschen von Ladislaus II.
15. Ein Meißnisch-Thüringischer Schwertgroschen, von Friedrich dem Sanftmüthigen und Wilhelm dem Tapfern.
16. Einseit. Bleimed. mit der Umschrift ALS. ZV. SEINER. ZEIT. ANNO. 1570 und einem unbekannten geharnischten Brustbilde.
17. Gegossene Bronce-Medaille auf das Albrecht Dürer-Fest im Jahre 1828.
18. Sechzehn Bronce-Medaillen aus der von Schäfer gravirten Reihenfolge der pfälzischen Fürsten, nämlich: Ruprecht II., Lud-

wig M., Ludwig IV., Friedrich I., Philipp I., Friedrich II., Otto Heinrich, Friedrich III., Friedrich V., Ludwig Philipp, Carl Ludwig, Carl, Philipp Wilhelm, Carl Philipp und Johann II.

19. Schwefelabgüsse von drei Currentmünzen.

IV. Artistische und antiquarische Gegenstände.

I.

Gemälde.

1. Die Juden in der Wüste, Manna sammelnd (1500) auf Holz 3½' hoch, 4' 10" breit.
2—4. Weibliche Bildnisse. XVI. Jahrhundert auf Holz 1' hoch, 7½" breit.
5. Christus am Kreuz, Johannes, Maria und Magdalena zur Seite auf Leinwand mit Deckfarben gemalt. XVI. Jahrh. 1' 3½" h., 1' br.
6. Männliches Bildniß mit einem Löwen. ([illegible]) 1545 auf Holz 2' 1½" h., 1' 7½" br.
7. Christus mit den Jüngern am Oelberge, Fragment eines größeren Bildes XV. Jahrh. auf Holz 1' 10" h., 1' 11" br.
8. Maria mit dem Kinde von mehreren Heiligen umgeben, offenes Altärchen mit 2 Flügeln auf Goldgrund XIV. oder XV. Jahrh. auf Holz 1' 10" h., 1' 9" br.
9. Maria mit dem Kinde. XV. Jahrh. auf vergoldetem Kupfer. 3½" h., 3" br.

II.

Holzschnitz-Arbeiten (bemalt und vergoldet.)

10. Christus und die Apostel. Altar mit Seitenflügeln XVI. Jahrh. Hautrelief 4½' h., 6½' br.
11. Der englische Gruß. XVI. Jahrh. Basrelief 3' h., 2' 2" br.
12. Christus als Ecce homo. Halbe Figur. XV. Jahrh. rund 2' h., 1' br.
13. 14. schwebende Engel. XVI. Jahrh. rund 1½' h.
15. Die Auferstehung Christi. XVI. Jahrh. Basrelief. 1' 2" h., 1' 5" br.

17. N. 2 [illegible]. XVI. Jahrh. rund [illegible] h.
18. Christus als Ecce homo. Ganze Figur. XV. Jahrh. rund 4' h.
19. Christi Kreuzschlagung. XVI. Jahrh. Basrelief. 4' h. 1' 8" br.
20. Gott Vater auf Wolken sitzend. XVI. Jahrh. rund 1' h.
21. Gott Sohn auf Wolken sitzend. XVI. Jahrh. rund 1' h.
22. Der Tod Mariä. XVI. Jahrh. Basrelief. 2' 9" h. 2' 2½" br.
23. M. [illegible] mit dem Kinde Jesus ꝛc. XVII. Jahrh.
    Hautrelief 2' 2½" h. 1' 7" br.
24. Durchbrochene Verzierung. XVI. Jahrh. 4' h. 8½" br.
25. Ein Stammvater liegend (am Füße eines Stammbaumes). XVI.
    Jahrh. Hautrelief. [illegible] h. 2' br.
26. 27. Wappenschilde XV. Jahrh. 7½" h.
28. Ein Bischof (unbekannt). XV. Jahrh. 10" h.
29. Mehrere Fragmente, Laubwerke und andere Verzierungen.

III.

Steinarbeiten.

30. St. Martinus zu Pferd. XV. Jahrh. Marmorbasrelief 1' [illegible]½"
    h., 7½ br."
31. Ein Knauf (Fragment).

IV.

Waffen und andere Metallgegenstände:

a) Eisen.

32. Wandarm mit Verzierungen.
33. Kröte } Votivbilder.
34. Kuh }
35. Ein mittelalterlicher Schlüssel.
36. Drei Stücke Laubwerk.
37. Pfeilspitze mit einem Stücke Holzschaft daran.
38—40. Handschuhe aus verschiedenen Zeitaltern.
41. 42. 2 Sporne.
43. Ein Dolch.
44. Schatzkästlein mit Verzierungen XVI. Jahrh. 7½" h. 1' 2½" br.

b) Messing.

45. Eine Monstranze XV. Jahrh.
46. Taufbecken (Adam und Eva).

V.

Trinkgeschirre.

47. Irdener Krug mit zinnernem Deckel. XVI. Jahrh.
48. Kleiner irdener Krug mit Verzierung und Schrift. 1572.
49. Krug von Porzellan. XVII. Jahrh.
50. Humpen von grünem Glase.

VI.

Gegenstände aus gebrannter Erde.

51. Mönchskopf, Fragment. XV. Jahrh. 4'' h.
52. Sitzendes Heiligenbild byzant. Zeit. 1' 5'' h.
53. Engel, einen Zettel haltend. 1' 5'' h.

VII.

Gypsabgüsse.

54. K. Ludwig der Bayer, Abguß des unter dem in der Frauen-Kirche zu München befindlichen Monumente (v. P. Candido) liegenden Grabsteines, Brustbild mit der Kaiserkrone.
55—59. Abgüsse v. Köpfen und Verzierungen ebendaher.
60—84. Verschiedene Abgüsse von Grabsteinen 2c. 2c.
85. Basrelief von P. Vischer, Christus mit den Aposteln von Maria Abschied nehmend. (Grabdenkmal zu Nürnberg.)
86. Engel, das Schweißtuch Christi haltend. XVI. Jahrh.

VIII.

Siegel.

87—126. Originalsiegel von Wachs.
127—160. Abdrücke, theils in Erde, theils in Gyps oder Wachs.

VIII.

Uebersicht

der

Einnahmen und Ausgaben des Vereins

im Jahre 1838.

	fl.	kr.	pf.
Einnahmen.			
I. An jährlichen Beiträgen:			
a) Beitrag Sr. k. Hoheit des Herrn Herzogs Max in Bayern monatlich . . . . . . 2 fl. 42 kr.	32	24	—
b) Von 272 Mitgliedern à 2 fl. 42 kr., dann 1 Mitglied 4 fl. jährlich, berechnet sich die Einnahme auf 738 fl. 24 kr., hiervon befinden sich noch 156 im Rückstande mit . . . . 421 fl. 12 kr.			
wirklich bezahlt haben 117 Mitglieder	317	12	—
II. An zufälligen Einnahmen:			
Aktiv-Rechnungs-Rest der Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde	45	30	—
Summe der wirklichen Einnahmen	395	6	—
Ausgaben.			
I. Remuneration des Vereinsdieners	24	48	—
II. Miethzins	60	—	—
III. Ankäufe von Büchern und Münzen	13	52	—
IV. Auf Regie:			
a) Beheizung, Beleuchtung u. Reinigung d. Vereins-Locales . . . . 2 fl. 54 kr.			
b) Schreibmaterialien und Diplome 120 fl. 15 kr.			
c) Inserations-Gebühren . . . . . 62 fl. 37 kr.			
Latus 185 fl. 46 kr.	98	40	—

	fl.	kr.	pf.
Herüber 185 fl. 46 kr. — pf.	98	40	—
d) Lithographie- u. Druckkosten 25 fl. 50 kr. — pf.			
e) Buchbinderlöhne . . . . 10 fl. 12 kr. — pf.			
f) Postporto und Bothenlöhne. 15 fl. 3 kr. 2 pf.			
g) Verschiedene Requisiten . . 32 fl. — kr. — pf.	268	42	2
Summe der Ausgaben	367	22	2

Abgleichung.

Einnahmen	395	fl.	6	kr.	—	pf.
Ausgaben	367	fl.	22	kr.	2	pf.
Kassa-Baarschaft	27	fl.	43	kr.	2	pf.
Hiezu obige Aktiv-Ausstände	421	fl.	12	kr.	—	pf.
Bleibt auf 1830 zu übertragender Aktivrest	448	fl.	55	kr.	2	pf.

[illegible]

Zweiter Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für das Jahr 1839.

Erstattet

in der General-Versammlung am 8. März 1840

durch

den zweiten Vorstand des Vereines

Dr. Friedrich August Freyherrn von Zu Rhein,

k. b. Kämmerer und Oberappellationsgerichtsrath, der historischen Vereine zu Würzburg, Bamberg, Regensburg und Augsburg, der deutschen Gesellschaft zu Leipzig, des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums, des hennebergischen Alterthumsforschenden Vereines zu Meiningen, der Sinsheimer Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Denkmale, des voigtländischen Alterthumsforschenden Vereines zu Hohenleuben, des historischen Vereines für Niedersachsen, des Nassauischen Vereins für Alterthumskunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden, des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde zu Kassel, des historischen Vereins zu Darmstadt, des k. Sächsischen Vereins zu Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Dresden, und des archäologischen Vereines zu Rottweil ordentliches, correspondirendes und Ehrenmitglied.

München 1840.

Druck und Verlag von Georg Franz.

§. 1.

Als mir vor einem Jahre die Ehre zu Theile ward, an dieser Stätte Ihnen, hochgeehrteste, hochansehnlich Versammelte, den ersten Bericht über das Wirken unseres Vereines erstatten, und Ihnen als erwähltes Organ des Ausschusses in kurzen Zügen die Geschichte unseres, der Aufhellung der vaterländischen Geschichte und der Erhaltung ihrer ehrwürdigen Denkmale gewidmeten Strebens vorführen zu dürfen, eines Wirkens, welches der kurze Raum eines nicht vollen Jahres umschloß, waren es nicht geschichtliche Interessen allein, welche uns hier in dieser feierlichen Versammlung zusammengeführt; es war vor Allem der gemeinsame, jedes treuen Bayern Brust erfüllende Drang, unserem königlichen Herrn und Gebieter den ehrfurchtsvollsten Dank darzubringen, daß Sein weiser Regentenblick, die Vaterlandsgeschichte in ihrer tiefsten Bedeutung erfassend, mit jener Beharrlichkeit des erhabenen Willens, der in glühenden Farben der Fläche kahler Wände die Erinnerungsbilder bayerischer Großthaten entsteigen läßt, der starrem Marmor und Erze gebietet, in beredten Zungen den Ruhm vaterländischer Fürsten und Helden, gepriesener Staatsmänner und leuchtender Pfleger heimischer Wissenschaft den fernsten Enkeln noch zu verkünden, daß dieser weise Regentenblick auch die vielen Blätter vaterländischen Geschichten nicht übersah, die, noch unbeschrieben, des umsichtigen Forscherfleißes bedürfen, um so manche Lücke zu ergänzen, so manche Dunkelheit aufzuklären.

Wir brachten dem königlichen Regenerator und Beschützer bayerischer Historiographie aus vollem Herzen den gefühltesten Dank, daß wir durch Ihn zu einem Vereine verbunden sind, dessen erhabene Aufgabe es ist, fortzuspinnen den goldenen Faden vaterländischer Geschichtsforschung und mit der Leuchte der Kritik in die noch unerhellten Schachte so mancher Archive zu dringen.

Wenn mir nun heute, hochansehnlich Versammelte, das Glück zu Theile wird, Ihnen über das zweite Jahr unseres Bestehens und unseres Schaffens Bericht erstatten zu dürfen, so sey vor Allem auch dem Könige wieder der erste und heißeste Dank gebracht für den königlichen Schutz, den Er und seine erhabene Regierung auch im zweiten Vereinsjahre uns angedeihen ließ, für jenen Schutz, durch den allein es uns möglich war, beharrlich das vorgesetzte Ziel zu verfolgen.

Nach dem erhabenen Herrscher sey dem erlauchten Kronprinzen gleicher ehrfurchtsvoller Dank gezollt, welcher dem Vereine, wie überhaupt jedem wissenschaftlichen Aufschwunge, Seine gnädigste Theilnahme und Förderung zuwendend, durch einen großmüthigen Geldzuschuß den Bedürfnissen des Vereines auf die huldvollste Weise entgegen zu kommen geruhte!

Auch Seine Hoheit Herzog Maximilian in Bayern bewies in diesem, wie in dem ersten Jahre dem Vereine sich theilnehmend, und vermehrte hiedurch unsere dankbarste Verpflichtung.

Wenn von Oben herab so ermunternde Beispiele leuchten, dann, meine Verehrtesten, muß wohl auch in allen Kreisen die Theilnahme an einem Unternehmen wachsen, welches auf so edeln Stützen ruhet! Und wirklich bin ich im Stande, Ihnen die angenehme Eröffnung zu machen, daß seit dem Laufe des ersten Vereinsjahres die Zahl unserer Mitglieder sich bedeutend vermehrt habe.

Wenn wir an ordentlichen Mitgliedern im vorigen Jahre die Zahl 273 erreicht hatten, so können wir bis zum Schlusse des Jahres 1839 bereits deren 416 aufführen, mithin eine Vermehrung von 142 Mitgliedern Ihnen ankündigen.

Leider entriß uns der Tod im Laufe des Jahres 18[illegible] vier werthe Mitglieder, Herrn Joh. Nep. Kugler, Beneficiaten in Erding, Herrn Paul Loder, Decan und Pfarrer in Sittenbach, Herrn Michael Gall, Pfarrer zu Haslach und Herrn Daniel Ohlmüller, k. Regierungs- und Kreisbaurath in München, den genialen Erbauer der neuen Kirche in der Vorstadt Au, dessen Nekrolog die Schlußbeilage (VII.) dieses Jahresberichtes Ihnen mittheilen wird.

Das nach Gerichtsbezirken geordnete Namens-Verzeichniß unserer Mitglieder bildet die Beilage I. dieses Berichtes.

Unsere sich nach auswärts, wie Sie später ersehen werden, gleichfalls weiter verzweigenden Verbindungen brachten auch erfreuliche Vermehrungen unserer Ehrenmitglieder mit sich, deren Namensverzeichniß sich der Mitglieder-Matrikel anreihet.

§. 2.

Unser vorigjähriger Jahresbericht hatte Ihnen in §. 4. den Personalbestand des Vereinsausschusses und seiner Vorstände mitgetheilt.

Nach Tit. V. §. 4. unserer Satzungen war der Ausschuß für das Jahr 1840 nach Maasgabe der daselbst zum Gesetze erhobenen Normen zur Hälfte zu erneuern.

Es hatten demnach aus dem Ausschusse zu treten:

1) Generalvicar von Deutinger,
2) Staatsrath von Freyberg,
3) Legationsrath von Koch-Sternfeld,
4) Staatsrath von Maurer,
5) Graf Pocci und
6) Hofrath von Thiersch.

Der Ausschuß machte in öffentlichen Blättern dieses Ergebniß bekannt, und forderte die Vereinsmitglieder zur Einsendung ihrer Wahlstimmen auf.

In der am 21. December v. J. abgehaltenen Ausschußsitzung ergab sich das Resultat der Wahlen dahin, daß neben den verfassungsmäßig im Ausschusse verbleibenden 6 ältern Mitgliedern als neueintretende Ausschußmitglieder für die folgenden zwei Jahre

1) Generalvicar von Deutinger,
2) Staatsrath von Freyberg,
3) Professor Dr. von Hefner,
4) Rath Her,
5) Staatsrath von Maurer und
6) Graf von Pocci

gewählt wurden; da jedoch Staatsrath von Maurer die auf ihn gefallene Wahl ablehnte, so trat an seine Stelle dessen nächster Ersatzmann, Dr. Kunstmann, in den Ausschuß, welcher folgende Vorstände für das dritte Vereinsjahr 1840 wählte:

I. Vorstand — Graf von Seinsheim;
II. Vorstand — Freiherr von Zu Rhein;

I. Sekretär — Graf von Pocci;

II. Sekretär — Rath Her.

Conservator der vorchristlichen Alterthümer: Staatsrath von Stichaner.

Conservator der mittelalterlichen Alterthümer: Professor Dr. von Hefner.

Bibliothekar und Archivar: Custos Föringer.

Da in diesem Jahre in der Person des Vereins-Sekretärs, Rath Her, sich ein Mitglied des Ausschusses bereitwillig erklärt hatte, das mit Mühe und Verantwortlichkeit mancher Art verbundene Amt eines Cassiers zu übernehmen, so fiel für das Jahr 1840 die Veranlassung hinweg, diese Funktionen einem, dem Ausschusse nicht angehörigen Vereinsmitgliede zu übertragen, und der Ausschuß, den zweiten Herrn Sekretär, Rath Her zum Cassier ernennend, glaubte nicht mehr länger die höchst musterhafte Thätigkeit des Herrn Magistratsrathes Klausner, welcher neben seinen eigenen gehäuften Dienstobliegenheiten seit dem Bestehen des Vereines sich mit der gewissenhaftesten Pünktlichkeit dem Amte eines Cassiers unterzogen hatte, in Anspruch nehmen zu dürfen. Jenen innigsten Dank, welchen der Ausschuß in seinem Erlasse vom 12. Januar d. J. dem Herrn Klausner bereits ausgesprochen, glaubt derselbe bei dieser Gelegenheit öffentlich wiederholen zu müssen.

§. 3.

Genau an die durch die Statuten ihm vorgezeichneten Verpflichtungen sich bindend, versammelte sich der Ausschuß auch in diesem Jahre in vierzehn Monats-Sitzungen, in welchen er die Angelegenheiten des Vereins berathen, und jene, die Interessen desselben fördernden Beschlüsse gefaßt, deren Resultate ich Ihnen, meine hochansehnlich Versammelte, im Verlaufe dieser Darstellung vorzulegen die Ehre haben werde.

Daß der Umfang seiner Thätigkeit sich erweitert habe, werden Sie daraus entnehmen, daß die Ziffer seines Geschäftseinlaufes, welcher im vorigen Jahre 165 gewesen, in diesem Jahre auf [illegible] gestiegen, und jene des Geschäftsauslaufes die Höhe von [illegible], mithin um 63 mehr, als im Vorjahre, erreicht hatte.

§. 4.

Mit der in allen Gegenden des Kreises sich in erhöhtem Maaße beurkundenden Theilnahme an dem Vereine und dessen Bestrebungen mußte der Ausschuß sich veranlaßt sehen, sein vorzüglichstes Augenmerk auf jenes Institut zu richten, welchem statutengemäß die Aufgabe geworden, die Wechselverbindung zwischen den äusseren Gliedern des Vereines und dem leitenden Ausschusse zu befördern, und die wissenschaftliche Thätigkeit der auswärtigen Geschichtsfreunde in steter Uebereinstimmung mit den Direktiven des ersteren zu erhalten.

Die fortschreitende Ausbildung und speciellere Entwicklung des so wichtigen Institutes der Vereins-Mandatare war daher eine der Hauptangelegenheiten des Ausschusses.

Wenn im ersten Vereinsjahre die Zusammenfassung mehrerer Landgerichte in Einen Distrikt, und dessen Zuweisung an Einen Mandatar noch genügen konnte, so mußte bei dem höchst erfreulichen Anwachse von Mitgliedern der Ausschuß bald die Ueberzeugung gewinnen, daß eine weitere Theilung im Interesse der Sache selbst unerläßlich sey. Der Ausschuß faßte daher in seiner Sitzung vom 8. April 1839 den Beschluß, daß für jeden Gerichtsbezirk des Kreises Oberbayern ein eigener Mandatar für die Folge aufzustellen sey; an jene Individuen, welche der Ausschuß für vorzüglich geeignet hielt zur Uebernahme der Mandatars-Geschäfte, wurden Einladungsschreiben erlassen, auf welche, mit wenigen Ausnahmen, freundliche Zusagen erfolgten.

Mit Ausnahme der Landgerichte Starnberg und Weilheim stehen nun an der Spitze sämmtlicher äußeren Gerichtsbezirke Vereinsmandatare, deren Namen Sie in der Liste der Vereinsmitglieder finden werden.

Wenn es dem Ausschusse bisher noch nicht gelingen konnte, in den wenigen, noch nicht mit Mandataren besetzten Distrikten Männer auszumitteln, welche aus Liebe zur Sache selbst, und in ächtpatriotischem Gefühle sich einer so lohnenden Mühewaltung hinzugeben geneigt waren, so hegt er doch zu großes Vertrauen, daß das schöne Beispiel jener edlen Geschichtsfreunde, welche sich an die Spitze der einzelnen Bezirke gestellt, und deren unermüdeter Thätigkeit der Verein vorzüglich seine dermalige erfreuliche

Blüthe zu verdanken hat, auch dort noch Nachahmung wecken werde, als daß er die Hoffnung aufgeben sollte, in diesem Punkte seine Aufgabe vollständig lösen zu können.

§. 5.

Wenn ich Ihnen, hochansehnlich Versammelte, in dem bisherigen Vortrage, gleichwie im vorigen Jahre, zuerst die äussere Geschichte unseres Vereines vorgeführt, und Ihnen dargestellt habe, wie der Ausschuß im zweiten Vereinsjahre seiner Organisation nach Aussen hin eine weitere Entwicklung zu geben bemühet war, so erlauben Sie mir nun, Ihnen auch dessen innere Geschichte zu skizziren, und Ihnen darüber Rechenschaft abzulegen, wie der Ausschuß die wissenschaftlichen Angelegenheiten unseres Vereines gefördert habe.

Der §. 9. unseres vorigjährigen Rechenschaftsberichtes berührte in dieser Beziehung vor Allem unsere Vereinszeitschrift und die, lediglich wissenschaftlichen Vorträgen und Mittheilungen gewidmeten Generalversammlungen. Indem ich mir zur Aufgabe machte, genau an die Ergebnisse des vorigjährigen Rechenschaftsberichtes, nach dem daselbst befolgten Systeme, auch gegenwärtig mich anzuschliessen, um Ihnen, hochansehnlich Versammelte, auf diese Weise in leichterem Ueberblicke die fortschreitende Geschichte unseres Vereines vorführen zu können, habe ich Ihnen vor Allem nun auch über die beiden oben berührten Momente die entsprechenden Nachweise zu liefern.

Was nun zuvörderst unsere Vereinszeitschrift betrifft, so hat der Ausschuß, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß es eine Ehrensache für ihn seyn müsse, in seiner Gesammtheit die Vertretung der wissenschaftlichen Forschungen des Vereines zu übernehmen, und hierin dem Beispiele anderer gelehrter Corporationen folgend, in seiner Sitzung vom 8. April 1839 den Beschluß gefaßt, daß die Redaction des Oberbayrischen Archives für vaterländische Geschichte nicht mehr von einem hiezu erwählten Committée zu besorgen sey, sondern daß vielmehr der Ausschuß als solcher die Redaction selbst zu führen habe.

Zu diesem Ende werden sämmtliche einkommenden Abhandlungen vom Vorstande einzelnen Ausschußmitgliedern zur Prüfung und zum Referate zugetheilt, über diese Arbeiten Vorträge in den

Ausschuß-Sitzungen erstattet, und über deren Druckwürdigkeit und Aufnahme in die Vereinszeitschrift Beschluß gefaßt, deren Vollzug sofort dem Sekretariate übertragen ist.

Gegenwärtig, meine hochverehrtesten Herren, liegt vollendet, der aus drei Heften bestehende, erste Band unseres Archives Ihnen vor, welcher in dem Umfange von 28 Druckbogen 27 Abhandlungen historisch-antiquarischen Inhaltes zu Ihrer Kenntniß bringt, welche wir sämmtlich dem edlen Vaterlandssinne, und dem kritisch forschenden Geiste verehrter Mitglieder unseres Vereines verdanken.

Möge ein so herrlicher Eifer, dem noch die Nachkommen ihren Dank spenden werden, nie erkalten, und die so oft schon ausgesprochene Wahrheit, daß die vaterländische Geschichte die Mutter ächter Vaterlandsliebe sey, uns zu immer erfreulicheren Resultaten geleiten!

Die bereits im vorigen Jahre in das Leben gerufenen General-Versammlungen fanden auch in dem abgewichenen Vereinsjahre den erfreulichsten Fortgang.

An jedem ersten Monatstage, oder, wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag, am darauf folgenden, versammelten sich des Nachmittags zu bestimmten Stunden unter Leitung der Vorstände die Mitglieder unseres Vereines, meistens sehr zahlreich, im Vereinslokale, um theils in freier Besprechung über die wissenschaftlichen Interessen des Vereines sich zu berathen, theils um dem Vortrage der eingekommenen historischen Elaborate beizuwohnen, welche sofort meistens an den Ausschuß zur Benützung für die Vereins-Zeitschrift abgegeben wurden.

Welche Abhandlungen auf diese Weise zum öffentlichen Vortrage im Laufe des Jahres gekommen seyen, werden Sie aus der Beilage II. dieses Berichtes ersehen.

Nebenbei machte es sich aber auch in diesem Jahre wieder der Ausschuß zur Pflicht, Auszüge aus den Protokollen dieser General-Versammlungen in der Münchner Politischen Zeitung, sowie in andern öffentlichen Blättern mitzutheilen, damit auch die auswärtigen Mitglieder über die am Sitze des Vereines gepflogenen wissenschaftlichen Verhandlungen in fortwährender Kenntniß erhalten werden.

Neben diesen eben besprochenen wissenschaftlichen Arbeiten waren es in diesem Jahre zwei andere literarische Unternehmungen, welche vorzugsweise die Thätigkeit des Vereines in Anspruch genommen haben, wovon das eine, die Bearbeitung eines historisch-topographischen Lexicons von Oberbayern in Vollzug bereits früher ertheilter allerhöchster Befehle unternommen wurde, das andere die Anfertigung eines alphabetischen Nominal-Index über die urkundlichen bayerischen Geschichtswerke und Zeitschriften, so weit sie den Zweck unseres Vereines, und namentlich die historische Topographie Oberbayerns betreffen, seine Entstehung der Anregung unseres Herrn Vereins-Bibliothekars und Archivars, Custos Föringer dahier, zu verdanken hat.

Ueber den Stand und Umfang beider Unternehmungen erachte ich es für zweckdienlich, Ihnen, hochansehnlich Versammelte, bei dieser Gelegenheit einen, wenigstens übersichtlichen Bericht zu erstatten.

§. 1.

Die Herstellung einer historischen Topographie von Bayern war schon längst eine jener Aufgaben, deren Lösung der Akademie der Wissenschaften oblag; zahlreiche Vorarbeiten, sowie reichhaltige bei dieser obersten gelehrten Corporation angelegte, hierauf bezügliche Sammlungen beweisen es, wie die k. Akademie mit der ihr innewohnenden Gründlichkeit und mit ernstem Forschergeiste diese Aufgabe zu lösen bemühet war; doch war das Unternehmen in seiner Anlage zu colossal, der Umfang des Werkes zu weitumgreifend, als daß es im Bereiche der Möglichkeit gelegen wäre, durch das Zusammenwirken nur verhältnißmäßig weniger, überdieß noch meist mit andern Dienstesleistungen überbürdeter Geschäftsmänner, aus welchen die historische Classe der Akademie bestand, an das vorgesetzte Endziel zu gelangen.

Als daher die einzelnen historischen Kreisvereine sich gebildet hatten, und durch allerhöchste Entschließung Sr. Majestät des Königs vom 20. November [illegible] diese historischen Vereine in unmittelbare geschäftliche Berührung mit der Akademie der Wissenschaften gesetzt waren, nahm die letztere in Folge des ihr in einer weitern

allerhöchsten Entschließung gegebenen Impulses die thätige Mitwirkung der historischen Kreisvereine alsbald zur Herstellung eines historisch-topographischen Lexikons für das Königreich Bayern in Anspruch.

Sie setzte sich deßhalb mit den bereits bestehenden Vereinen in näheres Benehmen, theilte denselben die allerhöchsten Orts zu diesem Behufe emanirten speciellen Directiven mit, und lud zu ämsiger Theilnahme an dem großen vaterländischen Unternehmen ein. Als nun im Jahre 18[illegible] auch in Oberbayern sich ein historischer Verein gebildet hatte, erging unter dem [illegible] März 18[illegible] von Seite der historischen Classe der mehrgedachten Akademie auch an unseren Verein eine gleiche Einladung.

Der Ausschuß glaubte einem so hochwichtigen Werke seine vollste Aufmerksamkeit zuwenden zu sollen; Herr Staatsrath von Stichaner, Excellenz, übernahm die Oberleitung der Vorarbeiten zur Herstellung eines historisch-topographischen Lexikons von Oberbayern, die weiter nöthigen Einleitungen wurden von Seite des Ausschusses sorgfältiger Prüfung unterworfen, und sofort in Vollzug gesetzt.

In Folge dessen erließ unter dem 8. März [illegible] der Ausschuß an sämmtliche Vereins-Mitglieder die als Beilage III. diesem Berichte angehängte Mittheilung und Einladung.

Zugleich suchte man in jedem Gerichtsbezirke ein genügendes, mit der Geschichte seiner Umgebung vertrautes Individuum zu gewinnen, von welchem man erwarten durfte, daß es sich selbst gerne und mit Interesse der Bearbeitung der Local-Monographie unterziehen, und sich dazu mit andern ihm bekannten und benachbarten Geschichtsfreunden in Verbindung setzen würde.

Es wurden nach diesen Prämissen die gedruckten Bogen unter besonders gefälliger Mitwirkung unseres sehr verehrten Vereinsmitgliedes, Freiherrn von Khistler, Revisors bei der königl. Steuerkataster-Commission, vorläufig für die Landgerichte Au, Fürstenfeldbruck, Erding, Freysing, Ingolstadt, Mosburg, Rosenheim, Schongau, Titmanning, Tölz und Wasserburg hergestellt, und den treffenden Mandataren zugefertiget.

Das in dieser Beziehung unter dem 8. April 18[illegible] erlassene

Schreiben des Ausschusses an die gedachten Mandatare, welches Sie, meine hochgeehrtesten Herren, in der Beilage IV. finden werden, enthält zugleich das von der Akademie der Wissenschaften mitgetheilte Musterblatt, die Ortsbeschreibung von Ismanning, mit welcher zugleich ein zweites Beispiel einer Ortsbeschreibung über das Dorf Bayerbrunn von Seite des Ausschusses verbunden wurde.

Einen besondern Vorschub gewann das Unternehmen durch die werthvollen Mittheilungen des verdienstvollen und hochverehrten Herrn Regierungs-Directors von Raiser zu Augsburg.

Unter seiner Leitung sind die Arbeiten für Herstellung eines historisch-topographischen Lexicons des vormaligen Oberdonaukreises bereits so weit gediehen, daß selbst schon dort dessen baldiger Vollendung entgegengesehen werden kann.

Da vermöge der neuen Territorial-Eintheilung des Königreiches die früher zum Oberdonaukreise gehörigen Landgerichte Friedberg, Aichach, Schrobenhausen und Rain, nunmehr an Oberbayern gekommen waren, so überließ Herr von Raiser mit freundlicher Bereitwilligkeit das ganze bereits von ihm gesammelte historische Material zur Topographie dieser Bezirke dem dießseitigen Vereine, und hat sich hiedurch in unseren Annalen das dauernde Denkmal dankbarster Anerkennung gesetzt.

Zu kurze Zeit ist unser Verein in's Leben getreten, als daß der Ausschuß jetzt schon besondere Resultate der erst begonnenen Arbeiten mittheilen könnte.

Daß die Herstellung eines historisch-topographischen Lexicons in dem Umfange, welchen es erhalten soll, und nach den hiefür ertheilten Vorschriften vielen Schwierigkeiten und Hindernissen begegnen werde, war nicht nur vorherzusehen, sondern hat sich in den meisten Kreisen bereits auch durch die Erfahrung bestätiget.

Zufolge eines dem Ausschusse, wie der k. Akademie der Wissenschaften mitgetheilten Ministerialrescriptes vom 28. Februar [illegible] war ersterer aufgefordert worden, über den Fortgang der Arbeiten, die sich ergebenden Hindernisse und die Mittel zu deren Beseitigung ausführlichen Bericht zu erstatten, welcher Aufforderung der Ausschuß in einem am 8. März erstatteten ausführlichen Berichte entsprach.

Noch wurden dem Vereine hierauf keine weiteren Instruktionen zu Theil; in deren Erwartung wird der Ausschuß fortfahren, genau den gegebenen Normen folgend, nach besten Kräften die Arbeiten zu fördern, immer mehrere sachkundige Theilnehmer zu gewinnen, die Materialien zu sammeln, sie zusammenzustellen, und auf jede Weise trachten, auch hier dem erhabenen Willen unseres allergnädigsten Königes zu entsprechen.

§. 8.

Nicht minder wichtig, als das eben besprochene Unternehmen ist die weitere von Herrn Custos Föringer in Anregung gebrachte, und unter seiner Leitung bisher eifrigst geförderte literarische Arbeit, von welcher ich Ihnen bereits oben §. 6. vorläufig Erwähnung zu thun die Ehre hatte.

Unter der Oberaufsicht unseres genannten Ausschußmitgliedes hat sich im verwichenen Sommer aus Mitgliedern des Vereines ein Committée gebildet, zur Zeit bestehend neben Herrn Custos Föringer aus den Herrn: Beneficiat Baumeister, Professor Werlhack, Reichsarchivscanzellist Brand, Caplan Geiß, Regierungsaccessist Freiherrn von Gumppenberg, Rath Her, Prof. v. Hefner, Prof. Höfler, Dr. Kunstmann, Frhr. v. Lilien, und Dr. Wittmann, welche sich die Aufgabe gesetzt, einen alphabetischen Nominal-Index über die urkundlichen bayrischen Geschichtswerke und Zeitschriften, soweit dieselben die historische Topographie Oberbayerns betreffen, auf beweglichen Blättern anzufertigen. Als durchgreifenden Grundsatz hat das Committée hiebei festgesetzt, daß jedem einzelnen Personal- oder Ortsbetreffe, von dem sich nur immer voraussehen, oder vermuthen lasse, daß sein Vorkommen im Index für oberbayrische Geschichtsforschung von Nutzen seyn könne, sofort auch ein eigenes Indexblatt gewidmet werden solle.

Bereits wurde der Anfang mit den 7 Bänden der Regesten gemacht, welche in Kürzem vollständig auf die obige Weise bearbeitet seyn werden, da die Committée-Mitglieder sich in die einzelnen Folien der treffenden Bände regelmäßig theilen, und auf diese Weise in den Stand gesetzt sind, in verhältnißmäßig kurzer Zeit eine grosse Aufgabe zu lösen.

An die Regesten sollen sich zunächst Meichelbeck's Historia Frisingensis und Chronicon Benedictoburanum, dann die Urkunden der in Oberbayern gelegenen, in den Monum. Boicis abgedruckten Klöster, Hund's Metropolis Salisburgensis, und die aus Urkunden gearbeiteten Geschichtswerke der neuern Zeit reihen, und in ununterbrochener Folge bearbeitet werden.

Jedes zweite Monat vereiniget sich das Committée zu einer Sitzung, in welcher die bisherigen Elaborate vorgelegt und registrirt werden, zugleich wird nach vorgängiger Beschlußfassung die weitere Reihenfolge der zu bearbeitenden Werke bestimmt, und hiernach die Repartition des Materials unter den Mitgliedern festgesetzt.

Wie dankenswerth dieß Unternehmen sey, und welche Erleichterung das Resultat dieser Bemühungen dereinst den Freunden und Forschern der Vaterlandsgeschichte gewähren wird, brauche ich Ihnen, hochansehnlich Versammelte, nicht erst bemerklich zu machen. Gewiß werden Sie alle mit mir in dem Wunsche übereinstimmen, daß sich noch recht viele Mitglieder diesem schönen Beginnen anschließen, und hiedurch ein so patriotisches Unternehmen schneller seinem Ziele entgegenführen möchten!

§. 9.

Wie im vorigen Jahre, so konnte auch in dem gegenwärtigen der Verein sich vieler schätzbarer Monographieen aus der Feder hochgeehrter Mitglieder erfreuen, wie Sie theils aus den, in der Münchner politischen Zeitung mitgetheilten Notizen über die monatlichen General-Versammlungen, in welchen jene Abhandlungen zum Vortrage kamen, theils aus unserer Vereinszeitschrift selbst ersehen haben werden; ein Gesammt-Verzeichniß über das Resultat der produktiven Thätigkeit unseres Vereines gewähret Ihnen die **Beilage** II. dieses Berichtes.

Von vorzüglichem Interesse waren in diesen monatlichen Versammlungen die Mittheilungen, über die im vorigen Sommer bei Schleißheim veranstalteten Ausgrabungen, worüber Sie die näheren Berichte in dem dritten Hefte unserer Vereins-Zeitschrift, S. [illegible] bereits gefunden haben werden.

Eben so erfreulich, wie sich unsere inneren Verhältnisse bisher entwickelt haben, gestalten sich auch unsere Beziehungen nach Aussen.

Wenn wir im vorigen Jahre neben der Verbindung mit den Schwestervereinen des Inlandes durch das freundliche Entgegenkommen an 8 auswärtigen historischen Vereinen erfreuet waren, so hat sich dieser Wechselverkehr im gegenwärtigen Jahre bedeutend schon vermehret.

In neue Verbindungen traten wir mit folgenden auswärtigen Vereinen:

1) mit dem Vereine für hessische Geschichte und Landeskultur zu Kassel;
2) dem historischen Vereine für Hessen zu Darmstadt;
3) dem königl. Sächsischen Vereine für vaterländische Alterthümer zu Dresden;
4) dem Thüringisch-Sächsischen Alterthums-Vereine zu Halle;
5) der deutschen Gesellschaft zur Erforschung deutscher Sprache und Alterthümer zu Leipzig;
6) dem historischen Vereine Niedersachsens zu Hannover;
7) der Deutschen Gesellschaft zu Königsberg;
8) dem Vereine für Geschichte und Alterthumskunde zu Wetzlar, und
9) dem Ferdinandeum zu Innsbruck.

Haben auch manche dieser Vereine, welche wir bereits bei unserer Konstituirung eingeladen hatten, mit uns in wissenschaftlichen Verkehr zu treten, unser Entgegenkommen zur Zeit noch nicht erwiedert, so glauben wir doch der sichern Ueberzeugung uns hingeben zu sollen, daß nur äussere, zufällige Hindernisse einem Anschlusse entgegengetreten seyn können, welcher nach der Richtung, die allerwärts in diesem Augenblicke die provinziell historischen Forschungen genommen, durch gleiches Interesse aller in- und ausländischen Geschichtsvereine geboten seyn dürfte.

Der historische Verein für Oberbayern wird sich hochgeehret fühlen durch eine sich immer mehr ausbreitende Verbindung mit gleichstrebenden auswärtigen Schwester-Vereinen, und eine der Hauptsorgen des Ausschusses wird es seyn, diesen schönen Wech-

selverkehr sorglich zu überwachen und nach besten Kräften zu befördern.

§. 11.

Noch erübriget es mir, hochansehnlich Versammelte, Ihre Aufmerksamkeit auf eine weitere, durch unsere Statuten uns vorgezeichnete Richtung unseres gemeinsamen Strebens hinzulenken, nämlich auf die Tit. III. §. 1. der Satzungen vorgeschriebene Anlegung und Vermehrung unserer Sammlungen. Wie erfreulichen Fortgang dieselben genommen haben, wird Ihnen die Beilage V. beweisen, welche Ihnen die Uebersicht über den Zuwachs unserer Sammlungen im Jahre 1839 liefert.

Besonders bedeutend stellt sich Ihnen der Zugang zu unserer Büchersammlung dar, eine Folge mehrerer gelegentlich vorgenommener günstiger Einkäufe sowohl, als insbesondere auch der Freigebigkeit hochgeehrter Mitglieder unseres Vereines, unter welchen der k. Kämmerer, Geheime-Rath und Ministerresident bei den freien Hansestädten, Freiherr von Hormayr zu Bremen und der k. Custos Roth dahier durch zahlreich wiederholte, höchst werthvolle Schankungen sich den ersten Anspruch auf die dankbarste Anerkennung des Vereines erworben haben.

Nicht minder trugen zur Vermehrung unserer Bibliothek die vielen höchst schätzbaren Societätsschriften bei, welche wir tauschweise von den mit uns im Verkehr stehenden historischen Vereinen empfingen.

Neben der Bibliothek können aber auch die übrigen Abtheilungen unserer Vereinssammlungen sich eines wesentlichen Zuwachses rühmen, insbesondere die Münzensammlung, zu deren Vermehrung vorzugsweise die wache Sorgfalt unserer höchst thätigen Herren Vereins-Mandatare beigetragen, welche manche schätzbare Münze älterer Zeit, die sich in den Opferstöcken der Kirchen vorfand, durch Auswechslung für die historischen Interessen wiedergewann, und dem verzehrenden Schmelztiegel die heimlich gewonnene Frucht zufälliger Erdumgrabungen entriß.

Wenn es ferner dem Ausschusse gelang, höchst werthvolle Pergament-Urkunden und historisch bedeutende alte Wachssiegel zu acquiriren; so kann die Art und Weise, wie er dießmal zu deren Besitz gelangte, nur ein wehmüthiges Gefühl in ihm erwecken, und

doppelt geschärfte Wachsamkeit muß ihm und seinen auswärtigen Organen zu nimmer rastender Pflicht werden.

Jene Urkunden und Wachssiegel, von denen ich Ihnen, meine hochansehnlich Versammelten, zu sprechen die Ehre habe, und zu deren leider nur sehr fragmentärem Besitze der Ausschuß durch einen günstigen Zufall gelangen konnte, sind Bestandtheile eines sehr alten und merkwürdigen Familien-Archives, welches dessen letzter Besitzer in jüngster Zeit im pfundweisen Anschlage verkaufte, und ein Orgelmacher und Lebzelter waren es, von deren technischer Verwendung der Ausschuß diese Zeugnisse altehrwürdiger Vergangenheit loskaufte!

Wie manches Andere der Art mag auf solche Weise spurlos verschwinden, wie manchem geschichtlichen Räthsel durch solchen Vandalismus ein unlösbares Siegel aufgedrückt werden!

Der Ausschuß wird es als eine seiner Hauptpflichten erkennen, Einleitungen zu treffen, durch welche, wo möglich, ähnlichen Vorkommnissen für die Folge begegnet werden soll, und glaubt hiebei mit Zuversicht auf den thätigen Beistand aller jener Geschichtsfreunde in und außer dem Vereine zählen zu können, denen die glorwürdige Zeit unserer Väter kein in Nebel zerfließender Schatten, sondern die tiefwurzelnde Eiche ist, die immer grünende Zweige ansetzt, und den Unbilden der Zeit zum Trotze, riesig und schirmend hinausragt.

Systematisch angelegte Repertorien, deren sorgfältige Fortführung die erwählten Vereinscustoden sich besonders angelegen seyn lassen, erleichtern die Benützung unserer Sammlungen, welche auch bisher, besonders was die Büchersammlung betrifft, auf eine erfreuliche Weise von unsern verehrtesten Vereinsmitgliedern in Anspruch genommen wurden.

Möge jener freigebige und patriotische Sinn, welchem wir das bisher Angesammelte verdanken, nie erkalten, und an die vorangegangenen rühmlichen Beispiele recht zahlreiche Nachfolge sich anreihen!

§. 12.

Bevor ich diesen Bericht die Ehre habe zu schließen, erlauben Sie mir, meine Herren, Ihnen durch unseren Herrn Vereinskassier die vom Ausschusse geprüfte und approbirte Rechnung des

zweiten Vereinsjahres vorlegen zu lassen, wovon Beilage VI. einen kurzen Auszug enthält; würdigen Sie sofort Ihrer geneigten Prüfung und hieraus hervorgehenden Beschlussfassung den weiter vom Ausschusse berathenen Budgets-Voranschlag für das Jahr 1840, und nehmen Sie freundlich unsere Versicherung hin, daß der Ausschuß keinen andern Beruf kennt, als die Interessen des Vereines nach allen Richtungen hin zu vertreten, gewissenhaft die Beschlüsse des Gesammtvereines zu vollziehen, und hiedurch jenes Ziel zu erreichen, an dessen Spitze leuchtend ein hoher königlicher Wille strahlt, der nur Bayerns Ruhm und Ehre kennt, in dem allein nur beide zu finden sind!

Beilagen.

I.

Verzeichniſs der Vereins-Mitglieder.

A. Ordentliche Mitglieder. *)

a) Im Regierungsbezirke Oberbayern.

Landgericht Aibling.

Die Herren

Reither, Math., Pfarrer in Högling, Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Schmid, Anton v., k. Landrichter in Aibling.

Landgericht Aichach.

Die Herren

*Dannhauser, Konr., Stadt-Pfarrer in Aichach.

*Müller, Patrimonialrichter zu Aichach.

*Ott, Dr., prakt. Arzt zu Aichach.

*Wimmer, Ludw., k. Landrichter in Aichach. Vereins-Mandatar für das Landger.

Landgericht Altötting.

Die Herren

Bigl, Gebh., k. Aufschläger in Neuötting.

Koegl, Balth., k. Forstmeister in Altötting.

Richter, Aug., Revierförster in Altötting.

Schmid, Alb., Pfarrer und geistlicher Oberinspektor in Altötting.

Tranner, Nik., resign. Dekan von Berchtesgaden, wohnhaft in Altötting.

Weckbecker-Sternfeld, v., k. Regierungsrath in Altötting. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

*) Die mit * bezeichneten 26 Mitglieder werden erst vom 1. Januar 1849 an dem Vereine effectiv beigezählt. Der ordentlichen Mitglieder Gesammtzahl beläuft sich daher gegenwärtig auf 411.

2*

Landgericht Au.

Die Herren

Sallinger, Apotheker in der Vorstadt Au.

Silberhorn, J. Nep., Dekan und Pfarrer in Giesing. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Landgericht Berchtesgaden.

Die Herren

Haller, Joh. Bapt., Gutsbesitzer zu Berchtesgaden.

Hertling, Ign. Frhr. v., k. Landrichter zu Berchtesgaden, Vereins-Mandatar f. d. Ldger.

Hundt, Theod. Graf v., k. Rentbeamter in Berchtesgaden.

Petermann, Karl, k. Sudfaktor zu Berchtesgaden.

Possert, Antonin, Hauptsalzamtskassier zu Berchtesgaden.

Schoenauer, Menas, k. Salinen-Baukondukteur zu Berchtesgaden.

Weber, Joseph, Pfarrer in [illegible].

Weishaupt, Alfred, k. Salinen-Inspektor in Berchtesgaden.

Landgericht Bruck.

Die Herren

Hutter, Joh. Nep., Pfarrer in Althegnenberg.

Joß, Jos., Pfarrer und Kämmerer in Aufkirchen.

Robeller, Jos., Pfarrer und Dekan zu Egenhofen.

Nöckl, Adam, Hofpriester in Fürstenfeld. Vereins-Mandatar für das Landger.

*Sabadini, Alois, Gutsbesitzer von Geiselbullach.

Landgericht Burghausen.

Die Herren

*Appel, Jos., k. Landrichter in Burghausen.

Berchem, Sigm. Graf v., k. Kämmerer in Piesing.

Lechner, Franz Xav., k. geistl. Rath, Dekan und Kirchherr in Burghausen.

Widder, Cäsar, k. I. Landgerichtsassessor in Burghausen.

Mandatar für dieses Landgericht ist zur Zeit noch Hr. Obergrenzcontroleur Sedlmaier in Titmanning.

Landgericht Dachau.

Die Herren

Braun, Joh. Bapt., freiherrl. v. Pfettenscher Patrimonialrichter in Niederarnbach.

Buttler-Haimhausen, Theobald Graf v., k. Kämmerer, zu Haimhausen.

Eder, Mich., k. Landrichter in Dachau. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Landgericht Ebersberg.

Die Herren

Englmeyer, Mich., Pfarrer in Aßlingdorf.

Hagel, Felix, Pfarrer in Emmering.

Kössinger, Ludw., k. Landgerichts-Assessor in Ebersberg, Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Mayrhofer, Sim., Pfarrer in Steinhöring.

Sporrer, Ant., Pfarrer in Holzen.

Landgericht Erding.

Die Herren

Bachmeier, Jos., Gerichtshalter in Erding.

Bartsch, Joh. Nep., k. Landrichter in Erding.

Engel, Gerichtshalter in Taufkirchen.

Fanneberg, Eman., Pfarrer in Erding.

Härtl, Ant., Pfarrer zu Eitting.

Holzner, Landgerichts-Veterinär in Erding.

Kleinsorg, Alois, Beneficiat zu Erding.

Lehneis, Steph., Pfarrer zu Aufkirchen.

Mandl, Alois, Gerichtshalter in Erding.

Peyerer, Max v., Beneficiat zu Erding.

Pirkl, Dr. Nep., k. Landgerichtsarzt in Erding.

Papp, Fried., k. Rentbeamter in Erding.

Rädlinger, Joh. Bapt., Pfarrer in Langengeisling.

Reitmayr, Jos., Dekan und Pfarrer in Frauenberg.

Schachtner, Kasp., Pfarrer in Wartenberg.

Schlaur, J. Bapt., Curat-Beneficiat in Mariathalheim.

Seinsheim, Max Graf v., zu Grünbach.

Stemmer, Wolfg., Beneficiat in Erding. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Washington, Jak. Frhr. v., kgl. General-Lieutenant, zu Notzing.

Wierer, Sim., Priesterhaus-Direktor in Dorfen.

Landgericht Freising.

Die Herren

Altmann, Jos., k. Studienlehrer in Freising.

Allweyer, Jos., kgl. Appellationsgerichts-Direktor in Freising.

Baustädter, Mart., Prodekan und Stadtpfarrer in Freising. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Danner, Fried., Pfarrer in Zolling.

Forstmair, Fel., k. Gymnasial-Professor in Freising.

Gitschger, Dr., Rechtsrath in Freising.

Götzl, Bürgermeister in Freising.

Grosch, Bernh., k. Landrichter in Freising.

Hörmann, Jos. v., k. Staatsrath und Appellationsgerichts-Präsident in Freising.

Kaltenborn, Max, k. Forstmeister in Freising.

Metz, Rud., k. Appellationsgerichts-Assessor in Freising.

Schab, Franz v., k. Appellationsgerichts-Assessor in Freising.

Schmitter, Ant., k. Professor am Lyzäum zu Freising.

Bequel, Max Frhr. v., Rittergutsbesitzer zu Hohenkammer.

Landgericht Friedberg.

Die Herren

Bogner, Martin, k. Landgerichts-Assessor in Friedberg.

Gimmi, Jos. v., k. Landrichter in Friedberg. Vereins-Mandatar für das Landger.

Pettenkofer, Jos., k. Rentbeamter in Friedberg.

Roßnagel, Ant., Pfarrer in Egenburg.

Steiner, Konr., k. II. Landgerichts-Assessor in Friedberg.

Weißbrod, Dr. J. Bapt., k. Landgerichts-Arzt in Friedberg.

Landgericht Haag.

In diesem Landgerichte befindet sich zur Zeit noch kein Vereinsmitglied; der k. Landrichter Herr Auracher in Haag hat jedoch die Vereins-Mandatarstelle für dasselbe übernommen.

Landgericht Ingolstadt.

Die Herren

Gerstner, Jos., k. Landrichter in Ingolstadt. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Laberer, Dr. Jos., Pfarrer und Distriktschulinsp. in Pföring.

Leiding, Jak., Pfarrer in Ingolstadt.

Mautner, Ferd., Pfarrer, gegenwärtig in Vohburg.

Roth, Wilh., k. Hauptmann im Infant.-Regimente Karl Pappenheim zu Ingolstadt.

Schmitt, J. Bapt., Pfarrer in Oetting.

Die Herren

Holzpeck, Jos., Pfarrer in Petzenhofen.

Wenger, Jos., Pfarrer in Eitersheim.

Landgericht Landsberg.

Die Herren

*Heyder, Johann, k. Landgerichts-Assessor in Landsberg. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

*Sensburg, Franz Ludw., k. Landrichter in Landsberg.

*Weidinger, Georg, k. Landgerichts-Assessor in Landsberg.

Landgericht Laufen.

Die Herren

Aignherr, Jos., Maurermeister in Laufen.

Albert, Ignaz, Kaufmann in Laufen.

Aringer, Jos., Wundarzt in Laufen.

Barger, Dr., praktischer Arzt zu Seehaus.

Braunmüller, Mich., Cooperator zu Otting.

Buck, Chirurg zu Kleinhelfendorf.

Daubner, Ant., k. Aufschläger in Laufen.

Föckerer, Ant., Kaufmann in Laufen.

Hörl, Thomas, Schullehrer in Kirchstein.

Horngacher, Ant., k. Postexpeditor in Laufen.

Irlesberger, Joh., Gendarmerie-Brigadier in Laufen.

Kiepast, Dr. Ant., k. l. Landgerichts-Assessor in Laufen, Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Koch-Sternfeld, Ernst v., k. Legationsrath auf Lampoting.

Mayer, J. Bapt., Schullehrer in Kirchanschöring.

Neuhauser, Seb., Bierbrauer in Laufen.

Pfeilschifter, J. Evang., Pfarrer in Waging.

Pöllath, Ant., Stiftsverwalter in Laufen.

Reichthalhammer, Jos., Dekan und Pfarrer in Teisendorf.

Rosner, Lic., Stadtschreiber in Laufen.

Schweitzer, Jos., Dekan und Pfarrer in Laufen.

Sturm, Mich., Schullehrer in Laufen.

Unterberger, Jak., Schullehrer in Laufen.

Wally, Jos., Bürgermeister und Handelsmann in Laufen.

Wieninger, Brauer zu Teisendorf.

Zettl, Dr. Jos., k. Gerichtsarzt in Laufen.

Landgericht Miesbach.

Die Herren

Christl, Andr., Pfarrer zu Weyarn.

Dasner, Mart., Pfarrer in Wall.

Die Herren

Hirschbichler, Thom., Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Neukirchen.

Kalm, Andr., Pfarrer in Irschenberg.

Loibl, Georg, k. Rentbeamter in Miesbach, Vereins-Mandatar für das Landger.

Niedermayr, Gilbert, Dechant zu Osterwarngau.

Unterauer, Christ., Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Oberwarngau.

Landgericht Moosburg.

Die Herren

Baur, Simon, Pfarrer und Dechant zu Hörpertshausen.

Gottstein, Ant., Pfarrer in Gammelsdorf.

Paintner, Joh. Ev., Stadtpfarrer zu Moosburg. Vereins-Mandatar für das Landger.

Wiedenmann, Phil., k. Landrichter zu Moosburg.

Landgericht Mühldorf.

Die Herren

Bauer, Mich., Pfarrer in Rattenkirchen.

Benl, Dr. Mich., k. Advokat in Mühldorf.

Mitterhuber, Frz., k. Rentbeamter in Mühldorf.

Pachmayr, Ludw., Pfarrer in Heldenstein.

Stemplinger, Phil., Prodekan und Pfarrer zu Mühldorf. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Stadtgericht München.

Die Herren

Abel, Karl v., k. Staatsrath und Minister des Innern, Exc.

Arko-Steppberg, Alois Graf v., k. Kämmerer und Major à la suite.

Arko-Valley, Max Graf v., k. Reichsrath.

Baader, Andr., Domkapitular und Dompfarrer bei U. L. Fr.

Bauer, Dr. Jak., I. Bürgermeister in München.

Baumeister, Joh. Nep., Benefiziat.

Bayer, Dr. Hieron., k. Hofrath und Universitätsprofessor.

Bayer, Jak., Hofbuchhändler.

Beck, Dr. Fried., k. Professor an der lateinischen Schule.

Beilhack, Dr. Georg, k. Gymnasialprofessor.

Berchem, Karl Graf v., kgl. Kämmerer und Regierungs-Assessor.

Berchem, Kaspar Graf v., k. Kämmerer und Oberlieutenant à la suite.

Berger, Dr. A., prakt. Arzt.

Bernhard, Dr. Ludw. Frhr. v., k. Hofrath und Universitäts-Professor.

Besnard, Dr. Medicinae.

Brand, Georg, k. Reichsarchivs-Kanzellist.

Braunmühl, Ant. v., k. Regierungsrath, Ausschußmitglied und Rechnungs-Revisor des Vereins.

Buchinger, Dr. Joh. Nep., k. Rath, u. Reichsarchivsadjunkt, Ausschußmitglied des Vereins.

Buchner, Dr. Andr., k. Universitätsprofessor.

Caspar, v., k. Regierungsrath.

Caspar, Joh. Nep. v., k. Ober-Appellationsgerichts-Rath.

Christlmüller, Dr., prakt. Arzt.

Darenberger, Dr. Seb., Sekretär S. K. H. des Kronprinzen.

Deißböck, Jos., Hauptbuchhalter der k. Central-Staatscasse.

Deroy, Alois, k. Kämmerer.

Dettenhofer, Franz Xav., k. Oberappellationsgerichts-Rath.

Deutinger, Dr. Martin v., Domkapitular und erzbischöfl. Generalvikar, Ausschußmitglied des Vereins.

Edelmann, Math., Buchbinder.

Eisenhart, Ign., k. Ober-Appellationsgerichts-Rath.

Endres, Bildhauer.

Faber, Dr. Fried., k. Ober-Consistorial- und Schulrath.

Feigele, Ingenieur.

Ferchl, Fez. Maria, Professor.

Fischer, Dr. Ant., k. Regierungs-Direktor.

Fleischmann, C. A., Buchhändler.

Föringer, Heinr., Custos der k. Hof- und Staatsbibliothek, Ausschußmitglied, Bibliothekar und Archivar des Vereins.

Franz, Georg, Buchhändler.

Fraunhofen, Karl Frhr. v., k. Kämmerer.

Freyberg, Cl. Wenz. Frhr. v., k. Reichsrath und Oberappellationsgerichts-Direktor.

Freyberg, Max Procop. Frhr. v., k. Staatsrath und Vorstand des allgemeinen Reichsarchivs, Ausschußmitglied des Vereins.

Freyberg, Max Frhr. v., Hofmarschall Sr. Hoheit des Herzogs Max in Bayern.

Gärtner, Dr. Mich., k. Kronanwalt.

Gärtner, Fried. v., k. Oberbaurath.

Geiß, Ernst, Kaplan im allgemeinen Krankenhause.

Gise, Fried. Aug. Frhr. v., k. Staatsrath und Minister des k. Hauses und des Aeußern, Exc.

Görres, Dr. J. Jak. v., kgl. Universitätsprofessor.

Görres, Guido, Doctor der Philosophie.

Göschl, Nik., Bürger und Bierwirth.

Greinether, Ant., Benefiziat und Ehegerichts-Sekretär.

Grün, k. Revisor.

Grünberger, Joh. Nep., k. Steuerrath.

Grundner, Franz, k. Lehrer im Taubstummen-Institut.

Gumppenberg, Frz. Frhr. v., k. Oberbergrath.

Gumppenberg, Ludw. Frhr. v., k. Regierungsaccessist.

Harter, Dr. Maur., Bibliothekar an der k. Universität.

Hefner, Dr. Jos. v., k. Gymnasialprofessor. Ausschußmitglied und zweiter Conservator des Vereins.

Her, Bernh., k. wirkl. Rath und geheimer Sekretär. Ausschußmitglied, zweiter Sekretär und Cassier des Vereins.

Hertling, Franz Frhr. v., k. General-Lieutenant, Exc.

Hirschberger, Jos., k. Regierungssekretär.

Höfler, Dr., k. Universitäts-Professor.

Hofstetten, v., k. Oberappellationsgerichts-Rath.

Hoheneicher, Franz, Fürstbischöfl. freisingischer Hofrath.

Huber, Georg, Beneficiat.

Jaquet, Georg, Buchhändler.

Ilg, Wilh., k. Steuerkataster-Direktor.

Illing, k. Ingenieurlieutenant.

Johannes, Stan., k. Lehrer der Geschichte an der Gewerbs-Schule.

Karg-Bebenburg, Theodor Frhr. v., k. Polizei-Oberkommissär.

Kerschner, Inspektor.

Khistler, Peter Frhr. v., k. Steuer-Revisor.

Kiliani, Dr. Jos. v., k. Oberappellationsgerichts-Rath.

Klaußner, Ign., rechtskund. Magistratsrath.

Kleindienst, Dr. Karl, praktischer Arzt.

Kleindienst, Frz. Xav., k. Regierungs-Direktor.

Klenze, Leo v., k. Kämmerer und Geheimerrath.

Kobell, Franz v., k. geh. Rath und Generalsekretär.

Kohler, fürstl. Oettingen-Wallerstein'scher geheimer Hofrath.

Kunstmann, Dr. Friedr., Priester und Religionslehrer an der Gewerbsschule. Ausschußmitglied des Vereins.

Lichtenstern, Karl Frhr. v., k. Kammerjunker u. Polizeiaktuar.

Lichtenthaler, Phil. v., Direktor der k. Hof- und Staats-Bibliothek.

Lilien, Frhr. v., k. Kämmerer.

Lindenschmidt, Historienmaler.

Lindner, Karl, k. Regierungs-Assessor.

Lipowsky, Jos. v., k. Centralrath und ständ. Archivar.

Lommel, Georg, k. Reichsarchivs-Sekretär.

Maillinger, Jos. v., Oberst und Chef des Gensdarmerie-Corps.

Marggraff, Dr., Privatgelehrter.

Martin, Dr. Anselm, praktischer Arzt.

Maßmann, Dr., kgl. Universitäts-Professor und Ministerial-Sekretär.

Maurer, Franz, rechtskundiger Magistratsrath.

Maurer, Ludw. v., k. Reichs- und Staatsrath.

Mayenhofer, Martin, k. Artillerie-Major und Kriegs-Ministerialreferent.

Mehrlein, Joh. Bapt., k. Ober-Kirchen- und Schulrath.

Mengein, Ant., k. Ober-Kirchenrath und Domkapitular.

Menz, Karl v., k. Polizeidirektor.

Mettingh, Karl, Frhr. v., k. Kämmerer und Forstmeister.

Moy, Ernst v., k. Universitäts-Professor.

Muffat, Aug., k. Reichsarchivs-Kanzellist.

Mühlen, Gust. Graf von der, k. Kämmerer.

Nagler, Dr. Georg, k. Lehrer an der Baugewerksschule.

Neumann, Fried., kgl. Universitäts-Professor.

Ney, Dr., k. Rath und Advokat.

Niedermayer, Frhr. v.

Oberleitner, Ign., Brauerei-Besitzer.

Obernberg, Jos. v., k. Kreis-Direktor.

*Ochs, Karl v., Chorvikar.

Oettl, Georg v., geistl. Rath und Domdechant.

Palm, Joh., Buchhändler.

Pechmann, Frhr. v., k. Kämmerer und Regierungsrath.

Pocci, Franz Graf v., k. Ceremonienmeister, Ausschußmitglied und erster Sekretär des Vereins.

Preysing, Max Graf v., auf Hohenschwangau und Brannenburg.

Pütter, Dr. Karl, k. Gymnasialprofessor.

Rechberg, Aug. Graf v., kgl. Oberappellationsgerichts-Präsident.

Riederer, Kaufmann.

Rinecker, Heinr. v., k. Ministerialrath.

Ringelmann, Dr. Fried., k. Oberappellationsgerichts-Rath.

Ringseis, Dr. Joh. Nep. v., k. Obermedizinalrath.

Ritter, Franz Frhr. v., k. Kämmerer und geheimer Rath.

Rott, Jakob, k. Custos.

Sandizell, Kajet. Graf v., k. Oberstkämmerer und Reichsrath, Exc.

Sauer, Besitzer der Lindauer'schen Buchhandlung.

Schelling, Jos. v., k. geheimer Rath und General-Conservator.

Schilcher, Dr. Aug., k. Kabinetssekretär.

Schilcher, Frz. Sales v., kgl. Staatsrath und Präsident des obersten Rechnungshofes.

*Schlichtegroll, Dr. v., kgl. Reichsarchivs-Adjunkt.

Schmidt, Pet., Braumeister in München.

Schrenk, Karl Frhr. v., kgl. Oberstudienrath und Kämmerer.

Schrenk, Seb. Frhr. v., kgl. Staatsrath und Justizminister, Exc.

Schrettinger, Mart., k. Hofkaplan und Unterbibliothekar an der k. Hof- und Staats-Bibliothek.

Schuster, Wilh., geistl. Rath und Stadtpfarrer zu St. Peter.

Schwanthaler, k. Professor an der Akademie der bildenden Künste.

Seckendorf, Frhr. v., k. Regierungs-Sekretär.

Seinsheim, Aug. Graf v., k. Reichsrath.

Seinsheim, Karl Graf v., k. Staatsrath und Regierungs-Präsident von Oberbayern, Exc. Erster Vorstand des Vereins.

Spengel, Dr. Leonh., k. Gymnasialprofessor.

Stadler, Dr. Joh. Ev., k. Universitätsprofessor.

Steinsdorf, Kasp. v., II. Bürgermeister.

Stengel, Georg v., k. Baukondukteur.

Stengel, Goswin, k. Polizei-Kommissär.

Stichaner, Jos. v., k. Staatsrath, Exc. Ausschußmitglied und erster Conservator des Vereins.

Stratzer, Dr. Mart., Lehrer der englischen Literatur und Sprache an der Universität.

Streber, Dr. Frz., k. Adjunkt beim Conservatorium des k. Münzkabinets.

Stürmer, Dr. J. Bapt. v., k. Staatsrath.

Tascher, Ludw. Graf v., kgl. Kämmerer.

Thiersch, Fried. v., k. Hofrath und Universitäts-Professor.

Thoma, Jos. v., k. geheimer Ober-Forstrath.

Töring-Gutenzell, Graf v., k. Reichsrath.

Vogel, Karl v., auf Ascholding und Merlbach, k. griechischer Consul.

Voit, Frhr. v., auf Salzburg, k. Kämmerer.

Voltz, Ludw., k. Ministerialrath.

Wagner, Mich. v., k. General-Administrator und Vorstand der k. Generalbergwerks- und Salinen-Administration.

Waldmann, Joh. Bapt., k. Forstkommissär u. Regierungs-Assessor.

Wallerstein, Fürst Karl v. Oettingen.

Wallerstein, Fürst Ludwig v. Oettingen, k. Kronoberſthofmeister.

Weiß, Buchdruckerei-Besitzer.

Weiß, J., Vorstand des Taubstummen-Instituts.

Welden, Karl Frhr. v., kgl. Kämmerer u. Regierungsrath.

Welsch, Joh. Bapt., k. Ober-Appellationsgerichts-Rath.

Wild, Dr., Eigenthümer der Lindauer'schen Buchdruckerei.

Wirschinger, Dr. Ludw. v., k. Staatsrath und Finanzminister, Exc.

Wittenberger, Ign., Magistratsrath.

Wittmann, Dr., Funktionär beim k. allgem. Reichsarchiv.

Wolf, Dr. Heinr., Redakteur der bayer. National-Zeitung.

Yrsch, Christ. Graf v., k. Kämmerer und Regierungsrath.

Die Herren

Zandt, Leop. Frhr. v., k. Oberst und Kammerherr.

Ziegl, Dr. Lor., k. Universitäts-Professor.

Zobel, Georg, k. Steuerkataster-Assessor.

Zu-Rhein, Friedr. Frhr. v., k. Kämmerer u. Oberappellationsrath, II. Vorstand des Vereins.

Landgericht München.

Die Herren

Gangkofer, Ant., Pfarrer in Garching.

Holitschka, Jos., Hofkurat zu Neuenschleißheim.

Stobaeus, Alb., k. Rentbeamter a. d. Lilienberg.

Yrsch, Friedr. Graf v., auf Freyham.

Zörlein, Gutsbesitzer zu Harthausen (Menterschwaige).

Landgericht Neumarkt.

Die Herren

[illegible]ttner, Frz. v. P., geistl. Rath und Dekan in Oberbergkirchen.

Häglsperger, Franz Ser., Pfarrer in Egglkofen.

Kr[illegible], Cölest., Pfarrer und Distriktsschulinspektor in St. Veit. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Mittermaier, Pfarrer in Lohkirchen.

Ranftl, Jos., Pfarrer in Stephanskirchen.

Landgericht Pfaffenhofen.

Die Herren

Baierl, Kasp., kgl. Distrikts-Schulinspektor zu Gosseltshausen.

[illegible]rbaum, Ludw., k. Rentbeamter in Pfaffenhofen.

[illegible]er, J. Nep., Schullehrer zu Pfaffenhofen.

Heigl, Alexand., Schullehrer im Markte Geisenfeld.

Hunhauser, Leop., Cooperator in Ilmünster.

Koch, Franz v., auf [illegible]hausen, wohnhaft in Pfaffenhofen.

Kremmel, Schullehrer im Markte Geisenfeld.

Leiß, P. Ant., Probst des Benediktiner-Klosters Scheyern.

Lidl, Korb., Pfarrer und Dekanats-Kammerer zu Ilmünster.

Miller, Alois, Priester u. Schul-Benefiziat zu Pfaffenhofen.

Mündler, Ludw., k. Advokat in Pfaffenhofen, Vereins-Mandatar für das Landger.

Ott, Dr. Andr., k. Landgerichts-Arzt in Pfaffenhofen.

Pachmair, Pet., Pfarrer zu Förnbach.

Röckl, Clem., kgl. Pfarrer zu Steinkirchen.

Die Herren

Sachenbacher, Xav., k. Landrichter in Pfaffenhofen.

*Stadler, Georg, k. Unter-Aufschläger in Pfaffenhofen.

Schmid, Joh. Bapt., k. Distrikts-Schulinspektor zu Pfaffenhofen.

Stephan, Hilfslehrer im Markte Geisenfeld.

Landgericht Rain.

Die Herren

Beck, Lor., kgl. Landrichter in Rain, Vereins-Mandatar für das Landgericht.

*Fischer, Stadtschreiber in Rain.

Hintermair, k. Rentbeamter in Rain.

*Michel, Heinrich, königlicher k. Landgerichts-Assessor in Rain.

Schmidt, M., Forstgehilfe in Thierhaupten.

Landgericht Reichenhall.

Die Herren

Abt, Wilh., k. Landrichter zu Reichenhall.

Bahngruber, Joh. Ev., Pfarrer in Piding.

Floßmann, Georg, Pfarrer zu St. Zeno.

Huber, Frz., k. Salinen-Forstinspektor in Reichenhall.

Kinn, Frz. Borg., k. Hauptsalzamts-Kassier in Reichenhall.

Reiner, Kasp. v., k. Salinen-Rath in Reichenhall.

Unverdorben, Paul, k. Hauptzollamtsassistent zu Reichenhall.

Winkler, Dom., Dekan u. Pfarrer in Marzoll. Vereins-Mandatar für das Landger.

Landgericht Rosenheim.

Die Herren

Buchberger, Jos., Handelsmann in Rosenheim.

Dachauer, Seb., Schul-Benefiziat zu Brannenburg.

Fichtl, Alex., Pfarrer zu Neubeuern.

Hafmann, Albert, Dekan u. Pfarrer in Rosenheim. Vereins-Mandatar für das Landger.

La Rosée, Christoph v., kgl. Kämmerer und Forstmeister zu Rosenheim.

*Ratter, Max, k. Subfaktor in Rosenheim.

*Rieder, Georg, Apotheker in Rosenheim.

Zumiller, Seb., Pfarrer in Flintsbach.

Landgericht Schongau.

Die Herren

Borler, Lor., k. Landrichter zu Schongau. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Herz, Jos., Pfarrer in Epfach.

Laber, Jos., Pfarrer in Prem.

Thoma, Frz. v., k. Forstmeister in Schongau.

Landgericht Schrobenhausen.

Die Herren

Eisenhofer, Christoph, k. Rentbeamter in Schrobenhausen.

Kifinger, Frz. Xav., Pfarrer in Hohenwart.

[illegible]auer, Thadd., k. Landrichter in Schrobenhausen, Vereinsmand. für das Landger.

Schaur, Jak., Pfarrer in Klenau.

Landgericht Starnberg.

Die Herren

Hammerschmid, Jos., Pfarrer in Machtlfing.

Heusler, Karl v., Dechant und Pfarrer zu Unterpfaffenhofen.

Koch, Lor., Cooperator in Unterpfaffenhofen.

Rieder, Franz Ser., Pfarrer zu Buchendorf.

Landgericht Tegernsee.

Die Herren

Fenstl, k. Oekonomieverwalter in Tegernsee.

Hundt, Graf v., k. Landrichter in Tegernsee.

Lidl, Cooperator in Tegernsee.

Schenk, Max, k. Forstmeister in Tegernsee, Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Landgericht Titmanning.

Die Herren

Anglsperger, Ign., b. Tuchmacher in Titmanning.

Dobler, Georg, b. Metzgermeister in Titmanning.

Götz, Joh. Bapt., Pfarrer zu Kay.

Poschacher, Ign., Kaufmann in Titmanning.

Schuhmann, Dr. Phil., prakt. Arzt in Titmanning.

Sedlmair, Christoph, k. Ober-Grenzcontroleur zu Titmanning, Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Stockhammer, Seb., Besitzer des Hofbauernhofes zu Froschham.

Stöger, Joh., k. Landrichter in Titmanning.

Wiesend, Georg, k. Landgerichts-Aktuar in Titmanning.

Landgericht Tölz.

Die Herren

[illegible], Gaudenz, Pfarrer zu Benediktbeuern, Vereins-Mandatar für das Landger.

[illegible], Simp., k. Fohlenhofs-Verwalter zu Benediktbeuern.

Pischl, Georg, Kaplan in Benediktbeuern.

Wolfinger, k. Schullehrer in Benediktbeuern.

Schoberer, Frz. Xav., Pfarrer zu Hechenberg.

Landgericht Traunstein.

Die Herren

Döplkirchner, Ant., Pfarrer zu Waith im Winkel.

Miesgang, Matth., Pfarrer zu Grabenstätt.

Seelos, Frz. Sal., Pfarrer in Siegsdorf. Vereins-Mandatar für das Landger.

*Wagner, Joseph, Schulbenefiziat in Siegsdorf.

Landgericht Trostberg.

Nagel, Herr Karl v., l. Landgerichts-Assessor in Trostberg. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Landgericht Wasserburg.

Die Herren

Capeller, Dr. Mor., k. Rath und Landrichter in Wasserburg.

Graef, Ad., Magistratsrath in Wasserburg.

Hardungh, Frz. Xav. Frhr. v., Stadtpfarrer in Wasserburg.

Heiserer, Patrimonial-Gerichtshalter in Wasserb. Vereins-Mandatar für das Landger.

Kosak, Dr., Gerichtsarzt in Wasserburg.

Lechner, kgl. Rentbeamter in Wasserburg.

Millinger, Bauwerkmeister in Wasserburg.

Ruedorfer, königl. I. Landgerichts-Assessor in Wasserburg.

Westermayr, k. Advokat in Wasserburg.

Winkler, Bürgermeister in Wasserburg.

Zaininger, Chorregent daselbst.

Landgericht Weilheim.

Die Herren

Rebauer, Georg, Stadtpfarrer in Weilheim.

Zöpf, Leonh., Schullehrer zu Forst.

Landgericht Werdenfels.

*Schmidt, Hr. Franz v. P., Pfarrer in Mittenwald. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Landgericht Wolfrathshausen.

Die Herren

Braun, Jak., Expositus in Tegerndorf.

Braun, Wolfg., Dechant und Pfarrer in Wolfrathshausen.

Gufler, Jak., Curatbenefiziat in Großdingharting.

Haasy, Heinr. v., k. Landrichter in Wolfrathshausen. Vereins-Mandatar für das Landger.

Koros, Jak., Pfarrvorstand zu Argeth.

Die Herren

Prentner, Karl v., Schloß- und Schulbenefiziat in Eurasburg.

Stiglmayr, Steph., Pfarrer in Thanning.

Weinzierl, Jos., Pfarrvorstand zu Sauerlach.

Wild, Korb., Pfarrvorstand zu Dietramszell.

Herrschaftsgericht Prien.

Buehl, Herr Jos., gräfl. Preysing'scher Güter-Administrator zu Hohenaschau. Vereins-Mandatar für das Herrschaftsgericht.

---

b) Außer dem Regierungsbezirke Oberbayern.

Andrian, Ferd. Frhr. v., kgl. Regierungs-Präsident in Oberfranken, Exc., zu Baireuth.

Bachmayer, Eman., k. Kloster-Schul-Inspektor zu Landshut.

Bachmayr, Mich., Dekan und Pfarrer zu Velden.

Bayer, Aug. v., Architektur-Maler in Karlsruhe.

Berks, Dr. Frz. v., k. Regierungs-Direktor in Landshut.

Böttiger, Dr. Wilh., Hofrath u. k. Professor zu Erlangen.

Dillis, Jos., k. Revierförster zu Siebensee.

Du Prel, Max Frhr. v., k. Advokat in Landshut.

Feuerbach, Dr. Aug., k. Universitäts-Professor zu Erlangen.

Flir, P. ord. St. Benedicti, Professor zu Klagenfurt.

Görtsch, Theod., Pfarrer in Tondorf.

[illegible], Kreisgerichts-Assessor in Frankfurt a. M.

*Kuppitsch, Math., Buchhändler in Wien.

Marschall, Graf, k. k. österreichischer Kämmerer in Wien.

Mutzl, k. Gymnasial-Professor in Landshut.

Paumgarten, Herm. Graf, auf Ering.

*Reischach, Baron v., k. württ. Kammerherr und Rittmeister in Stuttgart.

Schell, Jak., Historienmaler aus Wien.

Schenk, Eduard v., k. Reichsrath und Regierungspräsident zu Regensburg, Exc.

*Schilling, Aug., k. k. Hofexpedient des Oberstkämmerer-Amts in Wien.

Schmelcher, Stanisl., k. Appellationsgerichts-Rath in Eichstädt.

Schmidtlein, Dr. Jos., k. Universitäts-Professor zu Erlangen.

Scholz, Georg, Pfarrer in Rettenbach, Landger. Hilpoltstein.

Seutter, Ludw. v., k. Regierungs-Vicepräsident in Regensburg.

Die Herren

Weißpintler, Georg, Pfarrer in Hohenegglkofen.

Wohlfarth, k. k. Commissär des Obersthofmarschall-Amtes zu Wien.

Zarbl, J. Bapt., geistl. Rath und Pfarrer zu St. Jodok in Landshut.

Zenker, kgl. Archivsekretär in Ansbach.

B. Ehren-Mitglieder *).

Seine Hoheit Herr Herzog Maximilian in Bayern.

Die Herren

Alberti, Pastor, Sekretär des voigtländischen alterthumsforschenden Vereins zu Triebes.

Aufseß, Hans Frhr. von und zu, z. Z. in Baireuth.

Bechstein, Dr. Ludw., herzogl. Sachsen-Meiningen'scher Oberbibliothekar und Vorstand des henneb. alterthumsforschenden Vereins zu Meiningen.

*Benz, Frhr. v., k. k. Hofrath und Landespräsidiums-Verweser, stellvertretender oberster Vorstand des Ferdinandeums zu Innsbruck.

*Bernhardi, Dr., Landesbibliothekar, Stellvertreter des Vorstehers des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel.

*Bickell, Dr., Oberappellations-Gerichts-Rath, Stellvertreter des Sekretärs des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde.

Bomhard, Dr., Rektor des k. Gymnasiums in Ansbach, Anwalt des histor. Vereins von Mittelfranken.

Bonin, Oberpräsident von Pommern, Vorstand der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin.

*Bonnhorst, v., herzogl. Nass. Hauptmann, Vorstandsmitglied des Nass. Vereins für Alterthums- und Geschichtsforschung zu Wiesbaden.

Brenner, herzogl. Anhalt'scher Legationsrath u. Sekretär des histor. Vereins zu Regensburg.

*Brönnenberg, Dr., Obersteuersekretär, II. Sekretär des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hannover.

*Decken, Graf von der, Generalfeldzeugmeister, Präsident des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hannover.

*Dungern, Frhr. v., herzogl. Nass. Ministerialrath, Vorstandsmitglied des Nass. Vereins für Alterthumskunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden.

*Eigenbrodt, Dr., Präsident des histor. Vereins für das Herzogthum Hessen in Darmstadt.

*) Die mit einem * bezeichneten Ehrenmitglieder sind neu aufgenommen.

*Espe, Dr., Redakteur des Conversations-Lexikon, als Geschäftsführer der deutschen Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Sprachen und Alterthümer in Leipzig.

Fuchs, k. Gymnasial-Professor zu Ansbach, Anwalt des histor. Vereins von Mittelfranken.

*Gersdorf, Dr., Hofrath und Ober-Bibliothekar, d. Z. Vorsteher der deutschen Gesellschaft für Erforschung vaterl. Sprache und Alterthümer in Leipzig.

Giech, Graf v., k. Regierungspräsident, Exc., Anwalt des histor. Vereins von Mittelfranken zu Ansbach.

Godin, Frhr. v., k. Regierungs-Direktor zu Landshut, Vorstand des histor. Vereins für Niederbayern.

Goßmann, Dr. Joh., Lehramts-Assistent zu Würzburg, Sekretär des histor. Vereins für Unterfranken u. Aschaffenburg.

*Graßegger, Kaufmann und Sekretär des histor. Vereins von Neuburg in Neuburg.

*Grote, Reichsfrhr. zu Schauen, Bibliothekar des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hannover.

Gumpelzhaimer, großherz. Mecklenb.-Schwerin. Geh. Legationsrath zu Regensburg, Vorstand des histor. Vereins für Oberpfalz und Regensburg.

*Habel, herzogl. Nass. Archivar, Sekretär des Nass. Vereins für Alterthumskunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden.

Hering, k. Professor, Sekretär der Gesellsch. für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin.

Höfling, G., Cooperator zu [illegible]

Hormayr, Frhr. v., k. b. Geh. Rath und Ministerresident bei den drei freien und Hanse-Städten zu Bremen.

Jäck, Dr., k. Bibliothekar und Sekretär des histor. Vereins für Oberfranken zu Bamberg.

*Kirchner, Architekt und Vorstandsmitglied des Nass. Vereins für Alterthumskunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden.

*Landau, Staatsarchiv-Sekretär u. Sekretär des Vereins für Hess. Geschichte und Landeskunde in Kassel.

Lerchenfeld, Frhr. v., Domprobst, Vorstand des histor. Vereins für Oberfranken zu Bamberg.

Lutz, k. Regierungs-Direktor, Anwalt des histor. Vereins von Mittelfranken zu Ansbach.

Mayer, Dr., Stadtpfarrer zu Eichstädt.

*Müller, Präsident der herzogl. Nass. Landesregierung, Direktor des Nass. Vereins für Alterthumskunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden.

*Münchhausen, v., Cammerrath und Ritterschafts-Depu-

ritter, Schatzmeister des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hannover.

Pepensdorfer, Domkapitular zu Passau, Vorstand des histor. Vereins für Niederbayern.

*Poser=Klett, d. Z. Schatzmeister der deutschen Gesellschaft zu Leipzig.

*Puttrich, Dr., Advokat, d. Z. stellvertretender Geschäftsführer der deutschen Gesellsch. für Erforschung vaterl. Sprache und Alterthümer in Leipzig.

Rafe, k. Professor, Sekretär der k. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen.

Raiser, v., k. Regierungs-Direktor, Vorstand des histor. Vereins für Schwaben und Neuburg zu Augsburg.

*Reigersberg, Frhr. v. k. bayer. Polizei-Direktor und quiesc. Stadtkommissär in Neuburg.

Resch, k. Rath und Regierungs-Assessor zu Regensburg.

Reuß, Dr., Privatdocent an der Universität zu Würzburg, Conservator der Sammlungen des histor. Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg.

*Richarz, Dr., Bischof von Augsburg.

*Röggl, Abt zu Wilten, erster Curator des Ferdinandeums zu Innsbruck.

*Rommel, Dr. v., Staatsarchiv- und Landesbibliothek-Direktor, Vorsteher des Vereins für Hess. Geschichte und Landeskunde in Kassel.

Rost, k. Landrichter zu Münnerstadt.

Scharold, Dr., k. Legations-Rath, Vorstand des histor. Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg.

Schmidt, Dr., Vorstand des voigtländischen alterthumsforschenden Vereins zu Hohenleuben.

*Schubart, Dr., Landesbibliothek-Sekretär, Kassenführer des Vereins für Hess. Geschichte und Landeskunde in Kassel.

*Schubert, Dr. und Professor der Geschichte, Geographie und Staatskunde, Präsident der kgl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg.

*Staudenraus, frei resignirter Pfarrer von Kirchheim in Landshut.

Stengel, Frhr. v., k. Regierungs-Präsident, Exc., erster Vorstand des histor. Vereins für Schwaben und Neuburg in Augsburg.

*Strobel, herzogl. Nass. Major und Generalauditeur, Vorstandsmitglied des Nass. Vereins für Alterthumskunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden.

*Wächter, Ritter, Forstrath und Conservateur des histor. Vereins für Niedersachsen in Hannover.

*Walderdorff, Graf von,

herzoglich Nass. dirigirender Staatsminister ꝛc., Präsident des Nass. Vereins für Alterthumskunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden.

* Wangenheim, v., Klosterrath, erster Sekretär des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hannover.

Werlauf, kgl. Conferenzrath, Präsident der k. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen.

Wigand, Dr., Stadtgerichts-Direktor in Wetzlar.

Wilhelmi, Stadtpfarrer, Vorstand der Gesellschaft zur Erforschung der vaterl. Denkmale der Vorzeit zu Sinsheim.

* Wolf, Dr., k. Landgerichts-Aktuar zu Gemünden.

* Zahn, Dr., Conrektor an der Thomasschule und stellvertretender Vorsteher der deutschen Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer zu Leipzig.

Zeuß, Dr., k. Lyceal-Professor in Speyer.

* Zollmann, herzogl. Nass. Münzcontrolleur, Vorstandsmitglied des Nass. Vereins für Alterthumskunde u. Geschichtsforschung zu Wiesbaden.

II.

Uebersicht

der im Jahre 1839

eingekommenen Elaborate

und in den Plenarversammlungen gehaltenen Vorträge der Vereinsmitglieder.

I. Von Herrn Prodekan und Stadtpfarrer Baustädter in Freising:

Angaben einiger historischer und plastischer Denkmäler des Alterthums in der Stadt Freising.

II. Von Herrn Landrichter Boxler in Schongau:

Geschichtliche Nachrichten über das Landgericht Schongau mit topographischen, statistischen und artistischen Zugaben. Nebst einem besondern Anhange über Hohenschwangau.

III. Von dem kgl. Reichsarchivs-Kanzellisten Herrn Brand in München:

1) Nachricht über zwei unweit des Pfarrdorfes Münsing, Landgerichts Wolfrathshausen, befindliche, von Herrn Lehrer Ertl aufgefundene Grabhügelgruppen. Gelesen in der Plenarversammlung am 2. April 1839. (Vergl. Oberb. Archiv. Bd. I. H. 2. S. 280.)

2) Ueber ein bei den Vereinssammlungen befindliches Tuchsiegel der Stadt München. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. I. H. 2. S. 282.)

IV. Von Herrn Universitätsprofessor, geistl. Rath Buchner in München:

Protokoll über die Eröffnung einiger Grabhügel bei Ober-Schleißheim. (Vergl. Oberb. Arch. Bd. I. H. 3. S. 426.)

V. Von dem Herrn Benefiziaten Dachauer in Brannenburg:

Historisch-kritische Bemerkungen über einige Orte der Umgegend Brannenburgs. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. Juni 1839. Abgedr. unter den Miscell. des 2ten Heftes des Oberb. Arch. S. 284 — 287.)

VI. Von Herrn Generalvikar v. Deutinger in München:

Kleiner Beitrag zur Geschichte des Schwedenkriegs im Bisthum Freising. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. Juli 1839.)

VII. Von dem Herrn Hof- und Staatsbibliothek-Custos Föringer in München:

1) Bayerische Rechtsalterthümer, nebst vorläufiger Nachricht über eine von demselben veranstaltete Sammlung oberbayerischer Dorfrechte (Ehehafts- und Baustiftstädinge ꝛc.) (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. Juni 1839.)

2) Ueber das ehemalige Baramt im Landgerichtsbezirke Erding. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. August 1839.)

3) Karlsberg und Oberzeismering, oder Widerlegung der Behauptung, daß sich die Sage von Karls des Großen Geburt nicht auf den Karlsberg bei Leutstetten am Würmflusse, sondern auf einen angeblichen Karlsberg bei Oberzeismering am Würmsee beziehe. (Gelesen in der Plenarversammlung am 2. November 1839. Abgedruckt im Oberbayer. Arch. Bd. I. H. 3. S. 397.)

VIII. Von dem Herrn Staatsrathe und Vorstande des Reichs-Archivs M. Freiherrn v. Freyberg in München, Exc.:

1) Ueber den ältesten Traditionscodex des ehemaligen Collegiatstifts St. Castulus zu Moosburg. (Plenarversammlung am 1. Juli 1839.)

2) Regesten der von dem gräflich Preysing'schen Herrn Gutsadministrator Buehl zu Hohenaschau eingesendeten Urkunden aus der Regierungszeit der Herzoge Ludwig und Georg, der Reichen, von Landshut-Ingolstadt. (Abgedruckt im Oberb. Arch. Bd. I. H. 3. S. 409.)

IX. Von Herrn Kaplan Geiß in München:

Geschichte der Pfarrei Trostberg. (Gelesen in der Plenarversammlung am 2. Mai 1839. Abgedruckt in der Vereinszeitschrift Bd. I. H. 2. S. 206 — 252.)

X. Von Herrn Landrichter Gerstner in Ingolstadt:

Ortsmonographien von neun Pfarreien des kgl. Landgerichts Ingolstadt (Engelbrechtsmünster, Etting, Gaimersheim, Irsching, Kösching, Münchsmünster, Oberhaunstadt, Pettenhofen, Wettstetten), als Probefolien für das historisch-topographische Lexikon von Bayern.

XI. Von Herrn Dr. v. Hefner in München:

1) Verzeichniß der Fundorte römischer und germanischer Alterthümer in Oberbayern. (Gelesen in der Plenarversammlung am 2. April 1839.)

2) Ueber die Nonne Diemuot von Wessobrunn und ihr literarisches Wirken. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. Juli 1839. Abgedruckt im Oberbayer. Archiv. Bd. I. H. 3. S. 355.)

3) Notizen über die Kirchen zu Piping und Blutenburg. (Gelesen in der Plenarversammlung am 2. November 1839.)

4) Ueber die Literaturgeschichte des Klosters Scheyern, insbesondere über die Werke des Mönchs Konrad. (Gelesen in der Plenarversammlung am 2. Dezember 1839.)

XII. Von dem Herrn Universitäts-Professor Dr. Höfler in in München:

1) Ueber eine Urkunde aus dem Vatikanischen Archive, Ludwig den Brandenburger und seine Gemahlin Margaretha Maultasche betr. (Gelesen in der Plenarversammlung am 2. April 1839. Vgl. M. P. Z. 1839. S. 488.)

2) Bemerkungen über die Abstammung der Agilolfinger in Beziehung auf die Meinung derjenigen Gelehrten, welche die Agilolfinger für ein fränkisches Geschlecht halten. (Gelesen in der Plenarversammlung am 2. December 1839.)

XIII. Von dem Herrn Hofrathe Hohenreicher in München:

1) Nachlese zur Lebensgeschichte Albrecht Sigismunds, Herzogs von Bayern, Fürstbischofs zu Freising und Regensburg. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. Juni 1839. Abgedruckt im Oberb. Arch. Bd. I. H. 2. S. 258.)

2) Resignationen der Pröbste und Aebte des Klosters Scheftlarn. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. Juli 1839.)

3) Ueber den bayerischen Kanzler Johann Kaspar Freiherrn v. Schmid. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. August 1839. Abgedr. a. a. O. H. 2. S. 279.)

4) Ueber den Grabstein Kaiser Ludwig des Bayern in der Metropolitankirche zu München. (Gelesen in der Plenarversammlung am 2. November 1839. Abgedr. a. a. O. S. 287.)

5) Aktenstücke, das Vorhaben des bayer. Churfürsten Maximilian Emanuel, sich mit einer protestantischen Prinzessin zu vermählen betreffend. (Gelesen in der Plenarversammlung am 2. Dezember 1839.)

XIV. Von Herrn Dr. Kunstmann in München:

Historische Notizen über die Freisprechung leibeigner Priester in Bayern während des 9. und 10ten Jahrhunderts. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. August 1839. Abgedr. im Oberb. Arch. Bd. I. H. 2. S. 274.)

XV. Von Herrn Dr. Marggraff in München:

Ueber die Bedeutung, Erhaltung, Herstellung, Abbildung und Herausgabe der vaterländischen Kunstdenkmale. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1ten März 1839.)

XVI. Von dem Herrn Freiherrn v. Mettingh, k. Forstmeister in München:

Nachricht über verschiedene bei Gelegenheit einer im Forstenrieder-Parke vorgenommenen Forstkultur und bei Eröffnung von Grabhügeln bei Stockdorf, Landgerichts Starnberg, aufgefundene Alterthumsgegenstände. (Mitgetheilt in der Plenarversammlung vom 1. Juni 1839.)

XVII. Von dem Herrn Universitäts-Professor Dr. Mannert in München:

Die teutschen Bayern sind keine keltischen Bojer, oder Vermuthung über die Abstammung der Bayern von den Boiskern. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. Februar 1839. Vgl. M. P. Z. 1839. S. 188 und M. Gel. Anz. 1839. Nr. 18. Sp. 140 ff.)

XVIII. Von Herrn Kreis-Direktor v. Obernberg in München:

1) Ortsgeschichten von Marbach, Elbach, Fischbachau, Birkenstein und Hammer im Leitzachthale, k. Landgerichts Miesbach. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. März 1839.)

2) Historische Bemerkungen über die im Pfarrbezirke Irschenberg liegenden Kirchorter: Irschenberg, Alb, Pfaffing, Wilparting, Kematen, Töbtendorf, Frauenried, Niclasreut. (Gelesen in der Plenarversammlung am 2ten April 1839.)

3) Zur Geschichte des Schlosses Burghausen, mit einer Beilage, das Verzeichniß der Hauptmänner und Vicedome enthaltend. (Gelesen in der Plenarversammlung am 2. Mai 1839.)

4) Ortsmonographien von Agathaied, Fischhausen und Josephsthal in der Pfarrei Schliersee. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. August 1839.)

5) Commentar über ein altes Verzeichniß der Alpenfluren in der ehemaligen Herrschaft Hohenwaldeck, als Beitrag zur Kulturgeschichte der Alpenthäler jenes Bezirkes. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. Oktober 1839.)

XIX. Von Herrn Obercontroleur Sedlmaier in Tittmanning:

Fundorte römischer Münzen im Landgerichtsbezirke Laufen.

XX. Von dem k. Herrn Staatsrathe v. Stichaner in München:

1) Uebersichtliche Darstellung der vormaligen Stifte und Klöster von Oberbayern, von ihrem Ursprunge bis zu ihrem Ende. (Vorgelegt in der Plenarversammlung am 2. Mai 1839.)

2) Erster Nachtrag zu dem im ersten Hefte des Oberbayerischen Archivs mitgetheilten Verzeichnisse der bisher bekannt gewordenen alten Grabhügel in Oberbayern. (Abgedr. im Oberb. Arch. Bd. I. H. 2. S. 279.)

3) Uebersicht der alten Schanzen und Burgen von Oberbayern. (Vorgelegt in der Plenarversammlung am 1. Juli 1839. Abgedr. im Oberb. Arch. Bd. I. H. 3. S. 324.)

4) Ueber die am 21. Mai d. J. vorgenommene Eröffnung einiger Grabhügel bei Oberschleißheim, unter Vorlage einer Abbildung der hiebei aufgefundenen Grabgefäße und eines Situationsplanes. (Gelesen in der Plenarversammlung am 1. August 1839. Abgedr. im Oberb. Arch. Bd. I. H. [illegible])

XXI. Von dem k. Herrn Landrichter [illegible] in Titmanning: Ueber den römischen Denkstein zu Freitsmoos. (Vgl. Oberb. Arch. Bd. I. H. [illegible] S. [illegible]75.)

XXII. Von Herrn Dekan Trauner in Altötting: Beiträge zur Geschichte von Oetting am Inn, mit einem diplomatischen Anhang.

XXIII. Von Herrn Lehrer Zöpf zu Forst, Landgerichts Weilheim: Ueber das Segment einer Römerstrasse zu Stillarn, Landgerichts Weilheim. (Gelesen in der Plenarversammlung am 2. September 1839.)

III.

Bekanntmachung

an die Vereins-Mitglieder,

die

Herstellung eines historisch-topographischen Lexikons von Bayern betreffend.

Der Ausschuß des historischen Vereins

von und für Oberbayern

an

die Mitglieder des Vereins.

Den Mitgliedern des historischen Vereins ist bereits bekannt, welchen hohen Werth Seine Königliche Majestät in die Herstellung eines topographisch-historischen Lexikons des Königreichs Bayern legen, und sie werden auch selbst die grossen Vortheile und den Nutzen eines solchen Werkes erkennen.

Nach den von Seiner Königlichen Majestät unter dem 25. November 1836 erlassenen Bestimmungen sollen die örtlichen Monographien zunächst von den historischen Vereinen der verschiedenen Kreise ausgehen und nach Maßgabe ihrer Vollendung der historischen Klasse der königl. Akademie der Wissenschaften zur Prüfung und weitern Bestimmung vorgelegt werden.

Da nunmehr auch für Oberbayern ein historischer Verein gebildet worden ist, so muß es derselbe als eine seiner vorzüglichsten Obliegenheiten betrachten, dieser Aufforderung bereitwillig entgegenzukommen und mit vereinten Kräften zur Erreichung eines so erhabenen Zweckes mitzuwirken.

Um bei der primitiven Anlage des beabsichtigten Werkes nach gleichen Normen zu verfahren, ist unter dem 21. Juli 1837 angeordnet worden, daß für jede Stadt, Markt, Weiler, Flecken, Dorf, Schloß, Einödgut, einzelne Kirche, Kapelle, ausgezeichnete Berge, größere Waldungen, Flüsse, Seen, Mineralquellen u. s. w.

besondere Folien hergestellt und vertheilt werden, in deren erste Abtheilung die allgemeinen Bezeichnungen, in die zweite eine kurze Ortschronik, in die dritte eine Anzeige der vorhandenen Denkmäler, und in die vierte die statistisch-topographischen Notizen eingetragen werden sollen.

Es ist einleuchtend, daß die Bearbeitung dieser Folien nicht von einigen Wenigen, nicht an einem von den Gegenständen weit entfernten Orte vorgenommen werden könne, sondern daß sie vorzüglich von geschichtskundigen Individuen in der Nähe der Objecte und mit Benützung der Lokalquellen und anderer parater Mittel ausgehen müsse; — ferner scheint nöthig, daß in jedem Bezirke ein geeignetes Mitglied des historischen Vereins es übernehme, mit andern seines Bezirkes in Verbindung zu treten, und so durch Vertheilung der Arbeit und gemeinsames Zusammenwirken die ersten Grundlagen zu liefern.

Man hat daher bereits die vorgeschriebenen Folien anfertigen lassen, und wird sie den Mandataren, welche sich diesem Geschäfte zu unterziehen geneigt finden werden, zu obigem Zwecke zustellen lassen.

Um zugleich einen Leitfaden zu geben, in welcher Weise diese Ortschroniken und Monographien zu verfassen seyen, damit sie nicht zu kurz mit Hinweglassung mancher wesentlicher Theile, aber auch nicht zu ausgedehnt mit Einmengung unerheblicher Notizen angefertigt werden, wird man den gewählten Mandataren einige ausgewählte Musterfolien zum dienlichen Gebrauche übersenden.

Man überläßt sich übrigens dem vollsten Vertrauen, daß die Mandatare und alle Mitglieder des Vereins, zur Beförderung eines so wichtigen Werkes und zur Erfüllung der Absichten unsers weisen und erhabenen Monarchen eifrigst mitzuwirken sich bestreben werden.

München, den 8. März 1839.

In Abwesenheit des ersten Vereins-Vorstandes:

Frhr. v. Zu-Rhein, zweiter Vorstand.

v. Stichaner, als Vorstand des zur Herstellung des topographisch-historischen Lexikons ernannten Comitées.

Graf [illegible], erster Sekretär des Vereins.

IV.

Schreiben an die Vereinsmandatare

bei

Uebersendung der Musterfolien zur Herstellung eines historisch-topographischen Lexikons von Bayern

und

Abdruck dieser Musterfolien selbst.

Der Ausschuß des historischen Vereins für Oberbayern

an

Titl. Herrn . . . .

Durch Circular vom 8. März d. J. wurden bereits allen verehrlichen Vereinsmitgliedern die Bestimmungen mitgetheilt, welche für die Herstellung eines topographisch-historischen Lexikons von Bayern getroffen worden sind.

Darin sind die Gründe angeführt, daß die Arbeiten zur primitiven Herstellung in die äußern Bezirke vertheilt werden müssen, damit auch alle Vereinsmitglieder daran Antheil nehmen können. Um sich der Leitung dieses Geschäftes in jedem Polizeibezirke zu versichern, hat man, soviel möglich, in jedem derselben ein Mitglied, von welchem man die Bereitwilligkeit voraussetzen kann, als Mandatar gewählt.

Für den Bezirk des Landgerichts . . . . . setzt man das Vertrauen auf . . . . .
in der Hoffnung, gefällige Aufnahme und Mitwirkung nicht zu verfehlen.

Man beehrt sich demnach, in den Anlagen die auf ebengenannten Bezirk bezüglichen Folien mit dem Ansuchen zu übersenden,

sie in Verbindung mit andern Geschichtskennern und Geschichts-freunden nach den Localquellen und anderen zu Gebote stehenden Mitteln zu bearbeiten, und in Zeit eines Jahres wieder anher gelangen lassen zu wollen.

Eine andere Instruction, als welche das Folium selbst darbietet, wird nicht erforderlich seyn; um jedoch die schon in dem ersten Circular gegebene Zusicherung einiger Musterblätter zu erfüllen, werden zwei Ortsbeschreibungen, — die eine von Ismaning, von der historischen Klasse der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu diesem Zwecke bearbeitet, — die andere von Baierbrunn, bei dem Vereins-Ausschusse nach den Abtheilungen des Folium hergestellt, hier mitgetheilt.

Das Gelingen dieses ausgedehnten und nützlichen Werkes wird ganz von der Theilnahme abhängen, welche es bei den verehrlichen Vereinsmitgliedern findet, und welche sich um so gewisser erwarten läßt, als dadurch zugleich einer der schönsten Wünsche und Aufträge Seiner Majestät unseres Königs in Erfüllung gebracht wird.

München, den 8. April 1839.

Freiherr von Zu-Rhein.

Graf Pocci.

Musterblatt. **Is.**

Ismanning vulgo Ismering.

antique: Ismaninga (locus circa 793 in einem Freisinger Traditions-Codex. Meichelbeck H. Fr. I. p. 143.)

medio tempore caret. curtis Paldachari.

In der Pfarrei: Ismanning.
Im Landgerichte: München.
Im Steuerdistrikte: Ismanning.

Pfarrdorf, am rechten Isar-Ufer, drei Stunden nordwärts von München, umfaßt 137 Häuser, ein fürstliches Landhaus, 1 Pfarrkirche, 716 Einwohner; es befinden sich daselbst 2 Mahl- und 1 Sägmühle, 2 Tafernen, ein königl. Revierförster; der Aschheimer Forellenbach fließt durch das Dorf; nach Süden gegen Obervöhring fruchtbarer Getreidboden, nach Ost und Nord Moor auf Kiesgrund; nach Westen die Isar mit breiten dichten Auen.

Historische Notizen. So weit die Geschichte unsers Vaterlandes hinaufreicht, gibt sie uns auch schon ein Zeugniß von einem Landsitze Ismanning und dessen Umgebungen. Die urkundlichen Nachrichten über diesen Ort reichen bis zum Jahre 800 hinauf; die Bischöfe Otto und Erachar schlichteten daselbst ein Rechtsgeschäft (Meichelb. I. n. 253.) Wenige Jahre später erscheint der Name eines grossen Gutsbesitzers, Paldachars nämlich, welcher seine curtis zu Ismanning der Freysinger-Kirche zum Geschenke gibt. Auf diese Schenkung folgt eine zweite aus dem Jahre 826, welche Luitperg von Ismanning für ihren Vater Unfrit und ihren Bruder Dratfeit dem Altare der heil. Jungfrau weiht. Erst i. J. 965 zeigt sich wieder ein Adalpero als Besitzer von Gütern in Ismanning, und es ist höchst wahrscheinlich, daß dieser Adalpero dem Geschlechte der Grafen von Sempt und Ebersberg angehört. Denn in einer Aufzeichnung aus dem Jahre 1025 wird Ismanning als eines der Güter genannt, welche Adalbert, Graf Ulrichs von Ebersberg Sohn, aus dem einstigen Eigenthum des Stiftes von Tegernsee von Arnulf als Lehen besaß. Eine Notiz aus dem Jahre 1000 nennt den Präses Engelbrecht als den Besitzer dieser Güter. Vom Jahre 1040 angefangen kommen in den Traditionsbüchern der genannten Abtei häufig die Namen Wolfolt von Ism., Egilolf von Ism., Sigihart von Ism. vor, und ist Dietramszell durch die Aebte von Tegernsee zum Theil mit Ismanning'schen Gütern dotirt worden. (Mon. boic. VI. 166.) Mehrere Aufzeichnungen von Schenkungen der Grundbesitzer in der villa Ismanning aus dem 12. Jahrhundert geben uns Licht über edle Geschlechter und Mi-

nisterialen die daselbst gehauset haben, als Gerold von Ism. und seine Söhne Heidenreich und Gerold (Mon. boic. VIII. 425.), Heinrich von Ism., Fritilo von Ism., ein Sohn Diepolds und Bruder Sigihards und Cunrads des Ministerialen, der als Zeuge gleich hinter dem Herzog und Grafen genannt wird; Starfried von Ism., der sein Gut dem Altare zu Weihenstephan für seinen Bruder zu Lehen aufgetragen, im Falle er nimmer heimkehren würde von seinem Zuge nach Jerusalem. (Mon. boic. IX. 398.) Nach Inhalt einer Tauschurkunde wurde i. J. 1272 durch Herzog Ludwig den Strengen die Gerichtsbarkeit über die villa Ismanning dem Bischofe von Freysing zugetheilt. Diese Gerichtsbarkeit bestand aber in dem blossen Dorfgerichte, und erst durch eine Urkunde Kaiser Ludwigs v. J. 1329 wurden sämmtliche Gerichte, die der Bischof am Isar-Raine in Ismanning, Vöhring, Dagolfing und Engelschalking besaß, zu einer vom Reiche als Lehen ausgehenden Grafschaft erhoben. Diese Grafschaft bestand nach einem Saalbuche des 11. Jahrhunderts aus 67 Gütern, dann einem Ritterlehen und Pflegehaus zu Ismanning, dem Sitze zu Erching, aus 18 Gütern zu Ober- und 37 Gütern zu Untervöhring; aus 7 Gütern zu Engelschalking, 11 derlei zu Dagolfing, 2 zu Oberhaching, 1 zu Freimann, 1 zu Harthausen, 1 zu Hohenbrunn, 1 zu Hausen, 2 zu Holzhausen, 1 zu Unterhaching, 1 zu Bogenhausen, 1 zu Salmdorf, 1 zu Trudering, 2 zu Vaterstetten, dann einem Lehen zu Anpach. Im J. 1530 finden wir zu Ismanning ein fürstliches Schloß, welches aus einem von den Haushammern erbauten Landhause, das der Bischof angekauft hatte, entstand; zur eigentlichen Sommer-Residenz wurde aber das Schloß Ismanning erst durch Bischof Johann Franz (aus dem Geschlechte der Freiherrn von Eckher) erhoben, welcher daselbst einen wahrhaft fürstlichen Bau i. J. 1716 begonnen und 1723 vollendet hat. Als Gerichtssitz kommt Ismanning erst 1534 vor. Die Mallstätte war früher in Vöhring. Die Urkunden über die Pfarrkirche beginnen erst i. J. 1294, wenn gleich das Alter dieser Kirche in die Urzeit hinaufreichen muß. Im genannten Jahre wurde von Heinrich Conrad der Oberhof in Ismanning der Kirche zum heil. Johann übergeben, und die Stiftung eines Jahrtags und ewigen Lichts begründet. Im J. 1390 wurde diese Kirche dem Colleg.-Stifte St. Johann in Freysing inkorporirt. Die Familie der Haushammer stiftete c. 1521 eine Kapelle in Ismanning. Bei der Säcularisation der Hochstifter kam die Grafschaft Ismanning an die Landesfürsten zurück. Das Residenzschloß kam durch Kauf in Privathände. Später aber hat das Landgut daselbst das Glück gehabt, ein Eigenthum des fürstlich Leuchtenbergischen Herzogshauses zu werden.

Nro. Polizei-Bezirk Wolfrathshausen.

Folium

zur Herstellung eines historisch-topographischen Lexikons von Bayern.

Abtheilung I.

Allgemeine Bezeichnung des Objectes.

Name: Baierbrunn.

1) Eigenschaft: Ob Stadt, Markt, Flecken, Pfarrdorf, Kirchdorf, Weiler, Einöde, Schloß, Burg, Ruine, Wahlplatz, Kloster, Wallfahrt, einzelnstehende Kirche, Kapelle, ausgezeichneter Berg, größere Waldung, See, Mineralquelle, Bergwerk, u. s. f.	Kirchdorf.
2) Gegenwärtige Benennung.	Baierbrunn, Gewöhnlich Baibrunn.
3) Aeltere Benennung.	Wird sich auf die Chronik bezogen.
4) Polizei-Bezirk. (Land-, Herrschafts-Gericht oder unmittelbarer Magistrat).	Landgericht Wolfrathshausen.
5) Polizeilicher Unterbezirk. — (Herrschaftliches Commissariat, Patrimonial-Gericht, Polizei-Amt oder mittelbarer Magistrat).	—
6) Name der politischen Gemeinde, wozu der Ort (das Object) gehört.	Baierbrunn.
7) Name des Steuer-Bezirkes.	Baierbrunn.
8) Bisthum.	München-Freising.
9) Land-Dekanat.	Wolfrathshausen.
10) Pfarrei, Curatie oder Exposítur.	Zur Pfarrei Unter-Scheftlarn, ohne Curatie oder Expositur.

Abtheilung II.

Kurze Chronik des Orts in einer angemessenen Ordnung der Zeitperioden.

Die Anzeige vorhandener Quellen, Urkunden, Druckschriften, Handschriften, u. s. f. wird man mit Danke anerkennen. Zur Chronik gehört auch die Entstehung der Klöster, Pfarreien, Kirchen mit Angabe ihrer Patronen und anderer bedeutenden Stiftungen. Wo adelige Geschlechter ihre Sitze und Burgen hatten, ist das von ihnen Bekannte hier aufzunehmen.

Bei Mangel an Raum ist solcher durch Einlagebögen zu ersetzen.

Der Name, welcher sich von dem im Orte entspringenden Brunnen ableitet, und vermuthlich so viel, als der bayerische Brunnen bedeutet, wird fast in allen alten Urkunden so, wie noch dermal Bajerbrunnen geschrieben; nur einzeln findet man auch Pierprunna (M. B. VI. 61.), Paierbrunnen (M. B. VI. 99. VIII. 412.), Beigerbrunn (M. B. VIII. 404. — Die Baiern selbst wurden Peigira genannt) und Bawerbrunwa (M. B. VIII. 185.) —

Von den ältesten Bewohnern rühren wahrscheinlich noch die Grabhügel her, welche sich eine halbe Stunde von Baierbrunn in der Richtung gegen das obere Dillhaus im Forstenrieder Forste an dem Amalien-Geräumt noch erhalten haben. (Oberbayer. Archiv I. S. 123.)

Baierbrunn liegt nahe an der nördlich vorbeiziehenden Römerstraße von Jovavi nach Augusta Vind. und ist von dem in der Peutingerischen Karte vorkommenden Bratananio nicht weit entfernt. (Bayerische Annalen von 1833. S. 348.)

Von den Zeiten der Römer zeugen hier noch die vielen an der östlichen Seite des Orts gelegenen Schanzen mit dem damit verbundenen Burgplatze, und die Schanzen, welche sich in der unteren Leiten, bei dem Uebergange der Römerstraße über die Isar befinden. (Neu Beitr. zur Kenntniß des röm. Alterthums. München 1824.)

In der Gemarkung von Baierbrunn, ¼ Stunden südlich von dem Orte liegen auch die uralten Burgschanzen an der Scheftlarner Leiten, die Bürg genannt. — Die noch erhaltenen, hohen, halbmondförmigen, doppelten Schanzen schließen einen gegen die Isarseite offenen Raum von mehr als 20 Tagwerken ein.

Im Mittelalter erscheint der Ort Paierbrunnen zuerst in einer Urkunde des Klosters Scheftlarn von 776 (M. B. VIII. 364.) — Er gehörte seiner Lage nach zum großen Sundergau, zur Grafschaft Wolfratshausen, Comitat Andechs, und kam mit diesem in den Besitz des herzoglich mittelsbachischen Hauses. — Der Ort blieb beständig ein Bestandtheil des Landgerichts Wolfrathshausen.

Auf der Burg machte sich schon in frühen Zeiten ein Rittergeschlecht ansäßig, welches auch vom 12. Jahrhundert an davon benannt wurde. — Zwischen 1102 und 1134 kommt Richer ohne Beinamen, und Richer de Pierprunne vor. (M. B. VIII. 61. 99.)

Von 1140 bis 1153 erscheinen schon mehrere mit dieser Benennung, als Erchanbold, Arbo, Waltrich, Chounrad, Meginward, Heinrich, Sigboto de Baierbrunnen. (M. B. VIII. 382 — 398.)

Von dem letztgenannten Sigboto kann man den Stamm fortführen auf seinen Sohn Chounrad, verheirathet mit Agnes (M. B. VIII. 406. 412); dann auf dessen beide Söhne, Chounrad, verheirathet mit Kunigundis, und Otto, welcher zu Regensburg starb und zu Scheftlarn begraben wurde (501); dann auf Chounrad's Sohn Otto II., den Vater des letzten Sprößlings Chounrad, verheirathet mit Elsbeth von Valven, welcher im Jahre 1333 das Geschlecht beschloß. (M. B. VIII. 575.)

Die Familie galt in ihrer Gegend als eine der reichsten und angesehensten. — Die Herren von Baierbrunn waren schon im Jahre 1143 Ministerialen der Grafen von Andechs (Hund Stammbuch III. Thl.); — sie waren Schirmvögte vom Kloster Scheftlarn (M. B. VIII. 384. 531.) und hatten in diesem Kloster ihre Sepultur in einer besonderen Kapelle (501.); — zu Freyham hatten sie ihre milites. (408.)

Ihre Besitzungen waren sehr ausgedehnt; — sie besaßen Güter zu Pullach, Solen, Germaring, Gülching, Graffelfing, Puchersdorf, Sendling, Grub, Lochhausen, Geisenbrunn, Hohenpfaffenhofen, Creussen, Giesing, Polting, Töddtenhausen, Hadern, Weinharting u. a. m.; — dann zahlreiche Weingilten im Leuckenthal und Brixenthal; — dazu kommt noch der große Baierbrunner Wald, welcher jetzt den Forstenrieder Forst bildet. (Huschberg die Grafschaft Wolfrathshausen, in Freybergs neuen Beytr. I. B. 1. H. S. 144.)

Vieles von diesen Gütern verwendeten sie zu frommen Stiftungen. — Otto II. von Baierbrunn baute und dotirte im Jahre 1268 eine Kapelle zum heil. Geist in abside monasterii zu Scheftlarn (M. B. VIII. 531), und Conrad der alte Baierbrunner stiftete im J. 1322 ein Seelgeräth, welches der römische König Ludwig bestätigte (543). Andere Schankungen wurden noch von dem letzten Besitzer Conrad an die Klöster Scheftlarn, Beyharting, Anger zu München, besonders Fürstenfeld und an das Siechhaus auf dem Gasteig gemacht. (Regesta VI. 133. 168. 251. 252. VII. 75.)

Eben dieser Conrad von Baierbrunn war einer der vornehmsten Kriegsobersten im Heer Kaiser Ludwig des Bayers und zeichnete sich in der Schlacht von Ampfing neben Schweppermann und Rindsmaul durch seine Tapferkeit besonders aus. (Alle Geschichtbücher.)

Nach seinem Tode fiel sein ganzes Erbe an seine Enkelin Beatrix, welche mit Rudolph von Preising

verheirathet war, und dadurch Baierbrunn an die Familie der Preisinger zu Wolnzach brachte. (Regesta VI. 252. — Hund Stammbuch III. Thl.)

Von dieser Erbschaft war jedoch der Baierbrunner Wald getrennt; denn diesen hatte der letzte Besitzer Conrad mit dem dazu gehörigen Gerichte an die Familie Sendlinger zu München schon verkauft, von welcher er an Hans Kammergsbrucker, herzogl. Oberjägermeister kam, und nach dessen Abgang dem Landesfürsten als Lehenherrn heimfiel. (Hund Stammbuch.)

Von dem nachgefolgten Conrad von Preising ist noch ein Saalbuch von 1390 über Baierbrunn vorhanden, worin alles aufgezeichnet ist, was er rücksichtlich jener Feste auszuführen gedachte, oder wirklich vollführte; — dort heißt es:

Man muß den armen Leuten Hofstatt geben, und die Acker und Wisen unter sy tailen, und helffen mit Geld und traid, daß sie Hawser baun und den Aker sägen; — Man soll den Markt hinabsetzen und ein Turn mauern auf das Wasser (die Isar) und ein halb Turnlein machen auf das Ober-Velsel bey den Weingärten und das Tor daselbst in das Schloß lassen geen von der Ysar hinauf. — Fernner soll man einen Mantel bauen 32′ dick und 40′ hoch. Den armen Leuten zu Baiprunn ist Geld zu leihen und unter sy zu tailen 40 Pf. Pfennige, das sy hinab unter die Vest auf die Yser paun. — (Huschberg l. cit.)

Nun traten die Zeiten ein, wo Herzog Ludwig der Bärtige von Ingolstadt mit den beiden andern Linien von Landshut und München in Streit gerieth. —

Herzog Stephan und sein Sohn Ludwig der Bärtige suchten zu München, wo sie im sogenannten Ruffini-Haus residirten, die Herrschaft zu behaupten, und um sich gegen die beiden Münchner Herzoge Wilhelm und Ernst, und ihren Verbündeten, Herzog Heinrich von Landshut, zu waffnen, erwarben sie verschiedene Burgen, namentlich Lichtenberg und Schwaben und Baierbrunn durch Kauf.

Conrad der Preisinger, Vicedom von Oberbayern, verkaufte Baierbrunn an Herzog Ludwig den Bärtigen für 6000 Gulden.

Bei den darauf folgenden Fehden zog Herzog Heinrich von Landshut mit seinen beiden Vettern von München im J. 1421 gegen Baierbrunn und zerstörte die ganze Burg. (Aventin p. 781. Adelzreiter II. 154. Buchner VI. 243. u. m.)

Die Feste ist nachher nicht wieder hergestellt worden. — Der Platz ist jetzt mit einem Bauernhause besetzt, neben welchem erst im J. 1838 der tiefe, bis auf die Fläche der Isar reichende Burgbrunnen mit einigen Eisenstücken wieder aufgefunden wurde.

Herzog Ludwig der Höckerichte, Sohn des Bärtigen, glaubte endlich im J. 1430 die entstandenen Irrungen dadurch zu beschwichtigen, daß er die zerstörte Burg mit Zubehörden an Herzog Albrecht III. um 15,200 fl. verkaufte.

Der Kauf wurde jedoch durch die Einsprüche der [illegible] gestört, und erst später ging Baierbrunn von der Ingolstädter Linie an die Landshuter, und nach deren Abgang an die Münchner über.

Churfürst Ferdinand Maria schenkte Baierbrunn als Hofmark seinem Obersthofmeister, dem Landgrafen Egon von Fürstenberg, und dieser vertauschte sie im J. 1670 an das Kloster Scheftlarn gegen die Schwaige St. Georgen, genannt Weibertshofen, bei München. (Huschberg l. c.)

Abtheilung III.

Anzeige der im Orte vorhandenen historischen oder artistischen Monumente und Denkwürdigkeiten.

Damit kann auch die Anzeige merkwürdiger Personen, welche hier geboren sind, oder sich besonders verdient gemacht haben, verbunden werden.

1) Die Grabhügel im Forstenrieder Forste, ½ Stunde von Baierbrunn.

2) Die eine Viertelstunde nördlich vorbeiziehende Römerstraße von Jovavi nach Augusta Vind.

3) Die an der östlichen Seite des Orts befindlichen Römerschanzen mit der damit in Verbindung stehenden Burg, angezeigt in dem Catasterblatt.

4) Die Römerschanzen in der unteren Leiten bei dem Uebergange der Römerstraße über die Isar. — Angezeigt in der topographischen Karte von Bayern, Atlasblatt München.

5) Die uralten Schanzen an der Scheftlarner Leiten, die Burg genannt. — Angezeigt in dem betreffenden Catasterblatte.

6) Andere Alterthümer von Baierbrunn sind beschrieben in Neuen Beiträgen zur Kenntniß des römischen Alterthums in Bayern, München 1824. 4.

Abtheilung IV.

Statistisch-topographische Notizen.

1) Lage, Umfang, Gränzen, Flächeninhalt und Entfernung von Amtssitzen, von der Pfarrkirche, dann von Kreis- und anderen bedeutenden Städten.	Auf dem steilen linken Isarufer, wo der Fluß auf 4 bis 500′ Breite zusammengedrängt ist, an der von München über Wolfratshausen nach Tirol führenden Landstraße, — vier Stunden oder eine Poststation südlich von München und $^{5}/_{4}$ Stunden von der Pfarrei entfernt. Die ganze Fläche enthält 2126 Tagw. und gränzt an die Gemarkungen von Pulach und Scheftlarn, an die Isar, und an den Forstenrieder Forst.
2) Physisches Klima.	Gemäßigt.
3) Formation des Bodens und der Bodenunterlage.	Etwas hüglicht, großentheils aber eben. Die Oberlage enthält 3 bis 4 Zoll gute Erde, die Unterlage aber nur Kies und Sand.
4) Frühere und gegenwärtige Bevölkerung.	Dermal 26 Häuser und 121 Einwohner, — früher unbekannt.
5) Früherer und gegenwärtiger agricoler, gewerblicher und merkantiler Zustand.	Nur Korn, Haber und Gerste wird gebaut, mit vier- auch fünffacher Samenmehrung. — Im Orte befindet sich eine Postexpedition, ein Schmid, 1 Bäcker, 1 Schuhmacher. Für das den Gemeindegliedern zuständige Forstrecht sind sie durch Zutheilung von Forstparzellen entschädigt worden.
6) Entwicklungsgrad der geistigen Interessen.	Ohne Schule, — die Kinder besuchen die Pfarrschule zu Unter-Scheftlarn. — Baierbrunn ist eine Filial von Unter-Schäftlarn mit einer eigenen Sepultur. Die Kirche ist den heil. Aposteln Petrus und Paulus geweiht, und wurde im J. 1734 consecrirt.
7) Volkscharakteristik und Volksleben, sonst und jetzt, mit besonderer Anführung eigenthümlicher Dialecte, Sitten u. Gewohnheiten, eigenthümlicher Kleidertrachten, noch fortlebender Sagen und Legenden, üblicher oder noch erinnerlicher Volkslieder.	Dialect, Kleidertracht, Charakter und Sitten theilt die Gemeinde mit dem altbayerischen Stamme, und es ist hierüber nichts besonderes zu bemerken.

Bemerkung. Bieten einzelne Objecte keinen Stoff dar, so sind dennoch die Rubriken der Abtheilung I. auszufüllen. Die vollendeten Folien werden durch die Polizeibehörden an die königl. Regierung als Regierungssache zurückgeleitet. Man wünscht die vollendeten Folien im Laufe einer Jahresfrist zurückzuerhalten.

V.

Verzeichnis

des

Zuwachses der Sammlungen des Vereins im Jahre 1839.

A. Bücher.*)

1. Abdruck, der das Recht der freien Städte Lübeck und Hamburg und Fortdauer des zollfreien Transit-Verkehrs zwischen beiden Städten durch das Holsteinische Gebiet betreffenden Urkunden. Q. 1833. (XVI)

2. Abhandlungen der churf. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—10. München, 1763—1776. 4. (I)

3. Abhandlungen, historische und literarische, der k. deutschen Gesellschaft zu Königsberg. Hg. vom Professor Dr. F. W. Schubert, d. Z. Direktor der Gesellschaft. Sammlung 1—4. Königsberg, 1830—38. 8. (XLVIII)

4. Advolendis. Eine bei der neuangelegten Begräbnißstätte am Hilariusberge zu Mainz vorgefundene alte christliche Steinschrift. Mainz, 1803. 8. (XXXII)

5. Aktenstücke, vier wichtige, zur Kulturgeschichte des Donaumooses in Bayern. Ein Beitrag zu einer allgemeinen Kulturgeschichte dieses Landes. Germanien, 1796. 8. (XXXII)

6. Albrecht, Joh. Gottl. Ueber das Studium der Geschichte. Ansbach, 1793. 4. (XXXII)

---

*) Die in Klammern beigefügten röm. Zahlen beziehen sich auf die nachfolgenden Acquisitions-Nachweise.

7. Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Bd. III. Heft 1. Wiesbaden, 1839. 8. (L)

8. Anders, Math. Erklärung der neu etablirten Arbeits-Anstalten für arme Kinder im k. Beschäftigungshause am Anger. München, 1807. 8. (XXXII)

9. Anzeige der Altarblätter und ihrer Verfertiger in der Augustinerkirche zu München. 1782. 4. (XXXII)

10. Anzeiger aller in der Haupt- und Residenzstadt bestehenden k. Geschäftsstellen und Aemter. München, 1812. 8. (XXXII)

11. Apian, Peter. Ein kurtzer bericht der Observation vnnd vrtels, des Jüngst erschinnen Cometen. Ingolstadt, 1532. 4. (VIII)

12. Archiv des Hennebergischen alterthumsforschenden Vereins. A. u. d. T. Beiträge zur Geschichte des deutschen Alterthums. Hg. durch Fr. Chr. Kümpel. Lief. 2. Meiningen u. Hildburghausen, 1839. 8. (XLV)

13. Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde. Hg. aus den Schriften des hist. Vereins für das Großherzogth. Hessen v. Dr. L. W. Chr. Steiner. Bd. I. Heft 1—3. Bd. II. Heft 1. Darmstadt, 1835. 8. (XLVII)

14. Archiv, vaterländisches, für Hannoverisch-Brandenburgische Geschichte, als Forts. der Spiel- und Spangenberg'schen Zeitschrift hg. von einem Vereine vaterl. Geschichtsfreunde durch v. Spilker u. Brönnenberg. Jahrg. 1833—34. Lüneburg, 1834—35 fortges. unter dem Titel: Vaterl. Archiv des hist. Vereins für Niedersachsen. Hg. v. Spilker u. Brönnenberg. Jahrg. 1835—37. Lüneburg, 1836—38. Jahrg. 1838. Heft 1—4. Hannover, 1838. Jahrg. 1839 hg. v. Brönnenberg. Heft 1. 8. (XVI) Jahrg. 1838. 2tes Exempl. (LI)

15. Archiv des historischen Vereins für Unterfranken u. Aschaffenburg. Bd. V. Heft 2—3. Würzburg, 1839. 8. (XLII)

16. Aretin, Chr. Frhr. v., Nachrichten zur bayer. Geschichte aus ungedruckten Quellen. München. 8. (XXXII)

17. Aretin, Georg Frhr. v. Zur Feier des Jubelfestes Sr. Maj. des Königs Maximilian I. Sulzbach, 1824. 4. (XXXII)

18. Aretin, Georg Frhr. v., Versuch eines Defensions-Systems für Bayern, auch für andere Staaten anwendbar. Regensburg 1820. 4. (XXXII)

19. Aettenkhover, Kurzgefaßte Geschichte der Herzoge von Bayern. Regensburg, 1767. 8. (K)

20. Aufseß, Hanns Frhr. v., des ritterlichen freien Adels zu Franken Leben und Sitten. Bd. I. Gesch. des Hauses Aufseß. Heft 1. Bayreuth 1838. 8. (II)

21. Aventinus, Annales Boiorum ed Gundling. Lips. 1710. Fol. (K)

22. Aventinus, Imp. Henrici. Quarti. Caes. Aug. ducis vero Boiorum septimi vita etc. Aug. Vind. 1518. 4. (X)

22a. — — Chronika. Frkft. a. M. 1622. Fol. (K)

23. Bärsch, Georg. Einige Nachrichten über 1) den Steinring bei Otzenhausen im Landkreise Trier, 2) Castell im Kreise Saarburg, 3) Montclair im Kreise Merzig. 2. Aufl. Hg. v. A. Schriwer. Trier 1839. 8. (XVI)

24. Baum, Felix, Bemerkungen über Polizei- und Gemeinde-Verwaltung in besonderer Beziehung auf die Stadt München. München, 1831. 8. (XXXII)

25. Baumgartner, Anton, Beschreibung der neu hergestellten älteren k. b. Fürsten-Gruft in U. L. Frauen Metropolitankirche zu München. München. 4. (XXXII)

26. — — Beschreibung der Fronleichnams-Prozession in der k. b. Haupt- u. Residenzstadt München, dann der bürgl. Standarten und Bruderschaften, welche sie begleiten, nebst mehreren historischen Notizen. München, 1822. 8. (XXXII)

27. Beck, Karl Theod., Rede bei der Vertheilung der auf die Verfassung von Bayern geprägten Denkmünzen. Neuburg a/D. 1819. 4. (XXXII)

28. Beiträge für Kunst und Alterthum im Regierungs-Bezirke von Schwaben u. Neuburg. Redig. durch v. Raiser. Augsburg, Jahrg. 1820—1833 u. Jahrg. 1838. 4. (XXVI)

29. Beiträge zur Kunst- und Literatur-Geschichte. Heft 1. 2. Nürnberg 1822. 8. (XXXII)

30. Beiträge zur Geschichte der Stift- und Stadtpfarr U. L. Frau zu München. Aus d. kurpfalzb. Wochenbl. 1804. Nr. 17. 4. (XXXII)

31. [illegible] über die neuen [illegible] in München. [illegible] 1808. 8. (XXXII)

32. Bemerkungen über den Nutzen der literarischen Verbindungen für den Staat. O. O. Germanien, 1808. 8. (XXXII)

33. Bericht an Se. churfürstl. Durchlaucht zu Pfalzbayern 2c. vom Magistrate der Stadt München. 1795. 8. (XXXII)

34. Bericht, erster und zweiter, an die Mitglieder des Sächsischen Vereins für Erforschung und Bewahrung vaterländischer Alterthümer zu Leipzig. Leipzig, 1823 u. 1826 fortges. unter dem Titel: Bericht an die Mitglieder der deutschen Gesellschaft zu Erforschung väterl. Sprache u. Alterthümer in Leipzig. 1827—38. 8. (XLIX)

35. Bericht, unterthän. gehorsamster, an Se. Churf. Durchl. zu Pfalzbayern vom Magistrate der Churf. Haupt- u. Residenzstadt München, d. d. 6. Juli 1792 in Betreff der Getreidsperren 2c. München, 1795. 8. (XXXII)

36. Bericht über die Arbeiten des k. sächs. Vereins für Erforschung und Erhaltung vaterl. Alterthümer. 1835—38. Dresden, 1838. Fol. (XLIII)

37. Bermiller, Abrégé de tout ce qu'il y a de remarquable à voir à Munich tant à la cour qu'aux églises etc. Munich, 1789. 8. (XXXII)

38. Beschreibung der von der Haupt- und Residenzstadt München Sr. k. Maj. am Jubiläumsfeste gewidmeten großen Beleuchtung auf dem Maximiliansplatz. München, 1824. 4. (XXXII)

39. Betrachtung, historische, über Herrn Hofraths Hanselmann in Öhringen Fortsetzung des Beweises, wie weit der Römer Macht in die ostfränkischen Lande vorgedrungen. Augsburg, 177[illegible]. 8. (XXXII)

40. [illegible], Briefe über die vornehmsten Merkwürdigkeiten Münchens. München u. Leipzig 1771. 8. (XXXII)

41. Bittrich, voll des himmlischen Manna und süßen Morgen Thau, d. i. hist. Discurs von dem Ursprung des löblichen Frauenklosters bei St. Christophen im Bittrich zu München. München, 17[illegible]. 4. (XXXII)

42. Bittschrift der bayerischen Unterthanen an den König, die Abtretung des Inn- und Hausruck-Viertels an Oesterreich betr. O. O. u. J. Fol. (XXXII)

43. Bozler, geschichtliche Nachrichten von Schongau-Altenstadt. Kaufbeuern, 1838. 4. (III)

44. Braun, Plac., Geschichte der Bischöfe von Augsburg. 4 Bde. Augsburg, 1813—15. 8. (K)

45. Briefe eines reisenden Franzosen durch Bayern, Pfalz und einen Theil von Schwaben. O. O. 1783, aus dem Französischen. 8. (XXXII)

46. Briefe eines reisenden Franzosen über Deutschland. Bd. 1, 2. O. O. 1784. 8. (XXXII)

47. Buchner, Andr., Geschichte von Bayern. Buch I. — V. nebst Dokumenten zu Bd. I.—IV. Regensburg und München 1820—31. 8. (K) Buch VI. Abth. I. (IV)

48. Buchner, Andr., über die Einwohner Deutschlands im zweiten Jahrhundert der christl. Zeitrechnung, namentlich über Sachsen und Bayern nach Claud. Ptolomaeus. München, 1839. 4. (IV)

49. Buchner, Andr., Reisen auf der Teufelsmauer. Heft 1—3 Regensb. 1821. 8. (IV)

50. Buchner u. Zierl, neue Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Bd. I. München, 1832. 8. (K)

51. Buchner, A., Geschichte des pharmaceutischen Instituts an der k. Universität zu München. München, 1832. 8. (XXXII)

52. Caspar, Franz v., Maximilian I. Churfürst von Bayern. Ein historisches Drama. Bamberg u. Würzburg, 1820. 8. (V)

53. Chronicon Lunaelacense. Pedepont, 1748. 4. (K)

54. Chronik Bayerns. Passau 1833. Thl. I. Isarkreis. 8. (K)

55. Collectaneenblatt, monatliches, für die Geschichte der Stadt Neuburg a. d. D. und deren Umgegend, von Freunden der Geschichte Neuburgs. Jahrgang 1—3. Neuburg, 1835—37. 8. (XLI)

56. Conradi, Philosophi, Chronicon Schirense. S. XIII. conscriptum. Accessit Joh. Aventini Chron. Schirense; accur. G. Chr. Joannes. Argent. 1716. 4. (XXXVII)

57. Dalberg, Karl Theod. v., Reichsfreyherr, Fürst-Primas und Erzbischof. Regensburg, 1817. 4. (XXXII)

58. Darstellung, historisch-statistische, der Armenpflege in der k. Haupt- u. Residenzstadt München. München. O. O. 8. (XXXII)

59. Deecke, Grundlinien zur Geschichte Lübeck's von 11[illegible]–1226. Lübeck, 18[illegible]. 4. (LVI)

60. Delling, J. Nep., Geschichte der ersten Bürgeraufnahme eines Protestanten in München. O. O. 1801. 8. (XXXII)

61. Döbner, die ehernen Denkmale Hennebergischer Grafen von Peter Vischer in der Stiftskirche zu Römhild. Hg. v. d. Hennebergischen alterthumsforschenden Vereine zu Meiningen. München, 1840. Fol. (XLV)

62. Docen, B. J., einige Denkmäler der althochdeutschen Literatur. München, 1825. 8. (XXXII)

63. Docen, B. J., Ode auf das Fest der Vermählung Sr. k. Hoh. des Kronprinzen von Bayern Ludwig Karl August mit Ihro k. Durchlaucht Theresia, Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen. München, 1810. 8. (XXXII)

64. Döfinger, Jos. Ant., statistische Beschreibung der kathol. Pfarrämter und der übrigen geistl. Pfründen in Oberbayern. München, 1838. 4. (K)

65. Eckartshausen, Karl v., Rede zum Andenken des Michael Adam von Bergmann. München, 1783. 4. (XXXII)

66. Einweihung, feyerliche, der Synagoge in München, den 21. April 1826. München, s. a. 4. (XXXII)

67. Einzinger, J. M. Maxim., Bayrischer Löw, das ist Hist. u. Heraldisches Verzeichniß der Bayerischen Turnierer und Helden. Bd. 1. 2. München, 1762. 4. (XIV)

68. Eisenmann u. Hohn, topographisch-statist. Lexikon vom Königreiche Bayern. 2 Bde. Erlangen, 1832. 8. (K)

69. Eisenmann, J. Ant., München und seine Umgebungen. München, 1814. 8. (XXXII)

70. Ephemeriden, literarische, hg. v. Fr. v. Schrank. Bd. 1. Heft 3 u. 4. Ingolstadt, 1800. 8. (XXXII)

71. Erinnerung an die Stiftung der deutschen Gesellschaft durch die Feier ihres hundertjähr. Jubelfestes am 29. Dez. 1827. Leipzig, [illegible]. 8. ([illegible])

72. Erinnerungen an die zweite Kunstausstellung der Münchner Akademie. O. O. 1814. 4. (XXXII)

73. Ermahnungen des Pontifex, welche, wie in der Haupt- und Residenzstadt München sich einer Bürgerschaft zu verhalten haben. München, 1745. 8. (XXXII)

74. Erziehungsanstalt, die landwirthschaftliche in Bayern. München, 1825. 8. (XXXII)

75. Espe, K. A., Dr. Christ. Ludw. Stieglitz, Propst des Kollegialstifts zu Wurzen und Vorsteher der deutschen Gesellschaft zu Erforschung der vaterl. Sprache u. Alterth. zu Leipzig. [illegible] Leipzig, 1826. 4. (XLIX)

76. Espe, K. A., über die Feste Gamma in der slavischen Zupanie Glomazi. Leipz. 1824. 8. (XLIX)

77. Falkenstein, Jos. H. v., Geschichte des Herzogthums Bayern. 1—3. Bde. Ingolst. u. Augsb. 1776. Fol. (E)

78. Feier, die, des 25. Stiftungstages der Gesellschaft zur Beförderung inländischer Industrie. O. O. u. J.

79. Feier zur Thronbesteigung Sr. Maj. des allergnädigsten Königs Ludwig. O. O. 1825. 8. (XXXII)

80. Feßmaier, Joh. Georg, über das Entstehen und Aufblühen des oberdeutschen Städtebundes u. München, 1810. 4. (XXXII)

81. Festspiele, bayerische, auf der Theresienwiese bei München. 1816. 4. (XXXII)

82. Festum Theophoriae, oder ausführliche Beschreibung der Prozession, welche in der Hauptstadt München gehalten wird. München, 1757. 4. (XXXII)

83. Finauer, Bibliothek zum Gebrauche der b. Staats-, Kirchen- u. Gelehrten-Geschichte. Thl. 1, 2. München, 1772. 8. (XIX)

84. Fink, Jos. v., über den Einfluß jener Conföderationen in Teutschland, an welchen das Haus Bayern Theil genommen hatte. München, o. J. 4. (XXXII)

85. Franke, Fr. Aug., genealogisches, stat. u. hist. Handbuch für Zeitungsleser u. z. Hausgebrauche. Leipzig, 1826. 8. (XXXII)

86. Freyberg, Max. Frhr. v., Rede zum Andenken an den verewigten Staatsminister Maximilian v. Montgelas, gelesen in der festlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 24. August 1830. München, 18[illegible]. 4. [illegible]

87. Freyberg, Frhr. v., neue Beiträge zur vaterl. Geschichte u. Topographie. Bd. I. Heft 1. München, 1837. 8. (K)

88. Friedmann u. Schalbruck, Festkalender Münchens zur Jubelfeier des Oktoberfestes im Jahre 1835. 8. O. O. u. J. (XXXII)

89. Gatterer, Joh. Chrstph., Abriß der Genealogie. Göttingen, 1788. 8. (XXXII)

90. Gebhard, Dismas, über die Güter-Arrondirung. München, 1817. 8. (XXXII)

91. Geschichte, kurzgefaßte, von München. Anhang zum Hübschmann'schen Schreibkalender 1819. 4. (XXXII)

92. Geschichte, zur, der Verbindungsstrasse für die St. Anna-Vorstadt. München, 1831. 8. (XXXII)

93. Gesetze der deutschen Gesellschaft in Leipzig. Leipzig, 1836. 8. (XLIX)

94. Gesetze für den Besuch und die Benutzung der k. Hof- u. Staats-Bibliothek. O. O. u. J. 4. (XXXII)

95. Gönner, der Staat aus dem Organismus des Universums entwickelt. Landshut, 1805. 8. (XXXII)

96. Grüber, Dr. F. J., der Obelisk auf dem Karolinenplatz zu München. Regensburg 1834. 8. (X)

97. Gutenäcker, Jos. Dr., Geschichte des Gymnasiums in Münnerstadt. 1 Heft. Würzburg, 1835. 8. (XXXI)

98. Gutenäcker, Jos., über würzburgisch-fränkische Numismatik. Würzburg, 1838. 8. (XIII)

99. Häcklinger, Augustin, kurzgefaßte Geschichte des regulirten Chorherrn-Stifts Gars. München, 1830. 8. (XXXII)

100. Haid, Joh. Herwort, Geschichte der Bayern von Otto I. 1180 bis 1778. 8. (XXXII)

101. Handbuch, topograph.-statist., für den Isarkreis. München, 1825. 8. (K)

102. Hardt, Ign., über den Zustand der churfürstl. Hofbibliothek überhaupt und insbes. über die griechischen Handschriften derselben. München, 1803. 4. (XXXII)

103. Heim, H. Ch., hist.-philologische Abhandlung über die zu Aschaffenburg v. J. 1777—87 neuentdeckten röm. Alterthümer. Frankfurt u. Mainz 1790. 4. (XXXII)

104. Heinz, Phil. Cassim., über die Anerkennung der Vorzüge und Verdienste des Kaisers Ruprecht v. d. Pfalz. München, o. J. 4. (XXXII)

105. Hellersberg, Karl v., Betrachtungen über den sogenannten Aufruhr der Bürger von Landshut. Landshut, 1818. 4. (XXXII)

106. Hellersberg, Karl v., von dem Bojohemum der Alten oder von den Bojern in dem heutigen Böhmen. Landshut, 1818. 4. (XXXII)

107. Hellersperg, Karl v., über den Regierungsverzicht des Bayermüncherischen Herzogs Sigismund. Regensburg 1797. 8. (XXXIII)

108. Herel, J. C., über einige in der Gegend von Erfurt gefundene Alterthümer. Erfurt, 1787. 4. (XXXII)

109. Hirsch, Joh. Christ., des Teutschen Reichs Münz-Archiv. Thl. 1—7. Nürnberg, 1756—61. Fol. (XXXII)

110. Höfling, Georg, kurze Geschichte des Kapuziner-Klosters zu Karlstadt am Main. Würzburg, 1839. 8. (XV)

111. Höfling, Georg, Notizen über das Physikat Lohr a. M. Würzburg, 1839. 8. (XXXIII)

112. Hof- u. Staatshandbuch des Königreichs Bayern. München, 1839. 8. (K)

113. Hoheneicher, hist.-topograph. Beschreibung des berühmten Wallfahrt-Ortes Altenötting. München, 1817. 8. (XXXII)

114. Huber, Alois, München im J. 1819, nebst Anhang „Darstellung der neuesten Nummerirung." München, 1820. Heft 1—5. 8. (XXXII)

115. Hund, Metropolis Salispurgensis. Ingolstadii, 1582. Fol. (VIII)

116. Hund, Metropolis Salispurgensis acc. notae Ch. Gewoldi. III. Voll. Monach. 1620. Fol. (K)

117. Hund, Bayerisch Stammenbuch. Thl. 1, 2 in 1 Bd. Ingolstadt, 1585. (XXI)

118. Huschberg, J. F., älteste Geschichte des durchl. Hauses Scheyern-Wittelsbach. München, 1834. 8. (K)

119. Jaeck, Joach., Leben und Werke der Künstler Bambergs. Thl. 1, 2. Erlangen, 1821—25. 8. (XVII)

120. Jaeck, J., allgemeine Geschichte Bambergs v. J. 1007 bis 1812. Bamberg und Würzburg 1811. 8. (XVII)
121. Jahrbücher und Jahresbericht des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, aus den Arbeiten des Vereins hg. v. G. C. F. Lisch und A. Bartsch, Sekretären des Vereins. 3ter Jahrgang. Schwerin 1838. 8. (XVI)
122. Jahresbericht, Neunter, des hist. Vereins in Mittelfranken für das Jahr 1838. Nürnb. 1839. 4. (XXXVIII)
123. Jahresbericht, des Vereins der sächsischen Alterthumsfreunde. 1ter 1835 — 2ter 1836 — 3ter 1837. Dresden. Fol. (XLIII)
124. Jahresbericht, Vierter, des hist. Vereins für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg für das Jahr 1838. Augsb. 1839. 4. (XL)
125. Jahresbericht, Dreizehnter, des voigtländischen alterthsf. Vereins. Hg. v. Alberti. Gera 1838. 8. (LIII)
126. Isarbrücke, die, in München. (Magistr. Bekanntmachung 1828. (XXXII)
127. Kaiser, Staniel. Alois, Beschreibung der Translokation der Pfarrkirche von Staffelsee nach Seehausen O. O. und J. 4. (XXXII)
128. Kalm; Nachricht von dem Leben und wunderbaren Ereignisse des hl. Bischofes Korbinian. München 1831. 8. (XVIII)
129. Keferloher-Markt, der, bei München. O. O. u. J. 8. (XXXII)
130. Klemm, Gust., Handbuch der germanischen Alterthumskunde. Dresden, 1836. 8. (K)
131. Koch-Sternfeld, v. Ueber die Kriegsgeschichte der Bayern. München, 1816. 4. (XXXII)
132. Koch-Sternfeld, v. Salzburg und Berchtesgaden in hist. stat. geograph. und staatsökonom. Beiträgen. 2ter Bd. Salzb. 1810. 8. (K)
133. Kohlbrenner, wie er war, oder Anmerkungen und Anekdoten zu dem von Herrn Professor Westenrieder verfaßten Leben des Joh. Franz Seraph Edlen von Kohlbrenner. O. O. 1783. 8. (XXXII)
134. Kopolt, Anton Maria, Geschichte der uralten heil. Kapelle

U. L. Frauen zu Altötting in Oberbayern. Neue verbess. Aufl. Altötting 1815. 8. (XXXII)

135. Krankenhaus, das öffentliche, zu München. München, 1818. 8. (XXXII)

136. Lang, Karl Heinr., Bruchstücke einer bayerischen Handelsgeschichte aus der Regierungszeit Ludwigs des Strengen. München, O. J. 4. (XXXII)

137. Lang, K. H. v., Bayerns Gauen. Nürnb. 1830. 8. (K)

138. — —. Bayerns alte Grafschaften und Gebiete. Nürnberg 1831. 8. (K)

139. Lang, Regesta cura Max Bar. de Freyberg contin. Mon. 1822—38. Vol. I—VII. 4. 2tes Exempl. (XXVIII)

140. Lange, Georg, Geschichte der historisch merkwürdigsten Städte Deutschlands. Bd. I. Heft 1. 2. Jäger, Geschichte von Augsburg. Heft 3. 4. Bd. II. H. 5. 6. Lange, Geschichte von Frankfurt. Darmstadt 1837. 8. (XXXVII)

141. Langenmantel, Dav., Historie des Regiments in des Heil. Röm. Reichs Stadt Augspurg rc. Frkfrt. u. Lpzg. 1725. 2. (XXXII)

142. Leben, das, des hl. Severin. Ein Beitrag zur Geschichte von Norikum und Vindelizien. Passau 1817. 8. (XXXIII)

143. Le Bret, Joh. Friedr., Magazin zum Gebrauch der Staaten- und Kirchengeschichte. 10 Bde. Ulm 1771—1788. 8. (XXXII)

144. Lexikon, Geographisches Statistisch-Topographisches von Bayern rc. Bd. 1—3. Ulm 1796. 8. (K)

145. Lipowsky, Karl Theodor, wie er war und wie es wahr ist. Sulzb. 1828. 8. (XXXVII)

146. Lipowsky, F. J., Historische Nachrichten über die Kirche Aller Heiligen im Kreuzviertel in München. München, 1814. 8. (XXXII)

147. — — Historische Nachrichten über die Wallfahrtskirche zu Ramersdorf. München. O. J. 8. (XXXII)

148. — — Urgeschichten von München. 2 Theile. München 1814. 8. (K)

149. Lobspruch, ein schöner, von der fürstl. Haupt-Stadt München. München, 1655. 4. (XXXII)

150. Lori, Chronologischer Auszug der Geschichte von Bayern.

2 Thle. München 1782 u. Ansbach 1816, der zweite Theil von K. H. Ritter v. Lang a. u. d. T. Bayerische Jahrbücher von 1179—1294. 8. (K)

151. Ludwig, Joh. Pet., Erläuterte Germania princeps Bayern, Buch. 1—4. Pfalz Bch. 1. Oesterreich Bch. 1. Frkfrt. 1744—49. 4. (XIV.)

152. Maillinger, Jos. v., Geschichts- und Kriegskalender des kgl. b. 1. Linien-Infanterie-Regiments König. München, 1828. 8. (XXII)

153. Mannert, die älteste Geschichte Bajoariens und seiner Bewohner. Nürnb. u. Sulzb. 1807. 8. (K)

154. — — die Geschichte Bayerns. 2 Bde. Leipz. 1826. 8. (K)

155. Mayer, F. A., Abhandlung über einen im Fürstenthume Eichstädt entdeckten altdeutschen Familien-Grabhügel. Bamberg, 1838. 8. (XXIV.)

156. — — Abhandlung über einige Fundorte alter römischer Münzen im Königreiche Bayern. Eichstädt 1824. (XXIV)

157. — — Abhandlung über die von dem Liptinensischen Concilium aufgezählten abergläubischen Gebräuche der alten Teutschen. Ingolst. O. J. 8. (XXIV)

158. — — Abhandlung über einige altdeutsche Grabhügel im Fürstenthume Eichstädt. Eichstädt 1825. 8. (XXIV)

159. — — Abhandlung über den Grabhügel eines altdeutschen Druiden im Fürstenthume Eichstädt. Eichstädt, 1821. 8. (XXIV)

160. — — Abhandlung über einen im Fürstenthume Eichstädt entdeckten Grabhügel einer altdeutschen Druidin. München, 1826. 8. (XXIV)

161. — — Genaue Beschreibung der unter dem Namen der Teufelsmauer bekannten römischen Landmarkung. 4te Abth. o. O. u. J. (Aus den Denkschriften der k. Akademie.) 4. (IX)

162. — — Ein paar Worte über ein paar Druidenbäume im Königreiche Bayern. Eichstädt, 1826. 8. (XXIV)

163. Mederer, Annales Ingolstadiensis Academiae. Inchoarunt Val. Rotmarus et Joh. Engerdus. Emendavit Joh. Nep. Mederer. P. 1 — 4. Voll. II. Ingolst. 1782. 4. (XXXII)

164. Reberer, J. N., Beiträge zur Geschichte von Bayern. 5 Stücke in 2 Bdn. Regensburg 1777—1782. 8. (K)

165. Meichelbeck, Chronicon Benedictoburanum Monach. 1751. Fol. (K)

166. — — Historia Frisingensis. T. 1. 2. Aug. V. et Graecii 1724 — 29. Fol. (K) 2tes Ex. (XXVII)

167. Meidinger, Frz. Sebast., Historische Beschreibung der kurfürstl. Haupt- und Regierungsstädte in Niederbayern Landshut und Straubing. Landsh. 1787. 8. (XXXII)

168. — — Hist. Beschreibung verschiedener Städte und Märkte in Bayern. 2 Thle. Landsh. 1790. 8. (XIX)

169. Meiser, Fr., das k. neue Hof- und Nationaltheater-Gebäude zu München, seine innere Einrichtung, Maschinerie und die angeordneten Feuersicherungsmaßregeln. München, 1840. 8. (XI)

170. Merkwürdigkeiten Münchens. Ein Taschenbuch. München, 1811. 8. (XXXII)

171. Metropolitan- und Stadtpfarrkirche, die, zu U. L. Frau in München. Eine ausführliche Beschreibung derselben. München. 4. Prachtexempl. (XI)

172. Mittheilungen, neue, aus dem Gebiete historisch antiquarischer Forschungen. Im Namen des mit der k. Universit. Halle-Wittenberg verbundenen Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterl. Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale hg. v. d. Sekretär desselben Dr. K. Ed. Förstemann. Bd. IV. Heft 1—3. Halle und Nordhausen 1838—39. 8. (LII)

173. Mittheilungen des k. sächs. Vereins für Erforschung und Erhaltung der vaterl. Alterthümer. Dresden 1835. Heft 1. 8. (XLIII)

174. Nachricht, kurze historische, von dem Ursprung und Fortgang des Stifts und Klosters Understorff. Augsb. 1762. Fol. (XXXII)

175. Nachricht, kurze historische, von dem Ursprung des Kirchls auf der s. g. Rot-Schwaig bei Dachau. O. O. u. J. Fol. (XXXII)

176. Nachrichten, literarische, von dem jetzigen Zustande der

bayerischen Universität in Ingolstadt. Frankf. und Leipzig 1787. 8. (XXXII)

177. Nachrichten über den am 13. Sept. heurigen Jahres erfolgten Einsturz mehrerer Joche der hiesigen zweiten Isarbrücke. München 1813. 4. (XXXII)

178. Rey, Beiträge zur Kenntniß des röm. Alterthums in Bayern. 1tes Heft. München 1824. 4. (XXXIII)

179. Nieupoort, G. H., Rituum, qui olim apud Romanos obtinuerunt, succincta explicatio etc. Argentorati 1738. 8. (XXXII)

180. Notizen und Vermuthungen über Beschaffenheit, Lage und Untergang der alten Stadt Halfenburg. Salzb. 1815. 8. (XXXII)

181. Ossilegium S. Bennonis episcopi Misnensis etc. Monachii, 1765. 4. (XXXII)

182. Pallhausen, Vinz. v., Beschreibung der röm. Heerstraße von Verona nach Augsburg, a. u. d. T. Bojoariae Topographia Romano-Celtica. München 1816. 8. (K)

183. — — Garibald 2c. oder die Urgeschichte der Bayern. Nebst Nachtrag. München 1810—1815. 2 Bde. 8. (K)

184. Patje, die Größe und der Fall Heinrichs des Löwen, nach Anleitung der Geschichte mit philosophischem Auge betrachtet. Aus dem Französischen übersetzt von Friedr. August John. Regensb. 1790. 8. (X)

185. Pope, Alex., Sämmtliche Werke, mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerk. Bd. 1—13. Straßb. u. Mannh. 1778—1781. 8. (XXXII)

186. Preusker, Karl. Ueber öffentliche Vereins- und Privat-Bibliotheken, so wie andere Sammlungen, Lesezirkel und verwandte Gegenstände, mit Rücksicht auf den Bürgerstand. 1tes Heft. Leipz. 1839. 8. (XXV)

187. — — Der Gewerbgeist im hermetisch verschlossenen Glase. Chemnitz 1839. 8. (XXV)

188. Programm zur Jubelfeier des kgl. sächs. Oberhofgerichts-Raths Dr. Heinrich Blümner. Leipz. 1838. br. (XLIX)

189. Raidelius, Geo. Mart., Commentatio critico-literaria de Claudii Ptolemaei Geographia. Norimb. 1737. 4. (XXXII)

190. Raiser, Ritter v., Chronicon antiquissimum Ottenburanum mit historisch kritischer Analyse des Urtextes und mit statistisch-topographisch-genealogischen Erläuterungen desselben. Augsb. 1829. 4. (XXVI)

191. — — Muster-Monographien von Kirchheim, Buttenwiesen und Wehringen. Besondere Beilage zum Intelligenzblatt von Schwaben und Neuburg. 1829. 4. (XXVI)

192. — — der Oberdonaukreis des Königreichs Bayern unter den Römern. Abth. 1—3. Augsb. 1830—32. 4. (XXVI)

193. — — Antiquarische Reise von Augusta nach Viaca etc. Augsburg, 1829. 4. (XXVI)

194. — — Uebersicht der in den Druckschriften desselben vorkommenden Orts-Monographien. Besondere Beilage z. Intell. Blatt von Schwaben und Neuburg 1829. 4. (XXVI)

195. Raths-Entschluß, der, oder Bürger-Vergleich von München über die Handwerks-Gerechtigkeiten. O. O. 1804 (XXXII)

196. Reihe, eine, Römischer Kaiser nach einem höchstseltenen Kunstalterthum, welches aus illum. Handzeichnungen u. geschriebenen deutschen Reimen v. J. 1544 besteht, beschrieben und mit den nöthigen Erläuterungen herausgg. v. B. Tübingen, 1791. 4. (XXXII)

197. Resch, Jos. Annales ecclesiae Sabionensis nunc Brixinensis. Tom. 1—3. in II voll. August. Vind. 1760—67. Fol. (K)

198. Resch, der Heiden- oder Römerthurm zu Regensburg 1816. 8. (XXIX)

199. Reuß, Dr. F. A., Fragmente eines altdeutschen Gedichtes von den Heldenthaten der Kreuzfahrer im hl. Lande. Kitzing 1839. 8. (XXX)

200. Ried, Codex chronologico-diplomaticus episcopatus Ratisbonensis. Ratisb. 1816. 4. II. Voll. 4. (K)

201. Ries, das, wie es war und wie es ist. Eine hist. statist. Zeitschrift. Hg. v. Weng und Guth. Heft 8. Nördlingen, o. J. 8. (K)

202. Ritterhausen, die vornehmsten Merkwürdigkeiten der Residenzstadt München. München, 1788. 8. (XXXII)

203. Röckl, Karl Ab., Beschreibung von Fürstenfeld. München, 1840. 1tes Ex. Geschenk des Hrn. Vfs. 2tes Exempl. (XI)

204. Ruprechts von Freising Stadt- und Landrechtsbuch nach fünf Münchner Handschriften. Ein Beitrag zur Geschichte des Schwabenspiegels. Von Ludwig v. Maurer. Stuttgart u. Tübingen, 1839. 8. (XXIII)

205. Sammlung, amtliche, der älteren eidgenössischen Abschiede. Mit den ewigen Bünden, den Friedbriefen u. andern Hauptverträgen als Beilagen. Lucern, 1839. 4. (XX)

206. Scharold, Karl Gottfr. Dr., neunter Jahresbericht des hist. Vereins von Unterfranken u. Aschaffenburg für 18$^{38}/_{39}$. Würzburg, 1839. 8. (XXXIII)

207. Scheill, Jos., das bayer. Concordat. Lief. 1, 2, 3. München, 1818. 4. (XXXII)

208. Schematismus der Geistlichkeit des Bisth. Augsburg f. d. J. 1839. 8. (K)

209. — — der Geistlichkeit des Bisthum Eichstätt für das Jahr 1839. 8. (K)

210. — — der Geistlichkeit des Erzbisthums München u. Freising f. d. J. 1839. 8. (VII)

211. — — der Geistlichkeit der Diöcese Passau f. d. J. 1840. (K)

212. — — der Geistlichkeit des Bisth. Regensburg f. d. J. 1839. 8. (K)

213. Schlichtegroll, Fried. v., über die bei Rosette in Aegypten gefundene dreifache Inschrift. München, o. J. 4. (XXXII)

214. — — Nekrolog auf die Jahre 1790—1800 oder Jhrg. I.—XI. jeder zu 2. Bde. Gotha 1791—1806. Nebst Supplementband des Nekrologs f. d. Jahre 1790, 91, 92 u. 93. Gotha 1798. Nekrolog der Teutschen f. d. XIX. Jahrh. Bd. 1—3. Gotha, 1802—5. 8. (XXXII)

215. Schmitz, K. Friedr. Ludw., Grundzüge zur Geschichte der k. b. Porzellan-Manufaktur. O. O. 1819. 8. (XXXII)

216. Sedelmair, Maxim. v., die Gerichtsbarkeit der k. b. Wechsel- u. Merkantil-Gerichte. München, 1823. 8. (XXXII)

217. Seyfried, J. E., zur Geschichte bayerischer Landschaft u. Steuern bearbeitete Urkunden und Beilagen. München, 1800. 8. (K)

218. Sigl, Rupertus, Catalogus Religiosorum Weyarensium a prima fundatione sibi succedentium. Cum Genealogia comitum de Neuburg et Falkenstein. O. O. 1780. 4. (IV)

219. Sitzung, erste öffentliche, der k. Akademie der Wissenschaften zu München nach ihrer Erneuerung. Gehalten den 28. Sept. 1807. (Enthaltend Schlichtegroll's und Breyer's Reden über Pfeffel und Aventin. München, 1807. 8. (XXXII)

220. Skizze von München im Jahre 1810. München, 1810. 8. (XXXII)

221. — — der Geschichte des vom Jahre 1795—1800 in München bestand. Getreid-Magazins. O. O. 1816. 8. (XXXII)

222. Spruner, v., Bayerns Gauen nach den drei Volksstämmen der Alemanen, Franken und Bojoaren aus den Urk. nachgewiesen gegen H. Ritter v. Lang. Bamberg bei T. C. Dresch 1831. 8. (XXXII)

223. Stark, Bernh., Palaeographische Abhandlung über einen bei Kösching gefundenen, dem Kaiser Antonin dem Frommen gesetzten Denkstein. München, 1824. 4. (XXXII)

224. Stebler, Historia trium Seculorum Medicae Ingolstadiensis facultatis. Pars I.—II. Ingolstadii, 1772. 4. (XXXII)

225. Steigenberger, Gerh., historisch-literarischer Versuch von Entstehung u. Aufnahme der kurfürstl. Bibliothek in München. München, 1784. 4. (XXXII)

226. Streber, Fr., über die Gorgonenfabel. München, 1834. 4. (XXXII)

227. Stumpf, And. Seb., Bayerns polit. Geschichte. Bd. I. Abth. 1. (Mehr erschien nicht.) München, 1816. 8. (K)

228. Tölzer, das heil. Leben, der herrliche Tod und Verehrung des hl. Marin, Bischofs, u. seines Diakons Anian zu Wilparting, der Pfarrei Irschenberg. München, 1827. 8. (XVIII)

an

229. Velser, Marcus, Rerum Augustorum libri octo. Venetiis, 1594. (Das Titelblätt fehlt.) Fol. (XXXII)

230. Verhandlungen des hist. Vereins für die Oberpfalz und von Regensburg. I. Bds. 4. Hft., als Fortsetzung der Verhandlungen des hist. Vereins für den Regenkreis. IV. Bds. 4. Hft. Regensburg, 1839. 8. (XXXIX)

[illegible]. Versuch einer Geschichte des Tempelherren-Ordens. Leipzig, [illegible]. 8. (XII)

232. Verzeichniß von Münzen u. Medaillen besonders bayer. pfälz. u. geistl. Fürsten, welche als Doubletten d. k. bayer. Münzkabinets am 23. Juli 1838 versteigert wurden. München, 1838. 8. (XXXIV)

233. — — der sämmtlichen Hausbesitzer der Stadt München u. ihres Burgfriedens. München, 1808. 8. (XXXII)

234. Villeneuve, Baron v., die türkische Fahne in der Frauenkirche zu München. Auf Stein gravirt durch Fr. Harscher. 1830. Fol. (XI)

235. Wallfahrtskirche, die, zu Duntenhausen. München 1815, (von Klöckel.) 8. (XXXII)

236. Westenrieder, Beiträge zur vaterl. Historie, Geographie, Statistik und Landwirthschaft. Bd. 1 – 10. München, 1788 – 1817. 8. (K)

237. — — Beschreibung der Haupt- u. Residenzstadt München. München, 1782. 8. (XXXII)

238. — — Betrachtungen über den 18. Bd. Monum. boic. München, 1808. 4. (XXXII)

239. — — Denkrede auf Karl Albert v. Vachiery. München, 1808. 4. (XXXII)

240. — — Ueber die Verheimlichung alter Handschriften u. Urkunden. München, o. J. 4. (XXXII)

241. Wigand, P., Wetzlar'sche Beiträge für Geschichte u. Rechtsalterthümer. Hft. 1—3. Wetzlar 1837—39. 8. (LIV)

242. Wolf, Frz. Nik., Beschreibung der Bergruinen u. Schlösser im Bezirke des k. b. Landgerichts Eltmann u. dessen Umgegend. Würzburg, 1833. 8. (XXXV)

243. — — Das Landgericht Orb, seine Salinen und Umgebung. Aschaffenburg, 1824. 8. (XXXV)

244. — — Geschichtliche Nachrichten über den Theil des Landg. Eltmann, welchen Se. Maj. König Ludwig I. b. d. Durchreise nach Brückenau berührten. O. O. 1830. 4. (XXXV)

245. Wörlein, die Kelto-germanische Götterburg der Houbirg. Nürnberg. 1838. 8. (XXXVI)

246. Wörlein, die Houbirg, m. Geschichte d. Nürnberger Schweiz, Hersbruck, Altdorf u. Lauf mit ihren Umgebungen in dem ältesten Zusammenhang. Nürnberg, 1838. 8. (XXXVI)

247. Wundt, Daniel Lud., Magazin für die Kirchen- u. Gelehrten-Geschichte des Churfürstenthums Pfalz. Bd. I. II. Heidelberg, 1789. 8. (XXXII)

248. Zeitschrift, neue, des Ferdinandeums für Tirol u. Vorarlberg. Hg. von den Kuratoren desselben. Bdchen. 1—5. Insbruck, 1835—38. 8. (XLIV)

249. — — des Vereins für Hess. Geschichte u. Landeskunde. Bd. I.—III. Bd. I. Hft. 1—4. Bd. II. Hft. 1—3. Kassel, 1835—39. 8. (XLVI)

250. Zeuß, Dr. K., die Herkunft der Bayern von den Markomannen. München, 1839. 8. (XI)

251. Zitter; Possidius, Vita Pauli Melissi Schedii edita a D. J. Gutenaecker. Wirceburg, 1834. 8. (XXXI)

Acquisitions-Nachweisung.

Von vorstehenden Büchern wurden diejenigen, welchen ein (K) beigefügt ist, durch Kauf acquirirt; die übrigen erhielt der Verein zum Geschenke, und zwar:

I. Von der königl. Akademie der Wissenschaften: die Nummern 2. 86.

II. Von Hrn. Frhrn. v. Aufseß in Baireuth: Nr. [illegible].

III. Von Hrn. Landrichter Boxler in Schongau: Nr. 43.

IV. Von Hrn. geistl. Rath u. Professor Dr. Buchner in München: Nr. 47. 48. 49.

V. Von Hrn. Regierungsrath F. v. Caspar in München: Nr. 52.

VI. Von Hrn. Pfarrer Christl in Weyarn: Nr. 118.

VII. Von Hrn. Generalvikar v. Deutinger in München: Nr. 210.

VIII. Von Hrn. Pfarrer Döpfkirchner zu Reit im Winkel: Nr. 11. 115.

IX. Von Hrn. Oberappellationsgerichtsrath Eisenharth in München: Nr. 150. 162.

X. Von Hrn. Hof- und Staatsbibliothek-Custos Föringer in München: Nr. [illegible]. 98. 184.

XI. Von Hrn. Buchhändler Franz in München: Nr. [illegible]. 171. 206. 234. 250.

XII. Von Hrn. Dr. Goßmann in Würzburg: Nr. [illegible].

XIII. Von Hrn. Gymnasialprofessor Gutenäcker in Münnerstadt: Nr. 98.

XIV. Von Hrn. Rath Het in München: Nr. 87. 151.

XV. Von Hrn. Cooperator Höfling in Gemünden: Nr. 110.

XVI. Von Hrn. Freiherrn v. Hormayr, Ministerresidenten zu Bremen: Nr. 1. 14. 23. 121.

XVII. Von Hrn. Bibliothekar Jäck in Bamberg: Nr. 110. 120.

XVIII. Von Hrn. Pfarrer Kalm in Irschenberg: Nr. 128. 228.

XIX. Von Hrn. Freiherrn von Khistler in München: Nr. [illegible]. 168.

XX. Von Hrn. Professor Kopp in Lucern: Nr. 205.

XXI. Von Hrn. Baron v. Lilien in München: Nr. 117.

XXII. Von Hrn. Oberst von Maillinger in München. Nr. 152.

XXIII. Von Hrn. Staatsrath von Maurer in München: Nr. 204.

XXIV. Von Hrn. Stadtpfarrer Mayer in Eichstädt: Nr. 155—161.

XXV. Von Hrn. Rentamtmann Preusker zu Großenhayn: Nr. 186. 187.

XXVI. Von Hrn. Regierungsdirektor v. Raiser in Augsburg: Nr. 28. 190—194.

XXVII. Von der k. Regierung von Oberbayern: Nr. 16[illegible].

XXVIII. Von dem k. Reichsarchiv in München: Nr. 1[illegible].

XXIX. Von Hrn. Regierungsassessor Resch in Regensburg: Nr. 198.

XXX. Von Hrn. Dr. Reuß in Würzburg: Nr. 196.

XXXI. Von Hrn. Landrichter Rost in Münnerstadt: Nr. 97. 251.

XXXII. Von dem Hrn. Hof- u. Staatsbibliothek-Custos Rott erhielt der Verein 278 Werke, größtentheils Flugschriften zum Geschenke, von denen jedoch des Raumes halber nur die für die Zwecke des Vereines interessanteren in vorstehendes Verzeichniß aufgenommen wurden.

XXXIII. Von Hrn. Staatsrath v. Stichaner in München Exc.: Nr. 33. 107. 111. 142. 178. 206.

XXXIV. Von Hrn. Professor Dr. Streber in München: Nr. 232.

XXXV. Von Hrn. Landgerichtsaktuar Dr. Wolf in Gemünden: Nr. 242—244.

XXXVI. Von Hrn. Lehrer Wörlein in Happurg: Nr. 245. 246.

XXXVII. Von Hrn. Oberappellationsgerichtsrath Frhrn. v. Zu-Rhein: Nr. 56. 140. 145. 222.

Von den in Bayern bestehenden historischen Vereinen:

XXXVIII. Von dem hist. Vereine für Mittelfranken zu Ansbach: Nr. 122.

XXXIX. Von dem hist. Vereine für Oberpfalz u. Regensburg: Nr. 230.

XL. Von dem hist. Vereine für Schwaben u. Neuburg zu Augsburg: Nr. 124.

XLI. Von dem Filialvereine des hist. Vereines für Schwaben u. Neuburg zu Neuburg: Nr. 15.

XLII. Von dem hist. Vereine für Unterfranken u. Aschaffenburg zu Würzburg: Nr. 55.

Von auswärtigen historischen Vereinen:

XLIII. Von dem k. sächsischen Vereine für Erforschung und Erhaltung der vaterl. Alterthümer zu Dresden: Nr. 26. 123. 173.

XLIV. Von dem Ferdinandeum für Tirol u. Vorarlberg zu Innsbruck: Nr. 248.

XLV. Von dem Hennebergischen alterthumsforschenden Vereine zu Meiningen: Nr. 18.

XLVI. Von dem Vereine für hessische Geschichte und Landeskunde zu Cassel: Nr. 240.

XLVII. Von dem historischen Vereine für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt: Nr. 12.

XLVIII. Von der k. deutschen Gesellschaft zu Königsberg: Nr. 3.

XLIX. Von der deutschen Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer zu Leipzig: Nr. 24. 71. 76. 77. 93. 188.

L. Von dem Vereine für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden: Nr. 7.

LI. Von dem histor. Vereine für Niedersachsen in Hannover: Nr. 14.

LII. Von dem Thüringisch-Sächsischen Vereine für Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale zu Halle: Nr. 172.

LIII. Von dem voigtländischen Alterthumsforschenden Vereine zu Hohenleuben: Nr. 125.

LIV. Von dem Wetzlar'schen Vereine für Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 241.

B. Manuscripte und Urkunden.

a. Geschenke.

I. Von Herrn Pfarrer Adlgasser in Benediktbeuern:

Schreckenstag in Scheftlarn im J. 1796. Eine handschriftliche Aufzeichnung von P. Bernard Neumayr, ehemaligem Conventual des Klosters Scheftlarn, jetzt resignirtem Pfarrer von Jachenau zu Benediktbeuern.

II. Von Herrn Buehl, gräflich Preysing'schen Gutsadministrator zu Hohenaschau:

Die Abschriften von 68 Urkunden aus dem gräfl. Preysing'schen Archiv zu Hohenaschau, zumeist Ausschreiben der Her-

zoge Heinrich, Ludwig und Georg der Reichen von Niederbayern (Landshut-Ingolstadt) an ihre Pfleger zu Marquartstein, Kufstein und Ratenberg. (Der größte Theil dieser Urkunden ist bereits im Oberb. Arch. Bd. I. H. 2. S. [illegible] in Regestenform zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden.)

III. Von Herrn Staatsrath ꝛc. M. Frhrn. v. Freyberg in München:
Vollständige Abschrift des im k. Reichsarchiv aufbewahrten Traditionscodex von St. Castulus zu Moosburg aus dem XIII. Jahrhundert.

IV. Von Herrn Landrichter v. Haasy in Wolfrathshausen:
1) Chronik von Passau. Vom Ursprung der Stadt bis zum Jahre 1605. Papierhandschrift. 58 Bl. Fol.
2) Reimchronik von Passau bis zum Jahre 1600. Mit Zusätzen in Prosa bis zum Jahr 1760. 58 S. Fol.

V. Von Herrn Pfarrer Hagen in Emmering:
Zwei — die Kirche zu Emmering betreffende Urkunden von den J. 1357 und 1490. (Abschriften.)

VI. Von Herrn Dechant Hofmann in Rosenheim:
Eine Pergament-Urkunde vom J. 1511, den von Ambrosius von Freyberg zu Camerberg für seine an Dietrich von Plenningen verehlichte Tochter Felicia ausgestellten Heirathbrief enthaltend.

VII. Von Herrn Hofrath Hoheneicher in München:
1) Das Manuscript seiner im J. 1812 herausgegebenen „historisch-statistisch-topographischen Beschreibung des berühmten Wallfahrtsortes Altenötting in Bayern", nebst den hiezu bestimmten, aber ungedruckt gebliebenen Anmerkungen. 81 Bogen, Fol.
2) Schreiben Herzog Albrechts V. an den Erzbischof Michael von Salzburg, Kirchen-Neuerungen zu Oetting betreffend, nebst der hierauf erfolgten Antwort des Erzbischofs, dd. 9. u. 14. Mai 1567. (Gleichzeitige Abschrift.)

VIII. Von Herrn Pfarrer Kalm in Irschenberg, Landger. Miesbach:
Auszug aus der Chronik der Pfarrei Irschenberg, die Legende der heil. Märtyrer Marin und Anian betreffend. 4 Bl. Fol. (Vgl. M. P. Z. 1830. S. [illegible])

IX. Von Herrn [illegible] Walser in Augsburg:

1) Die von demselben im J. 18[illegible] verfaßte geschichtliche Darstellung der königl. Landgerichte Rain und Schrobenhausen. 13 Bogen. Fol.

2) Verzeichniß sämmtlicher Ortschaften der Landgerichtsbezirke Aichach, Friedberg, Rain und Schrobenhausen. (Revidirte Abschriften aus den historisch-statistischen Katastern des ehemaligen von Seite der kgl. Regierung des Oberdonaukreises begründeten, nunmehr mit den Sammlungen des histor. Vereins für Schwaben und Neuburg vereinigten statist.- und Alterthumsbureau. 23 Bog. Fol.)

X. Von Herrn Hof- u. Staatsbibliothekcustos Roth in München:

1) 21 Pergament-Urkunden.

2) 1 Fascikel einzelner Blätter und Bruchstücke von Pergament- und Papier-Handschriften.

XI. Von Herrn Landgerichtsassessor Stoß in Kaufbeuren:

1) Beiträge zur Geschichte des Landgerichts Laufen. 7 Bogen. Fol. Mit 2 Grundplanen der Burgstalle Lebenau.

2) Ueber die Salzburgischen Landrechte oder Ehehaft-Tädinge. 12 Bogen. Fol.

3) Nekrolog des (am 9. December 1832 gestorbenen) Stiftsdechants und Stadtpfarrers K. Th. Klas in Laufen. 12 Bogen. Fol.

XII. Von Herrn Beneficiaten Schlaur in Maria-Thalheim:

Zwei das Kloster Indersdorf betreffende Pergament-Urkunden v. d. J. 1338 u. 1400.

XIII. Von Herrn Dr. Wolf in München:

Neun Pergament-Urkunden, das ehemalige Kloster Seemannshausen, Landgerichts Eggenfelden, betreffend, von den J. 1255, 1263, 1295, 1299, 1345, 1410, 1470, 1507.

b) Ankauf:

Hundert und zwei und achtzig Pergament-Urkunden aus dem ehemals von Auer'schen, jetzt Baron von Imhof'schen Familien-Archive des Schlosses Gessenberg, Landger. Laufen, von Herrn Orgelmacher Pröbstl in Füßen dem Vereine käuflich abgelassen.

C. Landkarten und Pläne.

a. Geschenke.

I. Von Herrn Pfarrer Dötzlirchner zu Reit im Winkel:
Apian, Bayerische Landtafeln XXIIII. München (1568.) fol.

II. Von dem Herrn Freiherrn von Khistler in München:

1. Ein aufgezogenes Exemplar der von ihm herausgegebenen geographischen Karte von Oberbayern. München 1830.
2. Uebersichtskarten über die Verzweigung der Römerstrassen in Bayern. (Handzeichnung des Herrn Schenkers.)
3. Die Grundsteuer-Katasterkarten von jenen Gebietstheilen, welche die römische Heerstrasse von Salzburg nach Augsburg, und zwar in ihrem Laufe von Helfendorf bis von in die Gegend Jesenwang, berührt, mit illuminirter Bezeichnung sowohl der Strassensegmente als auch der in ihrer Nähe gelegenen Römerschanzen. (37 Blätter.)
4. Uebersicht der Römerschanzen und Grabhügel im Ebersbergerforste mittelst Einzeichnung derselben auf der Steuerdistriktskarte des k. Landgerichts Ebersberg, und auf 7 einschlägigen Grundsteuer-Katasterkarten.
5. Die Steuerdistriktskarten der k. Landgerichte Aichach, Dachau, Freising, Friedberg, Moosburg, Rosenheim und Wasserburg.

III. Von Herrn Forstmeister Frhrn. v. Mettingh in München:
Plan der Verschanzungen an der s. g. Burg zwischen Bayerbrunn und Schäftlarn. (Vorgelegt in der Plenar-Versammlung am 1. August 1839.)

IV. Von Herrn Custos Rott in München:

1. Historischer Handatlas. Weimar im Verlage des G. H. S. priv. Landes-Industrie-Comptoirs 1824.
2. G. Ph. Fink's Karte von Bayern. (Augsburg 1684.) 28 Bl.
3. Bavariae circulus et electoratus per J. B. Homannum. Aufgez.
4. Kohlbrenner, Mauth-Charte von Bayern. 1764. 4 Bl.
5. Ph. Jos. Ign. Finkh, Episcopatus Frisingensis . . . chorographica descriptio. Landish. 1732. 36 Bl. (ohne Text.)

6. 62 Bl. Aeltere Karten von Deutschland und von einzelnen deutschen Ländern.
7. 95 Bl. Aeltere Karten von verschiedenen europäischen Ländern ausser Deutschland.
8. 50 Bl. Aeltere Karten von verschiedenen ausser-europäischen Ländern.
9. 9 Bl. Planigloben.
10. 20 Bl. Plane von Städten, Schlachten ꝛc. ꝛc.

V. Von Sr. Exc. Herrn Staatsrath von Stichaner in München:
Wenzen, historische Karte der ehemaligen Reichsstadt Rotenburg, o. O. u. J.

VI. Von dem historischen Vereine für Oberfranken zu Bamberg:
Das Herzogthum Ostfranken in seine Gauen eingetheilt. Entworfen und gezeichnet von C. v. Spruner. In Stein gestochen von Rössert. Auf Kosten des historischen Vereins zu Bamberg. 1839. 1 Bl. gr. Fol.

b. Ankauf.

Grundriß des Kreuzgängs und Kapitels im Kloster Raitenhaslach. (Copie nach einer durch Vermittelung des Herrn Obercontroleurs Sedlmaier zu Titmanning dem Vereine zugekommenen Originalzeichnung.)

D. Handzeichnungen, Holzschnitte und Kupferstiche. Sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Beneficiaten Schlaur in Mariathalheim:
Fünf und siebenzig Holzschnitte, von denen einige, namentlich die coloritren dem XV. Jahrhundert angehören und aus xylographischen Werken geschnitten sind. Die andern mit Darstellungen aus der Bibel und den Legenden sind von Burgkmair, Virgilius Solis, Scheufelin, Hanns Brosamer, aus der kölnischen Schule und aus der Schule Wohlgemuths.

2. Das Porträt Maximilian Joseph, königl. und herzoglichen Prinzens von Bayern, gestochen von dem Hoftruchseß Gottfried von Steinberg.

3. Neun in Kupfer gestochene Medaillen bayerischer Herzoge.

(Albert IV. Wilhelm IV. Albert V. Wilhelm V. Maximilian I. Ferdinand. Maximilian II. Max III.

II. Von dem k. Hrn. Professor von Hefner:

1. Vier colorirte Blätter mit Augsburger Trachten, aus dem XVII. und XVIII. Jahrhundert.
2. Vier und dreißig Ansichten von Augsburg aus dem XVIII. Jahrhundert.
3. Ein und dreißig Bildnisse der Stadtpfleger von Augsburg; gestochen von Stribbeck jun.

III. Von Herrn Hofrath Hoheneicher:

1. Eine colorirte, im Jahre 1643 von Georg Philipp Finkh verfertigte Abbildung des Wallfahrtsortes Altenötting, der heiligen Kapelle mit ihrer nächsten Umgebung.
2. Der Entwurf des Grabdenkmals für Albrecht Sigismund Herzog von Bayern und Fürstbischof von Freising und Regensburg.

IV. Von dem Herrn Hofbibliothek-Custos Rott:

Nachstehende illuminirte Kupferstiche:

1. Colossus Monarchicus.
2. Statua Regum Europaeorum P. C. N. nomina continens.
3. Icon synoptica Sac. Rom. Imp. Electorum, Ducum, Principum.
4. Pontificum Romanorum series chronologica.
5. Neu inventirter genealogischer Stammbaum des Großbritanisch königl. Hauses Braunschweig-Lüneburg.
6. Genealogischer Stammbaum aller Markgrafen und Churfürsten zu Brandenburg, auch des königl. Hauses Preußen.
7. Neu inventirter genealogischer Stammbaum der griechischen und türkischen Kaiser.
8. Neu inventirter genealogischer Stammbaum aller Könige in Dänemark.
9. Ordines sacri Romani Imp. ab Ottone III. instituti.
10. De institutione et ordine Imperii Romano-Germanici.
11. Neue Tafel vor alle Liebhabers und seefahrende Personen.
12. Zwei Ansichten des Doms von Mailand (unilluminirt.)
13. Ansicht von Prag und Eger (unilluminirt.)

II. Münzen und Medaillen.

a) Römische Münzen.

I. Von Hrn. Pfarrer Ablgasser zu Benediktbeuern eingesendet, ohne Bezeichnung des Fundortes:

1) A. AGRIPPINA M. F GERMANICI. CAESARIS. Caput Agrippinae. R. S. P. Q. R. MEMORIAE AGRIPPINAE. Thensa a binis mulis tracta. 1ma f. Eckh. VI. 213.

2) A. IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. COS. XIIII CENS. PER P. P. Cap. laureatum. R. PONT. MAX. TRI. P. VII. LVD. SAEC. Infra S. C. Imperator togatus sedens in suggestu, cui inscriptum SVFPD porrigit aliquid figurae togatae infra stanti, adstante figura alia minore, et manus attollente, in suggestu duo vasa, retro templum quatuor columnarum. 1ma f. Eckh. VI. 387

3) A (Moneta Commodi) Epigraphe contrita. Caput leonis pelle coopertum. R. HERCVLI ROMANO AVGVSTO. 1ma f. Eckh. VII. 131.

4) A. IMP. M. IVL. PHILIPPVS AVG. Caput laureatum. R. ANNONA AVGG. Liberalitas stans. 2da f.

5) A. Caput Trajani. Epigraphe contrita. R. Imperator togatus stans sin. hastam dextram extendit versus mulierem adstantem. 1ma f.

6) A. CONSTANTINVS. Caput nudum. R. SPES REIPVBLICAE. Imperator togatus stans, d. globum, s. hastam t. 3tia f.

II. Von Hrn. Pfarrer Hager zu Emmering:

1) A. D. N. CONSTANTIVS. Caput nudum. R. Miles hostem hasta confodit. 2da f.

2) A. Caput. Epigraphe contrita. R. (Milit) VM SALVTI. In medio S. C. 1ma f.

III. Von Hrn. Dechant v. Heusler in Unterpfaffenhofen. Gefunden bei Unterbrunn:

A. CRISPINA AVGVSTA. Caput. R. Juno sedens cum patera. Max. mod.

IV. Von Hrn. Pfarrer Koneberg zu Einsbach. Gefunden bei Sulzemoos:

A. IMP. C. G. V. MAXIMIANUS. Caput laureatum. R. GENIO IMPERATORIS. Genius stans, d. pateram, s. cornucopiae t. (Nr. 68 des E. Prot.)

V. Von Hrn. Forstmeister Frhrn. v. Mettingh. Zu Ew-
berg im Dorfe gefunden:

A. IMP. DIOCLETIANVS P. F. AVG. Caput laureatum. R. SA-
CRA MONET AVGG ET CAESS. NOSTR. Moneta stans, d. bi-
lancem, s. cornucopiae.

VI. Von Hrn. Beneficiaten Schlaur zu Maria Thalh...
eingesendet.

Zwei Münzen:

1) A. Caput Antonini. Epigraphe contrita. R. In medio S. C. 3tia f.

2) A. Caput Imp. laureatum. Epigraphe contrita. R. GLORIA EXER-
CITUS. Duo milites stantes intermediis signis militaribus.

VII. Von Hrn. Obercontroleur Sedelmaier. Gefunden in
verschiedenen Gegenden Bayerns:

1) A. IMP. CONSTANTINVS AVG (ustus). Cap. laureatum. R.
SOLI INVICTO COMITI In medio S. F. (Seculi felicitas) Sol
stans dextrum erigens, sinistra globum. 2da f.

2) A. IMP. CONSTANTINVS AVG. Cap. diadematum. R. GLO-
RIA EXERCITVS. Duo milites stantes cum signis militaribus.
3tia f.

3) A. IMP. CONSTANTIVS. P. F. AVG. Cap. diadematum. R.
FEL. TEMP. REPARATIO. Imp. vincit hasta equitem procum-
bentem. 2da f.

4) Drei Münzen von Constantius, dritter Form, mit gleicher Inschrift
und gleichem Gegenstande.

5) A. IMP. CONSTANTIVS. NOB. CAES. Sonst wie vorhergehend.

6) A. VALENTINIANUS P. F. AVG. Caput diadematum. R. GLO-
RIA ROMANORVM. Imperator cum labaro, captivum trahens.
3tia f.

7) Drei Münzen:
A. IMP. VALENTINIANVS P. F. AVG. Caput diadematum. R.
SECVRITAS REIPVBLICAE. Victoria alata gradiens cum coro-
na. 3tia f.

8) Zwei Münzen:
A. D. N. VALENS P. F. AVG. Cap. diadematum. R. GLORIA
ROMANORVM. Imp. cum labaro, captivum trahens. 3tia f.

VIII. Von dem k. Hrn. Staatsrath v. Stichaner übergeben b zu Epfach gefunden:

1) A. . . . . . . AVG. Caput coronatum. R. DIANA. Cervus. 3tia f.

2) A. CONSTANTINVS MAX. AVG. Caput laureatum. R. GLORIA EXERCITVS. Duo milites stantes intermediis signis militaribus. Infra SIS. 3tia f.

3) A. CONSTANTINVS MAX. AVG. Caput laureat. R. ut supra. 3tia f.

4) A. D. N. THEODO (sius). Caput diadematum cum margaritis. R. Epigraphe contrita. Imperator galeatus stans, d. captivum capite, prehensum rapit. 3tia f. Eckh. VIII. 164.

IX. Von Hrn. Forstmeister Thoma zu Schongau eingesen-et. Wahrscheinlich bei Epfach gefunden:

1) A. A. VITELIVS GERMANICVS IMP. AVG. P. M. TR. P. Caput diadematum. R. HONOS-VIRTVS Infra S. C. Heros seminudus stans, d. hastam, s. cornucopiae. Juxta stans virtus, capite galeato, d. parazonium, s. hastam et dextra pede galeam, ut videtur, premens. Eckhel doct. Nr. V. VI. 310. 1ma f.

2) A. M. COMMOD ANT. P. FELIX. AVG. BRIT. Caput laureatum. R. P. M. . . . . I. COS. Infra S. C. Mulier seminuda dextra sacrificans, s. cornucopiae. 2da f.

3) A. MAXIMIANVS NOB. CAES. Caput laureatum. R. GENIO POPVLI ROMANI. Imperator paludatus stans, d. pateram, s. cornucopiae In area R. F. versilbert.

X. Von Hrn. Coadjutor Wisselbeck in Audorf, eingesandt durch Hrn. Dekan und Pfarrer Hofmann zu Rosenheim:

A. IMP. M. CASS. (lat. Postu) MVS. Protome Postumi R. LAETI (tia). Navis.

XI. Von Hrn. Regierungsrath v. Weckbecker zu Altötting eingesendet; gefunden in dem Opferstocke mit noch andern unkenntlichen Münzen:

A. VAL. MAXIMIANVS Cap. laureatum. R. . . . . . . Caesar stans, d. bacillum, s. hastam tenens.

XII. Von Hrn. Lehrer Zöpf in Forst:

Zwei unkenntliche römische Münzen. Gefunden bei Stillarn.

XIII. Von Hrn. Pfarrer Zumiller von Flintsbach eingesendet. Durch Hrn. Ferchl erhalten:

1) A. . . . . . GORDIANVS . . . . Caput laureatum. R. . . . . . . Figura galeata seminuda, stans inter taurum et leonem. 1ma f.

2) A. IMP. C. CLAVDIVS AVG. Caput radiatum. R. VIRTVS. Miles dextra hastam, sinistra palmam tenens. 2da f.

Von Reuchlin erhalten:

3) A. CAESAR. Caput nudum. R. AVGVSTVS intra coronam laureatam.

Zu Jakobsbeuern unter dem Opfergeld gefunden:

4) A. AVRELIVS CAES. . . . Caput Imper. nudum. R. IVVENTVTI A. . . . . Iuventus sacrificans, sinistra pateram. 2da f.

Von Reuchlin unter dem Opfergeld erhalten:

5) A. CAES. VESP. AVG. P. M. TRIB. Caput laureatum. R. Dea Roma sedens. 2da f.

Von Hrn. Ferchl erhalten:

6) A. IMP. DOMITIANVS GERM. Caput laureatum. R. VICTORIA AVGVSTI. Pallas gradiens cum cornucopiae. 2da f.

Von Reuchlin unter dem Opfergelde erhalten:

7) A. IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS. P. F. AVG. Caput radiatum. R. CONCORDIA MILITVM. Duo milites, dextras jungentes, victoriolam tenent.

Von Lubenhausen durch's Opfergeld:

8) A. ANTONINVS AVG. PIVS. Caput laureatum. R. TRIB. POT. Signa pontificalia. 2da f.

Von Petting durch Opfergeld:

9) A. HADRIANVS AVGVSTVS. Caput laureatum. R. . . . . AVGVSTI. Mulier sacrificans. 2da f.

Von Flintsbach durch Opfergeld:

10) A. IMP. LIC. LICINIVS P. F. AVG. Caput diademiatum. R. IOVI CONSERVATORI. Jupiter stans, d. victoriolam, s. baculum t. — Aquila cum corona ad pedes. — In area A. infra SIS. 2da f.

Von Herrn Ferchl erhalten:

11) A. IMP. VALERIANVS P. F. AVG. Cap. corona rad. R. . . . IVTOR ORBIS Imp. stans, sinistra hastam. 2da f.

Von Flintsbach unter dem Opfergelde:

12) A. PROBVS P. F. AVG. Cap. coron. rad. R. VICTORIA AVG. Figura muliebris gradiens, dextra coronam. Infra R... S. 2da f.

Von Reuchlin durch's Opfergeld:

13) A. IMP. C. MA. MAXIMIANVS P. F. AVG. Cap. radiatum. R. CONCORDIA MILITVM. Duo milites, dextras jungentes, victoriolam portant. 2da f.

Gefunden zu Epfach:

14) A. CONSTANTIVS. P. F. AVG. Cap. diadem. R. GLORIA EXERCITVS. Inter duos milites monogramma Christi. 3tia f.

Von Nußdorf durch Opfergeld:

15) A. GALLIENVS AVG. Caput. rad. R. VIRTVS AVG. Miles d. globum, s. hastam.

Von Salmanskirchen durch Opfergeld:

16) A. VIC. CONSTANTINVS AVG. R. Epigr. contrita. Mars gradiens.

Von Hrn. Ferchel:

17) A. CONSTNATINVS MAX. AVG. R. GLORIA EXERCITVS. Monogramma Christi inter duos milites. 3tia f.

Von Reuchlin durch's Opfergeld:

18) Vier unkenntliche römische Münzen.

Gefunden im Opfergeld zu Reuchlin u. Flintsbach.

---

b. Mittelalterliche und neuere Münzen.

Sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Pfarrer Adlgasser in Benediktbeuern:

1) 16 kleine Silbermünzen von Papst Innocens XI., Anselm Franz, Bischof von Würzburg, Fridrich Wilhelm II., König von Preußen, Churfürst Maximilian und Max Emanuel von Bayern, Philipp Wilhelm von der Pfalz, Stadt Straßburg, 5 ganz kleine türkische Silbermünzen.

2) 146 Kupfermünzen. 14 päpstliche von Benedikt XIV., Clemens XI., Pius VI., Pius VII. und Leo XII.; Bischöfliche von Bamberg v. J. 1761 und 1780, Constanz (Reinhard no. 2771), Freising n. 2772, Lüttich v. J. 1688, Münster v. J. 1712; russische von Catharina II. v. J. 1790 (Reinhard n. 390); französische 2 von Ludwig XIII. mit LOVS und mit LOVIS (Reinh. n. 615 u. 616) 3 von Ludwig XIV. (Reinh. n. 625 und 655), 1 von Ludwig XV. (Reinh. n. 713), 5 von Ludwig XVI. v. J. 1785, 1791 und 1792, 4 von der Republik l'an 4, 5 und 8; englische von Georg III. v. J. 1775 (Reinh. n. 903); 1 böhmisches Greschl (Reinh. n. 71); 1 ungar. Poltura (Reinh. n. 122); schwedische von Carl XIV. (Reinh. n. 1093); polnische v. J. 1829; spanische von Philipp V. v. J. 1710; sicilianische v. Carl II. (Reinh. n. 2103); sardinische von Victor Amadeus (Reinh. n. 2117); lombardische von Napoleon (Reinh. n. 513); bayerische, 1 Landmünze von Max I. ohne J. in Kupfer, 1 Kipperkreuzer ohne J., einseitiges Zeichen mit „Churarbeitshaus"; braunschweigische von Churf. Georg Ludwig (Reinh. n. 2441), Herzog Georg Wilhelm (Reinh. n. 3312 und 3313), Herzog Carl v. J. 1778; Anhalt-Bernburgische v. J. 1797; gräfl. Reußische (Reinh. n. 3878 und 3926); Mecklenburgische von Hans Albrecht (Reinh. n. 3747); Waldeck (Reinh. n. 4432); Fugger ohne J.; Haldenstein, Freih. Gubert (Reinh. n. 4519); ferner von den Städten Augsburg, ein Schraunenzeichen v. J. 1624, ein Kupferkreuzer v. J. 1622, Cösfeld (Reinh. n. 5270) aber VI. und 1617), Mühlhausen (Reinh. n. 5549), Nürnberg (Reinh. n. 5585 und 5580), Osnabrück, Paderborn (Reinh. n. 5670), Ragusa (Reinh. n. 5671), Regensburg und Sorst; kleine Reformations-Jubelmünze v. J. 1717 mit Luthers Brustbild und einer Kirche mit der Umschrift: G. W. B. E., endlich einige sogenannte Rechenpfennige, ein falscher hebr. Sickel in Blei rc.

II. Von Herrn Pfarrer Dötzkirchner zu Reit im Winkl:

1) Eine Münze von Sultan Mustapha vom Jahre 1223 der Hedschra (1809).

2) 24 Silbermünzen, eine größere von Simon VII., Graf v. Lippe, vom J. 1621, nämlich S. C. E. N. D. L. ANNO 1621, Wappen: LANT-

MVNZ XXI. ZVM . RDALER Doppeladler; dann 20 Kleinere des Erzbisthums Salzburg, des Bisthums Würzburg, dann von Ungarn, Churbayern, Churpfalz, Würtemberg, Brandenburg, Hessen-Darmstadt, Augsburg, Nürnberg und Regensburg.

3) 31 Kupfermünzen, von Papst Innocens X., Innocens XIII. und Benedict XIII., von Bamberg (Reinhard n. 2764), Freising mit LVC. FRIS, Lüttich (Reinh. n. 2833), ein einseitiges Zeichen des Klosters Baumburg, ein russ. Dengastück v. J. 1819 (Reinh. n. 431), bayerische 2 Kipperkreuzer v. J. 1622, ein anderer ohne Jahrzahl, ein Churf. Brauamtszeichen v. J. 1701, eine niederländische Münze von Max Emanuel v. J. 1712 (Reinh. n. 2336), ein Kreuzer v. J. 1758 in Kupfer, ein pfälz. Zollpfennig v. J. 1766, ein brandenburg. Pfennig v. J. 1752, 2 venetian. Kupfermünzen v. Aloys Mocenigo und Domen. Contareni, ein soldo von Mantua (Reinh. n. 3734), ein Aachner Kreuzer v. J. 1765 (Reinh. n. 5085), ein Augsburger Kreuzer v. J. 1622 und ein Schrannenzeichen von 1624, ein STADTCAMER Zeichen der Stadt München ohne J., ein Regensburger Heller (Reinh. n. 5680), ein Nürnberger Pfennig und 2 Rechenpfennige (Reinh. n. 6068.)

III. Von Herrn Oberappellationsrath v. Eisenhardt in München:

2 bischöflich Eichstädtische Silbermünzen, nämlich ein Fünfer vom J. 1763 und eine Landmünze v. J. 1764.

IV. Von Herrn Pfarrer Hager in Emmering:

1) 8 Münzen theils in Silber, theils in Kupfer, nämlich: 1 kupf. Medaille von Ludwig XIV. mit foedere helvetico instaurato 1664, ein Silberpfennig von Friedrich von Zollern, Burggraf von Nürnberg, 2 Silberpfennige, geschlagen in Wien circa 1400, Silberpfennige von Bartolomeo und Antonio Scaligeri zu Verona (SANCTVS ZENO — BTHS. ANTHS, Zanetti IV. 324), Schwäb. Hallische Friedensmünze von 1714, eine kupferne Münze auf die Belagerung von Utrecht 1579 (v. Loon I. 264), ein kupf. Jetton (Untrew. darf. Aufsechens).

2) 24 Münzen:

a) 9 in Silber, nämlich 1 poln. Dreigröschner von K. Sigismund III., und 8 kleinere Scheidemünzen, von Tyrol u. a., Salzburg 1661, Sachsengotha 1675, Montfort 1732, Bayern 1609, Regensburg 1699, Zürich 1742.

b) 15 in Kupfer, theils Rechenpfennige, Brauhaus- und Schrannenzeichen (von Augsburg und Churbayern, theils Currentmünzen und zwar päbstl. von Pius VI., bischöfl. Münsterische und Lütticher (von Max Heinrich von Bayern), dann von Bayern 1622, Venedig, Friesland, Lindau 1696 und Nürnberg 1621.

V. Von Herrn Dechant H e u ß l e r in Unter-Pfaffenhofen:

7 Silberpfennige vom Anfang des XV. Jahrhunderts, nämlich 4 Händelspfennige, 2 pfälzische (Rudolf I.) und ein böhmischer Silberpfennig.

VI. Von Herrn Landgerichts-Assessor K n ö z i n g e r in Ebersberg:

Silberne Jubelmedaille auf Carl Theodors 50jährige Regierung zu Sulzbach 1783. (Doubl. Verz., n. 1146).

VII. Von Herrn Custos R o t t in München:

129 Stücke. Ein halber Gulden von Max Emanuel, ein Silberpfennig von Herzog Albert IV., verschiedene bayer. Schwarzpfenninge, Landmünzen, Halbbatzen, Fünfpfennigstücke, Kreuzer und Zweiringe, ein Silberpfennig von Rudolpf I. von der Pfalz, ein Chur-Mainz. Kreuzer v. J. 1703, ein Chur-Trier. Albus v. J. 1670, Salzburger Groschen, Halbbatzen, Kreuzer und Silberpfennige, ein Würzburg. Kiliansgroschen v. J. 1795, eine Mailänd. Viertel-Lira v. J. 1822, ein böhm. Kreuzer v. J. 1701, ein badischer Kupferkreuzer v. J. 1818, brandenb. Halbbatzen, Silberpfennige und Kupfermünzen, 2 Montfort Kreuzer v. J. 1716 und 1723, würtemberg. Batzen v. 1691, Halbbatzen von 1624 und 1693 und verschiedene Kreuzer, ein fürstenberg. Sechser v. J. 1772, ein Tyroler Zwanziger und Kreuzer v. J. 1809, ein Stadt Constanzer Kreuzer v. J. 1717, Regensburg. Halbbatzen von 1694, Kreuzer v. 1776 und Silberpfennige von 1790 und 1797, ein Rostocker Pfennig von 1805, ein Ulmer-Kreuzer ohne J., ein Züricher Schilling ohne J., ein anderer v. J. 1736 und ein 3 Haller-Stück ohne J., Bleiabschlag eines türkischen Piasters.

VIII. Von Herrn Grafen v. S a n d i z e l l in München:

Silbermünze von Heinrich III., König von Frankreich, ohne Jahrzahl. (Appel. Repertor. II. 2. pag. 572. n. 4.)

IX. Von Herrn Benefiziat S c h l a u r in Maria Thalheim: Gefunden im Opferstocke zu Altomünster;

1) 65 Stücke, darunter 36 in Silber, nämlich kleine Scheidemünzen, 6 von Chursachsen von den Jahren 1533, 1540, 1543 und 1550, ein Heller von Churmainz v. J., 6 ganze und halbe Kreuzer des Erzstifts Salzburg von den J. 1536, 1693, 1677, 1705 und 1715, 5 bayerische, nämlich ein Silberpfennig von Heinrich dem Reichen, ein anderer von Ludwig dem Reichen von Landshut, ein Schwarzpfennig vom J. 1624, ein silberner Zweiring v. 1646, ein Silberpfennig von 1760, 2 pfälzische, nämlich ein Silberpfennig von Rudolf I. und ein Halbbatzen von Wolfg. Wilhelm v. J. 1627, 2 einseitige Silberpfennige des Bisthums Chur ohne J., ein Kreuzer von Graf Sigismund von Tyrol; ferner ein Augsburg. Halbbatzen v. J. 1623, ein Bremer Kreuzer v. 1748, ein Constanzer Kreuzer von 1702, ein Haller Zweiring v.

1718, 2 Nürnberger Kreuzer v. 1694 und 1773, ein Regensburger Kreuzer und Heller v. 1752 und 1754.

2) 29 in Kupfer, nämlich ein ruff. Dénga v. 1731, ein griech. 20 Lepta-Stück von Capodistrias, ein jon. Farthing v. J. 1820 (Reinh. n. 4675), ein 2 Sous-Stück von Ludwig XVI. v. J. 1798, 5 venetianische Kupfermünzen, 8 päpstliche von Benedict XIV. und Pius VI., ein Freisinger Zeichen (Reinh. n. 2773), 2 bischöfl. Lüttichen Münzen von Max Heinrich und Joh. Theodor (Reinh. n. 2803 und 2830), eine Münsterische von Clemens August (Reinh. n. 2867), dann von Zeeland v. J. 1795, Einbeck (Reinh. n. 5816), Lindau (Reinh. n. 5806 aber v. J. 1696), ein churbayer. Brauamtszeichen v. J. 1704, ein Münzmeister-Zeichen (Reinh. n. 6289) und andere Jettons.

X. Von Herrn Ober-Controleur Sedlmaier in Titmanning:

9 Münzen, und zwar:

1) 5 in Silber, nämlich ein Groschen von Kaiser Ferdinand II. 1624, ein litthauischer Groschen v. K. Sigismund III. 1626, 1 Groschen von Albrecht v. Waldstein 1633, 1 Halbbatzen der Stadt Kempten 1630, ein Salzburger Batzen v. 1514.

2) 4 in Kupfer von Litthauen 1568, Ferrara 1675 und 2 griechische, nämlich ein Lepton-Stück von 1828 und ein 10 Lepta-Stück von 1830.

XI. Von Herrn Pfarrer Zumüller in Flinsbach und Herrn Dekan und Pfarrer Hofmann in Rosenheim:

1) 61 kleinere Silbermünzen, nämlich Groschen und Kreuzer der Königreiche Böhmen, Polen und Ungarn, der Churfürstenthümer Cöln, Trier und Sachsen, der Erzherzoge von Oesterreich, der Herzoge von Würtemberg, der Markgrafen von Baden, des Erzbisthums Salzburg, des Bisthums Chur, der Grafen von Fugger, Lippe, Montfort und Tyrol, der Republik Schweiz, nämlich von Bern, Chur, Freiburg, St. Gallen, Graubündten, Solothurn und Zürich, der Republik Venedig und der Städte Hamburg, Hildesheim und Nürnberg.

2) 44 kleine Silbermünzen, nämlich von Churbayern 5, Pfalz 9, Markgraf Brandenburg 3, von dem Bisthum Augsburg 2, Bamberg 4, Würzburg 6, von der Stadt Augsburg 5, Nürnberg 9 und Regensburg 1.

3) 34 Kupfermünzen, nämlich von Oesterreich (Carl VI.), Rußland (1748), Polen (1767 u. 1794), Spanien (Carl II.), von Churpfalz u. Churcöln, Sachsen-Gotha, Hessen, Anhalt-Bernburg, Reuß, von den Bisthümern Augsburg, Bamberg und Würzburg, von der Grafschaft Tyrol, dann von Utrecht, Zeland, Geldern und den niederländischen Besitzungen in Ostindien, endlich von den Städten Rostock und Wismar.

4) ein Assignat de dix sous von 1793 und 4 französische Kupfermünzen von 1708, 1771, 1780 und unkenntlicher Jahrzahl.

5) 8 päpstliche Kupfermünzen von Innocenz XII., Benedict XIV. und Pius VI.

6) Kupfermünzen und verschiedene Zeichen, 19 Stücke, nämlich eine päpstl. Kupfermünze v. J. 1781, ein Heller von Markgraf Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach v. J. 1622, ein kupfernes Zeichen v. Churf. Ferdinand Maria (F. M. C. 1671), 4 Bieramtszeichen von Max Emanuel von 1701, 1702 und 1704, ein Zeichen der St. Michaelskirche in München (Doubl. Verz. no. 1024), 2 Zeichen des Chur-Arbeitshauses (l. c. n. 988), ein Zeichen des Lyceums in Freising (LYC. FRIS), ein Augsburger Schrannenzeichen von 1624, ein 2½ Schwaren der Stadt Bremen von 1797 und andere unbestimmte.

7) 8 päpstliche Kupfermünzen von Innocenz XII., Clemens XI., Clemens XII., Benedict XIV. und Pius VI.

8) 18 kleine Kupfermünzen von Ungarn, Churbayern, Herzogth. Geldern, Augsburg, Freising, Nürnberg und Ulm.

9) 9 französische Kupfermünzen von den Jahren 1612, 1696, 1770, 1786, 1792 und von den Jahren 2, 4 und 7 der Republik.

10) 20 kleine Silbermünzen, nämlich ein silbernes Kopekenstück, eine Billonmünze von Vincentius IV., Herzog von Mantua (Appel Repert. III., 1. aro. 2069), einen einseitigen österreich. Silberpfennig von 1629 und kleine Currentmünzen von Churtrier, Churbayern, Hohenlohe-Waldenburg, Augsburg, Lindau, Siena (Appel Repert. IV. n. 3364), Straßburg, Chur, Genf, Lucern und Zürich.

11) 12 Kupfermünzen, nämlich ein russ. Dengastück v. J. 1814 (Reinhard n. 434), eine Kupfermünze von Spanien v. J. 1765 (Appel Repert. II. 2. p. 839. n. 7), von England v. J. 1771 (Reinh. n. 894), von Sardinien v. J. 1795 (Reinhard n. 2118) u. v. J. 1826, ein sicilian. 4 Cavali-Stück v. J. 1789 (Reinh. n. 2106), ein 9 Cavali-Stück v. J. 1792, eine Johanniterordens-Münze v. J. 1778 (non aes sed fides) 2 venetian. Münzen (Reinh. n. 5030 und 5045), endlich von Parma und Mantua.

12) 20 Kupfermünzen, von Preußen vom J. 1800, Churmainz v. J. 1760 (Rheinh. n. 2190), vom Bisthum Münster v. J. 1715 und 1753, von Mecklenburg-Schwerin 1758, Waldeck 1730, dann von Geldern, Holland, Westfriesland, Zeland, Utrecht, Oberyssel, Gröningen, endlich von den Städten Achen, Dortmundt, Goßlar, Osnabrück und Wismar.

F. Antiquarische Gegenstände.

Der Zuwachs, den dieser Theil der Vereinssammlung im heurigen Jahre erhielt, besteht aus folgenden Geschenken und Ankäufen:

A. Gegenstände aus der römischen Zeit.

a) Geschenke.

I. Von dem Herrn Dötzkirchner, Pfarrer zu Reit im Winkl: Viele kleine Fragmente von samischen Gefässen von der Töpferwerkstätte zu Westerndorf.

II. Von dem Herrn Landrichter v. Haasy zu Wolfrathshausen: Ein kurzes Schwert von Bronze (Parazonium), zweischneidig, 2½ Schuh lang, mit kurzem, verzierten Griffe, gefunden bei Biberkeß 1829.

III. Von dem Herrn Holitschka, Hofkurat-Caplan zu Neuenschleißheim:

1) Ein Beil von Eisen, gefunden 1824 bei Schleißheim.
2) Fragmente von Röhren einer Wasserleitung, gefunden bei Schleißheim.

b) Ankäufe.

Die im zweiten Hefte des Oberbayerischen Archivs von S. 172 — 175 beschriebenen, und bei St. Andrä, Landgerichts Weilheim, gefundenen Bronzegegenstände, bestehend in:

1) Einem zweischneidigem Schwerte mit kurzem Handgriffe.
2) Fünf Armringen.
3) Drei Haarnadeln.
4) Einem Schrauben.
5) Bruchstücken von Schwertern und Anderm.
6) Zwei Speerspitzen.

B. Gegenstände aus dem Mittelalter.

a) Geschenke.

I. Von Herrn Pfarrer Bliemannsrieder zu Ober-Taufkirchen: Ein stark vergoldeter Degengriff, gefunden 1836 bei Eröffnung eines Grabes in Ober-Taufkirchen, Landger. Haag. Angeblich gehörte dieser Degengriff dem Grafen Vitus von Pappenheim an.

II. Von dem k. Landgerichte Bruck nachstehende, bei Geltendorf gefundene eiserne Waffenstücke:

1) Zwei Fragmente von Pickelhauben.
2) Zwei Schwerter.
3) Eine Hellebarde.
4) Ein Pistol.
5) Zwei verschiedene Steigbügel.
6) Eine Lanzenspitze.
7) Drei Hufeisen.

III. Von dem Herrn Schulbeneficiaten Dachauer in Brannenburg: Ein auf eine viereckigte Kupferplatte gravirtes, und zum Abdrucke bestimmtes Wappen der alten Dachsberger.

IV. Von dem Herrn Wagmeister Hager in München:

1) Zwei Schwerter.
2) Eine Hellebarde.
3) Zwei Fragmente einer Hellebarde.

Obige Gegenstände wurden bei Aschheim, Landgerichts München, gefunden.

V. Von dem Freiherrn v. Mettingh, k. Forstmeister in Starnberg:

1) Ein Hufeisen.
2) Eine eiserne Pfeilspitze, im Forstenrieder Parke gefunden.

VI. Von dem k. Landgerichte Starnberg:

1) Drei Hellebarden.
2) Das Bruchstück einer solchen.

Sämmtlich bei Gauting, Landgerichts Starnberg, gefunden.

b) Ankäufe.

41 Original-Siegel von Wachs, aus dem v. Auer'schen Familien-Archive zu Gessenberg stammend, und zum Theil den sub B. b. S. 79 aufgeführten Urkunden angehörend.

VI.

Summarische Uebersicht
der
Rechnung des historischen Vereines von und für Oberbayern
für das Jahr 1839.

Tit.	Vortrag.	Partial- Summa fl.	kr.	pf.	Total- Summa fl.	kr.	pf.
	Einnahmen.						
	A. Aus dem Bestand der Vorjahre.						
	Der Aktiv-Rest beträgt	27	43	2			
	Die Aktiv-Ausstände betragen nach vorjähriger Rechnung von 155 Mitgliedern à 2 fl. 42 kr. — 418 fl. 30 kr.; hieran haben 147 Mitglieder bezahlt mit	396	54	—			
	4 Mitglieder rückständig mit 10 fl. 48 kr.						
	4 detto als uneinbringlich abgeschrieben mit 10 fl. 48 kr.						
	Summa A. aus d. Bestand der Vorjahre				424	37	2
	Anmerkung. Nach der dem vorjährigen Jahres-Berichte angehefteten Uebersicht S. 78 sind irriger Weise 156 Mitglieder mit 421 fl. 12 kr. statt 155 Mitglieder mit 418 fl. 30 kr. aufgeführt, daher der auf das Jahr 1839 zu übertragende Aktiv-Rest nun 446 fl. 18 kr. 2 pf. beträgt.						
	B. Vom laufenden Jahre.						
I.	An jährlichen Beiträgen:						
	a. Sr. Königl. Hoheit der Kronprinz Maximilian von Bayern . . .	50	—	—			
	b. Sr. Hoheit Prinz Maximilian in Bayern 2 fl. 42 kr. monatlich . .	32	24	—			
	c. Von 415 Mitgliedern à 2 fl. 42 kr., dann 1 Mitglied 4 fl. jährlich — berechnet sich die Einnahme auf 1124 fl. 30 kr. Hievon haben 337 Mitglieder bezahlt mit	911	12	—			
	Im Rückstande verblieben 79 Mitglieder mit 213 fl. 18 kr.						
II.	An zufälligen Einnahmen	—	—	—			
	Summa B. vom laufenden Jahre				993	36	—
	Summa der wirklichen Einnahmen				1418	13	2
	Gesammt-Ausstände 224 fl. 6 kr.						

Titl.	Vortrag.	Partial-Summa fl.	kr.	pf.	Total-Summa fl.	kr.	pf.
	Ausgaben.						
I.	Auf Remunerationen des Vereinsdieners	—	—	—	60	24	—
II.	Miethzinse	—	—	—	60	—	—
III.	Anschaffung von Büchern, Münzen und Inventar-Gegenständen . .	—	—	—	106	24	—
IV.	Auf Regie:						
	a. Auf Beheizung und Reinigung .	41	15	—			
	b. Auf Schreibmaterialien, Druck- u. Lithographie-Kosten, Diplome .	171	32	—			
	c. Auf Buchbinderlöhne	61	6	—			
	d. Auf Postporto und Botenlöhne .	48	16	—	322	9	—
V.	Auf Druckkosten für Vereinshefte, Jahresbericht ꝛc.	—	—	—	242	24	—
VI.	Auf Kosten für das historisch-topographische Lexikon	—	—	—	25	12	—
VII.	Auf besondere Ausgaben	—	—	—	14	24	—
	Summa der Ausgaben . .	—	—	—	830	57	—

Abgleichung.

Einnahmen	1418 fl. 13 kr. 2 pf.
Ausgaben	830 „ 57 „ — „
Kassa-Baarschaft . .	587 fl. 16 kr. 2 pf
Hizu obige Aktiv-Ausstände mit 213 fl. 18 kr. und pro 1838 mit 10 „ 48 „	224 „ 6 „ — „
Verbleibt auf das Jahr 1840 überzutragen	*811 fl. 22 kr. 2 pf.

* Mit diesem Aktivreste sind aber noch 451 fl. 4 kr. Passiv-Zahlungsrückstände von 1839 zu decken.

VII.

Daniel Joseph Ohlmüller,

nach seinem Leben und Wirken im Umriß dargestellt

von

Dr. Rudolf Marggraff.

(Vorgetragen in der Plenarversammlung des historischen Vereins von Oberbayern am 1. April 1840.)

Durch das unerwartet frühe Ableben des königlichen Bauraths Daniel Joseph Ohlmüller hat nicht nur unser Verein, deren hochachtbares Mitglied er war, sondern die gesammte deutsche Kunstwelt einen empfindlichen und schwer zu ersetzenden Verlust erlitten. Er gehörte zu den wenigen noch lebenden Architecten, die alle ihre Kräfte, Studien, Einsichten und Neigungen auf die Verwirklichung eines einzigen, ihre Seele ganz erfüllenden Gedankens verwenden; und sein Streben verdiente unsere volle Anerkennung um so mehr, als es ausschließlicherweise eben darauf gerichtet war, eine dem deutschen Volke eigenthümliche, aber durch den veränderten Geist der Zeiten ihm wieder entrungene Kunstweise noch einmal wieder in's wirkliche Leben zurückzuführen. Auf der Bahn zu diesem schönen Ziele, mitten aus seiner irdischen Wirksamkeit durch einen höheren Willen abgerufen, schied er plötzlich von uns, ohne es völlig erreicht zu haben, aber als ein anschauliches Denkmal dessen, was er erstrebt hatte, ein Werk zurücklassend, das für sich allein genügend ist, seinem Namen eine unvergänglichere Dauer zu sichern. So hat auch er das Seinige zum Ruhme der bayerischen Kunst und zu deren fernerer Entwickelung beigetragen. Wie viel aber die Kunst an ihm verloren, dies

beweisen die durch ihn ausgeführten Bauwerke, so bedeutend dieselben zum Theil auch seyn mögen, kaum in demselben Maße, wie diejenigen, die bis jetzt nur Entwürfe geblieben sind. Unter diesen nimmt aber der im altdeutschen Baustyl entworfene, durch seine Großartigkeit und Schönheit ausgezeichnete Plan zu einer bayerischen Ruhmeshalle unstreitig den ersten Rang ein. Gern verweilen wir bei der Schilderung eines Mannes von solchen Verdiensten einen Augenblick länger.

Joseph Daniel Ohlmüller, der Sohn eines geachteten Bürgers und Bäckermeisters zu Bamberg, wurde daselbst im Jahre 1791 geboren. Hier, mitten in der Umgebung eines ehrwürdigen Alterthums und im Angesichte mächtiger Ueberreste mittelalterlich deutscher Kunst prägten sich die Bilder eines erhabenen und feierlich ernsten Baustyls und mit ihnen eine stillaufkeimende Vorliebe für denselben seiner empfänglichen Seele tief ein, besonders seitdem er auch noch die bedeutsameren Denkmale altdeutscher Baukunst zu Ulm nnd Regensburg mit eigenen Augen gesehen hatte. Diese von früher Kindheit auf gehegten Bilder und Erinnerungen waren es, welche späterhin durch ihn eine erneuerte Gestaltung und Verwirklichung erfahren sollten.

Wie überall, hatten sich damals auch in Bamberg erfolgreiche Veränderungen mit dem Schul- und Unterrichtswesen zugetragen. Schon im Jahre 1794 war daselbst durch den Artillerie-Major Westen eine Ingenieur- und Zeichnungsschule errichtet worden, die unter der Leitung ihres Gründers stand, bis zum Jahre [illegible], wo derselbe mit Tode abging. Jetzt übernahm Gensburg, des Verstorbenen Schwestersohn, die Leitung dieser Anstalt, die seitdem technisches Institut hieß *) und sich zur Hauptaufgabe gestellt hatte, in allen Zweigen der Zeichnenkunst Unterricht zu ertheilen. Dieses Institut besuchte Ohlmüller von [illegible]–11, während er auf dem Lyceum zu Bamberg die Vorträge über Mathematik, Chemie und Naturwissenschaft hörte. Durch die ermunternde Zusprache seines ihm von früh auf befreundeten Mitschülers v. Reider bewogen, faßte er um jene Zeit den Entschluß

*) Seit dem Jahre 1827, wo Gensburg starb, stand Herr von Reider an der Spitze dieses Instituts, welches aufhörte selbstständig zu seyn, als [illegible] die Gewerbschulen eingeführt wurden.

sich allein und ausschließlich dem Bauwesen zu widmen. — Beide Freunde blieben auch späterhin in ununterbrochenem, freundschaftlichem Verkehr mit einander, und gern bediente sich Ohlmüller bei der Ausführung seiner Bauwerke im altdeutschen Styl des einsichtsvollen Rathes seines Jugendfreundes, der in diesem Zweige der Kunst die gründlichsten theoretischen und geschichtlichen Kenntnisse besitzt.

Gegen das Ende des Jahres 1811 kam Ohlmüller nach München auf die Akademie der bildenden Künste, wo Karl v. Fischer, der Erbauer des k. Hoftheaters, Professor der Architectur war. Damals herrschte auf der Münchner Akademie im Ganzen eine sehr empirische Richtung. An ein constructives und wissenschaftliches Entwerfen von Plänen und Rissen dachte man damals noch nicht. Fischer selbst war in Rom gewesen, was nicht von jedem Architecten damaliger Zeit gesagt werden kann, und hatte sich bei seinen Studien besonders an Palladio und den einen oder den andern Florentinischen Baumeister unter den Cinquecentisten gehalten. Er brachte eine Menge Zeichnungen nach deren Werken zurück, und offenbarte nachmals in seinen eignen Bauwerken namentlich viel Sinn für das Praktische und Zweckmäßige seiner Kunst, was nicht ohne Einfluß auf die Richtung seiner Schule geblieben ist. Beim Unterricht indeß beschränkte er sich fast ausschließlich nur auf den Vignola. Dieser wurde durchgearbeitet, und außerdem die beste Zeit auf's Ornamentenzeichnen verwendet. Daher finden wir denn auch unter Ohlmüller's Nachlaß noch eine Menge großer architectonischer Sepiazeichnungen aus dieser Zeit: Abbildungen von griechischen Portalen, Kapitälern, Säulenstücken und dergleichen mehr, sämmtlich mit ungemeinem Fleiße, in natürlicher Größe, zuweilen von ungeheurem Umfange und mit genauer Angabe des Lichts und Schattens ausgeführt. Dies war eben einmal Geschmack und Sitte der damaligen Zeit im Gebiete des architectonischen Unterrichts. Doch fand sich aus der akademischen Zeit unter seinem Nachlaß auch ein großer Plan zu einer Militairakademie vor, der im Jahre 1814 von ihm entworfen und gezeichnet, wahrscheinlich zu einer Prüfungsarbeit bestimmt gewesen war.

Nachdem er vier Jahre lang den akademischen Unterricht ge-

nossen hatte, trat er 1815 eine längere Reise nach Italien an, um durch die eigene Anschauung und das sorgfältige Studium der vorzüglichsten alten Baudenkmäler in seinem Fache sich allseitiger und gründlicher auszubilden. Wo er auch weilen mochte, in Florenz, Rom, Neapel und dessen Umgegend, so wie in Sicilien, überall sammelte er den reichsten Schatz selbstangefertigter und aufgenommener Grund- und Aufrisse von allen nur irgend wichtigen alten Tempeln und Kirchen. Vollständig und bis in's Einzelne selbst hinsichtlich der Angaben des Maßes und der Verhältnisse erschöpfend sind seine Zeichnungen zu dem Tempel des Serapis zu Puzzuoli, welche sich unter seinem Nachlaß vorgefunden haben. Man lernt daraus nicht nur den Grundriß, Durchschnitt und Aufriß des Tempels, sondern auch die Fragmente und Details seiner Verzierungen, ferner die Ruinen nach ihrer Gesammtansicht und die nächste Umgebung, sowie die Erdarten, auf und in welchen der Tempel gegründet war, vollständig und genau kennen; und daß Herr Oberbaurath v. Gärtner sich bei der Herausgabe des Tempels von Pästum der Beihülfe Ohlmüllers bedient habe, sagt jener selbst in der Vorrede zu diesem Werke. Von seiner eigenen Hand sind Zeichnungen nicht bloß dieses Tempels, sondern auch des Tempels der Ceres und des Neptun aus derselben Gegend vorhanden.

Die vorzüglichsten und umfassendsten Studien scheint er jedoch an den Kunstdenkmälern Siciliens gemacht zu haben, indem nicht nur aus Syrakus und Girgenti, sondern auch aus Palermo, Messina und vielen andern Orten dieser Insel eine große Anzahl selbstverfertigter Zeichnungen und Abbildungen der dortigen Alterthümer unter seinem Nachlaß vorhanden sind. Bedeutendes Interesse gewähren seine Zeichnungen zu den Tempeln der Juno zu Girgenti, der Minerva zu Syrakus, sowie die zu den Tempeln zu Segeste und Selinunt und die Abbildungen der Bruchstücke vom Tempel des Jupiter Olympius zu Girgenti und namentlich der Gigantenkörper und ihrer Theile, welche diesem Gebäude zur Verzierung dienten. Von dem Junotempel zu Girgenti und von dem merkwürdigen Theater zu Taormina und ihren Umgebungen hat er große, in Aquarellfarben lebendig und treu ausgeführte, vollständige landschaftliche Ansichten hinterlassen.

Auf diese Weise, durch einen so fleißig und einsichtsvoll benützten vierjährigen Aufenthalt in Italien, diesem heimathlichen Lande der Kunst, sorgfältig vorbereitet und gebildet, begann unser kenntnißreicher und bewanderter Architect, nach der Zurückkunft in sein Vaterland, im Jahre 1819 seine öffentliche Thätigkeit damit, als Inspector den Bau der Glyptothek zu leiten, zu welchem Zwecke er durch den Architecten dieses Gebäudes, den Herrn Geheimenrath v. Klenze, ausdrücklich von Rom aus berufen worden war. Unter der Oberaufsicht des Letzteren leitete er eilf Jahre lang diesen Bau, der im Jahre 1830 zur Vollendung gedieh.

Unterdessen zum Civilbauinspector und Mitglied des Baukunstausschusses in München ernannt, fand er zugleich die vielfältigste und willkommenste Gelegenheit, auf das damals dort so lebhaft und erfolgreich begonnene Streben zur Verbesserung des Landbauwesens, namentlich aber zur Verschönerung der Hauptstadt förderlich einzuwirken, und durch mehrere, nach seinen Plänen oder seinen Nachbesserungen vorhandener Entwürfe im Lande ausgeführte Schulhäuser, Forst-, Oekonomie- und Zollgebäude, Pfarreien und Dorfkirchen sich auch als ausübender Architect in seiner Tüchtigkeit zu bewähren.

Alle diese Gebäude, in welchen zum Theil das Element des Rundbogens zur Anwendung gekommen ist, zeichnen sich durch einen feinen, zierlichen Geschmack und eine treffliche innere Einrichtung aus. Von Ohlmüller rühren auch die Entwürfe zu dem Badehause in Steben bei Würzburg und das Salinenamtsgebäude zu Reichenhall her, welches im Erdgeschoß und dem darüber sich erhebenden Stockwerk rundbogige, im oberen aber Fenster mit gedrückten oder sogenannten Stichbögen zeigt. Unter seinem Nachlaß fanden sich aus dem Jahre 1820 mehrere Zeichnungen, Baupläne und Entwürfe, namentlich ein Haus im florentinischen Geschmacke, dessen unteres Geschoß aus Quadern besteht, und in dessen oberen Geschosse die mit Rundbögen geschlossenen Fenster durch ein tempelartiges Gewände mit einem Giebel bedeckt sind. Sein Nachlaß enthielt noch mehrere andere, sorgfältig in Aquarell ausgeführte perspectivische Ansichten und Aufrisse von Kirchen und Häusern im byzantinischen Styl, welche ohne Zweifel ebenfalls dieser, und der kurz darauf folgenden Bildungsepoche unseres Architecten an-

gehören. Sie sind sämmtlich in einem sehr reinen Geschmacke entworfen, von großer Schönheit und einer wohlthuenden Heiterkeit und zierlich-anmuthigen Leichtigkeit der Anlage und des Schmuckwerks; Eigenschaften, die den Architecten nicht hinderten, diesen Gebäuden durch die Harmonie ihrer Verhältnisse zugleich den Charakter entschiedener Kräftigkeit zu geben.

In einer Gattung von architectonischen Werken, die ebenfalls jener Bildungsepoche angehören, offenbarte sich andererseits der Antheil, den Ohlmüller auch an der Benutzung des griechischen Baustyls nahm. Dies sind die in drei Heften erschienenen Grabdenkmäler im griechischen Styl, die unseren Steinmetzen, Stuccatoren und Bildhauern bei der Anfertigung von Monumenten für den hiesigen Gottesacker sehr häufig zu Vorbildern gedient haben. Es giebt sich in diesen scheinbar so unbedeutenden und doch so wichtigen kleinen Werken, insoweit sie nach Erfindung und Entwurf ein Werk des Architecten sind, ein bewunderswürdiger Reichthum von entsprechenden, edlen und schönen Ideen und ein reiner Geschmack in der Zeichnung zu erkennen. Die griechische Grundform des Cippus, einer verjüngt aufsteigenden Tafelform, zeigt sich darin vorherrschend; aber in der weiteren Gestaltung derselben offenbaren sich die anmuthigsten, schönsten und sinnreichsten Motive, in welchen die verschiedenartigsten Stände und Berufsthätigkeiten der Menschen bedacht sind. Hier sehen wir aus einem von Blättern gebildeten Weihebecken lebendige Pflanzen emporsteigen, gleich einem Springquell, aber ihre gezackten Blätter neigen sich, kaum emporgestiegen, wieder traurig zur Erde, als welkten sie, getroffen von dem verzehrenden Gluthstrahl der Sonne. Von Blumen umgeben sehen wir dort auf der Zinne eines schön geformten Cippus eine Lyra, aus Sandstein gebildet, aber ihre tönenden Seiten sind unter der gewaltsamen Berührung von der Hand des Todes gesprungen. Andere Grabsteine sind mit mannigfaltig verschiedenen Bildungen anderer Art gekrönt, mit Palmetten, Kreuzen, Kandelabern, Büsten, Sarkophagen, Urnen, Helmen und Trophäen. Auch für die Verstorbenen der jüdischen Gemeinde hat Ohlmüller ähnlich stylisirte Grabdenkmäler entworfen und dabei die freiliegenden Steine, welche an Einfassung nicht fehlen dürfen, gut anzubringen gewußt. Eben so während [illegible]

mehrere, zum Theil in Ausführung gebrachte Entwürfe zu Grabkapellen im römischen Styl her, wie die im Innern kuppelförmig gewölbte und polychromatisch ausgeschmückte Rotunde der Familie Böhn auf dem Münchner Gottesacker. Unter seinem Nachlaß haben sich noch mehrere bis jetzt nicht veröffentlichte Entwürfe zu Grabsteinen vorgefunden *).

Als die Stadt Bamberg im Jahre 1824 die Absicht hegte, zur fünfundzwanzigjährigen Jubelfeier des höchstseligen Königs Max demselben auf einem ihrer Plätze ein Monument zu errichten, erhielt Ohlmüller den Auftrag, eine Zeichnung zu diesem Zwecke zu entwerfen, wobei von Seiten der Besteller gewünscht wurde, daß der Architect bei seinem Entwurf auf die Verwendung eines der Brunnen in Bamberg Rücksicht nehmen möge. Von diesem Denkmal hat sich unter dem Nachlaß des Verstorbenen eine große Anzahl der verschiedenartigsten Entwürfe vorgefunden: Büsten auf Hermensäulen, Standbilder auf hohen Postamenten, theils mit einer einfachen, togaartigen Bekleidung, theils im reichsten königlichen Schmucke mit dem Hermelinmantel und im bloßen Haupte. Die Fußgestelle sind sowohl architectonisch wie bildnerisch verschieden angelegt und geschmückt. Vier liegende, wachsame Löwen schmücken das eine, Reliefornamente das andere. An diesem Letzteren erblicken wir an der Vorderseite des Piedestals ein Löwenhaupt, als Hindeutung auf die in Sicherheit und Kraft im Jahre 1824 erreichte Jubelfeier der fünfundzwanzigjährigen Regierung des Fürsten, rechts davon an der zweiten Seite des Postaments die Bilder von Knospe, Blüthe und Scepter, zur Bezeichnung des Antritts seiner Regierung im Jahre 1799, rückwärts die Krone, als Sinnbild seiner Erhebung zur königlichen Würde im Jahre 1806, auf der linken Seite endlich zur Erinnerung an die Begründung der Constitution im Jahre 1818 den Constitutionsstein mit den Worten: Charta magna.

In einem andern sorgfältig ausgeführten Entwurfe dieses Denkmals sehen wir das Architectonische vorwalten und das Sta-

---

*) Die 17 Platten der früheren Grabdenkmäler (worunter das Titelblatt und die Widmung an den Geh. Rath v. Klenze) sind jetzt Eigenthum der lithographischen Anstalt von Hochwind in München, von welcher bereits eine neue Ausgabe derselben veranstaltet worden ist.

tuarische in Folge der Gesammtanlage des Ganzen mehr in den Hintergrund treten. Es ist ein Monopteros von sechs korinthischen Säulen, die ein mit Stirnziegeln geschmücktes und geripptes Dach tragen, dessen äusserste Spitze ein reiches, aus emporsteigenden und hängenden Blättern bestehendes und die statuarische Figur einer Bavaria tragendes Blumenornament bildet. Der König steht inmitten der umgebenden Säulen, angethan mit dem prächtigen Krönungsornate, mit der Rechten an den Griff des Schwertes fassend, das unter dem Mantel hervorragt. Er steht auf einem kelchartigen Postament, welches auf den Hinterleibern von sechs Löwenfiguren ruht, aus deren nach Aussen gerichteten Mäulern Wasser in das unten befindliche Becken herabfliesst. Am Sockel sollten Inschriften zu stehen kommen. Dieser Entwurf, der den Einwohnern der genannten Stadt, wenn er ihnen bekannt geworden wäre, wie mir ein geborner Bamberger versicherte, schon darum vorzüglich gefallen haben würde, weil dadurch die baarhäuptige Figur des geliebten Königs gegen Wind und Wetter geschützt gewesen wäre, liess aber das Standbild selbst wegen der umringenden Säulen zu sehr zurücktreten, als dass man die Ausführung desselben hätte wünschen sollen. Dieser Entwurf gehört dem Jahre 1824 an. Umstände gestatteten nicht, weder den einen noch den andern dieser Entwürfe in Ausführung zu bringen.

Gern hätte Ohlmüller schon damals seine Kräfte als ausübender Architect an einem umfangreicheren und schwierigeren Bauwerke versucht. Er ergriff daher eine im Jahre 1826 von Dresden aus an die deutschen Architecten ergangene Concurrenzaufgabe mit um so grösserem Eifer, je verwickelter dieselbe war und je ehrenvoller es ihm demnach schien, in die Reihen der Mitbewerber zu treten. Man hatte die Absicht, in Dresden ein Gebäude zu errichten, welches zur Aufnahme öffentlicher Schaugegenstände jeglicher Art bestimmt wäre, und forderte demgemäss die deutschen Architecten auf, geeignete Entwürfe und Pläne zu dem bezeichneten Zwecke einzusenden. Das Programm verlangte passende Räume zu einem Circus für Reitkünstler und Seiltänzer, die zugleich zur Aufstellung von Panoramen benützt werden könnten, ferner ein Theater für Taschenspieler und optische Darstellungen, endlich Säle für

[illegible], Naturaliensammlungen und andere Sehenswürdigkeiten, welche sämmtlich unter einem Dache in einem und demselben Gebäude vereinigt seyn sollten. Zugleich verlangte man, daß die äussere Gestalt dieses Gebäudes, ohne große Pracht zu zeigen, dennoch dem zu seiner Aufnahme bestimmten und bereits durch ein Kaufhaus im griechischen Styl geschmückten Platze zur Zierde gereiche. Zu dem Behuf sollten Grundrisse, Längen- und Querprofile eingereicht werden.

Ohlmüller erfuhr den Aufruf erst sehr spät, dennoch entschloß er sich, mit auf den Kampfplatz zu treten. Was er einlieferte, waren aber auch nur ausgeführtere Skizzen, die jedoch, wie sich aus deren näherer Betrachtung ergiebt, den Gegenstand ziemlich erschöpften und in der That mit dem lebendigsten und verständigsten Sinn für die zweckmäßige Benützung der Räume angelegt waren. Für die beiden Enden des Gebäudes hatte er einerseits das Lokal für die Reitbahn, andererseits die Räume für das Theater bestimmt. Beide Lokalitäten, zwischen welchen die übrigen Säle sich hinzogen, sollten in halbrunder Form erbaut werden, einmal, weil sich darin das innere Erforderniß beider Amphitheater stylgemäß schon im Aeußern ausspricht, ferner weil die runde Form einem solchen Gebäude im Einklange mit seiner Bestimmung mehr Charakter giebt, dann aber auch, weil dadurch die architectonische Uebereinstimmung mit den nächsten Umgebungen des Bauplatzes hergestellt zu werden schien. Die Façade selbst war, nach dem Vorbilde der antiken Theatergebäude, durch große Arkadenfenster im Hauptgeschoß und theilweise auch im Erdgeschoß geschmückt, und das letztere außerdem noch, vorwärts und rückwärts, mit sieben offenen Arkadenhallen versehen. Diese bedeckten Bogengänge sollten dazu dienen, um zu gleicher Zeit mehrere aus den anfahrenden Wägen aussteigende Herrschaften in sich aufzunehmen, so wie sie auch nach Beendigung des Schauspiels genügenden Schutz gegen etwa einfallenden Regen gewähren konnten. Durch stärkere und schwächere Quadraturen sollte übrigens die Façade ein ernstes und solides Ansehen erhalten. Das große Vestibule würde eine große zweiarmige Treppe erhalten haben. Obgleich die Entwürfe zu diesem Gebäude wegen Kürze der Zeit nicht ganz vollendet werden konnten, so hatte Ohlmüller doch schon die

wesentlicheren Theils dieses Gebäudes außer Acht gelassen, sondern auch überhaupt in der gesammten innern Einrichtung und Constructionsanlage den Forderungen der Zweckmäßigkeit und Festigkeit genügt war. Durch seine äußere Gestaltung an die Theater der Alten erinnernd, sprach es sich auch von Außen sogleich als das aus, was es seyn und bedeuten sollte. — Ich habe nicht erfahren können, ob dieser Entwurf von dem Architekten wirklich zur Concurrenz eingesendet wurde, und, wenn dies geschah, was darauf erfolgte. Dresden hat übrigens bis jetzt noch kein Gebäude dieser Art erhalten.

Inzwischen hatte Ohlmüller bereits begonnen, sich nachdrücklicher mit seiner Jugendliebe, der altdeutschen Baukunst, zu beschäftigen. Er hatte einmal die Schönheit und Bedeutsamkeit derselben in seiner Phantasie und Empfindung aufgenommen, und daher waren auch die ihr fremdartigsten Richtungen und Erscheinungsarten der Kunst nicht im Stande, das Interesse daran für immer in ihm zurückzudrängen. Aus seinem Nachlaß geht hervor, wie mannigfaltig auf diesem Gebiete seine Ideen und Studien, und wie unermüdlich und erfolgreich seine Bemühungen waren, in der altdeutschen Baukunst, die er auch in den Berathungen des öffentlichen Landbau-Ausschusses vertrat, zu einiger Vollkommenheit zu gelangen. Die frühesten Entwürfe, die sich in diesem Styl von ihm vorfinden, sind, wenn auch nicht ohne Geschmack, doch zunächst ohne jene tiefere Kenntniß des eigenthümlichen Charakters und der Gesetze dieses Styls entworfen, welche nothwendig erforderlich ist, um in demselben etwas Gediegenes zu leisten. Die hinterlassenen Studien des Meisters geben aber den anschaulichsten Beweis, welche bedeutende Fortschritte er mit der Zeit auf diesem Gebiete machte. Wir finden unter den vorhandenen Entwürfen und Zeichnungen im altdeutschen Styl mehrere Wohnhäuser, meistentheils mit stufenförmig aufsteigenden Giebeln, worin es erlaubt ist, eine Anschmiegung an die Kunstrichtung der neueren Zeit zu erkennen. Dennoch gehören auch diese Entwürfe schon zu den besseren und ausgezeichneteren dieser Art. Großartiger und bedeutender ist ein schloßähnliches Prachtgebäude mit vier achteckigen Thürmen an den vier Ecken, die ebenso wie ein fünfter, etwas höherer und mit nur etwas breiter gehaltenen

Krönung versehenen Thurm, der an der Vorderseite über dem Eingang emporsteigt, mit zinnenartigen Verzierungen geschmückt sind. Es ist ein Gebäude von zwei Stockwerken und in allen seinen Theilen nach den schönsten und reizendsten Verhältnissen, namentlich was die Form und Gestaltung der Fenster betrifft, im reinsten altdeutschen Styl ausgeführt. Wie der oben beschriebene Entwurf sauber in Aquarell ausgeführt, ist der einer altdeutschen Kirche, die, höchst einfach in ihren Verhältnissen, an den vier Ecken des Vordergiebels mit drei kleinen Thürmen versehen ist, deren Spitzdächer ähnlich wie an dem bürgerlichen Zeughause in München mit bunten Ziegelsteinen gedeckt sind. Ueberaus zierlich und anmuthig gezeichnet ist die Façade einer anderen Kirche in demselben Styl mit zwei leicht durchbrochenen Thürmen an den Ecken der Vorderseite, die durch eine, von zwei halben Spitzbögen unterstützte Gallerie mit einander verbunden sind. Dieser Entwurf ist auf das sauberste und sorgfältigste in Aquarell gezeichnet; ebenso ein in mehreren Absätzen aufsteigender und mit Zinnen versehener Thurm, der aus vier, mit Verbindungswänden geschlossenen Strebepfeilern besteht. Einer noch späteren Zeit, dem Jahre [illegible], gehört die ebenfalls sauber in Aquarell ausgeführte Zeichnung eines, wie es scheint, zu einem Gefängnisse bestimmten Gebäudes an, welches, in achteckiger Form und drei Stockwerke hoch, mit einer zinnenähnlichen Krönung versehen ist und an Thüren, Fenstern und Gesimsconsolen den einfachen, unverzierten Spitzbogen zeigt. Diese Zeichnung ist auch durch den äußerlichen Umstand merkwürdig, daß sich Ohlmüller darauf mit diesem Monogramm JO, das ist: Joseph Ohlmüller, bezeichnet hat, da er sich früherhin nie anders, als Daniel Ohlmüller genannt hatte.

Unter seinem Nachlaß finden wir endlich noch eine Anzahl von Grundrissen und sauber in Aquarellfarben ausgeführten perspectivischen Ansichten und Durchschnitten einfacherer und zusammengesetzterer Art, die wir offenbar als die ersten Vorboten und Keime seines später vollendeten großartigen und wegen seiner Großartigkeit fast unausführbaren Entwurfs zu einer bayerischen Ruhmeshalle betrachten dürfen. Alle diese Entwürfe sind im altdeutschen Styl wie auf einen einzigen, der [illegible]

Styl ausgeführt ist. Er stellt eine Art von Ruhmeshalle vor, bestimmt zur Aufnahme von Büsten berühmter Männer. Das Ganze bildet ein langes, einstöckiges Gebäude, an dessen Vorderseite in der Mitte sich ein sechssäuliger Portikus erhebt, während an jedem Ende derselben ein ähnlicher, tempelartiger Vorbau von vier Säulen angebracht ist. Die dazwischen liegenden Mauerwände sind ohne Bewurf, von Backsteinen aufgeführt. Es fanden sich von diesem Gebäude Grundriß und Aufriß, Durchschnitt und perspectivische Ansicht in Ohlmüllers Nachlaß vor.

Zu den Entwürfen dieser Art im altdeutschen Styl gehört ein kapellenartiges Gebäude, welches ein Achteck bildet, dessen Ecken sämmtlich spitzwinklich ausgebrochen sind, dergestalt, daß das Ganze einen Stern mit sechszehn Spitzen bildet. Strebebögen, nach dem Viertelskreise geformt, verbinden die sechszehn Thürmchen der Ecken mit dem mittleren sechszehneckigen Ueberbau. Dies ist die Grundform der Ruhmeshalle. Die sorgfältige Zeichnung dieses Entwurfes ist auf's sauberste in Aquarellfarben ausgeführt.

So hatte Ohlmüller allmählig angefangen, die ursprünglich von dem großherzigen, königlichen Begründer der Walhalla ausgegangene und von ihm mit Liebe erfaßte Idee einer bayerischen Ruhmeshalle für die Ausführung vorzubereiten und nach allen Seiten hin auszubilden, indem er ihre Verwirklichung sogar im griechischen Styl versuchte, zuletzt aber doch beim altdeutschen Styl stehen blieb.

Indeß näherte er sich der letzten Vollendung seiner Idee immer mehr, und so sehen wir seine ferneren Entwürfe in immer reicherer Entwickelung und Fülle der Formen vor unsern Augen sich entfalten. Einer dieser Entwürfe zeigt uns einen achteckigen Aufbau im altdeutschen Styl, dessen unteres Stockwerk einen Rundbau bildet, der auf einem stufenartig hervortretenden Sockel ruht und von sieben Kapellen umgeben ist, in deren baldachinartig überdeckten Nischen die Büsten berühmter Männer zu stehen kommen sollten. Inmitten des inneren Raumes erhebt sich freistehend eine hohe achteckige, mit einem Spitzdach von oben so viel Seiten thurmartig geschlossene Säule, gleich den übrigen Tragpfeilern des Innern in halber Höhe mit spitzgiebligen Nischen zu demselben Zwecke geziert. Das Ganze besteht aus drei Stockwerken

bend; wovon das untere, [illegible] Strebepfeilern [illegible], rund umher mit schlanken, durchbrochenen Spitzgiebeln und Giebelthürmchen mit einander verbindenden Balustraden von Außen geschmückt ist. Das zweite, minder umfangreiche, achteckige Stockwerk tritt hinter dem untern etwas zurück, so daß die [illegible] Strebepfeiler nach außen hervorspringen, in Spitzen sich endigen und durch eine [illegible] Krönung mit einander verbunden. Das dritte, noch mehr zurücktretende, und schon weniger umfangreiche Stockwerk ist achtseitig und mit einem [illegible], achtseitigen Dach bedeckt, auf dessen äußerster Spitze die Figur eines hochberühmten Mannes steht. Durch die mit bunten Scheiben geschlossenen Fensteröffnungen des zweiten Stockwerks erhalten die verjüngt über einander sich erhebenden und dem Spitzbogengewölbe des dritten Stockwerks zusammenlaufenden Räume des Innern ihr magisches Licht. Man tritt durch eine viereckig gestaltete Vorhalle ein, deren großer Spitzbogen, um dem Ganzen den Charakter der Festigkeit und Zierlichkeit zugleich zu geben, durch einen denselben stützenden Pfeiler zweifach getheilt wird, ähnlich wie wir dies vorzugsweise bei maurischen Bauwerken finden. Die Details des Zier- und Schmuckwerks sind von ungemeiner Schönheit, sey es in den Kapitälern, sey es in den Spitzbögen und ihren Ausschweifungen, sey es in den Thürmchen und Strebepfeilerformen. Die sieben Kapellen des untern Stockwerks hatten folgende Bestimmung, angefangen von der Kapelle zur Linken des Eingangs: 1) für die Feldherren und Diplomaten; 2) für die Mathematiker, Astronomen, Physiker und Chemiker; 3) für die Architecten, Bildhauer und Maler; 4) für die Fürsten (dem Eingange gegenüber); 5) für die Dichter und Tonkünstler; 6) für die Philosophen, Geschichtschreiber und Naturforscher; und 7) für die Lehrer der Religion und die Vorsteher des Kultus.

Aus den vereinigten Motiven der beiden zuletzt beschriebenen Entwürfe ging endlich Ohlmüllers letzter, durch Größe, Pracht und Schönheit gleich ausgezeichneter Plan zur Ruhmeshalle hervor, dessen Ausführung schon nach dem Voranschlage des Architecten kaum weniger als drittehalb Millionen Gulden in Anspruch genommen haben würde, eine Summe, die, wenn sie auch nie einer Vermehrung bedürfte, für einen solchen Zweck heutzutage

selbst von den willfährigsten Erben nicht zu erschwingen wäre, und ihre Genehmigung zur Ausführung des Entwurfs von Seiten des königlichen Ministers durchaus unmöglich machte.*)

In den von Herrn M. Weiher erstandenen Theilen des Ohlmüllerschen Nachlasses fanden sich mehrere einzelne auf das geschmackvollste entworfene und sauber in Farben ausgeführte Verzierungen vor, die zu der großen bayerischen Ruhmeshalle gehören. Die bayerische Raute erscheint hier mit den übrigen Ornamenten sehr sinnreich verschmolzen, und die Kreisbildungen, die auf das [illegible] [illegible] aus dem mathematischen Elemente des Viereckes construirt sind, zeigen schon so mannigfaltige Abwechselung und Schönheit, daß man je länger je mehr bedauert, daß jener Entwurf nicht zur Ausführung hat kommen können.

Indessen war unser Architect beim bloßen Entwerfen, Zeichnen und Berathen nicht stehen geblieben. Er führte nicht nur auf dem Lande verschiedene Nützlichkeitsbaue nach seinen Plänen aus, sondern es eröffnete sich für ihn auch die Aussicht auf eine bedeutende Erweiterung seines Wirkungskreises und die Hoffnung, einen selbstständigen großen Kunstbau nach seinen eigenen Entwürfen und unter seiner eigenen Leitung auszuführen, als nicht lange vor der Vollendung der Glyptothek an die berühmtesten Architecten Bayerns von Seiten des Königs die Aufforderung erging, entsprechende Entwürfe zu einer neuen katholischen Pfarrkirche anzulegen, welche die Gemeinde der Vorstadt Au aus eigenen Mitteln auf dem geräumigen Mariahilf-Platze daselbst zu errichten beschlossen hatte. Ohlmüller, damals noch Bauconducteur, trat als Mitbewerber auf; sein Entwurf, im altdeutschen Styl ausgeführt, erhielt die Genehmigung nicht nur von Seiten des Magistrats und der Bevollmächtigten der genannten Gemeinde, sondern auch von Sr. Majestät dem Könige, welcher durch einen Beitrag von 100,000 Gulden die Möglichkeit gewährte, die Ausführung des Baues sogleich beginnen zu können. Am Geburtstage Sr. K. Hoheit des Kronprinzen Maximilian von Bayern,

*) Auf diese allgemeine Angabe muß ich mich hier beschränken, da es mir, ungeachtet meines dringenden Ansuchens, von den Erben bis jetzt nicht gestattet wurde, eine gründlichere Einsicht von dem Plane und dem [illegible] zu nehmen. Die Entwürfe sind auf vier oder fünf großen Pergamenttafeln, zum Theil farbig, ausgeführt.

den 19. November des Jahres 18[illegible], wurde der Grundstein zu dem Gebäude gelegt, dessen letzte Vollendung der Baumeister nicht mehr erleben sollte.

Es lassen sich von Abzeichnungen eine Menge Studien im altdeutschen Styl nachweisen, die in einer besondern und nähern Beziehung zu dem Entwurf der Neuen Kirche stehen. Wir finden einen Plan zu diesem Gebäude, auf welchem der Sockel mit gothischen Halbfenstern von schöner Profilirung verziert erscheint, und die Strebepfeiler in vier Absätzen schlank aufsteigen. Ueberhaupt unterscheiden sich die früheren Entwürfe von den späteren, was das Aeussere betrifft, vorzüglich durch eine andere Anordnung der Gallerie aus durchbrochenen Hausteinen, welche zunächst über dem unteren Haupttheil der Vorderfaçade da, wo in deren Mitte der eigentliche Thurmbau beginnt, in der Höhe des Daches angebracht ist. Erscheint dieselbe in den früheren Entwürfen horizontal, so erhielt sie später eine mit Spitzbogenverzierungen und Thürmchen schräg aufsteigende Richtung, wodurch die Dachschräge in anmuthiger, zierlicher Weise dem Auge entzogen wird.

Auf einem hiernach bereits abgeänderten, ungemein einfachen Entwurf sehen wir rechts und links vom Hauptportal je zwei Fenster übereinander, während in dem ausgeführten Werke statt der oberen Fensteröffnungen Rosetten erscheinen, die dem Ganzen ein geschmackvolleres Ansehen geben. Auch sind hier die Räume zwischen den Portalbögen und der grossen Mittelrose noch leer und glatt, während an derselben Stelle späterhin spitzbogige, senkrecht herablaufende Verzierungen angebracht wurden, die dem Wesen der altdeutschen Formenbildung mehr entsprechen. Auch fehlen dort noch die beiden Treppenthürme, wodurch der Bau in seiner gegenwärtigen Ausführung ein reicheres Gepräge empfangen hat. Auch beabsichtigte der Architect früherhin, auf der den Chor umgebenden Emporkirche, unter welcher sich die Sakristeien und die Taufkapelle befinden, drei Altäre anzulegen und den durchbrochenen Schmuck der Altäre hoch aufsteigen zu lassen. Als jedoch in der Folge Sr. Majestät der König beschloss, aus eigenen Mitteln sämmtliche Fenster der Kirche mit Glasmalereien schmücken zu lassen, liess er diesen an sich trefflichen Gedanken fallen.

Es kostete [illegible] Vorbereitungen und Studien, [illegible] sagen durfte: „Vollendet!"

Der Eindruck des Gebäudes, wie es vollendet jetzt vor uns steht, ist befriedigend; die Ansicht, zumal der Seitenfaçade, von heiterer, anmuthiger Wirkung; und in den Verhältnissen und Bildungen der verschiedenen Massen, Flächen und Gliederungen der Charakter der Zweckmäßigkeit, Einfachheit und Schönheit ausgeprägt. Der Architect hat streng nach dem gegebenen Grundriß das Ganze entworfen, angeordnet, aufgebaut und geschmückt; in allen Verhältnissen, Zahlen und Maßen herrscht die Fünf und Sieben, überall wenigstens die ungerade Zahl, als Theilungs- oder Bestimmungszahl vor, wie sie durch die Grundanlage des Ganzen, zumal des Chores, nach den Gesetzen des altdeutschen Baustyls geboten war, eine Genauigkeit, die sich selbst bis auf die Blumen erstreckt, womit die Thürmchen der Strebepfeiler geschmückt sind. Das Innere mit seiner [illegible] Fuß hohen, leicht emporsteigenden Wölbung, die von zehn Säulen des Schiffs und von sechs Säulen des Chors getragen wird, trägt das Gepräge heiteren Ernstes, und eine regelmäßige, anziehende Schönheit ist hier wie über den gesammten Innenraum verbreitet. Alle Gegenstände des kirchlichen Bedürfnisses wie die architectonischen Schmuckwerke stehen hier unter sich wie mit dem Ganzen in vollkommener Uebereinstimmung. Der Holzschnitzer, der Glasmaler, der Steinmetz, der Kistler und Vergolder haben in gleichem Geiste zusammengewirkt, um ein mit sich selbst so übereinstimmendes Kunstwerk zu schaffen. Wenn aber wirklich durch die verschiedenen Künstler und Handwerker etwas Tüchtiges und Treffliches geleistet und ausgeführt worden ist, so gebührt dem Architecten, der das Ganze mit seiner Umsicht anordnete und leitete, ja zum Theil durch seine Zeichnungen unmittelbar auch förderte, unstreitig ein nicht geringer Theil dieses Ruhmes. Denn seiner Einsicht und Anregung verdanken wir es vornehmlich, wenn die im Mittelalter durch die deutsche Baukunst in's Leben gerufenen [illegible] der Kunst bei diesem Bau wieder in die ihnen gebührenden Rechte eingesetzt wurden.

Neunzehn mächtige, mit den herrlichsten Glasmalereien geschmückte Fenster, eine reich aus Holz gearbeitete, vielfarbig [illegible]

[illegible] Kanzel und mehrere in ähnlicher Weise ausgeführte Altäre, mit Holzschnitzwerken mancherlei Art geziert, sind allerdings Erscheinungen, wie kein zweites neueres Bauwerk von gleichem Umfange sie darbietet. Eigenthümlich für die innere Einrichtung ist aber auch der Umstand, daß der Architect einen besonderen Anbau für die Sakristeien auf eine sinnreiche Weise vermied, indem er dieselben in die bedeckten Räume verlegte, welche rings im Innern der Kirche den Chor umgeben. Zugleich fand Ohlmüller bei dem Bau dieser Kirche die willkommenste Gelegenheit, sich als tüchtigen Kenner des constructiven Theils der Baukunst zu bewähren, wie die kühnen Gewölbe des Innern, der mit einfachen Mitteln künstlich gefügte Dachstuhl und die von drei Seiten offenen, die Eintrittshalle und das Orgelchor bedeckende Gewölbe, über welchem sich der 289 Fuß hohe Thurm erhebt, beweisen können. Er hatte bei dem Bau nur vaterländisches Material verwendet [*]).

Uebrigens ist diese Kirche das einzige Bauwerk von höherer Bedeutung, das unserm Architecten vergönnt war in Ausführung zu bringen; aber es genügt, um seinem Namen für immer das ehrenvollste Andenken zu sichern. Zu unserer Betrübniß schied er von uns nur wenige Monate, bevor er dem Ganzen den Stempel der letzten Vollendung aufdrücken konnte.

Noch bleibt mir jedoch übrig, einiger Bauwerke und Entwürfe zu erwähnen, welche in die Zeit nach der Grundsteinlegung der Auer Kirche fallen. Dahin gehört zunächst das Nationalmonument zu Oberwittelsbach, welches zu Ehren des Wittelsbacher Geschlechts auf dem dortigen Burgplatz am 25. August 1832 gegründet wurde. Es ist im altdeutschen Styl erbaut, in der Gestalt eines schlanken, freiaufsteigenden Thurms. Um es von der Ferne her bemerkbar zu machen, ist es etwa in halber Höhe mit Spitzthürmchen, die mit ihrem Fuß auf dem Sockel des Monuments ruhen, verziert, wodurch es mehr Breite erhält, ohne daß der Charakter des Emporstrebenden dadurch leidet. Die Krönung des Hauptgesimses, über welchem sich die achtseitige, mit je fünf aufsteigenden Blumen geschmückte, leichtdurchbrochene Pyramide erhebt,

*) Ich darf mich hier in meinen Bemerkungen über die Auer Kirche um so kürzer fassen, da ich eine weitere Ausführung derselben in meinen Münchner Jahrbüchern für bildende Kunst (3. Heft. 1840. S. 290) gegeben habe.

deutet auf die Zinnen der alten Burg. Das ganze Monument besteht aus Kelheimer Sandstein und ist von [illegible] in München gearbeitet. Was Zeichnung und Profilirung der Formen und deren Verhältnisse im Ganzen und Grossen betrifft; so hat der Architect sich bei diesem Denkmal zwar auf das Einfachste beschränkt, aber dennoch, ohne etwas in seiner Art Eigenthümliches und Ausserordentliches leisten zu wollen, in den angegebenen Bezügen allen Anforderungen architectonischer Schönheit entsprochen.

In demselben Styl ist das Schulhaus zu Oberwittelsbach erbaut, dessen Vollendung in das Jahr 18[illegible] fällt. Dies Gebäude, das auch ein Zimmer für das Fremdenbuch und die aufgefundenen Alterthümer in sich schliesst, ist sehr solid gebaut und ohne alle kostspielige Verzierung. Die Aussenwände sind enggefugt und bleiben ohne Mörtelbewurf. Das Haus ist zwei Stockwerk hoch und geht an der Vorderfaçade in einen Giebel mit stufenförmigen, rechtwinkligen Absätzen aus.

Mitten in dieser altdeutschen Periode wurde ihm der Auftrag, eine Kirche im italienischen Styl zu bauen. Dies ist die Theresienkirche zu Hallbergmoos, zu welcher am 15. October 18[illegible], als am Namenstage Ihrer Majestät der Königin, der Grundstein gelegt wurde. Im folgenden Jahre sehen wir Ohlmüllern beschäftigt, die Grundsteinlegung zur Ottokapelle in Kiefersfelden vorzubereiten, welche am 1. Juni 1834, am Geburtstage des königlichen Prinzen Otto und Königs von Griechenland, statt fand. Der Styl, den der Architect an diesem nur kleinen Gebäude zur Anwendung bringen durfte, war wiederum der altdeutsche, in welchem er damals am liebsten baute. Die Verhältnisse desselben sind äusserst einfach. Es ruht auf einem sehr hohen, an einen Berghang sich anlehnenden Sockel. Auf vielen Stufen steigt man zu dem Portal empor, welches aus einem überdachten Vorbau mit drei durch Spitzbögen verbundenen Säulen besteht. In der Mitte des Vordergiebels steigt ein Thürmchen in drei Absätzen in die Höhe. Unter Ohlmüllers Nachlaß fanden sich verschiedene Entwürfe dieses gefälligen Bauwerks.

In dieselbe Zeit, man möchte sie in Beziehung auf unsern Architecten die altdeutsche Periode nennen, scheint aber auch die

perspectivische Vorderansicht eines Gebäudes im dorischen Styl zu gehören, welches allem Anschein nach zu einer Bibliothek bestimmt war. Zugleich fand sich unter dem Nachlaß der Grundriß zu einer Bibliothek, durch dessen Ausführung der von mir schon früher an einem andern Orte für größere Bibliotheken als Wunsch in Vorschlag gebrachte Centralbau verwirklicht worden wäre. Das Gebäude besteht aus vier Flügeln, so jedoch, daß mitten in dem dadurch gebildeten Hofraum ein großer Rundbau angebracht ist, von welchem aus breite Gänge nach den vier Flügeln hinführen, wodurch die Verbindung der weit auseinanderliegenden Lokalitäten leicht und bequem gemacht wird. Ohlmüller fühlte sehr richtig, daß ein solcher Centralbau die allein passende und zweckmäßige Bauart für weitläuftige Bibliotheken sey, sobald der mittlere Rundbau nicht bloß zum Lesezimmer, sondern auch zu den Expeditionszimmern des Personals der Bibliothek verwendet würde. Es möchte hierbei von Interesse seyn, zu hören, wie Ohlmüller selbst über diesen Gegenstand sich ausgesprochen hat:

„Bei Erbauung einer neuen Bibliothek scheinen mir folgende Hauptbedingungen vorzüglich obwalten zu müssen: 1) die Beseitigung aller Feuersgefahr; 2) Vermeidung aller Staffeleien und Leitern; 3) gute Beleuchtung und 4) Lage des Lesezimmers in der Mitte der Bibliothek. Durch das Portal von sechs korinthischen Säulen kommt man in das Vestibule, wo rechts und links Haupttreppen in das Hauptgeschoß führen. Der mittlere Theil ist für Arbeitszimmer bestimmt und allein nur heizbar. Mit der Bibliothek selbst steht dieser Theil bloß durch Säulengänge in Verbindung, um alle Feuersgefahr abzuschneiden. In der Mitte liegt der Lesesaal, von wo man aus diesen Säulengängen in die Bibliothek kommt, um Bücher zu holen; auch liegt hier der Lesesaal entfernt von allem Geräusch. Um den Lesesaal sind vier kleine Zimmer für Custoden und Aufseher der Lesenden. An diese Zimmer sind noch acht Zimmer angereiht für das Personal der Bibliothek. Aus diesen Zimmern oder dem Gange kommt man in einen Sessionssaal. Von diesem aus, um die Säle zu besehen, geht man über den Säulengang in einen runden Vorsaal, dann in zehn andere Säle, wovon zwei Prachtsäle sind und kommt dann wieder zurück in den Lesesaal oder in den Sessionssaal.

Die Aufstellung der Bücher in allen Sälen ist nach drei hohen Abtheilungen bezweckt, auf die man aus den angebrachten Wendeltreppen kommt, und worauf man rings herum gehen kann. In diesen Gradinen oder Abtheilungen, welche so hoch sind als ein Mann mit der Hand reichen kann, stehen die Bücher, und auf diese Art sind weder Leitern noch Staffeleien nothwendig. In den zwei grossen Sälen stehen auf der ersten Abtheilung Säulen, um das Gewölbe zu tragen; die Aufstellung der Bücher ist dieselbe. Alle Säle sind durch das von der Decke einfallende Licht erleuchtet. Das mittlere Gebäude hat drei Stockwerke; die Säle haben nur eins und unten ein Halbgeschoß zur Aufbewahrung von Kissen und verschiedenem Geräth. Der untere Säulengang dient zum Spazierengehen, in der Mitte der beiden Höfe stehen Fontainen."

Wir sehen, auch Ohlmüller gehörte zu denen, welche in ihrem Leben mehr erstrebt und vorbereitet, als erreicht und ausgeführt haben. Indessen dürfen wir nicht klagen. Es war ihm vergönnt, ein bedeutsames Bauwerk in's Leben zu rufen, das von seiner Kunst das ehrenvollste Zeugniß giebt, und eine große Anzahl minder umfangreicher Gebäude herzustellen, die geeignet sind, für künftige Nützlichkeitsbaue als Muster zu dienen. Ueberall sehen wir den praktischen Blick des Architecten, der eilf Jahre lang bei einem wichtigen Bau als Inspector die Aufsicht führte und während dieser Zeit einen reichen Schatz von Erfahrungen sammeln konnte, vorzugsweise auf das Zweckmäßige, und sein Streben dahin gerichtet, außer der altdeutschen Baukunst, die er zu seiner Lebensaufgabe gemacht, seine Kräfte auch in allen übrigen Baustylen und Constructionsarten zu versuchen, wie wir denn von ihm Entwürfe zu Gebäuden im griechisch-dorischen und korinthischen, und wie das Schauhaus für Dresden zeigt, auch im altrömischen, endlich im byzantinischen, mittelitalienischen und florentinischen Styl noch übrig haben. In mannigfaltiger Abwechslung suchte er diese verschiedenen Baustyle bald an dem einen, bald an dem andern seiner minder bedeutsamen und umfangreichen Bauführungen auf dem Lande in Anwendung zu bringen. Aus Allem aber, was er schuf, spricht sein einfaches, schlichtes Wesen, das ihn auch als Mensch auszeichnete. Seine Auffassung war mehr innig als lebendig, und sein Sinn mehr auf das Feine

und Zarte, als auf das Große und Erhabene gerichtet. Doch nahm seine Phantasie einen wunderbar hohen Aufschwung, als er daran ging, eine bayerische Ruhmeshalle zu entwerfen. Etwas Schöneres, Sinnreicheres und zugleich Großartigeres kann man kaum sehen, als diesen Entwurf, der ihm zugleich das weiteste Feld für anmuthige und zarte Dekoration darbot.

Die Rolle, welche Ohlmüller im Leben als Mensch und Künstler spielte, war keine glänzende im gewöhnlichen Sinne des Worts; seine Wirksamkeit war gediegener Art und zumeist vor den Augen der Leute verborgen; denn er widmete einen großen, wenn nicht den größten Theil seiner Kräfte und Einsichten der ausschließlichen Erfüllung der Pflichten seines Berufs als Mitglied des allgemeinen Baukunst-Ausschusses. Auf diesem Felde entwickelte er eine ununterbrochene, rastlose Thätigkeit, deren Kreis sich noch bedeutend erweiterte, als er nach dem Tode des verdienstvollen Regierungs- und Kreisbauraths Panzer im October 1835 dessen Stelle erhielt. Auch wurde ihm von Sr. K. Hoheit dem Kronprinzen Maximilian im Jahre 1837 die Weiterführung und Vollendung des Baues der Burg Hohenschwangau übertragen, den der kunstreiche Maler und Kenner mittelalterlich deutscher Architectur, Dominik Quaglio, begonnen und bis zu jenem Jahre, wo er starb, mit Einsicht und Geschick geleitet hatte. Ohlmüller hielt sich bei der Vollführung jenes Auftrags streng und genau an die Pläne und Berechnungen seines Vorgängers. Nie ist er als Kunstschriftsteller seines Fachs aufgetreten.

Ohlmüller war ein schlichter Mann von biederer Gesinnung, seinen Genossen mit aufrichtiger Herzlichkeit zugethan, das Geräusch der Welt fliehend und in friedlicher, stiller Zurückgezogenheit seinen Studien und Berufsarbeiten lebend. Er war nie verheirathet gewesen.

Nach vierwöchentlichem Krankenlager verschied er am 22. April 1839, Nachmittags um 3 Uhr. Einfach, wie er gelebt, wurde er, begleitet von seinen zahlreichen Freunden und Kunstgenossen, auf dem allgemeinen Friedhofe in München zur Erde bestattet. Seiner künstlerischen Verdienste geschah am Grabe keine Erwähnung. Desto lauter verkündet sie jenes kirchliche Gebäude, in dessen Räumen nach Verlauf von zehn Jahren seine Ueberreste

ihre Ruhestätte finden werden, wie die Gemeinde der Vorstadt es wünschte, und sein König es anordnete. Der gewölbte Raum unter der Halle des Haupteingangs ist bestimmt, Ohlmüllers Asche in sich aufzunehmen; sein Monument wird sich zur Rechten des Eingangs erheben.

Inhalt.

Inhalt.

Seite

Dritter Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für das Jahr 1840.

Erstattet

in der General-Versammlung am 15. Februar 1841

durch

den zweiten Vorstand des Vereines,

Dr. Joseph von Stichaner,

königl. Staatsrath im ordentlichen Dienste, Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone, Großoffizier der französischen Ehrenlegion, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften; — erster Vorstand des General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins von Oberbayern; — der historischen Vereine zu Ansbach, Würzburg, Augsburg, — des historischen Vereins für Niedersachsen, — des nassauischen Vereins für Alterthumskunde zu Wiesbaden, — der Sinsheimer Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Denkmale, — des polytechnischen Vereins von Bayern, — der Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf, der Societé d'encouragement pour l'industrie nationale zu Paris; des Industrie- und Culturvereins zu Nürnberg, — der Gesellschaft von Künstlern und Kunstfreunden zu Nürnberg, — der botanischen Gesellschaft zu Regensburg — Mitglied und Ehrenmitglied, Erster Bürger von Speyer.

München 1841.

Druck und Verlag von Georg Franz.

§. 1.

Zum dritten Male tritt heute der Ausschuß des historischen Vereins für Oberbayern in die Mitte seiner verehrten Mitglieder, um auf die durchlaufene Bahn eines Jahres zurückzublicken und mit erneuertem Eifer dem eingetretenen entgegenzugehen.

Dem Ausschuße des Vereins ist gegen Ende des verflossenen Jahres der zweite hochverehrte Vorstand durch den Ruf zu einer höheren Würde entzogen worden, — und so sehr wir uns alle gedrungen fühlen, ihm unsere Glückwünsche zur verdienten Beförderung nachzusenden, so sehr haben wir den Verlust eines Vorstandes zu bedauern, welcher zur Begründung des Vereins vorzüglich mitgewirkt und demselben stets mit so vieler Einsicht Liebe und Eifer zugethan war.

Diesen Abgang zu ersetzen bin ich zwar nicht im Stande. — Bloß dem einstimmig ausgedrückten Wunsche der verehrlichen Ausschußmitglieder folgend und auf die Hoffnung allseitiger Nachsicht bauend, werde ich mich bemühen, dem in mich gesetzten Vertrauen, so viel als möglich ist, zu entsprechen.

§. 2.

Die Geschichte eines jeden Landes ist ein Gebäude, welches aus vielen einzelnen Theilen besteht, und zu dessen Herstellung unendlich viele Materialien und Gehülfen erforderlich sind.

Ist es nicht für jeden Gebildeten anziehend, da, wo er sich befindet, nicht bloß das zu kennen, was ihm in die Sinne fällt, sondern auch zu suchen und zu erfahren, wie sich alles in der Zeit gestaltet und gebildet hat?

Es liegt schon in dem natürlichen Triebe des Menschen, dem Ursprunge der Dinge nachzuforschen, die Flüße wißbegierig bis zu ihren Quellen zu verfolgen und die Entstehung so vieler ihn umgebenden Gegenstände zu ergründen.

Solche Forschungen sind meist mit keiner grossen Mühe, mit keinem besonderen Aufwande von Zeit und Mitteln verbunden, — sie gehören zu den angenehmsten und nützlichsten Beschäftigungen, — sie erfordern bloss einen sich selbst lohnenden Eifer, alles zu diesem Zwecke zu benützen, was sich der Beobachtung darbietet, oder schon anderwärts aufgezeichnet ist.

Keine Gegend, selbst kein Ort ist so unbedeutend, dass er nicht Stoff für geschichtliche Untersuchung enthielte, und jeder Ort gewinnt an Interesse, wenn man seine Wiege, seine Schicksale, seine Culturgeschichte näher kennt.

Ueberall sind noch Zeichen der Vorzeit, Trümmer der Vergangenheit kennbar; — wir werden sie gewahr in Gräbern und Schanzen, in Ueberresten ober und unter der Erde, in Wäldern und Aeckern, in Sprache, Sitten und Sagen. — Jede Kirche, jede Burg ist ein Denkmal der Vorzeit und viele Kirchen sind zugleich Sammlungsorte für Kunst und Alterthum.

Schon die Sorgfalt, diese Gegenstände aufzuzeichnen, abzubilden, zu sammeln und zu bewahren, ist ein grosses Verdienst, und wie reich wären wir, wenn sie in früherer Zeit nicht versäumt worden wäre.

Wohl ist es überall der Mühe werth, nachzuspüren, wie aus der ersten Anlage eines Hofes eine Gemeinde erwachsen, wie durch die fortschreitende Cultur die Waldungen verdrängt, wie durch das Christenthum die finstern Nebel getheilt, wie geistliche Communitäten, Schul- und Unterrichtsanstalten gegründet wurden, in welcher Verbindung die Orte mit den Gauen, mit den Grafschaften gestanden haben, welchen Geschlechtern sie angehört, und welche besondere Beziehung sie zur allgemeinen Landesgeschichte hatten.

Ein Schatz gedruckter Quellen und Urkunden steht bereits offen; allein ein weit grösserer liegt noch verborgen und erwartet seine Erhebung von den Händen eifriger Geschichtforscher.

Um daher in die Geschichte unseres Vaterlandes noch tiefer einzudringen, ist die Vereinigung vieler und aller, welchen daran liegt, von den Wirkungen auf die Ursachen zu schliessen, nothwendig.

Die Geschichte, sagt Diodor, macht Jünglinge weise und Alte noch weiser; — die Bürger macht sie zu Aemtern tüchtig, —

die Krieger ermuthigt sie zur Tapferkeit und die Fürsten entzündet sie zu Werken unsterblichen Ruhms.

Die Wichtigkeit historischer Forschungen ist erst in neuerer Zeit überall anerkannt worden. — In allen Ländern von Deutschland, ja von Europa haben sich zu diesem Zwecke Vereine gebildet, welche jetzt wetteifern, alles Vergessene und Verborgene aus dem Dunkel hervorzuziehen und die Ergebnisse in ihren Denkschriften niederzulegen.

Diese Beispiele müssen uns zur Thätigkeit und Nachahmung ermuntern, und ist unser Verein auch noch jung, — sind seine Hülfsmittel auch gering, — so soll dieses nicht hindern, auf der betretenen Bahn fortzuschreiten, damit wir uns selbst das Zeugniß geben können, daß kein Tag ohne Linie, kein Jahr ohne Ergebnisse geblieben ist.

Von dem verflossenen Jahre haben wir nunmehr insonderheit zu berichten:

1) welche Veränderungen sich in dem Stande der Vereins-Mitglieder ergeben haben;
2) wie die Geschäfts- und Rechnungs-Führung gepflogen wurde;
3) mit welchen geschichtlichen Gegenständen der Verein vorzüglich beschäftiget war;
4) welchen Zuwachs dessen Sammlungen erhalten haben;
5) in welcher Verbindung sich der Verein mit anderen in- und ausländischen Vereinen gleicher Art erhalten hat.

§. 3.

1) Der gegenwärtige Stand der Vereinsmitglieder wird durch die Beilage I. nachgewiesen.

Am Schluße des Jahres 1839 zählte der Verein 415 ordentliche Mitglieder. — Diese Zahl hat sich bis zum Schluße des Jahres 1840 auf 453 vermehrt.

Gestorben sind im Laufe des Jahres 1840 die Herren:

Herz, Pfarrer in Eysach;
Götzl, Bürgermeister zu Freising;
Edelmann, Buchbinder zu München;
Elmert, Forstmeister zu Partenkirchen;
Stephan, Hülfslehrer zu Geisenfeld.

Diese alten, in ganz Europa verbreiteten und selbst auf der Insel Island gefundenen Taufbecken, haben in neuerer Zeit wegen der auf denselben vorkommenden geheimnißvollen Inschrift, welche bisher noch von niemand befriedigend erklärt worden ist, großes Interesse unter den Geschichtsforschern erweckt.

Unter den angekauften Becken sind einige mit dieser unerklärlichen Inschrift versehen, und vielleicht gelingt es einem Vereinsmitgliede das Räthsel zu lösen, welches bisher schon die meisten historischen Vereine in Deutschland beschäftiget hat.

Ausführliche Nachrichten darüber mit Zeichnung finden sich in dem fünften Jahresberichte des historischen Vereins des Rezatkreises für das Jahr 1834 Seite 54 u. f.

c) So sehr auch immer alle Sorgfalt für Erhaltung alter Denkmale und aufgefundener Gegenstände früherer Zeit empfohlen wurde, und so nachdrücklich selbst von Seiner königl. Majestät alle Behörden darüber zu wachen angewiesen worden sind, so muß man doch immer die betrübte Erfahrung machen, daß viele geschichtliche Denkmale, selbst auch an Orten, wo man es am allerwenigsten vermuthen sollte, zerstreut, verworfen und vernichtet werden.

Der Vereinsausschuß hat daher geglaubt, nicht unterlassen zu dürfen, durch eine besondere, diesem Berichte unter Nro. V. beigefügte Bekanntmachung neuerdings darauf aufmerksam zu machen, um dadurch das bereits Vorhandene oder neu Aufgefundene von dem Untergange zu retten, und den Sammlungen des Vereins, welche Gemeingut des Vaterlandes bleiben, zuzuführen.

§. 10.

5) Bei dem in allen Ländern erwachten Bestreben zu geschichtlichen Forschungen müßte der Verein gleich bei seiner Entstehung einen großen Werth darein legen, sowohl mit allen vaterländischen Vereinen, als auch mit auswärtigen homogenen Gesellschaften in Verbindung zu treten.

Die Schriften, welche wir von unseren verbrüderten Vereinen in den anderen Kreisen erhalten haben, sind:

1) Von Bamberg: Dritter Bericht über das Bestehen und Wirken des historischen Vereins zu Bamberg in Oberfranken. 1840.

2) Von Würzburg: Archiv des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg. VI. Bandes erstes Heft. 1840.

3) Von Neuburg: Zweites Heft des II. Bandes, Jahrgang V. 1839 des Collectaneen-Blattes für die Geschichte der Stadt Neuburg und deren Umgebung.

4) Von Regensburg: Das erste und zweite Heft vom IV. Bde. der von diesem Vereine herausgegebenen Verhandlungen.

Von den übrigen inländischen Geschichtvereinen zu Augsburg, Bayreuth, Ansbach, Landshut und Speyer haben wir im Jahre 1840 keine Mittheilung erhalten.

In dem ersten und zweiten Jahresberichte sind bereits fünfzehn auswärtige Gesellschaften benannt, mit welchen wir uns befreundet, und auch im Jahre 1840 die Verbindung unterhalten haben.

Die uns von diesen Vereinen zugesendeten Schriften sind in das Verzeichniß der Bücher und Zeitschriften, womit die Sammlungen des Vereins vermehrt wurden, aufgenommen.

Darunter fehlen zur Zeit noch die neuesten Denkschriften

a) des hennebergischen Vereins zu Meiningen,
b) des Vereins für hessische Geschichte zu Cassel,
c) des königl. sächs. Vereins zu Dresden,
d) der deutschen Gesellschaft zu Leipzig, und
e) des Ferdinandeum's zu Innsbruck, welche uns ohne Zweifel später zukommen werden.

Neue Verbindungen haben wir angeknüpft:

1) mit der Gesellschaft von Mecklenburg-Schwerin, von welcher wir die Jahrbücher für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde (IV. Jahrgang 1839 nebst Jahresbericht) erhalten haben;

2) mit der Gesellschaft des Museum's in Böhmen zu Prag, welche uns die ersten drei Jahrgänge der von ihr herausgegebenen Monatsschrift von 1827, 28 und 29 mittheilte;

3) mit dem Museum Francisco-Carolinum zu Linz, von welchem uns durch Vermittlung des kgl. Legationsraths Herrn von Koch-Sternfeld der IV. Bericht nebst Beiträgen zur Landeskunde von Oesterreich und Salzburg zugestellt wurde.

§. 11.

Nun bleibt uns noch die Pflicht zu erfüllen übrig, Seiner Majestät unserem erhabenen Monarchen unsern Dank für den bisher allergnädigst gewährten Schutz und Unterstützung darzubringen, denn ohne sie würde der Verein weder leben noch wirken können.

Unser König und Herr war von jeher großer Kenner, Pfleger und Beschützer der Geschichte; — dadurch ist auch er selbst für alle Zeiten groß in der Geschichte geworden, und in Ihm ist verwirklichet, was Diodor sagt: die Geschichte entzündet die Fürsten zu unsterblichen Werken.

Seine Schöpfungen für das Wohl des Landes werden perenniren, und Seine Werke stets, wie jene des Erbauers des Parthenon, bewundert werden, von welchen Plutarch meldet, sie seyen der Größe nach so stolz und erhaben, und in Hinsicht ihrer Gestalt und Schönheit ganz unnachahmlich, weil die Künstler wetteiferten, durch die herrliche Ausführung die Entwürfe selbst noch zu übertreffen.

Unseren Dank bringen wir ferner Seiner königlichen Hoheit, dem Kronprinzen, der alles, was gut und schön, nützlich und wohlthätig ist, so theilnehmend befördert, und Seiner Hoheit, dem selbst als Schriftsteller hochverehrten Herzog Maximilian in Bayern, welchem wir für die fortdauernde Unterstützung verpflichtet sind.

Unter der Aegide so hoher Beschützer wollen wir in unserem Berufe fortfahren, und wir dürfen auch nicht zweifeln, in dem Kreise, auf welchen der Verein seine Wirksamkeit ausdehnt, immer viele Freunde zu finden, welche uns mit thätiger Theilnahme entgegenkommen, und unser anspruchloses patriotisches Unternehmen begünstigen werden.

Mit diesen Erwartungen treten wir in das neue Jahr über, mehr begierig, was es Altes, als was es Neues bringen werde. — Der Zukunft bringen wir nur unsere Wünsche, daß die Vorsehung den Frieden und unseren erhabenen Monarchen erhalten möge!

Beilagen.

I.

Verzeichniss der Vereins-Mitglieder.

A. Ordentliche Mitglieder. *)

a) Im Regierungsbezirke Oberbayern.

Landgericht Aibling.

Die Herren

Bock, Jos., Chirurg zu Kleinhelfendorf.

Reither, Math., Pfarrer in Högling. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Schmid, Anton v., k. Landrichter in Aibling.

Landgericht Aichach.

Die Herren

Dannhauser, Konr., Stadtpfarrer in Aichach.

Müller, Patrimonialrichter daselbst.

Ott, Dr., prakt. Arzt allda.

Wimmer, Ludw., k. Landrichter daselbst. Vereins-Mandatar für das Landg.

Landgericht Altötting.

Die Herren

Gigl, Gebh., k. Aufschläger in Neuötting.

Richter, Aug., k. Revierförster in Altötting.

Schmid, Alb., Pfarrer und geistlicher Oberinspektor daselbst.

Trauner, Nik., resign. Dekan von Berchtesgaden, wohnhaft in Altötting.

Weckbecker-Sternfeld, v., kgl. Regierungsrath daselbst. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

---

*) Die mit * bezeichneten 20 Mitglieder werden erst vom 1. Januar 1841 an dem Vereine effektiv beigezählt. Der ordentlichen Mitglieder Gesammtzahl beläuft sich daher gegenwärtig auf 473.

Landgericht Au.

Die Herren

Engelbach, Karl, k. Landrichter in der Vorstadt Au.

Huber, Mart., Pfarrer in Haidhausen.

* Köster, Bar. v., k. Kämmerer in Harlaching.

Martin, Dr. Anselm, prakt. Arzt in der Vorstadt Au.

Rab[illegible] Stadtpfarrer [illegible]

Recheis, Michael, Pfarrer in Oberföhring.

Sallinger, Apotheker in der Vorstadt Au.

Silberhorn, J. Nep., Dekan und Pfarrer in Giesing. Vereins-Mandatar f. d. Landg.

Wolfmaier, Xav., Pfarrer in Baumkirchen.

Landgericht Berchtesgaden.

Die Herren

Haller, Joh. Bapt., Gutsbesitzer zu Berchtesgaden.

Hertling, Ign. Frhr. v., k. Landrichter daselbst. Vereins-Mandatar für das Landger.

Hundt, Theod. Graf v., k. Rentbeamter daselbst.

Petermann, Karl, k. Sudfaktor alda.

Weber, Joseph, Pfarrer in Ramsau.

Weishaupt, Alfred, k. Salinen-Inspektor in Berchtesgaden.

Landgericht Bruck.

Die Herren

Dellinger, Joach., Kaplan in Fürstenfeld.

Heufler, Karl v., Pfarrer in Steindorf.

Hutter, Joh. Nep., Pfarrer in Althegnenberg.

Joß, Jos., Pfarrer und Kämmerer in Aufkirchen. Vereins-Mandatar f. d. Landg.

Robellet, Jos., Pfarrer und Dekan zu Egenhofen.

Sabbadini, Alois, Gutsbesitzer von Geiselbullach.

Landgericht Burghausen.

Die Herren

Appel, Jos., k. Landrichter in Burghausen. Vereins-Mandatar f. d. Landg.

Behe, Georg, k. Civiladjunct in Burghausen.

Berchem, Sigm. Graf v., k. Kämmerer in Piesing.

Lechner, Franz Xav., k. geistl. Rath, Dekan und Kirchherr in Burghausen.

Widder, Cäsar, k. I. Landgerichtsassessor daselbst.

Landgericht Dachau.

Die Herren

Buttler-Haimhausen, Theobald Graf v., k. Kämmerer, zu Haimhausen.

Eder, Mich., k. Landrichter in Dachau. Vereins-Mandatar f. d. Landg.

Gruber, Frz. Ser., Pfarrer zu Haimhausen.

Pärtl, Alois, Pfarrer und Dekan zu Dachau.

Roneberg, Karl, Pfarrer zu Einsbach.

Pöttinger, Jos., Pfarrer zu Indersdorf.

Rochel, Aug. v., k. Kammerjunker zu Lauterbach.

Tremel, J., Schullehrer in Bergkirchen.

Landgericht Ebersberg.

Die Herren

Denk, Math., Pfarrer in Forstinning.

Englmayr, Mich., Pfarrer in Straußdorf.

Hacklin, Ant., k. Rentbeamter in Ebersberg.

Hager, Felix, Pfarrer in Emmering.

Knözinger, Ludw., k. Landgerichtsassessor in Ebersberg. Vereins-Mandatar für das Landg.

Mayrhofer, Sim., Dechant und Pfarrer in Steinhöring.

Sporrer, Ant., Pfarrer in Holzen.

Wihrler, Fr. Xav., Dechant und Pfarrer in Schwaben.

Landgericht Erding.

Die Herren

Bachmeier, Jos., Gerichtshalter in Erding.

Bartsch, Joh. Nep., k. Landrichter allda.

Engel, Gerichtshalter in Aufkirchen.

Fenneberg, Eman., Pfarrer in Erding.

Härtl, Anton, Pfarrer zu Gitting.

Holzwarth, Landgerichts-Verweser in Erding.

Kleinsorg, Alois, Beneficiat daselbst.

Lehner, Steph., Pfarrer zu Aufkirchen.

Peyerer, Max v., Beneficiat zu Erding.

Pickl, Dr. Nep., k. Landgerichts-Arzt daselbst.

Popp, Friedr., k. Rentbeamter allda.

Rädlinger, Joh. Bapt., Pfarrer in Langengeisling.

Reitmayr, Jos., Dekan und Pfarrer in Frauenberg.

Schachtner, Kasp., Pfarrer in Wartenberg.

Die Herren

Schlaur, Joh. Bapt., Curat-Beneficiat in Mariathalheim.

Seinsheim, Max Graf v., zu Grünbach.

Stemmer, Wolfg., Beneficiat in Erding. Vereins-Mandatar f. d. Landg.

Washington, Jak. Frhr. v., kgl. General-Lieutenant, zu Notzing.

Wierer, Sim., Priesterhaus-Direktor in Dorfen.

Zöpf, Leonh., Schullehrer in Oberdorfen.

Landgericht Freising.

Die Herren

Altmann, Jos., k. Studienlehrer in Freising.

Baustädter, Mart., Prodekan u. Stadtpfarrer daselbst. Vereins-Mandatar f. d. Landg.

Forstmair, Jos., k. Gymnasial-Professor allda.

Götzl, J. Nep., Handelsmann daselbst.

Urosch, Bernh., k. Landrichter daselbst.

Kaltenborn, Max, k. Forstmeister allda.

Metz, Rud., k. Appellationsgerichts-Assessor allda.

Schab, Franz v., k. Appellationsgerichts-Assessor daselbst.

Schmitter, Ant., k. Professor am Lyzeum daselbst.

Vequel, Max Frhr. v., Rittergutsbesitzer zu Hohenkammer.

Landgericht Friedberg.

Die Herren

Bogner, Martin, k. Landgerichts-Assessor in Friedberg.

Gimmi, Jos. v., k. Landrichter daselbst. Vereins-Mandatar f. d. Landg.

Pettenkofer, Jos., k. Rentbeamter allda.

Roßnagel, Ant., Pfarrer in Egenburg.

Weißbrod, Dr. J. Bapt., kgl. Landgerichts-Arzt in Friedberg.

Landgericht Haag.

In diesem Landgerichte befindet sich zur Zeit noch kein Vereinsmitglied; der k. Landrichter Hr. Auracher in Haag hat jedoch die Vereins-Mandatarstelle für dasselbe übernommen.

Landgericht Ingolstadt.

Die Herren

Baumann, Heinr., Pfarrer in Vohburg.

Feil, Ludw., Pfarrer in Engelbrechtsmünster.

Gerstner, Jos., k. Landrichter in Ingolstadt. Vereins-Mandatar f. d. Landg.

Die Herren

Oertl, Georg, Pfarrer in Gerolfing.

Kling, Bened., Pfarrer in Lenting.

Laberer, Dr. Jos., Pfarrer u. Dstr. Schulinspektor zu Pförring.

Leiding, Jak., Pfarrer in Ingolstadt.

Maier, Mart., Pfarrer in Meiling.

Mayer, Jos., Pfarrer in Oberhaunstadt.

Plätzer, Pfarrer zu Stammham.

Roth, Wilh., k. Hauptmann im Inf. Rgt. Karl Pappenheim in Ingolstadt.

Schmalzl, Pfarrer zu Unsernherrn.

Schmitt, Joh. Bapt., Pfarrer in Oetting.

Solbeck, Jos., Pfarrer in Wettenhofen.

Wenger, Jos., Pfarrer in Eitersheim.

Landgericht Landsberg.

Die Herren

Gradl, kgl. Advokat in Landsberg.

* Gruber, Jos., Rechtspraktikant daselbst.

Heyder, Joh., k. Landgerichtsassessor das. Vereins-Mandatar f. d. Landg.

* Schelhorn, Christoph, kgl. Forstmeister allda.

Sensburg, Franz Ludw., k. Landrichter daselbst.

Weidinger, Georg, k. Landgerichts-Assessor daselbst.

Landgericht Laufen.

Die Herren

Albert, Ignaz, Kaufmann in Laufen.

Berger, Dr., praktischer Arzt zu Seehaus.

Kienast, Dr. Ant., k. l. Landgerichts-Assessor in Laufen, Vereins-Mandatar für das Landg.

Koch-Sternfeld, Ernst v., k. Legationsrath auf Lampoting.

Pfeilschifter, Joh. Evang., Pfarrer in Waging.

Pöllath, Ant., Stiftsverwalter in Laufen.

Reichthalhammer, Jos., Dekan und Pfarrer in Teisendorf.

Rosner, Lic., Stadtschreiber in Laufen.

Sturm, Mich., Schullehrer daselbst.

Wieninger, Brauer in Teisendorf.

Landgericht Miesbach.

Die Herren

Christl, Andreas, Pfarrer zu Weyarn.

Dasoer, Martin, Pfarrer zu Wall.

Die Herren

Hirschbichler, Thom., Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Neukirchen.

Kalm, Andr., Pfarrer in Irschenberg.

Leibl, Georg, k. Rentbeamter in Miesbach. Vereins-Mandatar für das Landg.

Niedermayr, Gilbert, Dechant zu Osterwarngau.

Unterauer, Christ., Pfarrer und Distrikts-Schulinspektor in Oberwarngau.

Landgericht Moosburg.

Die Herren

Aumayr, Max, Pfarrer in Bruckberg.

Bauer, Simon, Pfarrer zu Hörgertshausen.

Danner, Friedr., Pfarrer in Zolling.

Gottstein, Ant., Pfarrer in Gammelsdorf.

Larosée, Eman. Graf v., in Isareck.

Larosée, Theod. Graf v., ebendaselbst.

Paintner, J. Ev., Stadtpfarrer in Moosburg. Vereins-Mandatar f. d. Landg.

Stromair, Jos., Pfarrer in Inkofen.

Landgericht Mühldorf.

Die Herren

Bauer, Mich., Pfarrer in Rattenkirchen.

Benl, Dr. Mich., k. Advokat in Mühldorf.

Mitterhuber, Frz., k. Rentbeamter daselbst.

[illegible], Ludw., Pfarrer in Heldenstein.

[illegible], Fr. Xav., Coadjutor in Lafering.

Stemphinger, Phil., Prodekan und Pfarrer zu Mühldorf. Vereins-Mandatar für das Landg.

Stadtgericht München.

Die Herren

Abel, Karl v., kgl. Staatsrath und Minister des Innern, Exc.

[illegible], Jos., k. Oberappellationsgerichts-Direktor.

Arco-Steppberg, Alois Graf v., k. Kämmerer und Major à la suite.

Arco-Valley, Max Graf v., k. Reichsrath.

Auer, Franz, k. Regierungsassessor.

Baader, Andr., Domkapitular und Dompfarrer bei U. L. Fr.

Bauer, Dr. Jak., I. Bürgermeister in München.

Baumeister, Joh. Nep., Beneficiat.

Bayer, Dr. Hieron., k. Hofrath und Universitätsprofessor.
Bayer, Jak., Hofbuchhändler.
Beck, Dr. Fried., k. Professor an der lateinischen Schule.
Beilhack, Dr. Georg, k. Gymnasialprofessor.
Berchem, Karl Graf v., kgl. Kämmerer und Regierungs-Assessor.
Berchem, Kaspar Graf v., k. Kämmerer und Oberlieutenant à la suite.
Berger, Dr. A., prakt. Arzt.
Bernhard, Dr. Ludw. Frhr. v., k. Hofrath und Universitäts-Professor.
Brand, Georg, k. Reichsarchivs-Kanzellist.
Bräunmühl, Ant. v., k. Regierungsrath, Ausschußmitglied und Rechnungs-Revisor des Vereins.
Breitenbach, Dr., Privatdocent an der Universität.
Buchinger, Dr. Joh. Nep., k. Rath, und Reichsarchivsadjunkt.
Buchner, Dr. Andr., k. Universitätsprofessor.
* Buttler, Ant., k. Studienlehrer.
Caspar, v., k. Regierungsrath.
Caspar, Joh. Nep. v., k. Ober-Appellationsgerichts-Rath.
Christlmüller, Dr., prakt. Arzt.
Dausend, Mich., k. Studienlehrer.
Daxenberger, Dr. Seb., Sekretär Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen.
Deißböck, Jos., Hauptbuchhalter der k. Central-Staatscasse.
Deroy, Alois, k. Kämmerer.
Dettenhofer, Fr. Xaver, kgl. Oberappellationsgerichts-Rath.
Deutinger, Dr. Mart. v., Domkapitular und erzbischöfl. Generalvikar, Ausschußmitglied des Vereins.
Du Prel, Max Frhr. v., kgl. Advokat.
Eisenhart, Ign., k. Oberappellationsgerichts-Rath.
Endres, Bildhauer.
Faber, Dr. Friedr., k. Oberconsistorial- und Schulrath.
Feigele, Ingenieur.
Ferchl, Frz. Maria, Professor.
Ferchl, Jos., k. Liquidationsgeometer.
Fischer, Dr. Ant., k. Regierungs-Direktor.
Fleischmann, C. A., Buchhändler.
Föringer, Heinr., Custos der k. Hof- und Staatsbibliothek, Ausschußmitglied, Bibliothekar und Archivar des Vereins.
Franz, Georg, Buchhändler.
Fraunhofen, Karl Frhr. v., k. Kämmerer.
Freyberg, Cl. Wenz. Frhr. v., k. Reichsrath und Oberappellationsgerichts-Direktor.
Freyberg, Max Procop. Frhr. v., k. Staatsrath und Vorstand

des allgemeinen Reichsarchivs, Ausschußmitglied des Vereins.

Freyberg, Max Frhr. v., Hofmarschall Sr. Hoheit des Herzogs Max in Bayern.

Gartner, Dr. Mich., k. Kronanwalt.

Gattinger, Dr., k. Advokat.

Gärtner, Friedr. v., k. Oberbaurath.

Geiß, Ernest, Benef. bei St. Peter und Caplan im Militärlazareth, Ausschußmitglied des Vereins.

Gise, Friedr. Aug. Frhr. v., k. Staatsrath und Minister des k. Hauses und des Aeußern, Exc.

Görres, Dr. J. Jak. v., kgl. Universitätsprofessor.

Görres, Guido, Doctor der Philosophie.

Göschl, Nik., Bürger und Bierwirth.

Greinether, Ant., Beneficiat und Ehegerichts-Sekretär.

Grün, k. Revisor.

Grünberger, Joh. Nep., k. Steuerrath.

Grundner, Franz, k. Lehrer im Taubstummen-Institut.

Gumppenberg, Frz. Frhr. v., k. Oberbergrath.

Gumppenberg, Ludw. Frhr. v., k. Regierungsaccessist, Ausschußmitglied und zweiter Sekretär des Vereins.

Harter, Dr. Maur., Bibliothekar an der k. Universität.

Hefner, Dr. Jos. v., k. Gymnasialprofessor, Ausschußmitglied und zweiter Conservator des Vereins.

Her, Bernh., k. w. Rath, Ausschußmitglied, Rechnungsführer und Kassier des Vereins.

Hertling, Franz Frhr. v., kgl. Generallieutenant, Exc.

Hirschberger, Jos., k. Regierungssekretär.

Höfler, Dr., kgl. Universitäts-Professor, Ausschußmitglied des Vereins.

Hörmann, Jos. v., k. Staatsrath und Regierungspräsident, Exc.

Hofstetten, Fried. v., k. Kreis- und Stadtgerichtsrath.

Hofstetten, v., k. Oberappellationsgerichts-Rath.

Hoheneicher, Franz, fürstbischöfl. freisingischer Hofrath.

Huber, Georg, Beneficiat.

Jaquet, Georg, Buchhändler.

Ilg, Wilh., k. Steuerkataster-Direktor.

Illing, k. Ingenieurlieutenant.

Johannes, Stan., kgl. Lehrer der Geschichte an der Gewerbsschule.

* Kaisenberg, k. Regierungsaccessist.

Karg-Bebenburg, Theodor Frhr. v., k. Polizei-Oberkommissär.

Kerschner, Inspektor.

Khistler, Peter Frhr. v., kgl. Steuer-Revisor.

Kiliani, Dr. Jos. v., k. Oberappellationsgerichts-Rath.

Klaußner, Ign., rechtskund. Magistratsrath.

Kleindienst, Franz Xav., k. Regierungs-Direktor.

Kleindienst, Dr. Karl, praktischer Arzt.

Klenze, Leo v., k. Kämmerer und Geheimerrath.

Kobell, Franz v., k. geh. Rath und Generalsekretär.

Köhler, fürstl. Oettingen-Wallerstein'scher geheimer Hofrath.

Kunstmann, Franz, Funktionär im k. Reichsarchive.

Lichtenstern, Karl Frhr. v., k. Kammerjunker und Polizeiaktuar.

Lichtenthaler, Phil. v., Direktor der k. Hof- u. Staats-Bibliothek.

Lindenschmidt, Historienmaler.

Lindner, Karl, k. Regierungs-Assessor.

Lipowsky, Jos. v., k. Centralrath und ständ. Archivar.

Maillinger, Jos. v., Oberst und Chef des Gendarmerie-Corps.

Marggraff, Dr., Privatgelehrter.

Maßmann, Dr., kgl. Universitäts-Professor.

Maurer, Frz., rechtskundiger Magistratsrath.

Maurer, Ludw. v., k. Reichs- und Staatsrath.

Mayerhofer, Martin, k. Artillerie-Major und Kriegs-Ministerialreferent.

Mehrlein, Joh. Bapt., k. Ober-Kirchen- und Schulrath.

Mengein, Ant., k. Ober-Kirchenrath und Domkapitular.

Menz, Karl v., k. Polizeidirektor.

Mettenleiter, Mich., k. Inspektor.

Mettingh, Karl Frhr. v., k. Kämmerer und Forstmeister.

Michel, Ferd., k. Hauptmann à la suite.

Moy, Ernst v., k. Universitäts-Professor.

Muffat, Aug., k. Reichsarchivs-Kanzellist.

Nagler, Dr. Georg, Antiquar u. k. Lehrer an d. Baugewerksschule.

Neumann, Fried., kgl. Universitäts-Professor.

Ney, Dr., k. Rath und Advokat.

Niedermayer, Frhr. v., Gutsbesitzer.

Oberleitner, Ign., Brauereibesitzer.

Obernberg, Jos. v., k. Kreis-Direktor.

Ockel, Karl v., Chorvikar.

Oettl, Georg v., geistl. Rath und Domdechant.

Palm, Joh., Buchhändler.

Pechmann, Frhr. v., k. Kämmerer und Regierungsrath.

Pocci, Franz Graf v., k. Ceremonienmeister, Ausschußmitglied und erster Sekretär des Vereins.

*Pallczka, Dr. Jos., k. Ober-Auditor.

Preysing, Max Graf v., auf Hohenaschau und Brannenburg.

Pütter, Dr. Kasp., k. Gymnasialprofessor.

Rechberg, Aug. Graf v., kgl. Oberappellationsgerichts-Präsident.

Riederer, Kaufmann.

Rinecker, Heinr. v., k. Ministerialrath.

Ringelmann, Dr. Fr., k. Oberappellationsgerichts-Rath.

Ringseis, Dr. Joh. Nep. v., k. Obermedizinalrath.

Ritter, Franz Frhr. v., k. Kämmerer und geheimer Rath.

Rittet, Dr. J. Bapt., Sekretär der k. Hof- und Staats-Bibliothek.

Rokk, Jakob, k. Custos.

Ruprecht, Jos. Frhr. v., Beneficiat bei St. Peter.

Sandizell, Kajet. Graf v., k. Oberstkämmerer und Reichsrath, Exc.

Sauer, Besitzer der Lindauer'schen Buchhandlung.

Schaab, Ant. v., k. Lieutenant im Inf.-Regim. Kronprinz.

*Schaus, Dr., kgl. Rath und Advokat.

Schilling, Jos. v., k. geheimer Rath und General-Conservator.

Schilcher, Dr. Aug., k. Kabinetssekretär.

Schilcher, Fez. Sales v., kgl. Staatsrath und Präsident des obersten Rechnungshofes.

Schlichtegroll, Dr. v., kgl. Reichsarchivs-Adjunkt.

Schrenk, Karl Frhr. v., kgl. Oberstudienrath u. Kämmerer.

Schrenk, Seb. Frhr. v., kgl. Staatsrath und Justizminister, Exc.

Schrettinger, Mart., k. Hofkaplan und Unterbibliothekar an der k. Hof- und Staats-Bibliothek.

Schuster, Wilh., geistl. Rath und Stadtpfarrer zu St. Peter.

Schwanthaler, kgl. Professor an der Akademie der bildenden Künste.

Seckendorf, Frhr. v., k. Regierungs-Sekretär.

Seinsheim, Aug. Graf v., k. Reichsrath.

Seinsheim, Karl Graf v., k. Staatsrath und Finanzminister Exc., erster Vorstand des Vereins.

Spengel, Dr. Leonh., k. Gymnasialprofessor.

Steinsdorf, Kasp. v., II. Bürgermeister.

Stengel, Georg v., k. Baukondukteur.

Stengel, Goswin, k. Polizei-Kommissär.

Stichaner, Dr. Jos. v., kgl. Staatsrath, Exc., zweiter Vorstand und erster Conservator des Vereins.

Stöger, F. Xav., Bibliograph.

Stölzl, Barth., k. Oberberg- und Salinenrath.

Streber, Dr. Mart., Lehrer der englischen Literatur und Sprache an der Universität.

Streber, Dr. Frz., k. Adjunkt beim Conservatorium des kgl. Münzkabinets.

Stürmer, Dr. J. Bapt. v., k. Staatsrath.

Tascher, Ludw. Graf v., kgl. Kämmerer.

Thiersch, Fried. v., k. Hofrath und Universitäts-Professor.

Thoma, Jos. v., k. geheimer Ober-Forstrath.

Töring-Gutenzell, Graf v., k. Reichsrath, Erl.

Vögel, Karl v., auf Ascholding und Merlbach, k. griechischer Konsul.

Voit, Frhr. v., auf Salzburg, k. Kämmerer.

Volz, Ludw., k. Ministerialrath.

Wagner, Mich. v., k. General-Administrator und Vorstand der k. Generalbergwerks- und Salinen-Administration.

Waldmann, Joh. Bapt., kgl. Forstkommissär u. Regierungs-Assessor.

Wallerstein, Fürst Karl von Oettingen, Durchl.

Wallerstein, Fürst Ludw. von Oettingen, k. Kronobersthofmeister, Durchl.

*Waithaupt, Ernst, k. Artillerie-Hauptmann.

Weiß, M., Buchdruckerei-Besitzer.

Weiß, J., Vorstand des Taubstummen-Instituts.

Welden, Karl Frhr. v., k. Kämmerer und Regierungsrath.

Welsch, Joh. Bapt., k. Ober-Appellationsgerichts-Rath.

Wiedenmann, Phil., k. Landrichter.

Wild, Dr., Eigenthümer der Lindauer'schen Buchdruckerei.

Wittenberger, Ign., Magistratsrath.

Wittmann, Dr., Funktionär beim k. allgem. Reichsarchiv.

Wolf, Dr. Heinr.

Würthmann, Fried., Scriptor der k. Hof- und Staats-Bibliothek.

Yrsch, Christ. Graf v., k. Kämmerer und Regierungsrath.

*Zacher, Urb., Beneficiat bei St. Peter.

Zandt, Leop. Frhr. v., k. Oberst und Kammerherr.

Zierl, Dr. Lor., k. Universitäts-Professor.

Zobel, Georg, k. Steuerkataster-Assessor.

Landgericht München.

Die Herren

Gangkofer, Ant., Pfarrer in Garching.

Horitschka, Jos., Caplan zu Neuenschleißheim.

Die Herren

Preininer, Karl v., Pfarrer von Martinsried zu Planeck.

Stobaeus, Alb., k. Rentbeamter.

Yrsch, Friedr. Graf v., auf Freyham.

Zörlein, Gutsbesitzer zu Hirnhausen (Menterschwaige).

Landgericht Neumarkt.

Die Herren

Häglsperger, Franz Ser., Pfarrer in Egglkofen.

Kiesinger, F. Xav., Pfarrer in Oberbergkirchen.

Krempelsetzer, Cölest., Pfarrer und Distriktsschulinspektor in St. Veit. Vereins-Mandatar für das Landg.

Mittermaier, Pfarrer in Lohkirchen.

Ranftl, Jos., Pfarrer in Stephanskirchen.

Landgericht Pfaffenhofen.

Die Herren

Baierl, Kasp., kgl. Distrikts-Schulinspector zu Gosseltshausen.

Buxbaum, Ludw., k. Rentbeamter in Pfaffenhofen.

Eder, J. Nep., Schullehrer daselbst.

*Geiger, Wilib., k. Bezirks-Geometer daselbst.

Heigl, Alexand., Schullehrer im Markte Geisenfeld.

Hunhauser, Leop., Cooperator in Ilmünster.

Koch, Franz v., auf Sünzenhausen, wohnhaft in Pfaffenhofen.

Krempel, Schullehrer im Markte Geisenfeld.

Leiß, P. Ant., Probst des Benediktiner-Klosters Scheyern.

Lidl, Korb., Pfarrer und Dekanats-Kammerer zu Ilmünster.

Miller, Alois, Priester und Schul-Beneficiat zu Pfaffenhofen.

Mündler, Ludw., k. Advokat daselbst. Vereins-Mandatar für das Landg.

Ott, Dr. Andr., k. Landgerichts-Arzt daselbst.

Pachmaier, Pet., Pfarrer zu Förnbach.

Röckl, Clem., Pfarrer zu Steinkirchen.

Sachenbacher, Xav., k. Landrichter in Pfaffenhofen.

Stadler, Georg, k. Unter-Aufschläger daselbst.

Schmid, Joh. Bapt., k. Distrikts-Schulinspektor daselbst.

Landgericht Rain.

Die Herren

Beck, Lor., kgl. Landrichter in Rain. Vereins-Mandatar für das Landg.

Fischer, Stadtschreiber daselbst.

Landgericht Reichenhall.

Die Herren

Kloßmann, Georg, Pfarrer zu St. Zeno.

Huber, Frz., k. Salinen-Forstinspektor in Reichenhall.

Kern, Frz. Borg., k. Hauptsalzamts-Kassier daselbst.

Koegl, Balth., k. Forstmeister daselbst.

Reiner, Kasp. v., k. Salinenrath daselbst.

Tautphoeus, Frhr. v., kgl. Landrichter in Reichenhall. Vereins-Mandatar für das Landg.

Unverdorben, Paul, kgl. Hauptzollamtsassistent daselbst.

Winkler, Dom., Dekan und Pfarrer in Marzoll.

Landgericht Rosenheim.

Die Herren

Buchberger, Jos., Handelsmann in Rosenheim.

Dachauer, Seb., Schul-Beneficiat zu Brannenburg.

Fichtl, Alex., Pfarrer zu Neubeuern.

Hofmann, Albert, Dekan und Pfarrer in Rosenheim. Vereins-Mandatar für d. Landg.

La Rosée, Christoph v., kgl. Kämmerer und Forstmeister daselbst.

Netter, Max, kgl. Subfaktor daselbst.

Rieder, Georg, Apotheker daselbst.

Zumüller, Seb., Pfarrer in Flintsbach.

Landgericht Schongau.

Die Herren

Borler, Lor., k. Landrichter zu Schongau. Vereins-Mandatar für das Landgericht.

Laber, Jos., Pfarrer in Prem.

Nöckl, Ad., Pfarrer in Epfach.

Thoma, Frz. v., k. Forstmeister in Schongau.

Landgericht Schrobenhausen.

Die Herren

Eisenhofer, Christoph, k. Rentbeamter in Schrobenhausen.

Pfetten, Marq. Frhr. v., auf Ober- und Nieder-Arnbach, k. Kämmerer.

Ramsauer, Thadd., k. Landrichter in Schrobenhausen. Vereins-Mandatar f. das Landg.

Schaur, Jakob, Pfarrer in Klenau.

Landgericht Starnberg.

Die Herren

Hammerschmid, Jos., Pfarrer in Machtlfing.

Koch, Lor., Cooperator in Unterpfaffenhofen.

Vereins-Mandatar für das Landgericht Starnberg ist Herr Landrichter Schöninger daselbst.

Landgericht Tegernsee.

Die Herren

Feustl, k. Oekonomieverwalter in Tegernsee.

Hundt, Graf v., k. Landrichter daselbst.

Lidl, Cooperator daselbst.

* Sachenbacher, Steph., kgl. Revierförster in Rottach.

Schenk, Max, k. Forstmeister in Tegernsee. Vereins-Mandatar für das Landg.

* Sommer, Friedr., Cassier der Güteradministration Ihrer Maj. der Königinn Wittwe.

Landgericht Titmanning.

Die Herren

Anglsperger, Ign., b. Tuchmacher in Titmanning.

Büttner, Frz. v. Paul, geistl. Rath und Pfarrer in Fridolfing.

Dobler, Georg, b. Metzgermeister in Titmanning.

Götz, Joh. Bapt., Pfarrer zu Kay.

Poschacher, Ign., Kaufmann in Titmanning.

Schleich, Max Frhr v., Coadjutor in Fridolfing.

Schuhmann, Dr. Phil., praktischer Arzt in Titmanning.

Stockhammer, Sebast., Besitzer des Hofbauernhofes zu Froschham.

Stöger, Joh., k. Landrichter in Titmanning. Vereins-Mandatar für das Landg.

Wagner, Anton, Handlungs-Commis daselbst.

Wiesend, Georg, k. Landgerichts-Aktuar daselbst.

Landgericht Tölz.

Die Herren

Adlgasser, Gaudenz, Pfarrer zu Benediktbeuern. Vereins-Mandatar für das Landg.

Pfleger, Simp., k. Fohlenhofs-Verwalter zu Benediktbeuern.

Pischl, Georg, Kaplan in Benediktbeuern.

Rockinger, k. Schullehrer daselbst.

Scheberer, Franz Xav., Pfarrer zu Hechenberg.

Landgericht Traunstein.

Die Herren

Braunmüller, Mich., Pfarrer in Bachendorf.

Daxenberger, Jak., Stadtschreiber in Traunstein.

Dötzkirchner, Ant., Pfarrer zu Reith im Winkel.

Hell, Dr. Joh., k. Landgerichtsarzt in Traunstein.

Miesgang, Matth., Pfarrer in Grabenstädt.

Schönauer, Menas, k. Salinenrentbeamter in Traunstein.

Welos, Frz. Sal., Pfarrer in Siegsdorf. Vereins-Mandatar für das Landg.

Wagner, Joseph, Schulbeneficiat in Siegsdorf.

Landgericht Trostberg.

Die Herren

** Daxenberger, Apotheker in Trostberg.

* Krailsheim, Frhr. v., kgl. Kämmerer in Amerang.

Nagel, Karl v., k. Landgerichts-Assessor in Trostberg. Vereins-Mandatar für das Landg.

Landgericht Wasserburg.

Die Herren

Capeller, Dr. Mor., k. Rath und Landrichter in Wasserburg.

Graf, Ad., Magistratsrath daselbst.

[illegible], Frz. Xav. Frhr. v., Stadtpfarrer daselbst.

Heiserer, Patrimonial-Gerichtshalter daselbst. Vereins-Mandatar für das Landg.

Kosak, Dr., Gerichtsarzt allda.

Lechner, kgl. Rentbeamter daselbst.

Millinger, Bauwerkmeister daselbst.

Ruedorffer, kgl. k. Landgerichts-Assessor daselbst.

Westermayr, k. Advokat daselbst.

Winkler, Bürgermeister daselbst.

Zeininger, Chorregent daselbst.

Landgericht Weilheim.

Die Herren

* Achner, Alois, Pfarrer in Antdorf.

Brenner, Anton, Pfarrer in Pähl. Vereins-Mandatar für das Landg.

Neubauer, Georg, Stadtpfarrer in Weilheim.

* Rothmiller, J. Ev., Pfarrer in St. Pölten.

Steiner, Konr., k. Landger.-Assessor in Weilheim.

Landgericht Werdenfels.

Die Herren

Bahngruber, J. Ev., Pfarrer in Oberammergau.

Rubner, Max, Pfarrer in Unterammergau.

Schmidt, Frz. v. Paula, Dekan und Pfarrer in Mittenwald. Vereins-Mandatar für das Landg.

Landgericht Wolfratshausen.

Die Herren

Braun, Jak., Expositus in Tegerndorf.

Braun, Wolfg., Dechant und Pfarrer in Wolfrathshausen.

Gufler, Jak., Curatbeneficiat in Großdingharting.

Haasy, Heinr. v., kgl. Landrichter in Wolfrathshausen. Vereins-Mandatar für das Landg.

Koros, Jos., Pfarrvorstand zu Argos.

Stiglmayr, Steph. Pfarrer in Thanning.

Weinzierl, Jos., Pfarrvorstand in Sauerlach.

Wild, Korb., Pfarrvorstand in Dietramszell.

Herrschaftsgericht Prien.

Herr

Buehl, Jos., gräflich Preysing'scher Güter-Administrator zu Hohenaschau. Vereins-Mandatar für das Herrschaftsger.

b) In den übrigen Regierungsbezirken Bayerns.

Abt, Wilh., kgl. Landrichter in Sonthofen.

Andrian, Ferd. Frhr. v., kgl. Regierungspräsident in Ansbach, Exc.

Bachmayer, Eman., Klosterschulinspektor zu Landshut.

Bachmayr, Mich., Dekan und Pfarrer zu Velden.

Berks, Dr. Frz. v., k. Regierungsdirektor in Landshut.

Böttiger, Dr. Wilh., Hofrath und k. Professor in Erlangen.

Feuerbach, Dr. Aug., k. Universitäts-Professor daselbst.

Förtsch, Theod., Pfarrer in Tondorf.

Gitschger, Dr., k. Advokat in Neuburg v. W.

Hintermaier, Karl, k. Rentbeamter in Roggenburg.

Huber, Barn., Abt zu Sanct Stephan in Augsburg.

Kapfenberger, Andr., Kammerer u. Pfarrer in Eggenfelden.

Mutzl, k. Gymnasial-Professor in Landshut.

Paumgarten, Herm., Graf auf Ering.

Poffert, Ant., Salzbeamter in Amberg.

Schenk, Eduard v., k. Reichsrath und Regierungs-Präsident in Regensburg, Exc.

Schmelcher, Stanisl., k. Appellationsgerichtsrath in Eichstädt.

Schmidtlein, Dr. Jos., kgl. Universitäts-Professor in Erlangen.

Scholz, Georg, Pfarrer in Reitenbach.

Sedlmaier, Christoph, k. Zollverwalter in Wegscheid.

Seuter, Ludw. v., kgl. Regierungs-Vicepräsident in Regensburg.

Die Herren

Stadler, Dr. Joh. Ev., Domcapitular in Augsburg.

Voitswinkler, Georg, Pfarrer in Hoheneggelkofen.

Zarbl, Joh. Bapt., geistl. Rath und Pfarrer zu St. Jodok in Landshut.

Zu Rhein, Friedr. Frhr. v., k. Kämmerer und Regierungsdirektor in Augsburg.

c) Im Auslande.

Die Herren

Flor, P. ord. St. Benedicti, Professor in Klagenfurt.

Hoffstadt, Kreisgerichts-Assessor in Frankfurt.

Kunstmann, Dr. Friedr., Lehrer Ihrer k. Hoh. der Infantinn Amalie von Braganza in Lissabon.

Kuppitsch, Math., Buchhändler in Wien.

Marschall, Graf, k. k. österr. Kämmerer daselbst.

Reischach, Bar. v., k. würt. Kammerherr und Rittmeister in Stuttgart.

Wohlfarth, k. k. Kommissär des Obersthofmarschall-Amtes in Wien.

B. Ehren-Mitglieder.

Dem in der ersten Beilage des letzten Jahresberichtes enthaltenen Verzeichnisse der Ehrenmitglieder, sind, als neuaufgenommen, noch nachzutragen:

Die Herren

Fallmerayer, Dr. Joh., Professor und Akademiker in München.

Gandershofer, Maurus, Exconventual des Klosters Metten in Regensburg.

Hagen v. Hagenfels, Frh., rechtskundiger Bürgermeister in Bayreuth.

Knapp, Dr. großherz. hess. geheimer Staatsrath in Darmstadt.

Schmeller, Dr. Andr., I. Custos der k. Hof- und Staatsbibliothek in München.

Steiner, Dr., Hofrath zu Kleinkrotzenburg.

Strecker, großherz. hess. Archivsrath in Darmstadt.

Weishaupt, Karl, k. Artillerie-Oberstlieutenant in Augsburg.

Zenker, kgl. Archivsekretär in Ansbach.

II.

Summarische Uebersicht

der

Rechnung des histor. Vereins von Oberbayern

für das Jahr 1840.

Titel	Vortrag	Partial- Summe fl.	kr.	dl.	Total- Summe fl.	kr.	dl.
	Einnahmen.						
	A. Aus dem Bestand der Vorjahre.						
I.	Der Aktivrest besteht in	587	16	2			
II.	Die Aktivausstände betragen, laut vorjähriger Rechnung, von 83 Mitgliedern, welche 2 fl. 42 kr. Beitrag zu entrichten haben, 224 fl. 6 kr. Von diesen werden auch heuer noch im Rückstande geführt 13 Mitglieder mit 35 fl. 6 kr. Daher sind hier nur auszusetzen	189	—	—			
III.	An Rechnungsersatzposten . . .	2	42	—			
	Summa A. aus dem Bestand der Vorjahre				778	58	2
	B. Vom laufenden Jahre.						
IV.	An jährlichen Beiträgen						
	Se. kgl. Hoheit der Kronprinz Maximilian von Bayern	50	—	—			
	Se. Hoheit Herzog Maximilian in Bayern 2 fl. 42 kr. monatlich .	32	24	—			
	Vortrag	82	24	—	778	58	2

Titel	Vortrag	Partial- fl.	Summe kr.	dl.	Total- fl.	Summe kr.	dl.
	Uebertrag	82	24	—	778	58	2
	Die Beiträge von 487 ordentlichen Mitgliedern à 2 fl. 42 kr., und den à 4 fl. von einem Mitgliede *), belaufen sich zusammen auf 1318 fl. 54 kr. Von diesen Mitgliedern werden im Ausstande geführt 20, mit 54 fl. In Einnahme kommen also noch die Beiträge von 468 Mitgliedern mit	1264	54	—			
V.	An Zinsen von Activcapitalien ergeben sich von 100 fl., die bei der Sparkasse auf 6 Monate angelegt wurden, ...	—	50	—			
	Summa B. vom laufenden Jahre				1348	8	—
	Summa aller Einnahmen . . .				2127	6	2
	Summa der Ausstände 89 fl. 6 kr.						

*) Im Jahresberichte S. 5 wird die Zahl der Mitglieder nur auf 452 angegeben, weil dort der Abgang von 35 Mitgliedern bereits abgezogen ist.

Ausgaben.

3*

Titel	Vortrag	Partial- Summe fl.	kr.	dl.	Total- Summe fl.	kr.	dl.
	Ausgaben.						
	A.						
	Für den Bestand der Vorjahre.						
II.	Auf Passivzahlungs-Retardaten .	495	5	—			
III.	Auf Rechnungs-Ersatzposten . .	48	36	—			
	Summa A. für den Bestand der Vorjahre				543	41	—
	B.						
	Für das laufende Jahr.						
IV.	Auf Verwaltung						
	a) auf Funktionsgehalte . . .	60	—	—			
	b) auf Remunerationen	34	6	—			
V.	Auf Miethzinse	10	45	—			
VI.	Auf Anschaffung von Inventar-Gegenständen						
	a) Literarische Werke, Landkarten, Literalien	119	32	—			
	b) Münzen, Anticaglien, Ausgrabungen	75	19	—			
	c) Geräthschaften	134	6	—			
VII.	Auf Regiebedarf						
	a) Beheizung, Beleuchtung und Reinigung	45	10	—			
	b) Schreibmaterial, Schreib-, Druck- und Lithographie-Kosten . .	238	45	—			
	c) Buchbinderlohn	60	38	—			
	d) Postporto, Botenlohn, Stempel	54	22	—			
VIII.	Auf Druck- und andere Kosten der Vereinsschriften	550	11	—			
XIII.	Auf zufällige Ausgaben						
	a) Nachlässe	45	54	—			
	Summa B. für das laufende Jahr				1437	18	—
	Summa aller Ausgaben . . .				1980	59	—
	Abgleichung.						
	Einnahmen	2127	6	2			
	Ausgaben	1980	59	—			
	Kassabaarschaft	146	7	2			
	Hierzu, obige Activausstände mit .	89	6	—			
	Verbleiben in die Einnahme der Rechnung von 1841 überzutragen .	235	13	2			

Her.

III.

Uebersicht

der im Jahre 1840

eingekommenen Elaborate

und in den Plenarversammlungen gehaltenen Vorträge der Vereinsmitglieder.

I. Von Herrn Pfarrer Adlgasser in Benediktbeuern:

Beitrag zu den Inschriften und Merkwürdigkeiten Rothenbuchs, einen von Anselm Greinwald gefertigten Auszug aus Joachims Hofmair's hinterlassenen Aufzeichnungen über die Schicksale Rothenbuchs während der Kriegsjahre 1702 — 1704 und 1742 — 1744 enthaltend. (Vergl. I. Jahresbericht S. 47 Nr. I.)

II. Von Herrn Stadtpfarrer Baustädter in Freising:

91 Folien über einzelne Orte des Ldg. Freising für das histor. topogr. Lexikon von Oberbayern.

III. Von dem königl. Herrn Regierungsrath v. Braunmühl in München:

Ueber die unterirdischen Gänge des zerstörten Schlosses Ruckenstein bei Alling, Ldg. Bruck. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. Aug.)

IV. Von Herrn Pfarrer Brenner in Pähl:

Chronik der Pfarrei Pähl.

V. Von dem königl. Herrn Reichs-Archivsadjunkten Rath Buchinger in München:

Notizen über die Stadt Burghausen vom Jahre 1828

bis 1650 (Geles. in der Plen. Vers. am 1. Juli. Abgedruckt Oberbayer. Arch. Bd. II. Heft. 3. S. 414.)

VI. Von Herrn Buehl, gräflich Preysing'schen Gutsadministrator in Hohenaschau:

Aktenmäßige Darstellung des Verfahrens Albrechts V. gegen den Grafen Joachim von Ortenburg und einige andere Landsaßen wegen Majestätsbeleidigung und Meuterey. (Gelesen in der Plen. Vers. am 2. März. Abgedr. Oberb. Arch. Bd. II. S. 234.)

VII. Von Herrn Pfarrer und geistlichen Rath Büttner in Fridolfing:

Die Folien der Pfarrei Fridolfing f. d. hist. topogr. Lexikon.

VIII. Von Herrn Pfarrer Christl in Weyarn:

Ueber die Genealogie der Grafen von Falkenstein.

IX. Von Herrn Beneficiaten Pachauer in Brannenburg:

1) Die Kirche am Petersberge und die Burgruinen von Falkenstein, Kirnstein und Auerburg. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Gegend. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. Sept. Abgedr. Oberb. Arch. Bd. II. H. 3. S. 356.)

2) Das Kirchlein in Fischbach, und dessen Erbauer und Stifter.

3) Einige Beiträge zur Geschichte des Pfarrbezirkes Aufkirchen am Würmsee.

X. Von Herrn Professor Ferchl in München:

Ueber bewegliche Typen bei den Römern. Festgabe zur IV. Säcularfeier der deutschen Erfindung der Buchdruckerkunst. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. Juli.)

XI. Von Herrn Bibliothek-Custos Föringer in München:

1) Ueber den Grundplan der Burg Karlsberg bei Leutstetten. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. April. Abgedr. Oberbayer. Arch. Bd. II. H. 3. S. 402.)

2) Ueber Monumente des Mittelalters in Bayern. Aus Anlaß eines im Nürnberger Correspondenten v. u. f. Deutschland Jahrg. 1840 Nro. 97 u. 98 unter diesem Titel erschienenen Aufsatzes. (Geles. in der Plen. Vers. am 2 May.)

3) Ueber die geschichtlichen Denkmäler in den Uferorten des Würmsees. (Gelesen in der Plen. Vers. am 1. Juli.)

XII. Von Herrn Kaplan Ernest Geiß in München:

1) Ulrich der Kemnater, custos des Domstifts Freising. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. II. H. 1. S. 128.)

2) Regesten ungedruckter Urkunden zur bayer. Orts-, Familien- und Landesgeschichte aus der Registratur des v. Auer'schen Hofmarksschlosses Aufhausen, Ldg. Erding. (Abgedruckt Oberb. Arch. Bd. II. H. 3 S. 320.)

XIII. Von Herrn Landrichter Gerstner in Ingolstadt:

Die Folien der Pfarreien Großmehring, Eitensheim, Gerolfing, Engelbrechtsmünster, Etting, Geimersheim, Irsching, Kösching, Oberhaunstatt, Pettenhofen und Wettstetten für das histor. topogr. Lexikon von Oberbayern.

XIV. Von dem k. Herrn Oberberg- und Salinenrathe Franz Frhrn. v. Gumppenberg in München:

1) Geschichtliche Notizen über das vom J. 1756 bis 1776 in Betrieb gestandene churfürstliche Berg- und Hüttenamt Max Josephsthal bei Fischbachau. (Gelesen in der Plen. Vers. am 1. Aug. (Abgedr. Oberbayer. Arch. Bd. II. H. 3. S. 309.)

2) Regesten ungedruckter Urkunden zur bayer. Orts-, Familien- und Landesgeschichte aus dem kgl. Reichsarchiv und dem Frhrl. von Gumppenberg'schen Familien-Archiv zu Pöttmes. (Abgedr. Oberbayer. Arch. Bd. II. H. 2. S. 265.)

3) Das Erb-Landmarschallamt in Oberbayern. Abgedr. Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 1. S. 97.)

XVI. Von Herrn Professor Dr. v. Hefner in München:

1) Ueber die Fürstengruft und Fürstenkapelle in Scheyern. (Geles. in der Plen. Vers. 1. Februar. Abgedr. im Oberb. Arch. Bd. II. H. 2. S. 181.)

2) Notizen über die unterirdischen Gänge zu Rannhofen nach der Planzeichnung des Herrn Ingenieurs Feigele. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. Juni.)

3) Abhandlung über die Leistungen des Klosters Benediktbeuern für Wissenschaft und Kunst. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. Juli.)

4) Mittheilungen über die unterirdischen Gänge in Rann-

hofen und Mergentau; so wie über die Eröffnung zweier Grabhügel in Rannhofen. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. August.)

5) Historisch-archäologische Reise-Notizen. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. Oktober.) Nachtrag hiezu: Grabschriften der Mönche des Klosters Benediktbeuern.

XVII. Von Herrn Stadtschreiber Heiserer in Wasserburg:

Ueber einen Denkstein zu Attl. (Vergl. Oberb. Arch. Bd. II. H. 3. S. 480.)

XVIII. Von Herrn Rath Her in München:

Ueber ein im Jahre 1705 erlassenes noch ungedrucktes Patent der churbayer. Landesdefension. (Geles. in der Plen. Vers. am 2. Januar. Abgedr. im Oberb. Arch. Bd. II. H. 3. S. 430.)

XIX. Von Herrn Professor Dr. Höfler in München:

1) Herzog Albrecht V. im Kampfe mit seinen Landständen wegen Einführung der lutherischen Confession in Bayern. (Geles. in den Plenarversammlungen vom 2. Mai und 1. Juni.)

2) Bericht über zu Meran aufgefundene Urkunden, die Reformation und die Periode der bayerischen Regierung in Tyrol betreffend, unter Mittheilung mehrerer Briefe von Andreas Hofer. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. Dez.)

XX. Von Herrn Hofrath Hoheneicher in München:

1) Miscellen aus Handschriften der k. Hof- und Staatsbibliothek. (Geles. in der Plen. Vers. am 2. März. Vergl. Oberbayr. Arch. Bd. II. H. 3. S. 436.)

2) Einige Bemerkungen zu H. Röckls, k. Hofpriesters zu Fürstenfeld, Beschreibung des ehemaligen Klosters Fürstenfeld. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. April.)

3) Diplomatischer Beitrag zur Geschichte der Minderjährigkeit des Churfürsten Max Emanuel. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. Juli.)

XXI. Von Herrn Bibliothekar Jäck in Bamberg:

Kurzer Rückblick auf die allmählige Gestaltung des jetzigen Königreiches Bayern.

XXII. Von Herrn Baron v. Lilien in München:

Historischer Beitrag zu dem Regentenleben der Herzoge Wilhelm IV. und Ludwig X. von Bayern. Mit einem Anhange: a) Ordnung des Haushalts auf dem Schlosse Burghausen v. J. [illegible]. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. II. H. 1. S. [illegible]. b) Bestallungsregister der Dienstleute Herzog Albrechts IV. v. J. [illegible]. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. April.)

XXIII. Von Herrn Dr. Marggraff in München:

Daniel Jos. Ohlmüller nach seinem Leben und Wirken im Umrisse dargestellt. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. April. Abgedr. im II. Jahresbericht des Vereins. S. 97.)

XXIV. Von Herrn Forstmeister Frhrn. v. Mettingh in München:

Verzeichniß der Gegenstände, welche bei Aufgrabung germanischer Grabhügel im k. Landgerichte Starnberg in den Jahren 1830 und 1831 aufgefunden und am 1. August 1840 dem histor. Verein von Oberbayern übergeben wurden.

XXV. Von Herrn Reichsarchivskanzellisten Muffat in München:

Personal- und Local-Index zu dem Traditions-Codex des Collegiatstiftes St. Castulus in Moosburg. (Abgedr. Oberbayr. Arch. Bd. II. H. 1. S. 79.)

XXVI. Von Herrn Landgerichtsassessor K. v. Nagel in Trostberg:

Die Folien über 74 Orte des Landgerichts Trostberg für das hist. topogr. Lexikon von Oberbayern.

XXVII. Von Herrn Professor Dr. Neumann in München:

Bemerkungen über ein dem Vereine zugekommenes Manuscript, des M. Baumgarten Reise nach Palästina vom Jahr 1520 betr. (Plen. Vers. am 2. Mai.)

XXVIII. Von Herrn Kreisdirektor v. Obernberg in München:

1) Beitrag zur Geschichte der Burgen Hohenwaldeck am Schliersee und Altenwaldeck bei Au. (Gelesen in in der Plen. Vers. am 2. Januar. Abgedr. Oberbayr. Arch. Bd. II(?). H. 1. S. 110.)

2) Ueber die alten Fortificationen an der Mangfall bei Grub und Vallei. (Geles. in der Plen. Vers. am [illegible]. Febr.)

3) Berichtigung einer irrigen den Stifter des regulirten

Chorherrnstifts Weyarn betreffenden Nachricht. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. August.)

4) Ueber die Ortsnamen Perlach und Atzing. (Geles. in der Plen. Vers. am 2. Nov.)

XXIX. Von Herrn Grafen von Pocci in München:

Die Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde „von den drei Schilden" in München. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. II. H. 3. S. 25.)

XXX. Von Herrn Regierungsdirektor v. Raiser in Augsburg:

75 Ortsmonographien vom Landgerichte Aichach, 29 vom Landgerichte Schrobenhausen und 18 vom Landgerichte Rain, für das historisch-topogr. Lexikon von Oberbayern.

XXXI. Von Herrn Pfarrer Schilling zu Aindling, Landgerichts Weilheim:

Fünf Folien der Pfarrei Aindling für das historisch-topogr. Lexikon von Oberbayern.

XXXII. Von dem Herrn Reichsarchivsadjunkten Dr. v. Schlichtegroll in München:

Karl VII., der letzte Wittelsbacher auf dem deutschen Kaiserthron. Mit einem Auszuge aus dem Reindl'schen Chronicon Monacense in Bezug auf die Jahre 1741 bis 1745. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. Decemb.)

XXXIII. Von Herrn Zollverwalter Sedlmaier in Wegscheid:

1) Bericht über einen bei Falting, Ldg. Titmanning entdeckten Römerstein. (Geles. in der Plen. Vers. am 2. Januar. Abgedr. im Oberb. Arch. Bd. II. H. 3. S. 437.)

2) Ein Nachtrag zu dem im dritten Hefte des oberbayr. Archivs erschienenen Uebersicht über die alten Schanzen und Burgen Oberbayerns. (Geles. in der Plen. Vers. 1. April. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. II. H. 1. S. 148.)

3) Ueber die Ruinen einer römischen Villa bei Tacherting. Mit Nachtrag.

4) Verzeichniß antiquarischer Funde in den Landgerichtsbezirken Titmanning und Laufen. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. Sept.)

5) Ueber ein in Titmanning aufgefundenes mittelalterliches Denkmal von Gußeisen.

6) Kurze Geschichte des Schlosses Törring. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. Okt.)

7) Die Folien über sämmtliche Orte des Landgerichtes Titmanning, bei 400 an der Zahl, insbesondere von den Pfarreien Titmanning, Tengling, Palling, Kay, Tettenhofen und Hl. Kreuz.

8) Ueber den Fund antiquarischer Gegenstände in Langersöd, Landgerichts Laufen.

9) Beschreibung und Geschichte des Ritterschlosses Trübenbach, Landg. Laufen. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. III. H. 1. S. 116.)

XXXIV. Von Herrn Staatsrath v. Stichaner in München:

Ueber den Entwurf einer Schrift: Die Abstammung der Bayern von den böhmischen Baiern und Hermunduren, von Gottfried Christian Haberland, Subrector der Oberschule zu Wernigerode, 1805. (Geles. in der Plen. Vers. am 2. März.)

XXXV. Von Herrn Oberstlieutenant Weishaupt in Augsburg:

Beiträge zur Kenntniß des Römerstrassenzuges von Augusta Vindelicorum nach Juvavo, und dessen nächsten Umgebungen in alterthümlichem Bezuge. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. III. H. 1. S. 1.)

XXXVI. Von Herrn Pfarrer Winkler in Marzoll:

Historische Bemerkungen über den kirchlichen Zusatz des englischen Grußes in besonderer Beziehung auf Deutschland und Bayern. (Aus Anlaß einer vom Herrn Salinenrathe Kinn in Reichenhall dem Vereine übersendeten Copie eines den englischen Gruß enthaltenden Inschriftsteines zu St. Zeno bei Reichenhall.)

XXXVII. Von Herrn Lehrer Zöpf in Oberdorfen:

1) Kurze Notizen über Abstammung und Wirken des Geschlechtes Törring. (Geles. in d. Plen. Vers. am 1. Febr.)

2) Ueber das Segment einer Römerstraße zwischen Bayerdiessen und Wessobrunn. (Geles. in der Plen. Vers. am 1. Sept.)

IV.

Verzeichniß

des

Zuwachses der Sammlungen des Vereines im Jahre 1840.

A. Bücher*).

1. Acta Apostolorum. Ein Hülfs- und Lesebüchlein aus den Landtags-Verhandlungen einer ältern Zeit. (Von K. H. Lang.) 8. Nürnberg, 1834. (XXVI.)
2. Agunt, das alte, im Norikum, und die hieraus entstandene tausendjährige Freysing'sche Herrschaft Innichen in Tyrol 2c. Innsbruck, 1796. 8. (K.)
3. Ankunft, auf die höchsterfreuliche, Sr. kurfürstl. Durchl. von Pfalzbayern. München, 1801. 4. (XXVI.)
4. Anmerkungen über das kurfürstliche Rescript dd. 25. Juli 1790 an den Stadtmagistrat zu München, die neue Maut-einrichtung betreffend. München, o. J. 8. (K.)
5. Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Bd. I. H. 2. 3. Bd. II. H. 1 — 3. Wiesbaden 1830 — 1837. 8. (XXXVII.)
6. Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde. Hg. aus den Schriften des hist. Vereins f. d. Großherzogthum Hessen von Steiner. Bd. II. H. 2. Darmstadt 1840. 8. (XXXIII.)

---

*) Die in Klammern beigefügten röm. Zahlen beziehen sich auf die nachfolgenden Acquisitions-Nachweise.

7. Archiv, vaterländisches, des histor. Vereins für Niedersachsen. Hg. v. Brönnenberg. Jahrg. 1830, Hft. 1 — 4. Hannover, 1830. 8. (XXXVIII.)

8. — — für Geschichte und Alterthumskunde des Obermainkreises. Hg. von Hagen und Dorfmüller. Bd. I. u. II. jeder zu 3 Hftn. Bayreuth, 1831. 8. (K.)

9. — — des hist. Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg. Bd. VI. Hft. 1. Würzburg, 1840. 8. (XXXI.)

10. Aretin, J. Chr. Frhr. v., historisch-literarische Abhandlung über die erste gedruckte Sammlung der westphälischen Friedensakten. Mit urkundl. Beilagen. München, 1802. 8. (K.)

11. — —, Beiträge zur Geschichte und Literatur, vorzüglich aus den Schätzen der k. Hof- und Central-Bibliothek. 9 Bde. München, 1803 — 1807. 8. (I.)

12. — —, von den ältesten Denkmälern der Buchdruckerkunst in Bayern und dem Nutzen ihrer nähern Kenntniß. München, 1801. 4. (K.)

13. — —, Rede bei der Grundsteinlegung des von den Bewohnern der Stadt Amberg zur Feier des Jubelfestes der 25jährigen Regierung Sr. Maj. d. K. Maximilian Joseph errichteten Denkmals. Amberg, 1824. 4. (XXII.)

14. August, der 25ste, des Jahres 1837. Ein Gedächtnißtag für die Vorstadt Au. Au, 1837. 8. (XII.)

15. Baader, Cl. Al., Lexikon verstorbener bayerischer Schriftsteller. 2 Bde. Augsburg u. Leipzig, 1824 — 25. 8. (K.)

16. Barth, Franz Karl v., und Franz Ant. Pilgram, Entwurf des bürgerl. Lazareths oder s. g. Leprosen-Hauses am Gasteige u. dessen Einrichtung. München, 1773. 8. (XXVI.)

17. Baumgartner, A., zum Andenken des verdienten Bildhauers Franz Schwanthaler. München, 1820. 4. (XXI.)

18. — —, die Feier des heiligen Johannes des Täufers in der k. b. gräflich Törring-Seefeldischen Hofmark Haidhausen bei München. München, 1822. 8. (XII.)

19. — —, Nekrolog auf den k. b. Baurath und Prof. der Baukunst bei der k. b. Akad. der bild. Künste, Heinr. Karl v. Fischer. München, 1820. (XXII.)

20. Bayern, das Königreich, in seinen alterthümlichen, geschicht-

lichen, artistischen und malerischen Schönheiten, enthaltend in einer Reihe von Stahlstichen die interessantesten Gegenden, Städte, Klöster, Burgen, Bäder und sonstigen Baudenkmale, mit begleitendem Texte von W. v. Ch.........rg. H. 1 — 6. München, 1840. 8. (VIII.)

21. Begräbnißfeier Merkels, am 20. Jan. 1820. Nürnberg, 1820. 4. (XXII.)

22. Beiträge, Wetzlar'sche, für Geschichte und Rechtsalterthümer. Im Namen des Vereins herausg. v. P. Wigand. Bd. I Hft. 4. Wetzlar 1840. 8. (XLIII.)

23. Bergmann, Michael v., Beyträge zur Geschichte der Stadt München, von deren Entstehung an bis zur Regierung Kaiser Ludwig des IV. 2te Aufl. München 1780. 4. (K.)

24. — — beurkundete Geschichte der churfürstl. Haupt- und Residenzstadt München, von ihrem Entstehen bis nach dem Tode Kaiser Ludwigs IV. München, 1783. Fol. (K.)

25. Bericht, vierter, über das Museum Francisco-Carolinum. Nebst der ersten Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns und Salzburg. Mit 2 lith. Tafeln. Linz 1840. 8. (XXXV.)

26. — — dritter, über das Wirken des histor. Vereins zu Bamberg in Oberfranken v. Bayern. Bamb., 1840. 8. (XXVIII.)

27. Beschreibung der Grundsteinlegung zur neuen Isarbrücke in München. München 1823. 4. (XII.)

28. Beyschlag, D. E., Versuch einer Münzgeschichte Augsburgs in dem Mittelalter, nebst Beiträgen zur Münzgeschichte der übrigen Alemannisch-Suevischen Lande in dem nämlichen Zeitraume. Mit 8 lith. Tafeln. Stuttgart und Tübingen, 1835. 8. (K.)

29. Biechl, Ign., vollständige Beschreibung aller in dem Herzogthume der obern Pfalz ... sich befindlichen Land-, Pfleg- und Herrschaftsgerichter, ... Schlösser, Dörfer und Einöden etc. München 1783. 4. (XXVI.)

30. Braunmühl, v., u. K. Lindner, topographisch-statistisches Handbuch für den Regierungsbezirk Oberbayern im Königreiche Bayern. München, 1830. 8. (III.)

31. Buchelius, Arn., Index chronologicus ... [illegible]

seriem a mundo condito usque ad an. n. Chr. 1616. Frk. 1616. 8. (K.)

32. Calendarium inclyti ordinis equestris D. Huberto sacri. s. l. 1780. (XXVI.)

33. Chronicon Andecense. Von dem Ursprung, Herkommen der Grafen von Andechs 2c. München. 1595. 4. (XXVI.)

34. Collectaneen-Blatt, monatliches, für die Geschichte der Stadt Neuburg a. d. D. und deren Umgegend von Mitgliedern des histor. Filial-Vereins zu Neuburg. V. Jahrg. 1839, oder II. Hft. des zweiten Bandes. 8. (XXIX.)

35. Docen, Bern. Jos., über die Ursachen der Fortdauer der lateinischen Sprache seit dem Untergange des abendländischen Römer-Reichs. München. 1815. 4. (K.)

36. Eckartshausen, Karl v., Rede zum Andenken des Michael Adam von Bergmann, gewesenen Stadtoberrichters 2c. München, 1783. 4. (K.)

37. Edikt, organisches, über die General-Administration des Stiftungs- und Kommunal-Vermögens im Königreiche Bayern vom 1. Oktober 1807, nebst den dazu gehörigen Instruktionen. Fol. (XXVI.)

38. — — das allgemeine Steuer-Provisorium in der Provinz Bayern betreffend, vom 13. Mai 1818. Fol. (XXVI.)

39. (Eichhorn, J. G.) Urgeschichte des erlauchten Hauses der Welfen. Hannover, 1816. 4. (K.)

40. Eisengrein, Mart., Vnser liebe Fraw zu Alten Oetting, Das ist: von der vralten heyligen Capellen vnser lieben Frawen vnd dem fürstlichen Stifft S. Philip vnd Jacob zu Alten Oetting 2c. Ingolstadt, 1601. 8. (K.)

41. Eisenschmid, Jo. Casp., de ponderibus et mensuris veterum Romanorum, Graecorum, Hebraeorum, nec non de valore pecuniae veteris disquisitio. Argentor. 1737. 8. (K.)

42. Enhueber, Joan. Bapt., Conciliorum Ratisbonensium brevis recensio ex antiquis monumentis adornata. Ratisbonae, 1768. 4. (K.)

43. Esquisse de l'histoire de Bavière. Courte description des fresques historiques des arcades du jardin de la cour à Munich. Avec des vignettes sur bois. Munich, s. a. 8. (VIII.)

44. Explicatio literarum et notarum frequentius in antiquis Romanorum monimentis occurrentium. Florentiae, 1822 8. (K.)

45. Falkenstein, J. H. v., Analecta Nordgaviensia. 2 Bde. (Nachlese 1 — 12.) Schwabach 1734. 8. (K.)

46. Feilitzsch, Wolfg. Christ. Wilh. de, de ducibus Meraniae ex comitibus de Andechs ortis (Diss. praeside: S. Dav. Kilero.) Altorf 1729. 4. (K.)

47. Ferdinandeum. 1ter bis 9ter Jahresbericht von dem Verwaltungsausschusse. Insbruck, 1825 — 32. 8 Hefte 4. (K.)

48. Feßmaier, Joh. Gg., über das Entstehen und Aufblühen des oberdeutschen Städtebundes und dessen Bekämpfung und Vernichtung durch Friedrich von Landshut, Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogen in Baiern. München, 1819. 4. (K.)

49. — — Grundzüge zur Lebensbeschreibung des Karl Sebastian, Edlen v. Hellersberg. o. O. 1819. 8. (K.)

50. Finauer, P. P., Münzreihe der durchlaucht. Herzoge und Churfürsten in Baiern. München, 1777. 4. (XXVI.)

51. Flurl, Matthias, ältere Geschichte der Saline Reichenhall, vorzüglich in technischer Hinsicht bis zur Erbauung der Hilfssaline Traunstein. München, 1809. 4. (K.)

52. Forster, Frobenius, Concilium Aschaimense sub Tassilone II. duce Bajoariae anno reparatae salutis 763 celebratum. Ratisbonae 1767. 4. (K.)

53. Freyberg, M. Frhr. v., Einführung und Beleuchtung des Codex traditionum monasterii Sti. Castuli in Moosburg. München, 1840. 4. (I.)

54. Frohn, Konr., Entwurf einer Hypothekenkasse für Bayern. München, 1799. 8. (K.)

55. — — über Bayerns Reichthümer und die Mittel sie zu vermehren. München, 1800. 8. (K.)

56. Gemeiner, Karl Theodor, Berichtigungen im teutschen Staatsrecht und in der Reichsgeschichte. Baireuth, 1793. 8. (XXVII.)

57. — — Geschichte des Herzogthums Bayern unter Kaiser Friedrich des Ersten Regierung. Nürnberg, 1790. 8. (K.)

58. Gemeiner, C. T., Geschichte der altbayerischen Länder, ihrer Regenten und Landeseinwohner. Regensburg, 1810. 4. (K.)

59. Gercken, Ph. Wilh., Anmerkungen über die Siegel zum Nutzen der Diplomatik. 2 Thle. Augsb. 1781 und Stendal 1786. 8. (K.)

60. Gerstner, Gelegenheitsreden, Gedichte und vermischte Aufsätze, 2 Thle. Ingolstadt, 1827 — 33. 8. (IX.)

61. —— die Stadtpfarrkirche Unserer lieben schönen Frau in Ingolstadt. Ingolstadt, 1840. 8. (K.)

62. Gesetze der churbayerischen Akademie der Wissenschaften. München, 1759. 8. (K.)

63. Grosse, J., metrologische Tafeln über die alten Maaße, Gewichte und Münzen Roms und Griechenlands, nebst dem Verhältniß derselben gegen bekannte französische und deutsche, zur Erklärung alter Schriftsteller nach Rom. de l'Isle. Mit einigen Berichtigungen von Kästner. Braunschweig, 1792. 8. (K.)

64. Günthner, Seb., Geschichte der litterarischen Anstalten in Bayern. 3 Thle. München, 1810 — 1815. 8. (K.)

65. Haas, Nik., über die heidnischen Grabhügel bei Scheßlitz und andere im alten Regnitzgau. Bamberg und Aschaffenburg, 1829. 8. (XI.)

66. —— Nachrichten vom St. Elisabethen-Hospitale zu Scheßlitz. Bamberg, 1834. 8. (XI.)

67. Harfner, der, auf Wittelsbach. Vaterländische Poesien und Gesänge. (Von K. Rökl.) München, 1837. 8. (XXVI.)

68. Hirsch, Joh. Christ., bibliotheca numismatica, exhibens catalogum auctorum qui de re monetaria et numis tam antiquis quam recentioribus scripsere. Norimb. 1760. fol. (K.)

69. Höfling, J. G., Lohr, als Vaterstadt kirchlicher Personen aus geistlichem, dem Weltpriester- und Ordensstande. Würzburg, 1840. 8. (XIV.)

70. Hof- und Staats-Handbuch des Königreichs Bayern. München, 1840. 8. (K.)

71. Hof- und Staats-Kalender Sr. churfürstl. Durchl. zu Pfalzbayern f. d. J. 1799. 8. (XXVI.)

72. **Höhn**, Karl Fr., Atlas von Bayern. Geographisch-statistisch-historisches Handbuch zur Kenntniß des Zustandes von Bayern in seiner gegenwärtigen Beschaffenheit für alle Stände. Lieferung 1 — 4. Zweite Aufl. Nürnberg, 18.. 4. (K.)
73. **Hormayr**, Jos. Frh. v., über die Monumenta boica. München, 1830. 4. (K.)
74. — — Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Die Jahrgänge 1836 — 1840. Leipzig, 1836 — 1840. 12. (XV.)
75. **Huldigungsmandat** Kaiser Joseph I. an die bayerischen Stände und Unterthanen des Rentamts München dd. 1 Juni 1705. (An den Probst des Klosters Scheftlarn gerichtetes Exemplar.) Fol. (VI.)
76. **Hundert und Eins**, Münchener. Von C. F. Hft. 1. München 1840. 8. (VIII.)
77. **Jahrbücher** des Vereines für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde aus den Arbeiten des Vereines herausg. von Lisch. IV. Jahrg. Schwerin, 1839. (XXXVI.)
78. **Jahresbericht** der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Alterthumskunde. 4ter — 14ter. f. d. J. 1829 — 1839. Stettin 1830 — 1840. 8. (XXXIX.)
79. — —, siebenter, an die Mitglieder der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit von Stadtpfarrer Karl **Wilhelmi** in Sinsheim. Sinsheim, 1840. 8. (XL.)
80. — —, vierzehnter, des voigtländischen alterthumsforschenden Vereins. Verfaßt von Fried. **Alberti**. Gera, 1840. 8. (XLII.)
81. **Jaumann**, v., Colonia Sumlocenne. Rottenburg am Neckar unter den Römern. Mit Rücksicht auf das Zehentland und Germanien überhaupt. Mit 28 Lithogr. Stuttg. und Tübingen, 1840. 8. (K.)
82. **Instruction** der General-Landes-Direktion für die churfürstlich baier. und neuburg. Lande zu München, dann der Landes-Direktion der obern Pfalz, Sulzbach und Leuchtenberg zu Amberg. dd. München den 23. April 1799. Fol. (XXII.)
83. **Intelligenzblätter**, churbayerische (Münchener). Jahrg. 1766 — 1783. 18 Bde. 4. (XIII.)

seriem a mundo condito usque ad an. n. Chr. 1616. Frk. 1616. 8. (K.)

32. Calendarium inclyti ordinis equestris D. Huberto sacri. s. l. 1780. (XXVI.)

33. Chronicon Andecense. Von dem Ursprung, Herkommen der Grauen von Andechs rc. München, 1595. 4. (XXVI.)

34. Collectaneen-Blatt, monatliches, für die Geschichte der Stadt Neuburg a. d. D. und deren Umgegend von Mitgliedern des histor. Filial-Vereins zu Neuburg. V. Jahrg. 1839, oder II. Hft. des zweiten Bandes, 8. (XXIX.)

35. Docen, Bern. Jos., über die Ursachen der Fortdauer der lateinischen Sprache seit dem Untergange des abendländischen Römer-Reichs. München, 1815. 4. (K.)

36. Eckartshausen, Karl v., Rede zum Andenken des Michael Adam von Bergmann, gewesenen Stadtoberrichters rc. München, 1783. 4. (K.)

37. Edikt, organisches, über die General-Administration des Stiftungs- und Communal-Vermögens im Königreiche Bayern vom 1. Oktober 1807, nebst den dazu gehörigen Instruktionen. Fol. (XXVI.)

38. — — das allgemeine Steuer-Provisorium in der Provinz Bayern betreffend, vom 12. Mai 1818. Fol. (XXVI.)

39. (Eichhorn, J. G.,) Urgeschichte des erlauchten Hauses der Welfen. Hannover, 1816. 4. (K.)

40. Eisengrein, Mart., Unser liebe Fraw zu Alten Oetting, Das ist: von der vralten heyligen Capellen vnser lieben Frawen vnd dem fürstlichen Stifft S. Philip vnd Jacob zu Alten Oetting rc. Ingolstadt, 1601. 8. (K.)

41. Eisenschmid, Jo. Casp., de ponderibus et mensuris veterum Romanorum, Graecorum, Hebraeorum, nec non de valore pecuniae veteris disquisitio. Argentor. 1737. 8. (K.)

42. Enhueber, Joan. Bapt., Consiliorum Ratisbonensium brevis recensio ex antiquis monumentis adornata. Ratisbonae, 1768. 4. (K.)

43. Esquisse de l'histoire de Bavière. Courte description des fresques historiques des arcades du jardin de la cour à Munich. Avec des vignettes sur bois. Munich, s. a. 8. (VIII.)

94. Lechner, Jos., Versuch einer urkundlichen Darstellung des Kirchenwesens in Baiern, Salzburgischen Diözesan-Antheiles. 1r Bd. Salzb., 1810. 8. (XXV.)

95. Lexikon, geographisch-statistisch-topographisches, von Schwaben. 2 Bde. mit Zusätzen und Verbesserungen. Ulm, 1791 — 97. 8. (K.)

96. Lipowsky, Fel. Jos., Herzog Christoph, oder der Kampf um Mitregierung in Baiern. München, 1818. 8. (XII.)

97. — — Geschichte und Merkwürdigkeiten von Altenötting. Altenötting o. J. 8. (K.)

98. — — bayer. Künstler-Lexikon. 2 Bde. Münch. 1810. 8. (K.)

99. Lipsius, Just., de amphitheatris quae extra Romam libellus. Antverp. 1598. 4. (K.)

100. — —, de amphitheatro liber. Ibid. 1598. 4. (K.)

101. — —, de militia Romana libri quinque. Antverp. 1598. Acced. ejusdem analecta sive observationes ad militiam et hosce libros ib. eod. an. 4. (K.)

102. — —, Poliorceticωn sive de machinis tormentis, telis, libri quinque. Ibid. 1596. 4. (K.)

103. Mahé, J., essai sur les antiquités du département du Morbihan. Vannes, 1825. 8. (II.)

104. Marggraff, Rud., Beschreibung der Ludwigskirche in München und der in ihr enthaltenen Freskomalereien. München, o. J. 8. (VIII.)

105. — —, Erinnerungen an Albrecht Dürer und seinen Lehrer Michael Wohlgemuth. Eine Festgabe zur Enthüllungsfeier der Albrecht-Dürer-Statue in Nürnberg am 21. Mai 1840. Nürnberg, 1840. 8. (XVI.)

106. — —, Kaiser Maximilian I. und Albrecht Dürer in Nürnberg. Ein Gedenkbuch für die Theilnehmer und Freunde des Maskenzuges der Künstler in München am 17. Febr. u. 2. März 1840. Nürnb., 1840. 8. 2 Ex. (XVI, XXVII.)

107. — —, die Reiterstatue des Churfürsten Maximilian I. von Bayern, auf dem Wittelsbacher Platze zu München. München, 1840. 4. (XVI.)

108. Martini, C. H., Muthmaßung über eine griechische Stein-Aufschrift, welche in Regensburg befindlich ist. Regensburg, 1773. 4. (K.)

109. Maurer, Gg. Ludw., über die bayerischen Städte und ihre Verfassung unter der römischen und fränkischen Herrschaft. München, 1829. 4. (K.)

110. Mayer, Fr. Ant., Abhandlung über verschiedene im Königreiche Bayern aufgefundene römische Alterthümer. München. 1840. 2 Ex., das eine auf Velin-, das andere auf ord. Papier. 8. (XVII. VIII.)

111. Meichelbeck, Historia Frisingensis. Tom. I. P. 1. 2. Aug. Vind. 1724. (für die Zwecke des Index-Comité.) Fol. (VII.)

112. Mittheilungen, neue, aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des mit der königl. Universität Halle-Wittenberg verbundenen Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale. Hg. von dem Sekretär desselben K. E. Förstmann. Bd. IV. Hft. 4. Bd. V. Hft. 1 u. 2. Halle 1840. 8. (XLI.)

113. Monatschrift der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen. Jahrg. I. — III. 36 Hefte. Prag, 1827. — 1829. 8. (XXXII.)

114. Monumenta boica. Vol. 32. P. 1; 2. Mon. 1838—39. 4. (I).

115. Neumann, Carl Friedr., die Marcomannen und die Bayern. Aus d. Münchner Gel. Anz. besond. abgedruckt. München, 1840. 8. (XVII.)

116. Notizen über sämmtliche Alterthümer, welche im Rosenegger Garten bei Salzburg hervorgegraben ..... worden sind (von P. v. Kurz.) 2. Bdchn. nebst 1 Nachtrag. Salzb., 1817 — 20. 8. (X.)

117. Ordnung des Peinlichen Gerichts von Kayser Carolo V. auffgerichtet. Leipzig, 1711. 8. (XII.)

118. ——, neue, des churfürstlichen geistlichen Raths v. J. 1779 Fol. (XXVI.)

119. Pfeffel, Christian Friedr., Akademische Rede von einigen Alterthümern des bayer. Lehenwesens. München, 1766. 4. (K.)

120. ——, akademische Rede von dem ehemaligen rechtlichen Gebrauch des Schwabenspiegels in Bayern. München, 1764. 4. (K.)

121. Plausus symbolicus ... Maximiliano Emanueli ... devictis Turcis in Patriam reduci exhibitus a Senatu populoque Monacensi 23. Nov. 1688. gr. 4. (XXII.)

122. Preisaufgabe, literarisch-historische, der königl. Akademie der Wissenschaften zu München für das Jahr 1817. München, 1815. 8. (K.)

123. Preuschen, Aug. Gottl., Denkmäler von alten physischen und politischen Revoluzionen in Deutschland, besonders in den Rheingegenden. Mit Kpfrn. Frkft. a. M., 1787. 8. (K.)

124. — —, kurze Uebersicht der Hauptrevoluzionen in Rheingegenden unter den Römern und Deutschen, als ein erläuternder Zusatz zu deren Denkmälern. Frkft. a. M., 1788. 8. (K.)

125. Preusker, Karl, Gutenberg und Franklin. Eine Festgabe zum vierten Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst, zugleich mit Antrag zur Gründung von Stadt- und Dorf-Bibliotheken. Leipz. 1840. 8. (XIX.)

126. Primbs, Ant., vollständige Uebersicht sämmtlich bayerischer Gesetzbücher. Th. 1 — 5. München, 1798. 8. (XXVI.)

127. Raiser, v., das römische Antiquarium zu Augsburg. Augsburg, 1823. 4. (K.)

128. — —, Drusomagus-Sedatum und römische Alterthümer in den nächsten Nachbarorten von Augsburg mit Ortsgeschichten. Mit 3 Kupfertafeln. Augsburg, 1825. 4. (K.)

129. — —, Abhandlung über das oberhalb Pfünz, bei Eichstädt, gefundene Römer-Monument „Sedato Sacrum." Mit 1 Kupfertafel. Augsburg, 1826. (Besonderer Abdruck aus der vorausgehenden Abhandlung: Drusomagus-Sedatum etc.) 4. (K.)

130. Rede, gehalten bei der feierlichen Enthüllung des Thurmkreuzes auf der neuen Pfarrkirche der Vorstadt Au, am hl. Ludwigstage des Jahres 1837. Au, 1837. 4. (XII.)

131. Rettenbacher, Simon, Geschichte des Norikums, mit der Chronik von dem Kloster Kremsmünster in Oberösterreich. Aus d. Lat. übers. von M. D. W. S. o. O. 1783. 8. (K.)

132. Röggl, Alois, Rede bei der feierlichen Einweihung des Denkmales für Andreas Edlen v. Hofer. Innsbruck 1834. 8. (K.)

133. [illegible]schrift auf Lorenz von Westenrieder. München, 1832. 8. (K.)

134. — — über den Nutzen der Geschichte. Nürnberg, 1822. 4. (K.)

135. — — Karl, Denkmähler der deutschen Sprache vom achten bis zum 14ten Jahrhunderte. München, 1840. 8. (XVII.)

136. Rottmanner, Karl, Kritik der Abhandlung F. H. Jacobi's über gelehrte Gesellschaften, ihren Geist und Zweck. Landshut, 1807. 8. (K.)

137. Rudhart, Ign., Uebersicht der vorzüglichsten Bestimmungen verschiedener Staatsverfassungen über Volksvertretung. München, 1818. Fol. (XXVI.)

138. Sammlung der baierischen landständischen Freyheitsbriefe ꝛc. Nach den Ausgaben von 1514 u. 1568, jetzt neu abgedruckt. o. O. 1779. 4. (K.)

139. Sattler, W., das alte Schloß Mainberg bei Schweinfurt und seine früheren Bewohner. o. O. 1836. 8. (XXI.)

140. Savioli, Corbelli, Alexander Graf v., Ehrendenkmal des verstorbenen Eusebius Amort, regulirten Chorherrn zu Polling. München, 1777. 4. (K.)

141. — — Ehrendenkmal Seiner churfürstlichen Durchlaucht in Bayern Maximilian des Dritten höchst seligen Andenkens. München, 1778. 4. (K.)

14[illegible]. Schematismus der Geistlichkeit des Erzbisthums München und Freysing für das Jahr 1840. München, 1840. 8. (V.)

14[illegible]. Schlett, Jos., die Römer in München. Ein Versuch zur Aufhellung der frühesten Landeskultur in Bayern. München, 1830. 8. (K.)

144. (Schlichtegroll), Andenken an die beiden jüngstverstorbenen Mitglieder der Akademie der Wissenschaften zu München, Grafen Anton von Törring zu Seefeld, und Joh. Nep. Gottfr. von Krenner. München, 1812. 4. (K.)

145. Schmidt, Joach. Erdmannus, dissertatio historico-juridica de Longobardis eorumque in Italia regno. Jenae 1749. 4. (K.)

146. Siebert, M., das Königreich Bayern topographisch-statistisch in lexicographischer und tabellarischer Form dargestellt. München, 1840. 8. (VIII.)

147. Sigl, Franz, Geschichte der Münchner Geiseln in schwedischer Gefangenschaft. Herausg. von M. J. Stöger. München, 1836. (XXVI.)

148. — — Rupert, catalogus religiosorum Weyarensium. Cum genealogia comitum de Neuburg et Falkenstein. s. l. (Tegernsee) 1797. Mit handschriftlichen Zusätzen und historischen Notizen. 4. (IV.)

149. Skóla-Hátíd, i minningu Fædingardags vors allra nadugasta Konungs Fridriks Sjotta etc. 17, 18, 19 og 20 bok af Homeri Odyssea á islenzku utlagdar af Sveinbirni Egilssyni, Adjunkt. Videyar Klaustri, prentad a kostnad Bessastada Skola 1840. 8. (XXXIV.)

150. Stark, Bernh., paläographische Abhandlung über einen bei Kösching gefundenen, dem Kaiser Antonin dem Frommen gesetzten Denkstein. Mit einer lithographirten Zeichnung. München 1824. (Handexemplar des Verfassers, mit handschriftlichen Zusätzen.) 4. (K.)

151. — — paläographische Abhandlung über einen zum Andenken des Kaisers Decius und seiner beiden Söhne errichteten und in dem Stift Wilten bei Innsbruck aufbewahrten Meilenstein. Nebst Bemerkungen über eine im kön. Antiquarium zu München befindliche tabula honestae missionis von dem Kaiser Philippus. Mit einer lithogr. Zeichnung. Augsb. 1832. (Handexemplar des Verf.) 4. (K.)

152. — —, paläographische Bemerkung über einen bei Zill in Tyrol aufgefundenen zum Andenken des Kaisers Decius und seiner beiden Söhne errichteten Meilenstein. Nebst einer Abfertigung ꝛc. Mit des Verfassers Leben und 4 lithographirten Abbildungen. Landshut, 1840. 4. (K.)

153. Steiner, Alterthümer und Geschichte des Bachgaus. 3 Thle. Aschaffenb. 1821 — 29. 8. (XXIII.)

154. — — Georg der Erste, Landgraf von Hessen-Darmstadt. Eine histor. Skizze. (Aus Wenks nachgelassenen Papieren.) Darmst. 1828. 8. (XXIII.)

155. — — über das altdeutsche und insbesondere altbayerische Gerichtswesen, in Bezug auf Oeffentlichkeit und Mündlich-

ten des Verfahrens in bürgerlichen und peinlichen Rechtsvorfallenheiten. Aschaffenburg, 1824. (XXIII.)

156. Steiner, Geschichte und Topographie des Maingebietes und Spessarts unter den Römern, zugleich Wegweiser für Reisende und Beitrag zum Studium römischer Rechts- und Militär-Alterthümer, mit einer Karte und mehreren Abbildungen. Darmstadt, 1834. 8. (K.)

157. — — Geschichte und Alterthümer des Rodgaues im alten Maingau. Darmstadt, 1833. 8. (XXIII.)

158. — — Geschichte und Beschreibung der Stadt und ehemaligen Abtei Seligenstadt. Mit 3 Kpfrn. Aschaffenburg, 1820. 8. (XXIII.)

159. — — Geschichte und Topographie des Freigerichts Wilmundsheim vor dem Berge, oder Freigerichts Alzenau bei Gelnhausen und Seligenstadt. Geschichte der Herrschaft Geiselbach, als Beitrag zur Geschichte der ehemaligen Abtei Seligenstadt. Beschreibung der Schlacht bei Dettingen, am 27. Juni 1743. Aschaffenburg, 1820. 8. (XXIII.)

160. — — Codex inscriptionum romanorum Rheni. 2 Thle. Darmstadt, 1837. 8. (XXIII.)

161. Stoffella dalla Croce, Bart. Gius., sopra una statuetta di bronzo trovata in Cavedine diocesi di Trento. Rovereto, 1825. 8. (K.)

162. Steirner, Ladislaus v., das Gastrecht der kurpfalzbaierischen Haupt- und Residenzstadt München. München, 1782. 8. (XXVI.)

163. Streber, Franz Ign., über einige seltene und unbekannte Schaumünzen Herzogs Albert V. aus Bayern. München, 1814. 4. (K.)

164. Streber, Ignaz v., Andenken an Herzog Ludwig von Bayern, Wilhelm des IV. Bruder. Ein Beitrag zur vaterländischen Münzkunde. München, 1819. 4. (K.)

165. Studien, baltische, herausgegeben von der Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthumskunde. Jahrgang VI. H. 1. 2., Jahrg. VII. H. 1., Jahrg. VIII. H. 1. Stettin, 1839 — 1840. 8. (XXXIX.)

166. Suetonii Tranquilli XII. Caesares et in eos Laevini T...

...entii commentarius auctior et emendatior. Antverp. (1581.) 4. (K.)

167. Hück, Martin, tabellarische Beschreibung des Bisthums Passau, mit einer Karte desselben. Passau, 1828. (VIII.)

168. Gartner, Georg v., Berichtigungen der Unruhen bei dem Regierungsantritte der Herzoge und Brüder Ernst und Wilhelm von Bayern-München. München, 1797. 4. (K.)

169. Theatrum virtutis et gloriae Boicae, (aut. Brunner.) Monach. 1680. 8. (XXVI.)

170. Thiersch, Fr., Gedächtnißrede auf Georg Friedrich Wieland Freyherrn von Zentner, k. Staatsminister rc. München, 1837. 4. (K.)

171. Utzschneider, Jos. v., kurzer Umriß der Lebensgeschichte des Herrn Dr. Joseph von Fraunhofer. München, 1826. 8. (XII.)

172. Vacchiery, Carl Albr. v., akademische Rede von der gemeinsamen Abstammung aus dem Hause Wittelsbach, der Stammreihe und den Thaten des durchleuchtigsten Churfürsten Karl Theodor. München, 1778. 4. (K.)

173. — —, über die Ehehaften und Ehehaftsgerichte in Bayern. München, 1798. 4. (K.)

174. — —, von dem gefreiten Erbrechte in Bayern, dessen Wirkung auf den Unterthan, und die Landeskultur. München, 1780. 4. (K.)

175. — —, Rede zum Andenken des kurfürstlichen Raths, Hofbibliothekärs und akademischen Mitgliedes: Andre Felix von Oefele. München, 1781. 4. (K.)

176. — —, akademische Rede von Wehrhaftmachung der Alten, vorzüglich der Herzogen aus Bayern, zu Zeiten der Wittelsbacher. München, 1785. 4. (K.)

177. Veleri rerum Boicarum libri V, una cum libro sexto hactenus inedito. ed. J. C. Lippert. Aug. Vind. 1777. 8. (K.)

178. Verhandlungen des historischen Vereins für die Oberpfalz und Regensburg. V. Bandes 1s und 2s Heft. Regensburg, 1839 — 1840. 8. (XXX.)

179. Walser, E., die Correctur, wie sie gelesen werden muß. München, o. J. 8. (VIII.)

180. [illegible] Kalender des k. b. St. Georgii Ritterordens. München, 1816. 8. (XXVI.)

181. Weiller, Kajetan v., zum Andenken an Adolph Heinrich Friedrich von Schlichtegroll. München, 18[illegible]. 8. (K.)

182. Weishaupt, K., örtliche Bestätigung der Römerstraßen und Castelle zwischen den drei Hauptstationen Augusta, Abodiaco und Campoduno. (Besonderer Abdruck aus dem III. Jahresberichte des historischen Vereins für Schwaben und Neuburg.) Augsburg, 18[illegible]. 4. (XXIV.)

183. — —, Nachweisungen über die Größe des antiken römischen Schuh- und Meilenmaaßes und über die Größe dieses Meilenmaaßes auf einigen Landkarten. (Aus dem ersten Jahresbericht des historischen Vereins für den vormaligen Oberdonaukreis besonders abgedruckt.) Augsb., 18[illegible]. 4. (XXIV.)

184. — —, Wahrnehmungen auf einer Fußreise in das bayerische Hochgebirge und auf der Römerstraße von Augusta nach Iuvavo. (Besonderer Abdruck aus den b. Annalen. Jahrgang 1833.) 4. (XXIV.)

185. Westenrieder, Lorenz, über die Frage: Welche waren die Grundursachen der zahlreichen vom 11ten bis zum 15ten Jahrhundert in Bayern gestifteten Abteyen? Und, wurde von denselben den landesherrlichen Absichten wirklich entsprochen? München 1787. 4. (K.)

186. — —, von den Bauern in Holland. München, 1782. 4. (K.)

187. — —, Rede zum Andenken des churfürstlichen geistlichen Sekretärs Johann Lipowsky. München. 1781. 4. (K.)

188. — —, Rede zum Andenken des Peters Osterwald. München, 1778. 4. (K.)

189. — —, akademische Rede über das Rechtbuch des Ruperts von Freysing. München, 1802. 4. (K.)

190. Widmer, Johann Willibald, Repertorium Bavariae, oder kurze geographische Beschreibung und Eintheilung des bayr. Crayses. München, 1776. 8. (XXVI.)

191. Wieland, C. L., Beschreibung der römischen Monumente, welche sich in der Stadt Baden bey Rastatt befinden. Ein Auszug aus der Schrift: Fragmente aus der ältesten Ge-

schichte des Landstrichs von Klein-Basel bis [illegible]. Karlsruhe, 1811. 8. (K.)

192. Winter, Geschichte der evangelischen Lehre in und [illegible] Bayern. München, 1809. 2 Bde. (XXV.)

193. — — älteste Kirchengeschichte von Altbaiern, Oesterreich und Tyrol. Erster Theil, oder die voragilolfingische Periode. Landshut, 1810. 8. (XXV.)

194. — — Vorarbeiten zur Beleuchtung der baierischen und österreichischen Kirchengeschichte überhaupt, und der agilolfingischen Periode insbesondere. München, 1810. Zweiter Band. 8. (XXV.)

195. Zech, R. F. R. Frh. v., Anzeig deren in dem Churfürstenthum Baiern ..... entlegenen Clöstern, Graf- und Herrschaften, Hofmärkten, Edelmannssitzen ꝛc. München, 1772. 4. (XXVI.)

196. Zeitung, Münchner polit. Jahrg. 1839 und 1840. 4. (K.)

197. Zenker, L., Abfertigung des Verfassers eines Artikels in der Aurora (Nro. 39. — 41) mit der Aufschrift: „Stephan Gumppenberger und Martin Armansperger." o. O. u. J. 4. (XXII.)

198. Zirngibl, Roman, Abhandlung von dem Stifte St. Paul in Regensburg. Regensburg, [illegible]. 4. (K.)

Acquisitions-Nachweisung.

Von vorstehenden Büchern wurden diejenigen, welchen ein (K.) beigefügt ist, durch Kauf acquirirt, die übrigen erhielt der Verein zum Geschenke, und zwar:

I. Von der k. Akademie der München: Nr. 11. 53. 114.

II. Von Hrn. Gutsbesitzer M. Boshart in München: Nr. 103.

III. Von Hrn. Regierungsrath v. Braunmühl und Hrn. Regierungssekretär Lindner in München: Nr. 30.

IV. Von Hrn. Pfarrer Christl in Weyarn: Nr. 148.

V. Von Hrn. Generalvikar v. Deutinger in München: Nr. 1[illegible].

VI. Von Hrn. Prof. Ferchl in München: Nr. [illegible].

VII. Von Hrn. Custos Föringer in München: Nr. [illegible] 171.

VIII. Von Hrn. Buchhändler Franz in München: Nr. [illegible] [illegible] 76. 104. 110. 148. 167. 179.

IX. Von Hrn. Landrichter Gerstner in Ingolstadt: Nr. [illegible]

X. Von Hrn. Revisor Grün in München: Nr. [illegible]

XI. Von Hrn. Decan und geistl. Rath Haas in Bamberg: Nr. 65. 66.

XII. Von Hrn. Prof. v. Hefner in München: Nr. 14. 18. [illegible] [illegible] 117. [illegible]

XIII. Von Hrn. Rath Her in München: Nr. [illegible]

XIV. Von Hrn. Pfarr-Vicar Höfling in Lohr: Nr. 60.

XV. Von dem k. Hrn. Minister-Residenten Frhrn. v. Hormayr zu Bremen: Nr. 74.

XVI. Von Hrn. Dr. Rud. Marggraff in München: Nr. 105. 106. 107.

XVII. Von Hrn. Stadtpfarrer Mayer in Eichstätt: Nr. [illegible]

XVIII. Von Hrn. Prof. Neumann in München: Nr. 115.

XIX. Von Hrn. Rentamtmann Preuster zu Grafenhain: Nr. 125.

XX. Vom k. Reichsarchiv in München: Nr. 92.

XXI. Von Hrn. Landrichter Mast in Münnerstadt: Nr. 17. 139.

XXII. Von dem k. quiescirten Hof- und Staats-Bibliothek-Custos, Hrn. Jac. Mott in München: Nr. 13. 19. 21. 37. 121. 197.

XXIII. Von Hrn. Hofrath Steiner in Kleinkrotzenburg: Nr. 153. 154. 155. 157. 158. 159. 160.

XXIV. Von Hrn. Oberstlieutenant Weishaupt in Augsburg: Nr. 182. 183. 184.

XXV. Von Hrn. Pfarrer Winkler in Marzoll: Nr. 94. 192. 193. 194.

XXVI. Von dem kgl. Hrn. Hof- und Staatsbibliothek-Scriptor Würthmann in München: Nr. 1. [illegible] 10. 20. 22. 23. 24. 38. 50. 67. 71. 118. 126. 137. 142. 162. 169. 180. [illegible] 195.

XXVII. Von dem k. Hrn. Regierungsdirektor Frhrn. v. Zu-Rhein in Augsburg: Nr. 56. 106. 135.

Von den in Bayern bestehenden historischen Vereinen:

XXVIII. Von dem historischen Vereine für Oberfranken zu Bamberg: Nr. 26.

XXIX. Von dem Filialverein des historischen Vereines für Schwaben und Neuburg in Neuburg: Nr. [illegible].

XXX. Von dem historischen Verein für die Oberpfalz und Regensburg zu Regensburg: Nr. 178.

XXXI. Von dem historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg: Nr. 9.

Von auswärtigen historischen Vereinen:

XXXII. Von der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen zu Prag: Nr. 148.

XXXIII. Von dem historischen Vereine für das Großherzogthum Hessen in Darmstadt: Nr. 6.

XXXIV. Von der Gesellschaft für nordische Geschichte und Alterthumskunde zu Kopenhagen: Nr. 169.

XXXV. Von dem Museum Francisco-Carolinum in Linz: Nr. 23.

XXXVI. Von dem Vereine für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde zu Schwerin: Nr. 77.

XXXVII. Von dem Vereine für Nassauische Alterthumkunde und Geschichtsforschung zu Wiesbaden: Nr. 5.

XXXVIII. Von dem historischen Vereine für Niedersachsen zu Hannover: Nr. 7.

XXXIX. Von der Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin und Greifswalde: Nr. 78. 165.

LX. Von der Sinsheimer-Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmahle der Vorzeit: Nr. 79.

XLI. Von dem Thüringisch-sächsischen Verein zu Halle: Nr. 112.

XLII. Von dem voigtländischen alterthumsforschenden Verein zu Hohenleuben: Nr. [illegible].

XLIII. Von dem Wetzlar'schen Verein für Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 22.

B. Manuskripte und Urkunden.

a. Geschenke.

I. Von Herrn Pfarrer Abgaßer in Benediktbeuern:

1) Die Biographien sämmtlicher Aebte des Klosters Benediktbeuern. Abschrift eines älteren nunmehr der königl. Hof- und Staatsbibliothek als Geschenk überlassenen Manuskripts in lat. Sprache, mit beigefügter deutscher Uebersetzung und Anmerkungen von dem Herrn Donator. Nebst einem Anhange: Epitaphien einiger berühmt gewordener Conventualen des Klosters Benediktbeuern ɩc. Mit vielen Abbildungen und Portraiten. 185 Bl. Fol.

2) Felix connubium sive applausus filialis cum R. D. D. LEONARDVS abbas Benedictoburanus repetitam electionis suae felicissimae memoriam celebraret sub velo somnii poetici dedicatus a filiorum infimo F. B. R. P. BB. (F. Bonifacio Riedl, professo Benedictoburae) 1742. 32 Bl. Fol.

3) Catalogus votantium die electionis Neo-Abbatis 6. Junii 1758. 2 Bl. Fol.

4) Instrumentum confirmationis R. D. Caroli neo-electi Abbatis monasterii Benedictoburani habitae Sabbathi 16. Aprilis 1796. 8 Bl. Fol.

5) Ordnung des Küchenmeister-Amtes im Kloster Benediktbeuern vom 30. Dec. 1786. 9 Bl. 9 Bl. Fol.

II. Von Herrn Pfarrer Christl in Weyarn:

1) Pfalz-Neuburgische Verträge mit Bayern. Papierhandschr. 207 Bl. Fol. XVII. Jahrh. (Zum Abdruck in der Vereinszeitschrift bestimmt).

2) Bericht über das, was bey Eröffnung der Gebein-Behältnisse der Stifter zu Kloster Bernried und der seeligen Herluca ebenda vorgefunden worden. Von Dr. Pachauer, dato. Bernried 26. Julii 1791. 4 Bl. Fol.

III. Von Herrn Gandershofer in Regensburg:

1) Vier Briefe an Westenrieder, zwei von Magnus Schmid zu Rott, einer von Fr. X. Nidl zu Hohenwart, und einer von Leonh. Buchberger zu Tegernsee.

2) Fragmente von Papierhandschriften des XV. und XVI. Jahrhunderts auf oberbayerische Geschichte Bezug habenden Inhalts. 11 Folio- und 8 Quart-Blätter.

IV. Von Herrn [illegible]:

Stammbuch eines Grafen von Erbach mit Denksprüchen und gemalten Wappen seiner akademischen Freunde zu Bologna und Siena aus den Jahren 1629 und 1630. Pergamenthandschrift, 23 Bl. queer Sedez.

V. Von Herrn Pfarrer Helminger in [illegible]:

Catalogus tyrocinium Patrum Societatis Jesu provinciae Germaniae superioris Monachii ingressorum ab anno 1583 usque ad annum 1766. 113 Bl. 8. Mit biographischen Bemerkungen von Herrn Dechant Hofmann in Rosenheim. 4 Bl. 8.

VI. Von Herrn Rath Her:

1) Pergament-Urkunde v. 11. Okt. 1469. (Die Bürger des Raths der Stadt Nürnberg verkaufen an Peter Mendel, Pfleger der zwölf Brüder bei den Carthäusern dortselbst „von derselben Pflegnüss wegen" 40 Gulden ewigen Geldes. Dat. Nüenberg, am Mitewochen nach Sant Gallentag.)

2) Pergament-Urkunde v. 7. Nov. 1551. (Revers Jacob Hoffman's Bürgers zu Nürnberg, „in seinem Garten vor dem Laufferthor auff dem Judenpühel gelegen, eine offene Schupfen. . . . doch one einichi Zugepew in solchem Garten" bauen lassen zu wollen.)

3) Adelsdiplom für Adam Lorenz Behemb, beeder Rechte Doctor, Rath und der oberpfälzischen Regierung zu Amberg Canzler. ddto. München, 24. Nov. 1657.

VII. Von Herrn Oberappellationsrath v. Hofstetten in München:

1) Bericht von dem hochgräflichen Geschlecht deren von Haimbhausen. 1726. Papierhandschrift, 29 S. 8. Mit einer Stammtafel.

2) Chronik des Klosters Ebersberg. Lateinisch mit beigefügter deutscher Uebersetzung. Pergamenthandschrift d. XV. Jahrh. 26 und 63 Bl. Fol. Mit vielen Miniaturen.

VIII. Von Herrn Dr. Friedrich Kunstmann übergeben:

1) Testament der „Chatarina uxor quondam relicta D. Joannini filii quondam D. Bartholomei de Tassis de Cornello" ddo. Dal Cornello 15. Jan. 1526.

2) Pfalzgrafen-Diplom für den Grafen Seraphin von Taxis vom J. 1531. Pergamenturkunde auf Leinwand aufgezogen, aber zum großen Theile schadhaft. Mit dem großen kaiserlichen Majestätssiegel in blecherner Kapsel.

IX. Von Herrn Kaufmann Riederer in München:

1) Ein Kapular über Gefälle zur Münchner Stadtkammer: Papierhandschrift aus dem XIV. Jahrh. 259 Bl. schmal fol.

2) Aufzeichnungen von Auslagen der Stadt München für Mahlzeiten, insbesondere für die Herzoge. Papierhandschrift aus dem XIV. Jahrh. 71. Bl. schmal fol.

b) Ankäufe.

I. Papiere aus Hellersberg's Nachlaß:

1) Concepte und Materialien zu einigen von Hellersberg in Druck gegebenen Schriften, dann Excerpte und fragmentarische Aufsätze zur bayer. Geschichte und zum bayer. Staatsrechte, Urkunden-Auszüge und Copialien, und andere Papiere vermischten Betreffes. 351 Bl., theils Fol. theils 4.

2) Collegienheft über Diplomatik. 208 Bl. 4.

3) Collegienheft über die Culturgeschichte der Griechen, und Römer. 61 Bl. 4.

II. Papiere aus Joh. Nep. Gottfr. v. Krenner's handschriftlichem Nachlaß:

1) Druck-Manuscript von Krenner's Anleitung z. Kenntniß d. bayr. Landtage des Mittelalters. München, 1804. (Unvollständig).

2) Concepte praktischer Ausarbeitungen, Excerpte geschichtlichen und staatsrechtlichen Inhalts.

3) Materialien zu einer Geschichte der Universität Ingolstadt.

4) Correspondenzsachen und andere vermischte Papiere. 340 Bl., theils Fol. theils 4.

III. Papiere aus Friedrich Bodensteiner's handschriftlichem Nachlaß:

1) Fragment einer Abhandlung über „Archäologie der alten Deutschen."

2) Concept und Materialien zu einer Geschichte der Oberpfalz.

3) Eichstädt, ursprünglich ein fränkisches und nicht bayrisches Bisthum. Eine historische Abhandlung.

4) Ueber den hercynischen Wald.

5) Historische und geographische Miscellen. 231 Bl. Fol. u. 4.

IV. Aus Bernhard Stark's handschriftlichem Nachlaß:

I. Papiere über Stark's persönliche Verhältnisse, seine Schriften und Beziehungen zur Akademie der Wissenschaften, Universität und anderen gelehrten Gesellschaften. 86 Bl.

II. Alterthümer in und bei Regensburg betr. Erste Abtheilung.

1) Paläographische Abhandlung über die vorzüglichsten in und außer Regensburg aufgefundenen römischen Grabschriften.

2) Abhandlung von Bernhard Stark über einige in und außer Regensburg neu aufgefundene römische Grabschriften von Soldaten der dritten italischen Legion. (Vorgelesen den 30. April 1814).

3) Paläographische Erläuterung der in und bei Regensburg aufgefundenen römischen Denkmäler, nebst kurzer Geschichte des in dem Jahre 1807, 1808 u. 1811 dort entdeckten römischen Bustums.

4) Die Hieherversetzung der in Regensburg und Kellheim befindlichen Alterthümer.

5) Ueber die Alterthümer in Regensburg, nebst der Correspondenz mit der k. Hof-Commission im J. 1811.

6) Inschriften an Grabsteinen und Sarkophagen zu Regensburg und anderen Orten. (599 Bl.)

III. Ueber römische Grabschriften und Alterthümer in und bei Regensburg. Zweite Abtheilung.

1) Paläographische Abhandlung über einen dem Mercurius geweihten, zu Ehren des K. S. Severus errichteten und im Jahre 1816 nach München in das Antiquarium versetzten Votivstein.

2) Beschreibung der auf dem römischen Bustum bei Regensburg entdeckten Alterthümer.

3) Nähere Aufschlüsse über die im J. 1808 und 1811 bei Regensburg und im J. 1814 am Bürgelstein bei Salzburg ausgegrabenen römischen Alterthümer.

4) Abhandlung über die Feuer-Signale bei den Römern, bezüglich auf die Signale an der Donau.

5) Dissertatio de lucernis sepulcralibus in busto romano prope Ratisbonam effossis. Mit Zeichnung.

6) Erklärung einer an dem ehemaligen Sinzenhof befindlichen griechischen Inschrift.

7) Bericht über die Ausgrabung der Grabhügel bei Harting.

8) Miscellen über die Alterthümer in und bei Regensburg, nebst Kritik der von Roman Zirngibl erklärten röm. Steinschriften. (540 Bl.)

IV. Alterthümer in Salzburg und dortiger Gegend betr., dann Schriften, welche auf Tyrol Beziehung haben.

1) Beschreibung der im Roseneckер Garten bei Salzburg ausgegrabenen römischen Alterthümer.
2) Nachgrabung auf den Loiger Feldern bei Salzburg 1815.
3) Bemerkungen über das Mosaik der Alten.
4) Antiquarische Reise nach Salzburg im J. 1819.
5) Commissorium im Betreffe der Nachgrabungen auf den Loiger Feldern bei Salzburg im J. 1815.
6) Abhandlung über einige auf dem römischen Bustum bei Salzburg ausgegrabenen Alterthümer 1816.
7) Schriften, welche auf Tyrol Beziehung haben. (344 Bl.)

V. Meilensteine und Römerstrassen betr.

1) Paläographische Abhandlung über Ergänzung und Deutung der zum Andenken des K. Septimius Severus und seiner beiden Söhne in Süddeutschland errichteten Meilensteine.
(Enthält bloß Materialien. Die Vorlesung, welche Stark im J. 1817 in der Akademie darüber gehalten hat, fehlt).
2) Paläographische Bemerkungen über einen zum Andenken des Tiberius Claudius errichteten, im Schlosse Maretsch bei Botzen aufbewahrten Meilenstein.
3) Ueber Herstellung römischer Heerstraßen in Bayern unter Mar Aurel. (Caracalla.)
4) Materialien zu einer paläographischen Abhandlung über den Meilenstein des Kaiser S. Severus zu Wilten.
5) Paläographische Abhandlung über einen, dem Kaiser Maximinus und seinen Söhnen errichteten, und in dem Schlosse Ambras befindlichen Meilenstein.
6) Zur Abhandlung über den Meilenstein von Decius zu Wilten.
(Die Abhandlung ist gedruckt Augsburg 1833.) (957 Bl.)

VI. Römische Antiquitäten in den verschiedenen Gegenden Bayerns (außer Regensburg und Salzburg).

1) Paläographische Abhandlung über einen bei Kösching gefundenen, dem Kaiser Antonin dem Frommen gesetzten Denkstein.
(Ist gedruckt München 1824.)
2) Ueber den Reichthum an römischen Alterthümern im Königreiche Bayern.
3) Akademische Rede über die römischen Alterthümer in Bayern.
4) Ueber die römischen Denksteine, welche zu Eining gestanden haben.

5) Ueber einen für das Wohl des Antoninus Caracalla zu Emmetsheim befindlichen Votivstein.
6) Ueber das Denkmal zu Abbach Jovi O. M. Statori.
7) Ueber einige dem Bedaio errichtete Votivsteine am Chiemsee.
8) Alterthümer zu Augsburg.
9) Berichte von Mußinan und Lori über die Alterthümer bei Straubing und an der untern Donau.
10) Beiträge zur Geographie von Norikum.
11) Auszüge einiger Akten des archäologischen Comité und anderer Aufsätze über gefundene römische Alterthümer.
12) Abhandlung über den Weinbau in Bayern.
13) Alphabetische Ortsanzeige von den bei den Akten gefundenen römischen Alterthümern.
(Fehlt A. — N.)
14) Ueber den Geist vaterländischer Denkmäler.
15) Römisch-bayerische Geographie.
(Bloß Andeutungen.)
16) Miscellen über Alterthümer in Bayern. (1015 Bl.)

VII. Untersuchungen von Grabhügeln.

1) Ueber altgermanische Grabhügel: 1) bei Harting im J. 1805, 2) bei Deisenhofen und Grünwald.
(Dabei sind die darüber erstatteten Berichte und die Zeichnungen der bei Deisenhofen und Grünwald gefundenen Alterthümer.)
2) Ueber Grabhügel und die darin enthaltenen Gegenstände.
3) Beschreibung der von dem Consistorialrathe Redenbacher in römischen Ruinen und Grabhügeln aufgefundenen und der k. Akademie übergebenen Antiken. (167 Bl.)

VIII. Schriften über Archäologie, Paläographie, Philologie, Diplomatik, Numismatik.

1) Archäologische Abhandlung über die Salbengefäße.
2) De quelle maniere on représentait le Sauveur au moyen âge.
3) Ueber Paläographie im Allgemeinen.
4) Dictionnaire archäologique. Commencé l'an 1813.
5) Observations critiques sur un fragment d'un ancien Manuscrit.
6) Dissertatio diplomatica de codice membranaceo saeculi IX, dissecto formulasque Marculfi continente.
7) Ein Fascikel Pergamentblätter abgeschnitten von Büchern und Bücherdeckeln.
8) Die Kenntniß antiker Münzen nach Jobert, Bastie, Rasche.
9) Ueber den Gebrauch des Papieres.
10) Sur un passage de Ciceron, ou il est parlé du tombeau d'Archimede.

11) Antiquarische Notaten, gesammelt im Jahre 1813.

12) Ueber ein von Winkelmann herausgegebenes Relief im Antiquarium.

13) Ueber Diplomatik.

14) Miscellen über Archäologie und Antiquitäten.

15) Sur l'étude des Antiquités. (753 Bl.)

IX. Paläographische Gegenstände.

1) Paläographische Abhandlung über die Verbesserung der lateinischen Wörterbücher nach römischen Inschriften, besonders der Worte mit der Präposition Ex.

2) Dissertation sur la Méthode de retablir les incriptions romaines mutilées.

3) Sur la Determination des Lettres ajoutées à l'Alphabet latin par Chilperic roi de France.

4) Ueber die richtige Bestimmung der vom Kaiser Claudius dem lateinischen Alphabet beigesetzten drei Buchstaben.

5) Handbuch der Paläographie.

6) Gründlicher Beweis, daß der Kaiser Maximilian I. den Grund zur römischen Paläographie gelegt hat.

7) Ueber das Studium der römischen Paläographie als Hilfswissenschaft der Geschichte.

8) Paläographische Aphorismen oder Sammlung irriger Lesarten aus den Schriften von bayerischen und anderen Gelehrten.

9) Discours palaeographique sur la fausseté de deux lames de Bronze, sur les quelles sont gravés des Congés absolus accordés aux Soldats par les deux Philippes.

10) Dissertatio palaeographico-numismatica de anno, quo Antoninus Pius titulum imperator II. adsumpserit.

11) Julius Capitolinus in Antoninum Pium monumentis illustratus et auctus. (988 Bl.)

X. Abhandlung in deutscher und französischer Sprache über den Gebrauch der alten Völker aus Urhörnern zu trinken, und über das Urhorn in der kgl. Schatzkammer oder der Hofkapelle. — (Das Urhorn wurde von St. Emeran hieher gebracht, und die Abhandlung in Reinschrift ist bei der königl. Hofbibliothek aufbewahrt.) 179 Bl.

XI. Beiträge zur allgemeinen Geschichte.

1) Dissertation sur l'histoire.

2) Ueber die Verbindung der Philosophie mit historischer Kritik.

3) Disquisitio historica de vero ecclesiae cathedralis Pragensis consecratore.

4) Samodruh Boleslai filius in schola S. Emerami excultus Episcopus Pragensis vindicatus.
5) Considerazione intorno ad una pioggia di terra.
6) Nekrologische Notaten vom 11ten bis 15ten Jahrhundert.
7) Bruchstücke eines historischen Gelehrten-Verzeichnisses.
8) Notizen über den Gebrauch der Uhren.
9) Unvollständige italienische Abhandlung über Gesetzgebung.
10) Miscellen. (204 Bl.)

XII. Beiträge zur bayerischen Geschichte.
1) Abhandlungen über das Grabmal Herzogs Heinrichs I. zu Regensburg und über Herzog Heinrich II. als Staatsgefangenen des Bischofs Poppo zu Würzburg und nicht zu Utrecht.
2) Animadversiones criticae in Angeli Rumpleri abbatis Farnbacensis collectanea historica.
3) Bemerkungen über die Monumenta boica.
4) Historisch-kritische Prüfung der Geschichte, in welcher die Gemahlin Kaisers Otto III. der ehelichen Untreue beschuldiget wird.
5) Bamberg-bayerische Geschichte.
6) Collectanea historica ducum Bavariae.
7) Necrologium ducum Bavariae.
8) Was die Päpste dem Lande Bayern geschadet haben.
9) De Bavaria gentili dissertatio.
10) Notaten zu einer Boarschen Geschichte.
11) Chronicon Salisburgense.
12) Copia confirmationis Angelimissariae in oppido Hochstädt an der Aisch von 1507.
13) Miscellen.

XIII. Series Episcoporum, Abbatum et Abbatissarum in Bavaria.

Mit vielen Notizen über die Klöster, besonders zu Oberaltich, und über den Nutzen der Nekrologien und Grabschriften für die Geschichte. (246 Bl.)

XIV. Familiengeschichte der Preysing, de la Scalla, Sinzenhofer. 88 Bl.

XV. Historische Abbildungen in Kupfertafeln. 272 Bl.

XVI. Schriften über Religions- und Kirchensachen. 138 Bl.

XVII. Schriften, welche auf Regensburg, insonderheit das Stift St. Emeran sich beziehen. 358 Bl.

XVIII. Literatur und Büchertitel. 140 Bl.

XIX. Vermischte Papiere ohne Werth. 196 Bl.

XX. Privatpapiere des H. B. Stark. 73 Bl.

XXI. Ein Convolut von Abbildungen antiquarischer Gegenstände, theils Handzeichnungen, theils Lithographien und Kupferstiche 92 Bl.

C. Landkarten und Plane.

a) Geschenke.

I. Von Herrn Buchhändler Franz in München:

Specialkärtchen für Eisenbahn-Reisende, zugleich als Reise-Kärtchen für die Gegend zwischen München und Augsburg, Freising und Landsberg 2c. Mit Vorschriften für Reisende auf der München-Augsburger Eisenbahn. München 1840. 8. in Etui.

II. Von Herrn Rath Her:

Das Blatt Wolfratshausen vom großen topographischen Atlas von Bayern.

III. Von Herrn Custos Rott in München:

1) 109 Blätter ältere General- und Special-Karten von Bayern.

2) 30 Blätter ältere Karten von verschiedenen deutschen Ländern.

3) Der Green-Poßelt'sche Plan von München.

b) Ankäufe.

I. Die Blätter Dachau, Ingolstadt, Landsberg, Landshut, München, Pfaffenhofen, Wittelsbach und Wolfratshausen aus dem großen topographischen Atlas von Bayern.

II. Karte von der Reichsgrafschaft Hohenwaldeck, in Nr. XXI. des B. Stark'schen Nachlasses enthalten.

D. Handzeichnungen und Kupferstiche.

a) Geschenke.

I. Von Herrn Pfarrer Baumann in Vohburg:

Zehn Blätter Handzeichnungen der Monumente auf dem Kirchhofe zu Vohburg.

II. Von Herrn Revierförster Frhrn. v. Weychem in Isen:
Portal der Pfarrkirche zu Isen.

III. Von Herrn Rath Her in München:
Ein Pergamentblatt mit einer schönen gemalten Initiale.

IV. Von Herrn Pfarrverweser Dr. Herman zu Ißling:
Neun Blätter Handzeichnungen von Ausgrabungen aus Grabhügeln.

V. Von Herrn Salinenrath Kinn in Reichenhall:
Zwei getuschte Abbildungen der zwei steinernen, am Portal der Pfarrkirche von St. Zeno befindlichen Marmortafeln.

IV. Von Herrn Apotheker Kramer:
Das Grabmahl des Grafen Ladislaus von Hag. (Handzeichnung).

b) Ankäufe.

Aus Stark's handschriftlichem Nachlaß:

1) Ein Band (Nr. XV.) mit verschiedenen, meistens zu den Monumentis boicis gehörigen Kupferstichen. (Vergl. oben Seite 70).

2) Ein Band (Nr. XXI.) mit 61, größtentheils illuminirten Handzeichnungen.

E. Münzen und Medaillen.

b) Römische Münzen.

Sämmtlich Geschenke.

I. Von dem Herrn Ingenieur Feigele:

1) A. CONSTANTIVS NOB. CAES. Cap. laur. R. SACRA MONETA AVGG. ET CAESS. NOSTR. Moneta stans d. balancem s. cornucopiae 1. — 2. f.

2) A. CAESAR. Cap. laur. R. ROM. ET AVG. Ara inter duas victorias basi insistentes. — 2 f.

II. Von Herrn Cooperator Grob zu Zolling, gefunden unter dem Opfergelde zu Otterfing, Landger. Wolfratshausen:

A. IMP. C. DIOCLETIANVS. P. F. AVG. Cap. laur. R. SACRA MONETA. AVGG. ET CAESS. NOSTR. Moneta stans d. balancem s. cornucopiae. — 2. f.

III. Von Herrn Pfarrer Schmid zu Mittenwald:

A. D. N. CONSTANS. MaX. P. F. AVG. Cap. laur. R. SECVRITATI AVG. Miles captivum trahens.

IV. Von Herrn Oberaufschläger Stadler zu Stadt Pfaffenhofen, gefunden dortselbst:

A. ANTONINVS. AUG. PIVS. P. P. TRI. P. II. Cap. laur. R. COS. IIII. Mulier stans dextra extenta s. gubernaculum tenens. — Von Silber.

V. Von Herrn Hofrath v. Thiersch, ersteigert aus der Verlassenschaft des Capitulars Stark:

1) A. D. N. CONSTANTIVS. Aug. Cap. diad. R. FELIX TEMP. REPARATIO. Figura militaris d. labarum tenens, s. clypeo innixa. Ad sinistram iuxta duo captivi. Infra SIS. — 2. f.

2. A. IMP. CAES. VESPASIAN. AVG. P. M. TR. P. COS. — Cap. laur. R. VICTORIA. AVGVSTI. Victoria signa militaria coronans. — 2. f.

3. A. IMP. M. AVREL. ANTONINVS AVG. Cap. rad. R. PROV. DEOR. TR. P. XV. COS. III. — Mulier stolata stans d. globum s. cornucopiae. — In Area, S. C. — 2. f.

4. A. CONSTANTIVS P. F. AVG. Cap. diad. R. FEL. TEMP. REPARATIO. Figura militaris captivum trahens. — 3. f.

5) A. CONSTANTIVS. P. F. AVG. Cap. diad. R. FEL. TEMP. REPARATIO, figura militaris stans d. labarum. — Humi captivus. — 3. f.

6) A. CONSTANTINVS AUG. Cap. laur. R. PROVIDENTIA. AUGG. Porta turrita. — 3. f.

7) A. IMP. SEV. ALEXANDER. AVG. Cap. laur. R. P. M. TR. P. X. Cos. III. P. P. In area S. C. Sol stans dextra elata, s. flagellum tenens, — 1. f.

8) A. M. ANTONINVS. AVG. .... XXVI. Cap. laur. R. IMP. VI. COS..... In area S. C. Dea Roma sedens in congerie armorum d. bacillum. — 1. f.

Beide letztern Münzen wurden zu Gnotzheim in Mittelfranken gefunden.

9) Dreizehn Stück mit unkenntlicher Inschrift.

VI. Von dem Herrn Schullehrer Zoepf zu Oberdorfen, gefunden bei S. Jais am Peißenberg:

Fünf Stück mit unleserlicher Inschrift.

---

b) Mittelalterliche und neuere Münzen.

Sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Deißböck, Hauptbuchhalter der kgl. Central-Staatskasse in München:

Ein bischöflich bamberg. einseitiger Silberheller von 1685.

II. Von Herrn Ingenieur Feigele:

a) in Silber: ein Tyrolergroschen von Erzherzog Ferdinand;

b) in Kupfer: eine venetianische Medaille auf die Eroberung von Morea 1685; eine Kupfermünze von Karl V. mit IN HOC. SINGO (sic) VINCES; eine Kupfermünze von K. Philipp IV. von Spanien von 1663: eine russische; zwei bayr. Kupferkreuzer von Churf. Maximilian I.; ein Freisinger Kreuzer und ein Rechenpfennig;

c) in Composition: eine Medaille von Herzog Albert V. von Bayern Aetatis 17.

III. Von dem k. Revisor Herrn Grün in München:

a) Drei bayr. Halbbrakteaten. Obermayer VII. 92 u. 100.

b) Zwei bayr. Dickpfennige des XIII. Jahrh. Obermayr X. 11 u. 12.

c) Vier Kupfermünzen, eine unleserliche römische, eine spanische, ein Freisinger und ein Spielpfennig.

IV. Von Herrn Cooperator Grob in Zolling:

a) 19 in Silber, darunter 5 Salzburgische (1 Landmünze und 4 Pfennige); 2 bayr. Pfennige; ein herzogl. würtemberg. Halbbatzen; ein herzogl. schlesischer Groschen; 2 Halbbatzen der Städte Augsburg und Hildesheim; 3 Nürnberg. Kreuzer und mehrere östreichische.

b) 18 in Kupfer, darunter drei päbstliche; eine vom Bisthum Lüttich; eine vom Domkapitel zu Münster; eine ungarische; zwei gräfl. Fugger'sche; zwei von den Städten Augsburg und Osnabrück; endlich einige Bierzeichen und Rechenpfennige.

V. Von Herrn Professor v. Hefner in München:

11 Silbermünzen, darunter:

a) Ein Würzburger Groschen vom J. 1747 und eine Bamberger Landmünze von 1767.

b) Ein Halbbatzen und ein Schwarzpfennig v. Churf. Maximilian von Bayern.

c) Eine Silbermünze von Genua von 1658. Appel Nr. 1129.

d) Sechs böhmische und burggräfl. Nürnb. Pfennige des XIV. Jahrh.

13 Kupfermünzen, darunter:

a) Ein Quatrino romano v. 1755; eine Kupfermünze des Bisthums Lüttich. Reinh. 2315; des Kapitels zu Münster v. J. 1768 und von Freising.

b) Eine ungarische Kupfermünze v. J. 1706; eine französische vom J. 1696.

c) Holländische, venetianische und Aachner Kupfermünzen.

VI. Von Herrn Oberleitner, Bierbrauerei-Besitzer:

a) Ein schwäb. Bracteat von K. Otto IV. Beischlag V. 25.

b) Ein bayr. Dickpfennig des XIII. Jahrhunderts.

c) Eine Silbermünze der Grafschaft Cleve.

d) Ein einseitiger salzburg. Pfennig von 1625.

VII. Von Herrn Dr. Hug:

7 Silbermünzen:

a) 4 bayr. Dickpfennige des XIII. Jahrhunderts.

b) 3 burggräfl. Nürnb. Silberpfennige des XIV. Jahrhunderts.

VIII. Von Herrn Salinenrath v. Reiner in Reichenhall:

a) 2 Prager Groschen von K. Wenzeslaus. II. und III.

b) 2 Silberpfennige der Stadt Laybach. Appel IV. a, 1848.

IX. Von Herrn Pfarrer Röckl in Eysach:

2 Silbermünzen; nämlich:

a) Silberpfennig von Heinrich XIII. von Niederbayern.

b) Ein burggräflich Nürnbergischer Pfennig des XIV. Jahrhunderts.

X. Von Herrn Unteraufschläger Stadler:

a) Denkmünze auf die Grundsteinlegung der Dreifaltigkeitskirche in Regensburg anno 1627.

b) Groschen von K. Sigismund III. von Polen v. 1691.

XI. Von Herrn Lehrer Zöpf in Oberdorfen:

Eine venetianische Kupfermünze für Dalmatien und Albanien. Reinhard III. 5055.

F. Antiquarische Gegenstände.

A. Gegenstände aus der römischen Zeit.

a) Geschenke.

I. Von Herrn Föringer, Custos an der k. Hof- und Staatsbibliothek: zwei kleine Thränen-Urnen aus Italien.

II. Von Herrn Ingenieur Feigele: eine große Spange von Erz.

III. Von Herrn Prof. v. Hefner: Ein goldner Ohrenring, Metallringe und Bruchstücke aus den Grabhügeln von Nannhofen.

IV. Von dem Herrn Coadjutor Heinrich Frhrn. von Schleich zu Fridolfing:
1) Zwei schöne große Gewinde von Bronze.
2) Vier große Ringe von Bronze. Beide Gegenstände wurden zu Langmoß bei Fridolfing ausgegraben.

V. Von dem Herrn Zollverwalter Sedlmaier zu Wegscheid:
a) mit einer Begleitungsschrift vom 29. Juni 1840, verschiedene Bruchstücke von Mauerwerk und Mosaikboden von Tacharting.
b) mit einer am 11. August 1840 eingeschickten Abhandlung:
1) Ein Fragment von einer Säule zu Halböd.
2) Die Klinge eines bei Letten Landg. Laufen unter einer Eiche ausgegrabenen Messers.
3) Vier kleine Ringe von Bronze mit Zeichnung goldener Ohrringe, welche zu Palling gefunden wurden.
4) Eine Schaale (patera) von Bronze, gefunden zu Straß.

VI. Von dem Herrn Reichenwallner, Badinhaber zu Seeon: zwei massive gekerbte Ringe von Bronze, gefunden in dortiger Gegend.

b) Ankäufe.

I. Vier antike Schlüßel und eine Agraffe nebst drei Bruchstücken samischer Gefäße, worunter ein Bodenstück mit dem Namen SATINVS (angeblich bei Berchtesgaden gefunden.)

II. Eine römische Lampe von rother Erde mit dem Töpfernamen FORTIS. (Aus Stark's Nachlaß.)

B. Gegenstände aus dem Mittelalter.

a) Geschenke.

I. Von Herrn Pfarrer Braunmiller in Bachendorf:
Ein altes Wachssiegel.

II. Von Herrn Buchbinder Edelmann in München:
Vier bei Böhring gefundene Hufeisen.

III. Von Herrn Ingenieur Feigele:
1) Zwei Glasgemälde vom Jahr 1591, Wappen des Grafen Peter und der Gräfin Elisabeth von Preysing vorstellend.
2) Zwei Oelgemälde aus dem XV. Jahrhundert; a) Maria opfert Jesus im Tempel; b) der englische Gruß.
3) Vier Stücke kleiner eiserner Streithämmer.

4) Ein eiserner Löwenkopf, zu einer Thüre gehörig.

5) Eine eiserne Scharte, in den unterirdischen Gängen zu Ramhofen gefunden.

6) Ein eiserner Schlüssel, ebendaher.

7) Zwei kleine messingene Löffel.

IV. Von Herrn Hofbibliothek-Custos Föringer:

Ein eiserner Helm aus Eurasburg.

V. Von Herrn Cooperator Groß zu Zolling bei Freising:

Ein messingenes Siegel mit der Umschrift: S. Joannis Can. Scti Andree Frising.

VI. Von Herrn Baron Walter von Grainger:

Ein im Flußbette der Sempt zu heil. Blut bei Erding gefundener eiserner Steigbügel.

VII. Von dem kgl. Assessor Herrn von Hofstetten:

Eine viereckige hölzerne Tafel mit einem Wappen, der Jahrzahl 1588 und dem Spruche: Chi dura vince. A. Paumgarten D. Canz.

VIII. Von Herrn Dr. Kunstmann übergeben:

Zwölf an eine seidene Schnur gereihte Originalsiegel adelicher Familien.

IX. Von Herrn Oberleitner, Bräuerei-Besitzer in München:

Ein alterthümliches hölzernes Crucifix.

X. Von Herrn Pferdarzt Sailer zu Altenmarkt:

Eine Goldwage.

XI. Von Herrn Cooperator Frhrn. von Schleich in Fridolfing:

1) Ein Sporn,
2) Ein Hufeisen,
3) Zwei Messer,
4) Beschläge,

gefunden in den Feldern von Fridolfing.

XII. Von Sr. Exc. Herrn Staatsrath von Stichaner:

Ein türkisches, metallnes, auf dem Lechfelde gefundenes Trommelbecken.

XIII. Von Herrn Grafen Karl von Tascher, k. Kämmerer:

Ein altdeutsches hölzernes Kästchen.

b) Ankäufe.

I. Ein messing- und vergoldetes Illuminatenzeichen mit einer Eule und der Umschrift: P(er) M(e) C(oeci) V(ident).

II. Ein eisernes Pferd mit Reiter. Votiv.

III. Ein gleiches ohne Reiter. Unter dem Bauche des Pferdes liest man die Jahrzahl 1693 und die Buchstaben G. H. P. Beide in Titmanning erkauft.

IV. Eine drei Pfund schwere im Kloster Baumburg gefundene Bleikugel. (Schleuderkugel.)

V. Eine eiserne Platte mit einer Frau, die sich mit einem Dolche ersticht und einem auf dem Boden liegenden Ritter. Aus Titmanning.

VI. Drei und zwanzig messingene sogenannte Taufbecken.

V.

Bekanntmachung

des Vereins-Ausschußes

wegen

Erhaltung historischer Denkmale.

Der historische Verein von und für Oberbayern wurde vor nicht langer Zeit zu der Beobachtung veranlaßt, daß viele einzelne historische Denkmäler, als Münzen, Waffen, Urkunden u. s. w. öfters ihrer Bestimmung entzogen, und auf eine, jeder wissenschaftlichen Beziehung fremde, theils nutzlose, theils sogar unwürdige Weise verwendet werden.

Der wahre Werth solcher Denkmäler mag wohl von Manchem deßhalb nicht gehörig gewürdigt werden, weil er von dem Inhalte eines einzelnen Denkmales sich kein irgendwie bedeutendes Resultat für die Geschichte unsers Vaterlandes verspricht. Wird aber, wie es von jeder aufmerksamen und richtigen Beobachtung zu erwarten steht, der Umstand näher in das Auge gefaßt, daß ein großer Theil solcher Denkmäler z. B. Münzen und Waffen für die frühere Zeit der Geschichte unsers Vaterlandes bis zum Beginne der eigentlichen Urkundenzeit fast den einzigen Anhaltspunkt bietet und auch für die spätere Zeit im Vereine mit den Urkunden noch von dem größten historischen Interesse ist, so ergibt sich bei dem Fortgange einer solchen Beobachtung von selbst, daß der wissenschaftliche Werth historischer Denkmäler nur dann hervortreten und die Interessen der historischen Forschung dann erst gehörig vertreten werden können, wenn solche Denkmäler nicht verein-

zelt aufbewahrt, sondern sorgfältig gesammelt, der Zeitfolge nach geordnet werden, und aus ihrem Gesammtinhalte auch ein wissenschaftliches Gesammtresultat gezogen wird.

Die Lösung einer solchen Aufgabe ist aber schon deßhalb vorzugsweise nur von einem Vereine zu erwarten, weil die Sammlungen, die von Privaten veranstaltet werden, so schätzbar sie auch sind, im Wechsel der Verhältnisse nur zu oft zersplittert und verschleudert werden, so daß Alles, was eine mehrjährige Sorgfalt sammelte, schon wieder spurlos verschwunden ist, ehe ein wissenschaftliches Resultat gewonnen und die historische Forschung daraus bereichert werden konnte.

Der historische Verein von und für Oberbayern ladet demnach alle Besitzer historischer Denkmäler, welche diese zu veräußern wünschen, dringend ein, solche zuerst dem Vereine zum Kaufe anzubieten, ehe sie dieselben auf andere Weise verwenden und dadurch in den meisten Fällen dem Bereiche der vaterländischen Geschichtsforschung entziehen.

München den 19. Juni 1840.

Der Ausschuß
des historischen Vereins für Oberbayern.

VI.

Biographische Skizze

des

verstorbenen königl. bayer. Finanzministers

Herrn v. Wirschinger.

Entworfen, und vorgelesen in der Plenarversammlung des histor. Vereins von Oberbayern

am 1. Februar 1841,

vom

Ausschußmitgliede **Rath Her.**

Ein hochverehrtes Mitglied, der k. Staatsrath im ordentlichen Dienste und Minister der Finanzen, Herr Dr. Ludwig von Wirschinger, Excellenz, wurde unserem Vereine, dem er seit dessen Gründung angehörte, am 17. März des verflossenen Jahres 1840 durch den Tod entrissen. „Pro Deo, pro Rege, pro Patria, sic egit atque peregit!" steht auf dem Denkmale, welches sich, als würdige Zierde seines Grabes, auf dem hiesigen Gottesacker bereits erhoben hat. Daß diese, von seinem erstgeborenen Sohne, in kindlicher Huldigung verfaßte Inschrift keine Ueberschätzung der Vorzüge des Vaters enthalte, wird nur der etwa bezweifeln, dem die schöne Richtung unbekannt blieb, welche das thatenreiche Leben des Verstorbenen unverrückt genommen hat. Um so angenehmer war mir also die vom Vereinsausschusse an mich ergangene Aufforderung, dieses Leben in getreuen Umrissen wieder zu geben, damit auch unser Verein das Andenken des Verstorbenen nach Gebühr ehre, und zugleich einen Beitrag zur vaterländischen Specialgeschichte liefere, welche jeden, durch Wissen oder Thun ausgezeichneten Bayer in ihre Annalen aufzunehmen hat.

Wirschinger ist der Sohn bürgerlicher, unbemittelter Eltern zu Regensburg, wo er am 30. September 1781 geboren wurde. Gar bald ließen sich an ihm jene geistigen Anlagen erkennen, mit welchen die Natur wahrhaft mütterlich oft ausstattet, und nur sie waren hier, wie es überall seyn sollte, die Veranlassung, daß der willenlose Knabe die Bestimmung zur wissenschaftlichen Laufbahn erhielt. Im Jahre 1792 wurde er in das bischöfliche Gymnasium seiner Vaterstadt, und im Jahre 1797 in das emeranische Lyceum daselbst aufgenommen. In jenem hatte er Ignaz Brandmayer und Sebastian Job, den nachmaligen Beichtvater Ihrer Majestät der Kaiserin Wittwe von Oesterreich, in diesem einen Placidus Heinrich, Kaspar Ostermaier und Andreas Wedl zu Lehrern. Nachdem er bei seinem Gönner, dem fürstl. Thurn und Taxis'schen geheimen Hofrathe von Epplen auf Härtenstein zu Regensburg, Privatvorlesungen über die Institutionen des römischen Rechts, über Diplomatik und andere Staatswissenschaften gehört hatte, nahm er bei dem churerzkanzlerischen Landgerichte Wörth die, den vollendeten theoretischen Studien damals nicht selten vorausgegangene Praxis. Im Jahre 1803 endlich bezog er die Universität Landshut, wo er, unter andern, Sailers, Gönners, Feuerbachs, Michls und Stürzers, des damaligen Privatdocenten, lehrreiche Kollegien besucht hat.

Man wird zur hohen Achtung vor Wirschingers Fleiß und Talenten hingerissen, wenn man die Erfolge überblickt, welche diesen, ihm zu Theil gewordenen vielseitigen Unterricht unausgesetzt gekrönt haben. Sechs bis acht Preise brachte er jährlich den entzückten Eltern aus dem Gymnasium nach Hause, und die Note der Auszeichnung konnte ihm auch im Lyceum nie fehlen, da er ja, wie viele seiner noch lebenden Zeitgenossen bezeugen, überhaupt ein Musterbild für seine Mitschüler war. In einem glänzenden Atteste sprach sich erwähnter Herr von Epplen, als Verfasser einer Geschichte der deutschen Territorialhoheit rühmlichst bekannt, über seine Qualifikation aus, und „diligentia indefessa profectuque eminente“ war die Note eines jeden seiner Universitätszeugnisse. Jenes, das der große Rechtslehrer v. Gönner ihm am Ende der akademischen Laufbahn überdieß nach gab, können wir, eben weil dieser es gab, nicht umhin, in wörtlichem Auszuge hier mitzutheilen:

„Zur näheren Ausbildung für Geschäfte hat Wirschinger nebenbei „in meiner Schreibstube gearbeitet, und, als mein Haus- und „Tischgenosse, durch sein Betragen allgemeinen Beifall, durch Er„ziehung meiner beiden Söhne meinen wärmsten Dank verdient. „Möge dieser würdige ausgezeichnete Mann in seinem Vaterlande „von seinem weisen, gütigen, grossen Fürsten den Lohn seiner „Verdienste bald einernten." Selbst der Doctorgrad, den er nach einem 18stündigen Examen erlangte, nahm bei ihm eine noch höhere, als die gewöhnliche Bedeutung deswegen an, weil er die Belohnung seiner gekrönten Preisschrift über das juramentum in litem war, einer Schrift, die nachher im Druck erschien und in den Kompendien der Rechtslehrer volle Autorität erlangt hat.

Die schönsten Früchte von Wirschingers Fleiß und Talenten sollten sich jedoch erst später in seinen Stellungen, so wie in seinem Wirken als Staatsbeamter zeigen, und jene Vorhersagung: daß ihm eine glänzende Karriere bevorstehe, in Erfüllung gehen lassen, welche mehrmals erwähnter Herr von Epplen ihm, als Knaben schon, machen zu müssen geglaubt hat. Umsonst von Stürzer in Landshut aufgefordert, einen Lehrstuhl an dortiger Universität zu suchen, zog er es vor, sich dem Dienste seines Landesherrn, des Fürsten Dalberg, zu widmen, von dem er schon oft wahrhaft fürstliche Gnadenbezeigungen, und eben jetzt den Ruf in dessen Kabinet als Mitglied der Industrieverbesserungs-Kommission erhalten hatte. In welchem Grade er hier, und zwar unter Anderem durch ein, in seinen Papieren noch befindliches umfassendes Referat, entsprochen habe, beweiset seine, schon im Jahre 1806, also kaum ein halb Jahr nach vollendeten Rechtsstudien, erfolgte Ernennung zum Landrichter der unmittelbaren Reichsherrschaft Wörth mit einem ansehnlichen, nach einigen Monaten schon auf 1800 fl. erhöhten dienstlichen Gehalte. Unter Belassung auf diesem Amte wurde ihm, ein Jahr darnach die Stelle eines Ober-Landesgerichtsrathes übertragen, und dieß war, mit Ausnahme des primatischen goldenen Verdienstzeichens, und eines in den freundschaftlichsten Ausdrücken geschriebenen Handbillets zum Abschiede, die letzte Gnadenbezeigung, welcher er sich von Seite seines damaligen Fürsten zu erfreuen hatte, denn Wörth und Regensburg fielen im Jahre 1810 der Krone Bayern anheim. Bei dieser Veränderung blieb

er aber nicht nur Landrichter in Wörth, sondern wurde, im nächsten Jahre darauf, zugleich auch provisorischer Polizeidirektor zu Regensburg. In eben diesem Jahre 1811 noch sehen wir ihn nach Landshut als Chef der Universitäts- und Lokal-Polizei, und nach München als Ober-Polizeikommissär versetzt. Letztere Stelle war ihm zwar nicht erwünscht, der gegebene persönliche Befehl seines Königs, wäre er auch kein Beweis des besonderen allerhöchsten Vertrauens gewesen, mußte jedoch vollzogen seyn. Er blieb hiesiger Ober-Polizeikommissär bis zum Jahre 1814, in welchem er die Polizeidirektorsstelle zu Augsburg erhielt. Dort wurde er 1817 Stadtkommissär und 1819 zugleich Regierungsrath. Im Jahre 1823 geschah seine Ernennung zum Ministerialrathe im Ministerium des Innern, und im Jahre 1828, unter Versetzung in das Finanzministerium, jene zum Chef der General-Zolladministration. Mit der Würde eines Staatsrathes und Finanzministers hat ihn Seine Majestät, nachdem er zwei Jahre zuvor geheimer Rath geworden war, im Jahre 1835 bekleidet.

Als Landrichter in Wörth wirkte er wohlthätig durch Errichtung eines Armenfonds, durch Verbesserung des Konscriptions- und Einquartirungswesens, durch Einführung von Obstbaumalleen, und hauptsächlich durch die wesentlichen Dienste, die er, in unermüdeter und gewissenhafter Amtsführung bei jeder Gelegenheit den Unterthanen erwies. Er war dafür von diesen so geachtet und geliebt, daß sie, als er versetzt wurde, seine Belassung im Landrichteramte durch eine eigene Deputation zu erwirken suchten, daß sie auch nachher noch von weiter Entfernung her sich bei ihm Rath und Trost holten, und, auf die erhaltene Kunde von seinem Tode, ihm einen feyerlichen Trauergottesdienst halten ließen. Um sich von seinen Leistungen als provisorischer Polizeidirektor in Regensburg zu überzeugen, darf man nur die Offizialberichte lesen, welche die damalige Hofkommission daselbst über ihn erstattet hat. „Wirschingers Versetzung nach Landshut (heißt es darin) bedauern „die Bewohner Regensburgs von jeder Klasse und die untergebe- „nen Polizeidiener, denen er den Dienst erst lehren mußte. — Er „hat, mit ausgezeichnetem Muthe, neben zweckmäßiger Klugheit, „Ordnung in das verwirrte hiesige Polizeiwesen gebracht. — We- „nige Staatsdiener werden ein Zeugniß wie er aufweisen können.

„— Ein Individuum, das sich so auszeichnet, wie Wirschinger, „braucht keinen Empfehlungsbericht.“ Von so kurzer Dauer auch des Verstorbenen Funktion als Polizeichef in Landshut gewesen, erwarb er sich denn doch auch während derselben eine besondere allerhöchste Zufriedenheitsbezeigung, weil er zur Dämpfung der, zwischen den Studenten und Soldaten am 23. Juni 1811 ausgebrochenen bedenklichen Unruhen, mit eigener Gefahr, rasch, muthig und klug mitgewirket hat. In Verwaltung der öffentlichen Sicherheit, die ihm als Ober-Polizeikommissär dahier anvertraut war, bewährte er sich bei vielen Gelegenheiten durch Scharfblick und ein eben so glückliches, als schnelles Einschreiten. Welcher ältere Bewohner Münchens kennt z. B. die ersprießlichen Dienste nicht, die er beim Einsturz der Isarbrücke, dessen Beschreibung von ihm war, dem öffentlichen Wohle geleistet hat? — Zu seinen damaligen Leistungen außerhalb des ihm angewiesenen Geschäftskreises aber gehören viele Instruktionen und Vorschläge, deren Zweckmäßigkeit in der Ausführung vollkommen erprobt wurde. Auch in Augsburg, wo ihn seine Einrichtungen und Anstalten zum Wohl und zur Verschönerung der Stadt noch in dankbarem Andenken erhalten, erwarb er sich als Polizeidirektor allgemeinen Beifall, von welchem den augenscheinlichsten Beweis der Umstand gibt, daß die dasigen Bürger ihm, nach Auflösung der Polizeidirektion, die erledigte Bürgermeisterstelle, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, antrugen. Sein unermüdetes parteiloses Wirken als Stadtkommissär daselbst, bei Organisation des Stadtmagistrats, bei Leitung der Wahlen des Letztern, bei Schlichtung der, aus altem Religionszwiste, dabei eingeschlichenen Differenzen, und seine auf solche Veranlassungen gehaltenen öffentlichen Reden, die der Druck bekannt gemacht hat, fanden durch mehrere allerhöchste Zufriedenheits- und Gnadenbezeigungen ihre Anerkennung. Mit solcher Anerkennung wurde er auch als Regierungsrath für das, ihm speciell übertragene Gutachten über den Entwurf des neuen Strafgesetzbuches vom Jahre $18\frac{21}{22}$, und für die entsprechende Erledigung eines Kommissoriums belohnt, welchem die Erforschung des Grundes der, damals in Schwaben eingerissenen Auswanderungen und die Vertilgung dieses Krebsschadens eines Staates, als Ziel vorgesteckt war. Das

Gesetz über Heimath und Ansässigmachung entstand unter seinem Referate und unter seiner Redaktion als Ministerialrath des Innern. Eben so jenes über Gewerbe, welches mit seinen Bestimmungen zwischen dem alten Zunftzwange und der neuen unbeschränkten Gewerbsfreiheit einen, für Bayern gesegneten Mittelweg einschlug. Als Ministerialrath des Innern vertrat er auch in der Ständeversammlung des Jahres 1827, wie schon zuvor im Jahre 1825 sein Ministerium, hielt in zierlichem, freiem Vortrage die bekannten gehaltvollen Reden, und verfolgte mit einem seltenen Erinnerungsvermögen die Debatten, in welchen, nahm er Theil daran, seine gründlichen Ansichten, gepaart mit einer ausnehmenden Darstellungs- und Ueberzeugungsgabe, meistentheils den Sieg davon trugen. Der von Sr. Majestät unserem allergnädigsten Könige in väterlicher Vorsorge für sein Reich erfaßte großartige Gedanke eines Zollvereins mit den deutschen Nachbarstaaten sollte verwirklichet werden, und Ministerialrath von Wirschinger wurde, was die Vorschläge und das Referat betraf, damit beauftragt. Ergriffen von der in staatswirthschaftlicher und politischer Beziehung so segenreichen Idee unseres großen Königs, löste er in der Art seine Aufgabe, daß nach kurzer Zeit schon der Zollverein mit Würtemberg in das Leben trat. An der Entstehung des Zollvereins mit Preußen und den übrigen Ländern hatten seine Arbeiten gleichen Antheil. Damals schon Chef der Generalzolladministration, organisirte er zugleich das neue Zollwesen in seinem ganzen Umfange und leitete dessen Kurrentdienst, ohne seine große Geschäftsaufgabe als Finanzministerialrath hintanzusetzen. Neben dieser vertrat er auch im J. 1831 sein Ministerium in der Ständekammer, wo er über Civilliste, französische Defensionsgelder, Staatsbauten und das neue Zollsystem so ausgezeichnete Reden hielt, daß sie selbst von Seite der Opposition gerühmet wurden. Wirschinger war als Finanzminister treu ergeben seinem Herrn und König, der ihn berufen, der ihn mit seiner Gnade, mit seinem Vertrauen beglücket hatte. Ihn in dieser wichtigen, einflußreichen Stellung weiter zu schildern, wäre eben so wenig an der rechten Zeit als an dem rechten Orte. Es genüge uns daher die Rückerinnerung, daß er als Minister es war, der die erfolgte Vermehrung der Rathsstellen des Oberappellationsgerichtes

Seiner Majestät mitvorschlug, der zu Errichtung der deutschen Münzkonvention beitrug, den Fortbestand des Zollvereins sichern half, die Härte in Verfolgung fiskalischer Rechte zu verbannen strebte, und, troß seiner Geschäftslast im Ministeramte, die ihn täglich 12 bis 13 Stunden in Anspruch nahm, den Angelegenheiten eines Jeden nicht nur bereitwilliges und freundliches, sondern auch theilnehmendes Gehör schenkte. Die sieben Orden, welche ihm, als Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste, verliehen wurden, sind: das Großkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael, jenes des großherz. badischen Zähringer-Löwen-Ordens, das Kommenthurkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone, der k. preußische rothe Adlerorden 2r Classe, der k. würtembergische Kronorden, der großherzöglich hessische Ludwigsorden und der großherzöglich sächsische Falkenorden.

In seinem Privatleben, auf welches wir jetzt noch einen Blick werfen, entsprach sein Benehmen gegen Jedermann dem gefälligen, würdevollen Aeußern, das ihn überall empfahl. So mäßig er stets in seiner Lebensweise blieb, so freigebig war er immer in Unterstützung der Armen, was, zum Theil, erst nach seinem Tode ein von ihm fleißig geführtes Tagbuch wissen ließ. Der Religion seiner Väter ohne Frömmelei, und ohne Tadel anderer Confessionen, mit Eifer zugethan, zeigte er sich streng in Erfüllung ihrer Pflichten, und drückte dadurch all seinen Handlungen das Gepräge der Rechtschaffenheit auf. Schon in seinem 25sten Jahre nahm er eine Tochter des fürstlich Regensburgischen Landrichters, Ober-Landespolizeiinspektors und Hofraths Policzka in Wörth zur Gattin. Es ist dieß seine jetzt tief trauernde Wittwe, eine würdige Schwester des k. Oberauditors Dr. Policzka dahier. In glücklicher Ehe zeugte er mit ihr fünfzehn Kinder, von welchen nur noch fünf, nämlich zwei Söhne und drei Töchter, am Leben sind. Zwei der Letzteren wurden von Sr. Majestät mit Präbenden begnadiget, und einen Sohn, den erstgeborenen, hatte der Verstorbene noch die Beruhigung, als Appellationsassessor bei dem Gerichtshofe von Oberbayern angestellt zu wissen. Er hinterläßt ihnen als schönstes Erbtheil eine gute Erziehung, seine treue Hingebung für den König und die unschätzbare Gnade desselben, von welcher er, noch auf seinem Sterbelager, durch allerhöchsten Besuch und durch die

innigsten Theilnahmsbezeigungen, rührende Beweise erhalten hatte. Seine Mußestunden widmete er hauptsächlich dem Umgange mit seiner Familie, welche in ihm von jeher den zärtlichsten Gatten, den liebevollsten Vater verehrte, und was dieser erheiternde Umgang ihm an Zeit noch übrig ließ, ward zu kurzen Spaziergängen und zur Lektüre verwendet. Diese hatte für ihn darum einen nicht gemeinen Reiz, weil seine vollständige Kenntniß der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache ihm die Literaturschätze all dieser Länder am Urborne aufschloß. Nur in früheren Jahren war es ihm vergönnt, Zeit für literarische Arbeiten zu gewinnen, in den späteren hinderten ihn überhäufte Amtsgeschäfte daran, die auch Ursache seyn mögen, daß sich unsere Vereinshefte, obwohl er die Geschichte zu seinen wissenschaftlichen Lieblingsfächern zählte, keines Beitrages von ihm zu erfreuen haben. Außer der bereits angeführten Abhandlung über das juramentum in litem und mehreren, gleichfalls schon erwähnten öffentlichen Reden, ist eine Uebersetzung der Swiftischen Schrift: über die Zwiste und Mißhelligkeiten der Vornehmen und Gemeinen in Rom und Athen, von Wirschinger im Drucke erschienen. Auch lieferte er Beiträge zu Hartlebens Geschäftslexikon, und Uebersetzungen für das Dinglersche polytechnische Journal. Unter seinem ungedruckten literarischen Nachlasse aber finden wir eine Monographie über die Frage: ob reale Gewerbe den Vorzug vor persönlichen Concessionen verdienen, — eine gesetzlich statistische Beschreibung der Reichsherrschaft Wörth — Ansichten über die Einführung des Code Napoleon im Fürstenthume Regensburg mit durchgeführten, vergleichenden Parallelen zwischen den gemeinrechtlichen und französischen Bestimmungen — eine amtliche Statistik von Hohenburg am Nordgau — Uebersetzungen aus dem Englischen über Strafgesetzgebung — eine systematische Darstellung des Augsburger Handels- und Wechselrechtes — Ideen über Gewerbs-, Handels- und Polizeigesetzgebung — eine ausführliche systematische Entwickelung der römischen Testamentslehre — viele von ihm gehaltene Gelegenheitsreden und zwei Bändchen Gedichte, größtentheils idyllischen und religiösen Inhalts.

Es ist sehr zu beklagen, daß ein Mann wie Wirschinger, ein Mann, dem wir, seiner Vorzüge und Verdienste wegen, die Errei-

chung des höchsten Greisenalters zu wünschen hatten, schon im 59sten Jahre seines Lebens den Zoll der Natur entrichten mußte. Blühend und gesund, wie er als Knabe gewesen, war Wirschinger noch wenige Jahre vor seinem Tode. Aber nach dem Landtage des Jahres 1837 trat eine Störung der Verdauungsorgane, welcher eine Abmagerung des Leibes folgte, mehr und mehr bei ihm ein. In Magengeschwüren, wie später der Sektionsbefund zeigte, bestand das unheilbare Uebel. Geschäftsfreiheit und Gebrauch von Bädern hätten sein Leben wahrscheinlich noch gefristet, allein das Zureden der Aerzte, wie der Seinigen, vermochte ihn so wenig zu diesem Opfer, welches er sich, auf Kosten seiner Geschäfte, bringen sollte, daß er vielmehr noch in der letzten Zeit, bei den unsäglichen Schmerzen die ihn quälten, sein Portefeuille beibehielt, im Bette concipirte, im Bade dictirte und sogar noch eine Rede in der Ständeversammlung hielt. Erst 10 Tage vor seinem Tode, überwältiget vom Uebermaße der Schmerzen, bat er um Abnahme des Portefeuilles, und empfieng, sein nahes Ende ahnend, die Tröstungen, welche seine unzertrennliche Begleiterin durch das Leben, die Religion ihm darbot. Beim Schlage der mitternächtlichen Stunde vom 16. auf den 17. März rief er aus: „eine zweite Mitternacht erlebe ich nicht mehr!" und so geschah es leider auch. In der neunten Morgenstunde war sein Leben bereits in ein besseres übergegangen. Friede seiner Asche und Segen seinem Andenken! denn: Pro Deo, pro Rege, pro Patria, sic egit atque peregit!

[illegible]

Inhalt.

Inhalt.

Vierter Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für das Jahr 1841.

Erstattet

in der General-Versammlung am 15. Februar 1842

durch

den zweiten Vorstand des Vereines,

Dr. Joseph von Stichaner,

königl. Staatsrath im ordentlichen Dienste, Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone, Großoffizier der französischen Ehrenlegion, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften; — erster Vorstand des General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins von Oberbayern; — der historischen Vereine zu Ansbach, Würzburg, Augsburg, — des historischen Vereins für Niedersachsen, — des nassauischen Vereins für Alterthumskunde zu Wiesbaden, — der Sinsheimer Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Denkmale, — des polytechnischen Vereins von Bayern, — der Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf, der Société d'encouragement pour l'industrie nationale zu Paris und des landwirthschaftlichen Vereins in Moskau; des Industrie- und Culturvereins zu Nürnberg, — der Gesellschaft von Künstlern und Kunstfreunden zu Nürnberg, der botanischen Gesellschaft zu Regensburg — Mitglied und Ehrenmitglied, Erster Bürger von Speyer.

München 1842.
Druck und Verlag von Georg Franz.

§. 1.

> Ex aliis negotiis, quae ingenue exercentur, in primis magno usui est memoria rerum gestarum. *(Sall. b. Jug. IV.)*

Zur Erforschung geschehener Dinge in unserem Vaterlande haben wir uns verbunden, und diese Verbindung feiern wir heute zum vierten Male seit ihrem Bestehen.

Noch jung an Jahren, und mit Mitteln wenig begünstiget, können wir nur mit Bescheidenheit hervortreten, jedoch auch mit der vollkommenen Beruhigung, unseren Beruf nicht unerfüllt gelassen zu haben.

Die Gränzen unseres Wirkungskreises sind durch viele subjective und objective Umstände beschränkt, und ihre Erweiterung steht nicht in unserer Hand.

Nichts desto weniger hat der Verein Ursache, sich auch an dem heutigen Tage wieder zu erfreuen, daß die Theilnahme an seinem Bestreben nicht abgenommen hat, — daß seine Bemühungen nicht fruchtlos und auch nicht unerkannt geblieben sind.

§. 2.

Wir wagen es nicht, den großen Baumeistern der vaterländischen Geschichte nahe zu treten, nur mit der Einrichtung einiger Gemächer des weitläufigen Gebäudes sind wir beschäftiget.

Nicht die große Fläche unserer Heimath wollen wir urbar machen, nur einen kleinen Theil des unbebauten Feldes trachten wir zu cultiviren.

Durch die in den neueren Zeiten eingetretenen Staatsveränderungen hat auch die Geschichte unseres Vaterlandes eine viel größere Sphäre erhalten, — sie begreift nicht mehr bloß Boivarien,

sondern auch das orientalische und rheinische Franzien und Alemannien.

Das Feld, auf welchem wir uns bewegen, ist von viel geringerem Umfange, und bleibt nur auf einen Theil dieses großen Reichs, auf den jetzigen Kreis von Oberbayern beschränkt.

Dieser Kreis ist es aber auch, in welchem das Haus, unter dessen Regierung wir uns glücklich fühlen, entsproßen ist, und in welchem es seinen beständigen Wohnsitz erwählet hat.

Dieser Kreis ist es, wo ehemals die meisten geistlichen Stiftungen und Corporationen bestanden, welche uns die reichhaltigsten Materialien für die vaterländische Geschichte überliefert haben.

Dieser Kreis ist es, welcher dermal die größten literarischen Schätze und Archive, sohin die meisten Quellen für alle historische Untersuchung bewahrt.

Er ist es, wo die meisten Lehranstalten, die Katheder der hohen Schule, die Akademie der Wissenschaften, deren Verdienste um die bayerische Geschichte monumental genannt werden können, vereiniget sind.

In diesem Kreise haben auch wir unser friedliches Gezelt aufgeschlagen, nicht verschlossen, sondern offen für Jeden, welcher sich zu dem angegebenen Zwecke mit uns vereinigen will, — bereit, alle Denkmäler der Vorzeit, welche uns anvertraut werden, darin aufzunehmen, — und bestimmt, sie wieder einer spätern Zeit zu überliefern.

Indem wir diesen Weg verfolgen, dürfen wir nicht besorgen, in ein fremdes Gebiet einzugreifen, andere Meinungen und Ansichten zu stören, oder uns irgend einem Vorwurfe von Anmaßung oder historischem Dilettantismus bloß zu stellen.

Bloß unseren Zweck vor Augen habend, wollen wir daher heute, so wie in der vorjährigen Versammlung wieder betrachten:

1) wie sich der Stand der Vereinsmitglieder in dem abgelaufenen Jahre verändert hat;
2) wie die Geschäfts- und Rechnungsführung gepflogen wurde;
3) worin die besonderen Leistungen des Vereins bestehen;
4) welchen Zuwachs dessen Sammlungen erhalten haben;
5) welche Verbindungen mit anderen geschichtlichen Vereinen unterhalten worden sind.

§. 3.

1) Der gegenwärtige Stand der Mitglieder des historischen Vereins für Oberbayern ist aus der Beilage I. zu entnehmen.

Am Schluße des Jahres 1840 betrug die Zahl der Mitglieder 453. Am Ende des Jahres 1841 zählte der Verein 505; sohin hat sich der Stand nach Abzug von 18 theils verstorbenen, theils ausgetretenen Mitgliedern um 52 vermehrt.

Durch Tod sind dem Vereine im Jahre 1841 entrissen worden:

Deißböck, Hauptbuchhalter bei der königl. Staatskasse.
v. Haasy, k. Landrichter zu Wolfratshausen.
Joß, Pfarrer zu Aufkirchen, Landgerichts Bruck.
Lehneis, Pfarrer zu Aufkirchen, Landgerichts Erding.
Millinger, Bauwerkmeister in Wasserburg.
Mündler, Advokat zu Pfaffenhofen.
Max Graf v. Preysing auf Hohenaschau und Brannenburg.
v. Reiner, k. Salinenrath in Reichenhall.
v. Schenk, k. Staatsrath und Regierungs-Präsident, Exc.
Trauner, resignirter Dekan von Berchtesgaden.

Nach Tit. V. der Statuten sind die sechs Mitglieder des Ausschusses, welche demselben schon zwei Jahre angehören, mit Ende des Jahres 1841 ausgetreten, nämlich die Herren:

Domprobst v. Deutinger,
Staatsrath Frhr. v. Freyberg,
Professor Dr. v. Hefner,
Rath Her,
Professor Dr. Höfler,
Ceremonienmeister Graf v. Pocci.

Durch die für das Jahr 1842 vorgenommene, und am 13. December eröffnete Wahl sind Ebendieselben wieder gewählt worden.

Der Ausschuß des Vereins besteht daher für das Jahr 1842 a) aus obengenannten sechs Wiedergewählten, und b) aus den sechs Verbliebenen, nämlich den Herren:

Regierungsrath v. Braunmühl,
Hof- und Staatsbibliothek-Custos Föringer,
Kaplan Geiß,

Regierungs-Accessist Frhr. v. Gumppenberg,
K. Finanzminister Graf v. Seinsheim, Exc.
Staatsrath v. Stichaner.

Die Funktionen, in welche sich die Ausschußmitglieder getheilt haben, sind für das Jahr 1842 dieselben geblieben, wie sie für das Jahr 1841 bestanden haben, nur mit dem Unterschiede, daß Frhr. v. Gumppenberg von dem ohnehin schon vielfach beschäftigten Vereinsbibliothekar Herrn Föringer die Conservation der Archivalien übernommen hat.

Bei den Mandatar-Stellen sind im Jahre 1841 nachstehende Personal-Veränderungen eingetreten:

Für das Landgericht Bruck anstatt des verstorbenen Hrn. Pfarrers und Kammerers Joß zu Aufkirchen:

Hr. Landgerichts-Assessor Mark in Bruck.

Für das Landgericht Freising anstatt des Hrn. Stadtpfarrers und geistl. Raths Baustädter:

Hr. Götzl, Handelsmann zu Freising.

Für das Landgericht Pfaffenhofen anstatt des verstorbenen Hrn. Advokaten Mündler:

Hr. Stadtpfarrer und Distrikts-Schulinspektor Schmid zu Pfaffenhofen.

Für das Landgericht Wolfratshausen anstatt des verstorbenen Hrn. Landrichters v. Haasy:

Hr. Gerichtshalter Urban zu Wolfratshausen.

Für das Landgericht München, neu ernannt:

Hr. Rentbeamter Stobäus zu München.

Zu Ehrenmitgliedern des historischen Vereins für Oberbayern wurden ernannt:

Hr. Dr. Joh. Fried. Böhmer, Bibliothekar und Archivar zu Frankfurt a/M.

Hr. Dr. Georg Thomas Rudhart, Professor der Geschichte und Philologie am k. Lyceum zu Bamberg.

§. 4.

2) Der Vereinsausschuß hat sich angelegen seyn lassen, alle Geschäfte, welche ihm zur Erhaltung der Ordnung, zur Beförderung der Vereinszwecke und zur Bewahrung seiner Sammlungen obge-

legen hatten, mit der größten Sorgfalt zu führen. — Er fand sich auch darin durch das Vertrauen der Mitglieder, und den entsprechenden Erfolg hinreichend belohnt.

Regelmäßig hat sich derselbe alle Monate und manchmal öfters in dem Monate versammelt, um die eingelaufenen Gegenstände zu berathen, und die erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Unabhängig von diesen Sitzungen, haben sich jedoch noch an jedem ersten Monatstage die hier anwesenden Mitglieder in dem Vereinslocal versammelt, um selbst historische Abhandlungen mitzutheilen, oder den Mittheilungen anderer beizuwohnen. — Der zahlreiche Besuch dieser monatlichen General-Versammlungen hat zur Genüge den großen Antheil bewiesen, welchen die Mitglieder an der Erhaltung des Vereins und Beförderung seiner Interessen nehmen.

Der Ausschuß erkennt darin eine vorzügliche Stütze des Vereins, welcher fest stehen wird, so lange er sich von so vielen Schultern mit Theilnahme getragen sieht.

Die Zahl der Geschäftseinläufe bei dem Ausschuße hat sich im Jahre 1841 auf 155, und der Geschäftsausläufe auf 151 Nummern belaufen.

Die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins konnte keinen besseren Händen als denen unseres Ausschußmitgliedes Herrn Raths Her anvertraut seyn. — Die bereits geprüfte und richtig befundene Rechnung für 1841 wird mit den erforderlichen Belegen der verehrlichen Versammlung zur Einsicht vorgelegt, und ein Auszug derselben diesem Berichte unter Beilage II. beigefügt.

§. 5.

3) Die Sachgegenstände, welche uns besonders beschäftiget haben, werden am besten aus den in der Beilage Nr. III verzeichneten Elaboraten, und aus den in dem verflossenen Jahre erschienenen drei Heften des Oberbayerischen Archivs zu entnehmen seyn.

Die Elaborate enthalten über verschiedene geschichtliche Gegenstände eine große Zahl von Schriften und Abhandlungen, welche theils von Mitgliedern des Ausschusses, theils von anderen Vereinsmitgliedern bearbeitet worden sind.

Sie dienen zugleich zum besten Belege, daß der Verein das Seinige beigetragen hat, die Liebe zur vaterländischen Geschichte allenthalben zu beleben und sie auf dem ganzen Kreise zu verbreiten.

So viel es der vorgezeichnete Raum des Oberbayerischen Archivs gestattete, sind auch bereits viele dieser Elaborate in dasselbe aufgenommen, und dadurch bekannt und gemeinnützig gemacht worden.

Das Oberbayerische Archiv enthält Abhandlungen von den ältesten Zeiten, wie über die Römerstraße von Juvavo nach Augusta von Weishaupt; — über die römischen Denkmäler Oberbayerns von Prof. v. Hefner; — über Funde zu Freimann und Grünwald, und über die an mehreren Orten entdeckten unterirdischen Gänge.

Es enthält Monographien aus dem mittleren Zeitalter, wie über Waldeck von Herrn Direktor v. Obernberg; — über Trübenbach von Sedlmaier; — über Stein von Kaplan Geiß; — über Lichtenberg von Dellinger; — über Falkenstein von Benefiziaten Dachauer, und über die wissenschaftlichen Leistungen des Klosters Benediktbeuern von Prof. Jos. v. Hefner.

Die dritte Reihe nehmen diplomatische Aufsätze, wie über das Erbmarschallamt, das Baramt des Domstifts Freising, die Siegelmäßigkeit, das Spicilegium anecdotorum, verschiedene Regesten u. m. ein.

Hier muß aber noch eines anderen Werkes erwähnt werden, welches dem unermüdlichen Fleiße unseres Ausschußmitgliedes v. Hefner zu verdanken ist.

Derselbe hat es nicht dabei bewenden lassen, in dem obenangeführten Aufsatze die römischen Denkmäler von Oberbayern zu illustriren, sondern auch in einer Einladungsschrift zu den öffentlichen Prüfungen im alten Gymnasium zu München am Ende des Studien-Jahres 1840/41 „Das ganze römische Bayern in antiquarischer Hinsicht" mit einer Genauigkeit und Vollständigkeit darzustellen, wie es noch keinem seiner Vorgänger gelungen ist.

Die Abhandlung verbreitet sich über die Kastelle und Schanzen, Straßen, Meilensteine, Brücken, Colonien, über Cultur, Gewerb und Handel, über den Cultus der Götter, deren Tempel und Altäre, über die vorhandenen Denk- und Grabsteine mit ihren Inschriften, über andere Bildwerke, Gebäude, Bäder, Töpfereien, über Antiquaglien und Münzen, überall mit den erforderlichen Nachweisungen.

legen hatten, mit der größten Sorgfalt zu führen. — Er fand sich auch darin durch das Vertrauen der Mitglieder, und den entsprechenden Erfolg hinreichend belohnt.

Regelmäßig hat sich derselbe alle Monate und manchmal öfters in dem Monate versammelt, um die eingelaufenen Gegenstände zu berathen, und die erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Unabhängig von diesen Sitzungen, haben sich jedoch noch an jedem ersten Monatstage die hier anwesenden Mitglieder in dem Vereinslocal versammelt, um selbst historische Abhandlungen mitzutheilen, oder den Mittheilungen anderer beizuwohnen. — Der zahlreiche Besuch dieser monatlichen General-Versammlungen hat zur Genüge den großen Antheil bewiesen, welchen die Mitglieder an der Erhaltung des Vereins und Beförderung seiner Interessen nehmen.

Der Ausschuß erkennt darin eine vorzügliche Stütze des Vereins, welcher fest stehen wird, so lange er sich von so vielen Schultern mit Theilnahme getragen sieht.

Die Zahl der Geschäftseinläufe bei dem Ausschuße hat sich im Jahre 1841 auf 155, und der Geschäftsausläufe auf 151 Nummern belaufen.

Die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins konnte keinen besseren Händen als denen unseres Ausschußmitgliedes Herrn Raths Hex anvertraut seyn. — Die bereits geprüfte und richtig befundene Rechnung für 1841 wird mit den erforderlichen Belegen der verehrlichen Versammlung zur Einsicht vorgelegt, und ein Auszug derselben diesem Berichte unter Beilage II. beigefügt.

§. 5.

3) Die Sachgegenstände, welche uns besonders beschäftiget haben, werden am besten aus den in der Beilage Nr. III verzeichneten Elaboraten, und aus den in dem verflossenen Jahre erschienenen drei Heften des Oberbayerischen Archivs zu entnehmen seyn.

Die Elaborate enthalten über verschiedene geschichtliche Gegenstände eine große Zahl von Schriften und Abhandlungen, welche theils von Mitgliedern des Ausschusses, theils von anderen Vereinsmitgliedern bearbeitet worden sind.

Brenner, von welchem schon eine geschichtliche Beschreibung der Pfarrei Pähl vorausgegangen ist.

6) Von dem Landgerichte Trostberg:

727 Folien, deren Herstellung dem Mandatar Herrn Landgerichts-Assessor v. Nagel zum besondern Verdienst zu rechnen ist. — Die Folien der ausgedehnten Pfarrei Schnaitsee sind von dem dortigen Herrn Pfarrer mit vorzüglichem Fleiße bearbeitet.

7) Von dem Landgerichte Rosenheim:

76 Folien der Pfarrei Prutting.

26 Folien der Gemeinde Altenbeuern.

6 Folien der Gemeinde Neubeuern.

13 Folien der Gemeinde Rohrdorf.

4 Folien der Gemeinde Lauterbach.

18 Folien der Gemeinde Höhenmoos.

25 Folien der Pfarrei Pfaffenhofen, von dem dortigen Herrn Pfarrer Schmidt. Alle voll schätzbarer Beiträge.

Am meisten sehen wir uns auch in diesem Jahre wieder unserem Ehrenmitgliede, dem verehrten Herrn Regierungs-Direktor von Raiser zu Augsburg verpflichtet, welcher zu den uns früher mitgetheilten Orts-Monographien der Landgerichte Rain, Schrobenhausen und Aichach, nun auch mehr als sechzig Ortsbeschreibungen des Landgerichts Friedberg übersendet hat.

Wir betrachten diese, von dem Herrn Einsender mit dem größten Fleiße selbst ausgearbeiteten Beiträge, als einen wahren Schatz, welchen wir auch jetzt schon für das Oberbayerische Archiv zu benützen trachten werden. Darin finden sich auch noch verschiedene neue Aufschlüsse für die Geschichte, wie die Existenz eines eigenen Gerichts der Hochstift-Augsburgischen Schirmvögte zu Sittenbach, welches an die Pfalzgrafen von Scheyern fiel, und als Amt von Hädersried nachher mit dem Landgerichte Friedberg verbunden wurde.

Auf diese Weise vervollständigen sich die Materialien für das topographisch-historische Lexikon des jetzigen Königreichs Bayern durch den Eifer der historischen Vereine immer mehr, und so vielen Hindernissen auch dieses Unternehmen begegnet, so darf doch der Hoffnung seines Entstehens nicht entsagt werden, und jeden Falls wer-

Der Vereinsausschuß glaubt dieses Anerkenntniß seinem Mitgliede, dem Herrn Verfasser schuldig zu seyn, und nicht unterlassen zu dürfen, die Geschichtsfreunde auf diese Erscheinung aufmerksam zu machen.

Von dem Oberbayerischen Archiv erhält jedes Mitglied ohne besondere Vergütung ein Exemplar, und dem Verfasser einzelner Aufsätze werden nach Verlangen besondere Abdrücke derselben unentgeldlich überlassen.

§. 6.

Die Vorbereitungen zur einstigen Herstellung eines topographisch-historischen Wörterbuches haben auch in dem verflossenen Jahre nicht still gestanden.

Die dafür bestimmten Folien sind nunmehr sämmtlich an die Mandatare aller Landgerichte Oberbayerns versendet. Die Gesammtzahl derselben beträgt die bedeutende Summe von 13,675.

Sehr viele Verbindlichkeit bleiben wir dem Herrn Steuer-Assessor Frhrn. v. Khistler schuldig, welcher sich der beschwerlichen Mühe ihrer Anfertigung unterzogen hat.

An uns sind in dem Jahreslaufe von den Herren Mandataren wieder zurückgelangt:

1) Vom Landgerichte Aibling:
   24 Folien über die Pfarreien Schönau und Feldkirchen.
2) Von dem Landgerichte Freising:
   9 Folien über die Pfarrei Eching von dem Herrn Stadtpfarrer Baustädter zu den schon früher eingeschickten 91 Folien.
3) Von dem Landgerichte Pfaffenhofen:
   250 gut bearbeitete Folien, welche wir noch dem verstorbenen Herrn Advokaten Mündler unter Mitwirkung der dortigen Pfarrgeistlichkeit verdanken.
4) Von dem Landgerichte Tölz:
   246 Folien mit vielem Fleiße hergestellt von dem Herrn Mandatar Pfarrer Adlgasser zu Benediktbeuern, und mehreren Ortspfarrern und Geistlichen.
5) Von dem Landgerichte Weilheim:
   8 Folien der Pfarrei Pähl von dem dortigen Herrn Pfarrer

der jüngst erschienene neunte Band der Regesta boica, Meichelbeck's Chronicon Benedictoburanum, Hund's Metropolis Salisburgensis, die Urkunden zu Aettenkhover und Lori's Lechrain in Bearbeitung genommen.

Besondern Werth legen wir in dieser Beziehung auf die von dem Herrn Legationsrathe von Koch-Sternfeld im verflossenen Jahre herausgegebene topographische Matrikel, geschöpft aus dem diplomatischen Codex der Juvavia und dem Codex des Chronicon Lunaelacense nicht bloß allein wegen des von dem Verfasser darauf verwendeten Fleißes, sondern auch weil das Werk vorzüglich den Kreis von Oberbayern betrifft, und insonderheit auch unser Unternehmen befördert.

§. 8.

4) In der Beilage Nro. IV. sind die Bücher, Urkunden, Handschriften, Karten, Pläne, Kupferstiche, Münzen und andere antiquarische Gegenstände verzeichnet und zusammengestellt, womit das Museum des historischen Vereins bereichert worden ist.

Die Sammlung von Urkunden ist in dem vergangenen Jahre so angewachsen, daß sie eines eigenen Conservators bedurfte, und wir können nur rühmen, daß unser Mitglied der k. Regierungs-Accessist Frhr. v. Gumppenberg, dessen ausgezeichnete Bemühungen bei dem Vereine überall hervorleuchten, sich mit der größten Bereitwilligkeit dem Geschäfte unterzogen hat.

Mit aller Sorgfalt sind von ihm die im verflossenen Jahre theils durch Schenkung, theils durch Kauf erworbenen 666 Urkunden, geordnet, registrirt und bewahret worden.

In dem Bestreben, die wichtigen alten, und sehr zerstreuten Urkunden von dem Untergange zu retten, fand sich der historische Verein besonders von der königl. Regierung von Oberbayern unterstützt, welche unter dem 31. August 1841 die in der Beilage Nr. V. abgedruckten Aufträge an die Land- und Herrschaftsgerichte, und durch diese an alle Patrimonial-Behörden, Gemeinde-, Kirchen- und Stiftungsverwaltungen erlassen hat, den Aufforderungen des historischen Vereins bereitwillig entgegen zu kommen, und demselben entweder die Originalien zur Abschriftnahme, oder Abschriften davon mitzutheilen.

§. 9.

5) Als eine seiner vorzüglichen Angelegenheiten betrachtete es er Vereins-Ausschuß, sich fortwährend mit andern geschichtlichen Vereinen, sowohl in Bayern als im Auslande, in Verbindung zu rhalten, und so viel möglich Kenntniß zu nehmen, was in Bezug uf bayerische Geschichte zu Tage gefördert wurde.

A. Von unseren Brüdervereinen im Vaterlande haben wir m Jahre 1841 folgende schätzbare Mittheilungen erhalten:

1) Von dem historischen Vereine für Schwaben und Neuburg: Den fünften und sechsten Jahresbericht.

2) Von dem Filial-Vereine zu Neuburg: Das monatliche Collectaneen-Blatt für die Stadt Neuburg und Umgebung. Sechster Jahrgang 1840 oder III. Heft des 2ten Bandes.

3) Von dem historischen Vereine zu Bamberg: Vierter Bericht über dessen Bestehen und Wirken. Bamberg 1841.

4) Von den beiden Vereinen von Oberfranken: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken, herausgegeben von E. C. v. Hagen. Ersten Bandes drittes Heft. Bayreuth 1841.

5) Von dem historischen Vereine für Unterfranken und Aschaffenburg, dessen Archiv: Des sechsten Bandes zweites und drittes Heft.

6) Von dem historischen Vereine für Oberpfalz und Regensburg: Dessen Verhandlungen, fünften Bandes drittes und viertes Heft und sechsten Bandes erstes Heft.

7) Von dem historischen Vereine für Mittelfranken: Dessen zehnten Jahresbericht, Ansbach 1841.

Nur allein von Niederbayern und von der Pfalz ist uns auch in dem Jahre 1841 weder eine Mittheilung, noch eine Nachricht zugekommen.

§. 10.

Auch außer dem Bereiche der historischen Vereine hat die bayerische Geschichte in dem Jahre 1841 noch verschiedenen literärischen Zuwachs erhalten.

Neben den von der k. Akademie der Wissenschaften herausgegebenen Urkunden des Bisthums Augsburg, den akademischen Ab-

handlungen aus der Feder des Herrn Legationsrathes von Koch-Sternfeld, den gelehrten Anzeigen und dem 9ten Bande der Regesta sind noch nachstehende Schriften zu bezeichnen:

Aelteste Geschichte Bayerns und der damit verbundenen Provinzen von Dr. G. Thom. Rudhart. Hamburg, 1841.

Annales Altahenses, neue Quellenschrift zur Geschichte des 11ten Jahrhunderts von W. Gisebrecht. Berlin, 1841.

Das erste Ergänzungsheft zu den Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern, von Böhmer, Bibliothekar zu Frankfurt.

Atlas von Bayern und statistisch-geographisches Handbuch, von Hohn.

Kurze Geschichte des Königreichs Bayern, von Mengein.

Die Herkunft der Bayern von den Markomannen, von Dr. Wittmann.

König Ludwigs Leben und Wirken, von Wolf.

Geschichte Friedbergs von Schmidt.

Geschichte des Aurach-, Fembach-, Seebach- und Zenngrundes von Lehnes.

Geschichte von Affalterbach, Landgerichts Altdorf, von Fr. Frhrn. v. Soden.

Geschichtliche Gemälde des Neustädter-Thals in der Pfalz, von Lehmann.

Geschichten von M. Buchen, Ilmbach und der Valentins-Kapelle bei Lohr, von Höfling.

Geschichte von Illesheim, Landgr. Windsheim, von Schirmer.

Kurze Beschreibung des Landgerichts Rosenheim und Herrschaftsgerichts Hohenaschau.

Geschichte der Pfarrei Plech und Umgegend, von Dr. Paul Ewald.

Das Ries, wie es war und wie es ist, von Guth. 9tes Heft.

Geschichte der Wallfahrtsstätte zu Altenötting.

Abhandlung über die Entstehung und Auflösung des vormaligen Fürstenthums Würzburg, als Beitrag zur fränkischen Geschichte von Dr. Phil. Horn.

Hiezu kommen noch die Beiträge in den historischen Taschenbüchern von Frhrn. v. Hormayr für 1841 und 1842; — die malerischen Schönheiten des Königreichs Bayern mit begleitendem Texte von M. v. Eh....rg; — die historischen Skizzen von C. F.—

die zerstreuten Notizen in den Bisthums-Schematismen, — dann die verschiedenen Aufsätze in den periodischen Blättern, selbst in den Wochenblättern, besonders jenen von Wasserburg, verfaßt von dem dortigen Herrn Stadtschreiber Heiserer.

Wir sehen es als einen Fortschritt an, daß die Redactionen der Wochenblätter immer mehr historisches Material aufzunehmen, und dadurch nicht nur den Blättern mehr Interesse zu geben, sondern auch eine größere Theilnahme für diesen Stoff zu erregen trachten.

§. 11.

B. Die Verbindung mit den auswärtigen historischen Vereinen haben wir mit gleicher Sorgfalt zu benützen gesucht.

Nach dem vorjährigen Jahresberichte waren wir mit 18 Vereinen des Auslandes durch Austausch der Blätter in Verkehr getreten. Wir vermissen jedoch noch die vorjährigen Blätter der Gesellschaften zu Sinsheim, Wiesbaden, Stettin, Königsberg, Schwerin und Prag.

Neue Verbindung haben wir eingegangen:

1) Mit dem Vereine für die Geschichte der Markgrafschaft Brandenburg, von welcher wir erhielten:
   a) dessen Märkische Forschungen. Band I.
   b) Die Abhandlung über die Erwerbung der Mark Brandenburg durch das Luxemburgische Haus.
2) Mit der Gesellschaft der vaterländischen Alterthümer zu Zürich, welche uns das zweite Heft, enthaltend die Abhandlung von Ferd. Keller über den Großmünster zu Zürich übersendete.

Diese Jahrbücher und Zeitschriften der auswärtigen Vereine sind selbst für die bayerische Geschichte nicht ganz unfruchtbar, wovon hier nur zwei Beispiele angeführt werden.

a) In der Zeitschrift: das Museum Francisco-Carolinum zu Linz für die Jahre 1839 und 1840 ist eine sehr gründliche Erörterung über den bisher noch ganz unbekannt gewesenen Standort der alten Römerstation Stanacum an der Donau enthalten, und mit unverwerflichem

Grunde nachgewiesen, daß sie bei dem heutigen Orte Schlögen zu finden sey. — Da nach dem Itinerarium Antonini Stanacum die nächste Station an Boioduro, abwärts der Donau, war, so erhält dadurch auch unsere alte Geographie einige Aufklärung.

b) Von besonderem Interesse für die bayerische Geschichte ist die oben angeführte Abhandlung über die Erwerbung der Mark Brandenburg durch das Luxemburgische Haus, in einer von dem märkischen Vereine an den k. Minister Hrn. v. Kamptz gerichteten Rede.

Diese Schrift enthält über die Regierungszeit der bayerischen Herzoge Ludwig und Otto in Brandenburg, und über den Verlust der Markgrafschaft wichtige und selbst neue Aufschlüsse, belegt mit Urkunden und Mittheilungen aus den Schreinen von Dresden und Wien.

§. 12.

Am Schluße sehen wir uns verbunden, unsern Dank an alle diejenigen zu richten, welche den Verein und seine Zwecke in dem verflossenen Jahre unterstützt haben.

Sorgfältig werden wir alle Beiträge, welche uns dargeboten worden sind, in unsern Sammlungen und in unsern Annalen niederlegen.

Den größten Dank bringen wir aber unserm erhabensten Monarchen dar, welcher uns fortwährend des Allerhöchsten Schutzes und Beifalls würdigte.

Wie groß erscheint die ihn umstrahlende Majestät, nicht bloß mit glänzendem Schmucke, sondern mit den viel kostbareren Insignien der Wissenschaften, Geschichte, und der damit so nahe verwandten Kunst bekleidet.

Von ihm wird einst die Geschichte, wie von Augustus sagen:

> Auxit, ornavitque
> urbem edificiis multis,
> isto glorians dicto:
> „urbem latericiam
> reperi, relinquo
> marmoream."

Wir erkennen ferner dankbar die Unterstützungen, welche dem Vereine durch die Huld Sr. königl. Hoheit des Kronprin-

zen und Sr. Hoheit des Herrn Herzogs in Bayern zugeflossen sind.

Unter solchen günstigen Umständen werden sich alle, welche an dem Vereine Theil nehmen, aufgefordert finden, auf der selbst gewählten Bahn fortzuschreiten und gleich guten Landwirthen alles anzuwenden, was unsern Bienenstand zu erhalten und zu vermehren vermag.

Stets sollen aber unsere Herzen von den Gefühlen der tiefsten Ehrfurcht und Anhänglichkeit an unsern erhabensten Monarchen, von dessen Erhaltung so viel Großes, Gutes und Nützliches abhängt, durchdrungen seyn. — Einstimmig rufen wir daher ihm entgegen:

Dii te nobis dederunt,
Dii te servent.

Beilagen.

I.

Verzeichniss der ordentlichen Mitglieder des Vereins.*)

A. Im Regierungsbezirke Oberbayern.

Landgericht Aibling.

Die Herren

Bock, Jos., Chir. zu Kleinhelfendorf.

Huber, Sebast., Pfarrer in Ostermünchen.

Reither, Math., Pfarrer in Högling. **Vereins-Mandatar für das Landgericht.**

Schmid, Anton v., k. Landrichter in Aibling.

Stürzer, Steph., Marktschreiber daselbst.

*Wild, Ant., Chirurg in Vagn.

Landgericht Aichach.

Die Herren

Dannhauser, Konr., Stadtpfarrer in Aichach.

Müller, Patrimonialrichter daselbst.

Ott, Dr., prakt. Arzt allda.

Wimmer, Ludw., k. Landrichter daselbst. **Vereins-Mandatar für das Landg.**

Landgericht Altötting.

Die Herren

Gigl, Gebh., k. Aufschläger in Neuötting.

Hayder, Anton v., k. Landrichter in Altötting.

Mandl, J. Nep., Frhr. v., in Tüßling.

Richter, Aug., kgl. Revierförster in Altötting.

Weckbecker-Sternefeld, v., k. Regierungsrath daselbst. **Vereins-Mandatar für das Landgericht.**

---

*) Die mit * bezeichneten 37 Mitglieder werden erst von 1842 an dem Vereine effectiv beigezählt. Mit ihnen beläuft sich der ordentlichen Mitglieder Gesammtzahl gegenwärtig auf 542.

Landgericht Au.

Die Herren

Engelbach, Karl, k. Landrichter in der Vorstadt Au.
Huber, Mrt., Pfarrer in Haidhausen.
Köster, Baron v., k. Kämmerer in Harlaching.
Martin, Dr. Anselm, prakt. Arzt in der Vorstadt Au.
Paulhuber, X., Caplan daselbst.
Rabl, Herm., Stadtpfarrer das.
Recheis, Michael, Pfarrer in Oberföhring.
Sallinger, Apotheker in der Vorstadt Au.
Silberhorn, J. Nep., Dekan und Pfarrer in Giesing. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**
Wolfmaier, Xav., Pfarrer in Baumkirchen.

Landgericht Berchtesgaden.

Die Herren

Haller, Joh. Bapt., Gutsbesitzer zu Berchtesgaden.
Hertling, Ign. Frhr. v., k. Landrichter daselbst. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**
Hundt, Theod. Graf v., k. Rentbeamter daselbst.
Petermann, Karl, k. Sudfaktor allda.
Weber, Jos., Pfarrer in Ramsau.

Landgericht Bruck.

Die Herren

* **Abele**, Joh., Pfarrer in Burk.
Berger, Dr. A., k. Landgerichts-Arzt in Bruck.
Dellinger, Joach., Caplan in Türkenfeld.
* **Ehrne-Melchthal**, v., Gutsbesitzer in Spielsberg.
* **Fischer**, Ant., k. Landrichter in Bruck.
* **Hamberger**, Mich., Expositus in Adelzhofen.
* **Heckler**, Pan., Pfarrer in Morenweis.
* **Hegnenberg-Dux**, Grf. Fried. v., k. Kämmerer u. Gutsbesitzer in Hofhegnenberg.
Heusler, Karl v., Pfarrer in Steindorf.
Hutter, Joh. Nep., Pfarrer in Althegnenberg.
* **Liepert**, Xav., Pfarrer in Dünzelbach.
* **Mark**, Xav., k. I. Landgerichts-Assessor in Bruck. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**
* **Mittermayr**, Xav., Pfarrer in Aufkirchen.
Robeller, Jos., Pfarrer und Dekan zu Egenhofen.
Sabbadini, Alois, Gutsbesitzer von Geiselbullach.
* **Schnidtmann**, Lor., Pfarrer in Geltendorf.

Landgericht Burghausen.

Die Herren

Appel, Jos., kgl. Landrichter in Burghausen. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**
Behe, Georg, k. Civiladjunct in Burghausen.

Die Herren

Berchem, Sigm. Graf v., k. Kämmerer in Piesing.

Haut, Jos., k. Subrector in Burghausen.

Lechner, Franz Xav., k. geistl. Rath, Dekan und Kirchherr daselbst.

Landgericht Dachau.

Die Herren

Buttler-Haimhausen, Theobald Graf v., k. Kämmerer, zu Haimhausen.

Eder, Michael, k. Landrichter in Dachau. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Gruber, Frz. Ser., Pfarrer zu Haimhausen.

Härtel, Alois, Pfarrer und Dekan zu Dachau.

Koneberg, Karl, Pfarrer zu Einsbach.

Pöttinger, Jos., Pfarrer zu Indersdorf.

Röckhel, Aug. v., k. Kammerherr, zu Lauterbach.

Tremel, J., Schullehrer in Bergkirchen.

Landgericht Ebersberg.

Die Herren

Denk, Math., Pfarrer in Forstinning.

Dietmayr, Jos., Pfarrer in Egmating.

Englmeyer, Mich., Pfarrer in Straußdorf.

Gangkofer, Ant., Pfarrer in Hohenbrunn.

Hacker, Ant., k. Rentbeamter in Ebersberg.

Hager, Felix, Pfarrer in Emmering.

Knözinger, Ludw., k. I. Landgerichtsassessor in Ebersberg. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Mayerhofer, Sim., Dechant u. Pfarrer in Steinhöring.

Sporrer, Ant., Pfarrer in Holzen.

Wihrler, Fr. Xav., Dechant und Pfarrer in Schwaben.

Landgericht Erding.

Die Herren

Bachmeier, Jos., Gerichtshalter in Erding.

Bartsch, Joh. Nep., k. Landrichter allda.

Engel, Gerichtshalter in Taufkirchen.

Fenneberg, Eman., Pfarrer in Erding.

*Frauenberg, Frhr. v., auf Frauenberg.

Härtl, Anton, Pfarrer zu Eitting.

Holzner, k. Landgerichts-Veterinär in Erding.

Kleinsorg, Alois, Beneficiat daselbst.

Peyerer, Max v., Beneficiat zu Erding.

Pirkl, Dr. Nep., k. Landgerichts-Arzt daselbst.

Popp, Frdr., k. Rentbeamter allda.

Rädlinger, Joh. Bapt., Pfarrer in Langengeisling.

Landgericht Au.

Die Herren

Engelbach, Karl, k. Landrichter in der Vorstadt Au.

Huber, Mrt., Pfarrer in Haidhausen.

Köster, Baron v., k. Kämmerer in Harlaching.

Martin, Dr. Anselm, prakt. Arzt in der Vorstadt Au.

Paulhuber, X., Caplan daselbst.

Rabl, Herm., Stadtpfarrer das.

Recheis, Michael, Pfarrer in Oberföhring.

Sallinger, Apotheker in der Vorstadt Au.

Silberhorn, J. Nep., Dekan und Pfarrer in Giesing. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Wolfmaier, Xav., Pfarrer in Baumkirchen.

Landgericht Berchtesgaden.

Die Herren

Heller, Joh. Bapt., Gutsbesitzer zu Berchtesgaden.

Hertling, Ign. Frhr. v., k. Landrichter daselbst. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Hundt, Theod. Graf v., k. Rentbeamter daselbst.

Petermann, Karl, k. Sudfaktor allda.

Weber, Jos., Pfarrer in Ramsau.

Landgericht Bruck.

Die Herren

*Abele, Joh., Pfarrer in Burk.

Berger, Dr. A., k. Landgerichts-Arzt in Bruck.

Dellinger, Joach., Caplan in Türkenfeld.

*Ehrne-Melchthal, v., Gutsbesitzer in Spielsberg.

*Fischer, Ant., k. Landrichter in Bruck.

*Hamberger, Mich., Expositus in Adelzhofen.

*Heckler, Pan., Pfarrer in Moorenweis.

*Hegnenberg-Dux, Grf. Fried. v., k. Kämmerer u. Gutsbesitzer in Hofhegnenberg.

Heusler, Karl v., Pfarrer in Steindorf.

Hutter, Joh. Nep., Pfarrer in Althegnenberg.

*Liepert, Xav., Pfarrer in Dünzelbach.

*Mark, Xav., k. I. Landgerichts-Assessor in Bruck. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

*Mittermayr, Xav., Pfarrer in Aufkirchen.

Robeller, Jos., Pfarrer und Dekan zu Egenhofen.

Sabbadini, Alois, Gutsbesitzer von Geiselbullach.

*Schnidtmann, Lor., Pfarrer in Geltendorf.

Landgericht Burghausen.

Die Herren

Appel, Jos., kgl. Landrichter in Burghausen. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Behe, Georg, k. Civiladjunct in Burghausen.

Landgericht Ingolstadt.

Die Herren

Baumann, Heinr., Pfarrer in Vohburg.
Feil, Ludw., Pfarrer in Engelbrechtsmünster.
Gerstner, Jos., k. Landrichter in Ingolstadt. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**
Hierl, Georg, Pfarrer in Gerolfing.
Kling, Bened., Pfarrer in Lenting.
Laberer, Dr. Jos., Pfarrer und Distr.-Schulinspektor in Pföring.
Maier, Mart., Pfarrer in Meiling.
Mayer, Jos., Pfarrer in Oberhaunstadt.
Platzer, Pfarrer zu Stammham.
Roth, Wilh., k. Hauptmann im Inf.-Rgt. Karl Pappenheim in Ingolstadt.
Schmalzl, Pfarrer zu Unsernherrn.
Schmitt, Joh. Bapt., Pfarrer in Oetting.
Sollpeck, Jos., Pfarrer in Pettenhofen.
Wenger, Jos., Pfarrer in Eitersheim.

Landgericht Landsberg.

Die Herren

Bauer, Dav., k. Landgerichtsaktuar in Landsberg.
*Ertinger, Joh. Bapt., Pfarrer in Weil.
Fleißner, Max, Rechtspraktikant in Landsberg.
Gradl, k. Advokat daselbst.
Heyder, Joh., k. Landgerichtsassessor daselbst. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**
Höfler, Georg, Pfarrer in Kaufring.
Hofer, Cölest., Caplan in Geretshausen.
Huber, Mang., Dekan u. Pfarrer in Schmiechen.
Hugo, Joh. Bapt., Pfarrer in Penzing.
Lechner, Xav., Pfarrer u. Distr.-Schulinspektor in Utting.
Lenz, Alois, Rentamtsoberschreiber in Landsberg.
Mader, Jos., Pfarrer in Walleshausen.
Mayr, Alois, Pfarrer in Geretshausen.
Müller, Mart., k. Revierförster in Kaufring.
Pfefferle, Jos., k. Landgerichtsaktuar in Landsberg.
*Pössinger, Jos., k. Fohlenhof-Verwalter in Achselschwang.
Predl, Ferd. v., Beneficiat in Prittriching.
Predl, Mart. v., Dekan in Epfenhausen.
*Rauch, Otto, kgl. Lehrer in Weil.
*Rottmanner, Karl, k. Lehrer in Landsberg.
Rouille, Jos., Pfarrer u. Distr.-Schulinspektor in Petzenhausen.
Schelhorn, Christoph, k. Forstmeister in Landsberg.
Sensburg, Franz Ludw., k. Landrichter daselbst.
Singer, Ernst, Pfarrer in Hofstetten.
Strobel, Christoph, Gerichtshalter in Igling.
Weidinger, Georg, k. Landgerichts-Assessor daselbst.

Die Herren

Weinmair, Jos., Pfarrer in Bayerdiessen.

Zech, Gabr., rechtsk. Magistratsrath in Landsberg.

Landgericht Laufen.

Die Herren

Berger, Dr., praktischer Arzt zu Seehaus.

Braun, Wolfg., Stadtpfarrer in Laufen.

Kienast, Dr. Ant., k. l. Landgerichts-Assessor daselbst. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Pfeilschifter, Joh. Evang., Pfarrer in Waging.

Pöllath, Ant., Stiftsverwalter in Laufen.

Reichthalhammer, Jos., Dekan und Pfarrer in Teisendorf.

Rosner, Lic., Stadtschreiber in Laufen.

Sturm, Mich., k. Schullehrer allda.

Wieninger, Brauer in Teisendorf.

Landgericht Miesbach.

Die Herren

Christl, Andreas, Pfarrer zu Weyarn.

Dosoer, Martin, Pfarrer in Wall.

Gumppenberg, Wilh. Frhr. v., k. Major à. l. s. u. Gutsbesitzer in Wallenburg.

Hirschbichler, Thom., Pfarrer u. Distr.-Schulinspektor in Neukirchen.

Kalm, Andr., Pfarrer in Irschenberg.

Loibl, Georg, k. Rentbeamter in Miesbach. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Riedermayr, Gilbert, Dechant zu Osterwarngau.

Unterauer, Christ., Pfarrer u. Distr.-Schulinspektor in Oberwarngau.

Landgericht Moosburg.

Die Herren

Aumayr, Max, Pfarrer in Bruckberg.

Baur, Simon, Pfarrer zu Hörgertshausen.

Danner, Frdr., Pfarrer in Zolling.

Gottstein, Ant., Pfarrer in Gammelsdorf.

Gruber, Jos., Rechtspraktikant in Moosburg.

Larosee, Eman. Graf v., k. Kammerherr in Isareck.

Larosee, Theod. Graf v., k. Kammerherr ebendaselbst.

Paintner, J. Ev., Stadtpfarrer in Moosburg. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Stromair, Jos., Pfarrer in Inkofen.

Landgericht Mühldorf.

Die Herren

Bauer, Mich., Pfarrer in Rattenkirchen.

Benl, Dr. Mich., k. Advokat in Mühldorf.

Die Herren

Mitterhuber, Frz., k. Rentbeamter daselbst.

Pachmayr, Ludw., Pfarrer in Heldenstein.

Stemplinger, Phil., Prodekan und Stadtpfarrer zu Mühldorf. Vereins-Mandatar f. d. Landg.

Stadtgericht München.

Die Herren

Abel, Karl v., kgl. Staatsrath u. Minister des Innern, Exc.

Allweyer, Jos., k. Oberappellationsgerichts-Direktor.

Arko-Stepperg, Alois Graf v., k. Kämmerer u. Major à. l. s.

Arko-Valley, Max Graf v., k. Reichsrath.

Auer, Franz k. geh. Sekretär.

Baader, Andr., Domkapitular u. Dompfarrer bei U. L. Fr.

Bauer, Dr. Jak., I. Bürgermeister in München.

Baumeister, Joh. Nep., Beneficiat.

Bayer, Dr. Hieron., k. Hofrath u. Universitätsprofessor.

Bayer, Jak., Hofbuchhändler.

Beck, Dr. Fried., kgl. Studienlehrer.

Beilhack, Dr. Georg, k. Gymnasialprofessor.

Berchem, Karl Graf v., k. Kämmerer u. Regierungsassessor.

Berchem, Kaspar Graf v., kgl. Kämmerer und Oberlieutenant à la suite.

Bernhard, Dr. Ludw. Frhr. v., k. Hofrath und Universitätsprofessor.

*Boshart, M., Gutsbesitzer.

Brand, Georg, k. Reichsarchivs-Kanzellist.

Braunmühl, Ant. v., k. Regierungsrath, Ausschußmitglied u. Rechnungs-Revisor des Vereins.

Buchinger, Dr. Joh. Nep., k. Rath u. Reichsarchivsadjunkt.

Buchner, Dr. Andr., k. geistlicher Rath u. Universitätsprofessor.

Buttler, Ant., k. Studienlehrer.

Caspar, v., k. Regierungsrath.

Caspar, Joh. Nep. v., k. Ober-Appellationsgerichts-Rath.

Christlmüller, Dr., prakt. Arzt.

Dausend, Mich., k. Studienlehrer.

Daxenberger, Dr. Seb., Sekretär Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen.

Deroy, Alois Graf v., k. Kämmerer.

Dettenhofer, Fr. Xav., k. Ober-Appellationsgerichts-Rath.

Deutinger, Dr. Mart. v., Dompropst und erzbischöfl. General-vikar, Ausschußmitglied des Vereins.

Du Prel, Max Frhr. v., k. Advokat.

Eisenhart, Ign., k. Oberappellationsgerichts-Rath.

Endres, Bildhauer.

Faber, Dr. Friedr., k. Oberconsistorial- u. Schulrath.

Feigele, Ingenieur.

Ferchl, Frz. Maria, Professor.

Ferchl, Jos., k. Liquidationsgeometer.

Fischer, Dr. Ant., k. Regierungs-Direktor.

Fleischmann, C. A., Buchhändler.

Die Herren

Föringer, Heinr., Custos der k. Hof- u. Staatsbibliothek, Ausschußmitglied u. Bibliothekar des Vereins.

Förtsch, Theod., fr. ref. Pfarrer von Tondorf.

Franz, Georg, Buchhändler.

Fraunhofen, Karl Frhr. v., k. Kämmerer.

Freyberg, Cl. Wenz. Frhr. v., k. Reichsrath u. Oberappellationsgerichts-Direktor.

Freyberg, Max Procop. Frhr. v., k. Staatsrath und Vorstand des allgemeinen Reichsarchivs, Ausschußmitglied des Vereins.

Freyberg, Max Frhr. v., Hofmarschall Sr. Hoheit des Herzogs Max in Bayern.

*Frömmer, Jak., Beneficiat.

Gartner, Dr. Mich., k. Kronanwalt.

Gattinger, Dr., k. Advokat.

Gärtner, Fried. v., k. Direktor bei der Akademie der bildenden Künste.

Geiß, Ernest, Benef. bei St. Peter und Caplan im Militärlazareth, Ausschußmitglied des Vereins.

Giel, Jos., Leihbibliothekbesitzer.

Gise, Friedr. Aug. Frhr. v., k. Staatsrath und Minister des k. Hauses und des Aeußern, Exc.

Görres, Dr. J. Jak. v., k. Universitätsprofessor.

Görres, Guido, Doctor der Philosophie.

Graf, Joh. Bapt., k. Regierungs- und Fiskalrath.

Greinether, Ant., Beneficiat u. Ehegerichts-Sekretär.

Grün, k. Revisor.

Grünberger, Joh. Nep., kgl. Steuerrath.

Grundner, Franz, k. Lehrer im Taubstummen-Institut.

Gumppenberg, Franz Frhr. v. k. Oberbergrath.

Gumppenberg, Ludw. Frhr. v., k. Kammerjunker u. Regierungs-Accessist, Ausschußmitglied, II. Secretär und Archivar des Vereins.

Harter, Dr. Maur., Bibliothekar an der k. Universität.

Hefner, Dr. Jos. v., k. Gymnasialprofessor, Ausschußmitglied u. II. Conservator des Vereins.

Her, Bernh., k. wirkl. Rath, Ausschußmitglied, Rechnungsführer und Kassier des Vereins.

Hertling, Franz Frhr. v., kgl. Generallieutenant, Exc.

Hirschberger, Jos., kgl. Regierungssekretär.

Höfler, Dr., k. Universitäts-Professor, Ausschußmitglied des Vereins.

Hörmann, Jos. v., k. Staatsrath u. Regierungspräsident, Exc.

Hofstetten, Fried. v., k. Kreis- und Stadtgerichtsrath.

Hofstetten, v., k. Oberappellationsgerichts-Rath.

Hoheneicher, Franz, fürstbischöfl. freisingischer Hofrath.

Huber, Georg, Beneficiat.

Ilg, Wilh., k. Steuerkataster-Direktor.

Johannes, Stan., k. Lehrer der Geschichte an der Gewerbsschule.

*Jungermann, Mor., Rechtskandidat.

Kaisenberg, kgl. Regierungsaccessist.

Karg-Bebenburg, Theod. Frhr. v., k. Polizei-Director.

Kerschner, Inspektor.

Khistler, Pet. Frhr. v., k. Steuer-Assessor.

Kiliani, Dr. Jos. v., k. Ober-Appellationsgerichts-Rath.

*Klausner, Jos., Priester im allgem. Krankenhause.

Klaußner, Ign., rechtsk. Magistratsrath.

Kleindienst, Franz Xav., k. Regierungs-Direktor.

Kleindienst, Dr. Karl, prakt. Arzt.

Klenze, Leo v., k. Kämmerer u. Geheimerrath.

Kobell, Franz v., k. geh. Rath u. Generalsekretär.

Koch-Sternfeld, Ernst v., k. Legationsrath.

Kohler, fürstl. Oettingen-Wallerstein'scher geh. Hofrath.

Kunstmann, Franz, Funktionär im k. Reichsarchive.

*Lebsche, C. Aug., Landschaftsmaler.

*Lentner, Jos., Maler.

Lichtenstern, Karl Frhr. v., k. Kammerjunker u. Polizeiaktuar.

Lichtenthaler, Phil. v., Direktor der kgl. Hof- und Staats-Bibliothek.

Lindenschmidt, Historienmaler.

Lindner, Karl, kgl. Regierungs-Assessor.

Lipowsky, Jos. v., k. Centralrath und ständ. Archivar.

Maillinger, Jos. v., Oberst u. Chef des Gendarmie-Corps.

Marggraff, Dr., Privatgelehrter.

Maßmann, Dr., k. Universitäts-Professor.

Maurer, Franz, rechtskundiger Magistratsrath.

Maurer, Ludw. v., kgl. Reichs- und Staatsrath.

Mayerhofer, Martin, k. Artillerie-Oberstlieutenant u. Kriegs-Ministerialreferent.

*Medikus, Dr. Ludw., k. Hofrath u. Universitätsprofessor.

Mehrlein, Joh. Bapt., k. Ober-Kirchen- u. Schulrath.

Mengein, Ant., k. Ober-Kirchenrath u. Domkapitular.

Mettenleiter, Mich., kgl. Inspektor.

Mettingh, Karl Frhr. v., k. Kämmerer und Forstmeister.

Moy, Ernst v., kgl. Universitäts-Professor.

Muffat, Aug., k. Reichsarchivs-Kanzellist.

Nagler, Dr. Georg, Antiquar u. kgl. Lehrer an der Baugewerksschule.

Neumann, Fried., k. Universitäts-Professor.

Rey, Dr., k. Rath u. Advokat.

Niedermayer, Frhr. v., Gutsbesitzer.

Niethammer, Jul. v., k. Reichsrath.

Oberleitner, Ign., Brauereibesitzer.

Obernberg, Jos. v., k. Kreis-Direktor.

Ockel, Karl v., Chorvikar.

Oettl, Georg v., geistl. Rath u. Domdechant.

Pälm, Joh., Hofbuchhändler.

Panzer, Fried., k. Bau- u. Regierungsrath.

Pechmann, Frhr. v., kgl. Kämmerer und Regierungsrath.

Die Herren

Perfall, Max Frhr. v., k. Kammerjunker.

Pocci, Franz Graf v., k. Ceremonienmeister, Ausschußmitglied u. I. Sekretär des Vereins.

Policzka, Dr. Jos., kgl. Ober-Auditor.

Prand, Dr. Jos., k. Ober-Kirchen- u. Studienrath.

Pütter, Dr. Kasp., k. Gymnasialprofessor.

Rechberg, Aug. Graf v., k. Ober-Appellationsgerichts-Präsident.

*Rhomberg, Ant., Historienmaler und kgl. Professor an der polytechnischen Schule.

Riederer, Kaufmann.

Rinecker, Heinr. v., k. Ministerialrath.

Ringelmann, Dr. Fr., k. Ober-Appellationsgerichts-Rath.

Ringseis, Dr. Joh. Nep. v., k. Geheimer- u. Obermedizinalrath.

Ritter, Franz Frhr. v., k. Kämmerer u. geh. Rath.

Ritter, Dr. J. Bapt., Sekretär der kgl. Hof- und Staatsbibliothek.

Rott, Jakob, k. Custos.

Ruprecht, Jos. Frhr. v., Beneficiat bei St. Peter.

Sandizell, Kajet. Graf v., kgl. Oberstkämmerer und Reichsrath, Exc.

Sauer, Besitzer der Lindauerschen Buchhandlung.

Schab, Ant. v., k. Lieutenant im Inf.-Regim. Kronprinz.

Schauß, Dr., k. Rath u. Advokat.

Schelling, Jos. v., k. geh. Rath u. General-Conservator.

Schilcher, Dr. Aug., k. Kabinets-Sekretär.

Schilcher, Franz Sales v., kgl. Staatsrath und Präsident des obersten Rechnungshofes.

Schlichtegroll, Dr. v., kgl. Reichsarchivs-Adjunkt.

Schrenk, Karl Frhr. v., k. Oberstudienrath u. Kämmerer.

Schrenk, Seb. Frhr. v., k. Staatsrath u. Justizminister, Exc.

Schrettinger, Mart., k. Hofkaplan u. Unterbibliothekar an der k. Hof- und Staatsbibliothek.

Schuster, Wilh., geistl. Rath u. Stadtpfarrer zu St. Peter.

Schwanthaler, k. Professor an der Akademie d. bildenden Künste.

Seckendorf, Frhr. v., k. Regiegierungs-Sekretär.

Seinsheim, Aug. Graf v., kgl. Reichsrath.

Seinsheim, Karl Graf v., kgl. Staatsrath und Finanzminister Exc., I. Vorstand des Vereins.

*Sigmund, Jos., Rechtskandidat.

Spengl, Dr. Leonh., k. Gymnasialprofessor.

Sprety, Graf v., k. Oberlieute. im Leibregiment.

*Sprety, Sigm. Graf v., k. Kämmerer und Regierungsrath.

Steinsdorf, Kasp. v., II. Bürgermeister.

Stengel, Gg. v., kgl. Baukonducteur.

Stengel, Goswin, kgl. Polizei-Kommissär.

Stichaner, Dr. Jos. v., k. Staatsrath, Exc., II. Vorstand und I. Conservator des Vereins.

Stöger, Fr. Xav., Bibliograph.

Stölzl, Barth., k. Oberberg- u. Salinenrath.

Stratzer, Dr. Mart., Lehrer der

Die Herren

englischen Literatur und Sprache an der Universität.

Streber, Dr. Frz., k. Universitätsprofessor.

Stürmer, Dr. J. Bapt. v., k. Staatsrath.

Tascher, Ludw. Graf v., k. Kämmerer.

Thiersch, Fried. v., k. Hofrath und Universitäts-Professor.

Thoma, Jos. v., k. geh. Ober-Forstrath.

Törring-Gutenzell, Graf v., k. Reichsrath, Erl.

Törring-Seefeld, Jos. Graf v., kgl. Reichsrath, Oberst und Flügeladjutant.

Vogel, Karl v., auf Ascholding und Merlbach, k. griech. Consul.

Vogt, Karl, Literat.

Voit, Frhr. v., auf Salzburg, k. Kämmerer.

Voltz, Ludw., k. Ministerialrath.

Wagner, Mich. v., k. General-Administrator und Vorstand der k. Generalbergwerks- u. Salinen-Administration.

Waldmann, Joh. Bapt., k. Forstkommissär u. Regierungs-Assessor.

Wallerstein, Fürst Karl von Oettingen, Durchl.

Wallerstein, Fürst Ludw. von Oettingen, k. Kronoberſthofmeister, Durchl.

Weishaupt, Ernst, k. Artillerie-Major.

Weiß, G., Buchdruckerei-Besitzer.

Weiß, J., Vorstand des Taubstummen-Instituts.

Welden, Karl Frhr. v., k. Kämmerer und Regierungsrath.

Welsch, Joh. Bapt., kgl. Ober-Appellationsgerichts-Rath.

Wiedenmann, Ph., k. Landrichter.

Wild, Dr., Eigenthümer der Lindauer'schen Buchdruckerei.

*Wimmer, Fried., Candidat der Philosophie.

Wittenberger, Ign., Magistratsrath.

Wittmann, Dr. Frz., Sekretär beim k. Reichsarchive.

Wolf, Dr. Heinr.

Würthmann, Fried., Scriptor der k. Hof- u. Staatsbibliothek.

Yrsch, Christ. Graf v., k. Kämmerer und Regierungsrath.

Zacher, Urb., Beneficiat bei St. Peter.

Zandt, Leop. Frhr. v., k. Oberst und Kammerherr.

Zierl, Dr. Lor., k. Universitäts-Professor.

Zobel, Georg, k. Steuerkataster-Assessor.

Landgericht München.

Die Herren

Holitschka, Jos., Caplan zu Neuenschleißheim.

Prentner, Karl v., Pfarrer von Martinsried zu Planeck.

Stobäeus, Alb., k. Rentbeamter auf dem Lilienberge. Vereins-Mandatar f. d. Landg.

Yrsch, Frdr. Graf v., auf Freyham.

Zörlein, Gutsbesitzer zu Harthausen.

Landgericht Neumarkt.

Die Herren

Häglsperger, Frz. Ser., Pfarrer in Egglkofen.
Kiefinger, F. Xav., Pfarrer in Oberbergkirchen.
Krempelsetzer, Cölest., Pfarrer u. Distriktsschulinspektor in St. Veit. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**
Mittermaier, Pfarrer in Lohkirchen.
Ranftl, Jos., Pfarrer in Stephanskirchen.

Landgericht Pfaffenhofen.

Die Herren

Baierl, Kasp., k. Distrikts-Schul-Inspektor zu Gosseltshausen.
Eder, J. Nep., kgl. Schullehrer in Pfaffenhofen.
Geiger, Wilib., k. Bezirks-Geometer daselbst.
Heigl, Alexand., Schullehrer im Markte Geisenfeld.
Koch, Frz. v., auf Sünzenhausen, wohnhaft in Pfaffenhofen.
Krempel, Schullehrer im Markte Geisenfeld.
Leiß, P. Ant., Probst des Benediktiner-Klosters Scheyern.
Lidl, Korb., Pfarrer u. Dekanats-Kammerer zu Ilmünster.
Miller, Alois, Priester u. Schul-Beneficiat zu Pfaffenhofen.
Ott, Dr. Andr., k. Landgerichts-Arzt daselbst.
Pachmaier, Pet., Pfarrer zu Förnbach.
Röckl, Cl., Pfarrer zu Steinkirchen.
Stadler, Georg, k. Unter-Aufschläger in Pfaffenhofen.
Schmid, Joh. Bapt., k. Distrikts-Schulinspektor und Stadtpfarrer daselbst. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Landgericht Rain.

Die Herren

Beck, Lor., k. Landrichter in Rain. **Vereins-Mandatar für das Landg.**
Fischer, Stadtschreiber daselbst.

Landgericht Reichenhall.

Die Herren

Bauer, Mich., Pfarrer in Piding.
Christlmayr, Thom., Pfarrer in Anger.
Floßmann, Georg, Pfarrer zu St. Zeno.
Huber, Frz., kgl. Salinen-Forst-Inspektor in Reichenhall.
Kinn, Frz. Borg., k. Hauptsalz-Amts-Kassier daselbst.
Koegl, Balth., k. Forstmeister daselbst.
Tautphoeus, Frhr. v., k. Landrichter in Reichenhall. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**
Weishaupt, Alfred, k. Salinen-Inspektor daselbst.

Landgericht Rosenheim.

Die Herren

Buchberger, Jos., Handelsmann in Rosenheim.

Dachauer, Seb., Schul-Beneficiat in Brannenburg.

Fichtl, Alex., Pfarrer zu Neubeuern.

Forstmair, Sebast. k. Gymnasialprofessor in Rosenheim.

Fuchs, Karl, Patrimonialrichter in Brannenburg.

Hofmann, Albert, Dekan und Pfarrer in Rosenheim. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

La Rosée, Christoph v., kgl. Kämmerer u. Forstmeister daselbst.

Retter, Max, k. Sudfaktor daselbst.

Rieder, Gg., Apotheker daselbst.

Schmidt, Georg, Pfarrer in Pfaffenhofen.

Zumüller, Seb., Pfarrer in Flintsbach.

Landgericht Schongau.

Die Herren

Boxler, Lor., k. Landrichter zu Schongau. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Hunhauser, Leop., Cooperator in Peiting.

Laber, Jos., Pfarrer in Prem.

Meitinger, Sebast., Beneficiat in Beinberg.

Schlaur, Joh. Bapt., Pfarrer in Wildsteig.

Thoma, Frz. v., k. Forstmeister in Schongau.

Landgericht Schrobenhausen.

Die Herren

Eisenhofer, Christoph, k. Rentbeamter in Schrobenhausen.

Pfetten, Marq. Frhr. v., auf Ober- und Nieder-Arnbach, k. Kämmerer.

Ramsauer, Thad., k. Landrichter in Schrobenhausen. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Schaur, Jak., Pfarrer in Klenau.

Landgericht Starnberg.

Die Herren

Hammerschmid, Jos., Pfarrer in Machtlfing.

Weinzierl, Jos., Pfarrer in Buchheim.

Vereins-Mandatar für das Landgericht Starnberg ist Herr Landrichter **Schöninger** daselbst.

Landgericht Tegernsee.

Die Herren

Feustl, k. Oekonomieverwalter in Tegernsee.

Schenk, Max, k. Forstmeister in Tegernsee. **Vereins-Manda- f. d. Landg.**

Sommer, Friedr., Cassier bei der Güteradministration Ihrer Maj. der höchstseel. Königin Wittwe.

Landgericht Titmanning.

Die Herren

Anglsperger, Ign., b. Tuchmacher in Titmanning.

Büttner, Frz. v. Paul, geistl. Rath und Pfarrer in Fridolfing.

Dobler, Georg, b. Metzgermeister in Titmanning.

Götz, Joh. Bapt., Pfarrer zu Kay.

Poschacher, Ign., Kaufmann in Titmanning.

Schleich, Max Frhr. v., Coadjutor in Fridolfing.

Schuhmann, Dr. Phil., praktischer Arzt in Titmanning.

Stockhammer, Sebast., Besitzer des Hofbauernhofes zu Froschham.

Stöger, Joh., k. Landrichter in Titmanning. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Wägner, Anton, Handlungs-Commis daselbst.

Wiesend, Georg, k. Landgerichts-Aktuar daselbst.

Landgericht Tölz.

Die Herren

Adlgasser, Gaudenz, Pfarrer zu Benediktbeuern. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Pflieger, Simp., k. Fohlenhofs-Verwalter zu Benediktbeuern.

Pischl, Georg, Kaplan in Benediktbeuern.

Rockinger, k. Schullehrer daselbst.

Schederer, Fr. Xav., Pfarrer zu Hechenberg.

Landgericht Traunstein.

Die Herren

Braunmüller, Mich., Pfarrer in Vachendorf.

Darenberger, Jos., Stadtschreiber in Traunstein.

Dötzkirchner, Ant., Pfarrer zu Reith im Winkel.

Hell, Dr. Jos., kgl. Landgerichts-Arzt in Traunstein.

Miesgang, Matth., Pfarrer zu Grabenstädt.

Schönauer, Menas, k. Salinen-Baubeamter in Traunstein.

Seelos, Frz. Sal., Pfarrer in Siegsdorf. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Wagner, Jos., Schulbeneficiat in Siegsdorf.

Landgericht Trostberg.

Die Herren

Crailsheim, Frhr. v., k. Kämmerer in Amerang.

Darenberger, Apotheker in Trostberg.

Lang, Dr. Leop., k. Landgerichts-Arzt in Trostberg.

Nagel, Karl v., kgl. I. Landgerichts-Assessor daselbst. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Landgericht Wasserburg.

Die Herren

Capeller, Dr. Mor., kgl. Rath u. Landrichter in Wasserburg.

Graef, Ad., Magistratsrath daselbst.

Die Herren

Hardungh, Frz. Xav. Frhr. v., Stadtpfarrer daselbst.

Heiserer, Stadtschreiber und Patrimonial-Gerichtshalter daselbst. **Vereins-Mandatar für das Landg.**

Kosak, Dr., Gerichtsarzt allda.

Lechner, k. Rentbeamter daselbst.

Ruedorffer, k. I. Landgerichts-Assessor daselbst.

Westermayr, kgl. Advokat daselbst.

Winkler, Bürgermeister daselbst.

Zaininger, Chorregent daselbst.

Landgericht Weilheim.

Die Herren

Achner, Alois, Pfarrer in Antdorf.

Brenner, Anton, Pfarrer in Pähl. **Vereins-Mandatar für das Landg.**

Neubauer, Georg, Stadtpfarrer in Weilheim.

Rothmiller, J. Ev., Pfarrer in St. Pölten.

Steiner, Konr., k. Landgerichts-Assessor in Weilheim.

Landgericht Werdenfels.

Die Herren

Bahngruber, J. Ev., Pfarrer in Oberammergau.

Mayr, Joh. Bapt., Pfarrer in Partenkirchen.

Ruhrer, Max, Pfarrer in Unterammergau.

Schmidt, Frz. v. Paula, Dekan u. Pfarrer in Mittenwald. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

*Wallner, Fidel, Pfarrer in Ohlstadt.

Landgericht Wolfratshausen.

Die Herren

Braun, Jak., Expositus in Tegerndorf.

Gufler, Jak., Curatbeneficiat in Großdingharting.

Hundt, Graf v., Landrichter in Wolfrathshausen.

Koros, Jos., Pfarrvorstand zu Argos.

Stiglmayr, Steph., Pfarrer in Thanning.

*Urban, Frz., Gerichtsh. in Wolfratshausen. **Vereins-Mandatar f. d. Landg.**

Wild, Korb., Pfarrvorstand in Dietramszell.

Herrschaftsgericht Hohenaschau.

Buehl, Jos., gräflich Preising'scher Güter-Administrator zu Hohenaschau **Vereins-Mandatar für das Herrschaftsger.**

B. In den übrigen Regierungsbezirken Bayerns.

Die Herren

Andrian, Ferd. Frhr. v., k. Regierungs-Präsident in Ansbach, Exc.

Bachmayer, Eman., Klosterschulinspektor zu Landshut.

Bachmayr, Mich., Dekan und Pfarrer zu Velden.

Barth, Ign. v., Rechtspraktikant in Bayreuth.

*Berchem, Rudolph, Frhr. v., k. Regierungs-Forstkommissär in Landshut.

Berks, Dr. Frz. v., kgl. Regierungsdirektor daselbst.

Böttiger, Dr. Wilh., Hofrath und k. Professor in Erlangen.

Breitenbach, Dr., Universitäts-Professor in Würzburg.

Buchsbaum, Ludw., k. Regierungsrath in Regensburg.

Ellersdorfer, Jul., k. Baukondukteur in Straubing.

Feuerbach, Dr. Aug., kgl. Hofrath und Universitätsprofessor in Erlangen.

Gitschger, Dr., k. Adv. in Neuburg v. W.

Hintermaier, Karl, k. Rentbeamter in Roggenburg.

Huber, Barn., Abt zu Sanct Stephan in Augsburg.

Illing, k. Ingenieurlieutenant in Germersheim.

Kapfenberger, Andr., Kammerer und Pfarrer in Eggenfelden.

Kreutzer, Dr. Joh., k. Polizeithierarzt in Augsburg.

Leiding, Jak., Pfarrer in Regelsbach.

Menz, Karl v., k. Appellationsgerichts-Direktor in Neuburg.

Mutzl, k. Gymnasial-Professor in Landshut.

Paumgarten, Herm., Graf, auf Ering.

Possert, Ant., Salzbeamter in Amberg.

Röckl, Ad., Frühmeßbenef. Vicar in Eppisburg.

Schmelcher, Stanisl., k. Appellationsgerichtsrath in Eichstädt.

Schmid, Alois, Domherr daselbst.

Schmidtleim, Dr. Jos., kgl. Universitätsprofessor in Erlangen.

Scholz, Georg, Pfarrer in Rettenbach.

Sedlmajer, Christoph, k. Zollverwalter in Wegscheid.

Seuter, Ludw. v., k. Regierungs-Vicepräsident in Regensburg.

Stadler, Dr. Joh. Ev., Domcapitular in Augsburg.

Völk, Georg, Architekt in Landshut.

Voitswinkler, Georg, Pfarrer in Hoheneggelkofen.

Zarbl, Joh. Bapt., geistl. Rath und Pfarrer zu St. Jodok in Landshut.

Zu Rhein, Friedr., Frhr. v., k. Kämmerer und Regierungspräsident in Regensburg.

C. Im Auslande.

Die Herren

Flor, Dr. Karlmann, Professor in Klagenfurt.

Hieber, Dr. Karlmann, Professor in Judenburg.

Hoffstadt, Kreisgerichtsassessor in Frankfurt.

Kunstmann, Dr. Friedr., Lehrer Ihrer kgl. Hoh. der Infantin Amalie von Braganza in Lissabon.

Kuppitsch, Math., Buchhändler in Wien.

Marschall, Graf, k. k. österr. Kämmerer daselbst.

Reautz, Joh., Chirurg und Geburtshelfer allda.

Reischach, Bar. v., k. würtemb. Kammerherr und Rittmeister in Stuttgart.

Sachenbacher, Steph., k. Revierförster in Grubhof.

Winkler, Dom., fr. res. Pfarrer von Marzoll, z. Z. in Salzburg.

Wolfarth, Dr. Ferd., k. k. Kommissär des Obersthofmarschallamtes in Wien.

II.

Summarische Uebersicht

der

Rechnung des historischen Vereins von Oberbayern

für das Jahr 1841.

Titel	Vortrag	Partial- Summe fl.	kr.	dl.	Total- Summe fl.	kr.	dl.
	Einnahmen.						
	A. Aus dem Bestand der Vorjahre.						
I.	Der Aktivrechnungsrest ist	146	7	2			
II.	Die Aktivausstände belaufen sich von 33 rückständigen Beiträgen à 2 fl. 42 kr. auf 89 fl. 6 kr., oder, weil 2 Mitglieder mit 5 fl. 24 kr. noch im Rückstande sind, auf	83	42	„			
IV.	An zufälligen Einnahmen sind zu verrechnen	5	24	„			
	Summa A. aus dem Bestand der Vorjahre	„	„	„	235	13	2
	B. Vom laufenden Jahre.						
V.	An jährlichen Beiträgen a) von Sr. K. Hoheit dem Kronprinzen Maximilian von Bayern 50 fl. — kr. b) von Sr. Hoheit dem Herzoge Maximilian in Bayern . 32 fl. 24 kr. c) von 522 ordentlichen Mitgliedern à 2 fl. 42 kr., nebst einem solchen à 4 fl., waren zu erheben 1413 fl. 24 kr. Es blieben aber 24 Mitglieder mit dem Gesammtbetrag von 64 fl. 48 kr. im Rückstande, somit werden hier nur ausgesetzt . . . . 1348 fl. 36 kr.	1431	„	„			
VI.	An Zinsen von Aktivcapitalien, und zwar von 100 fl., die bei hiesiger Sparkasse angelegt gewesen	1	40	„			
IX.	An Erlös von veräusserten Gegenständen	„	48	„			
X.	An zufälligen Einnahmen	„	36	„			
	Summa B. vom laufenden Jahre .	„	„	„	1434	4	„
	Summa aller Einnahmen . . . . Summa der Ausstände 70 fl. 12 kr.	„	„	„	1669	17	2

Titel	Vortrag	Partial-Summe fl.	kr.	dl.	Total-Summe fl.	kr.	dl.
	Ausgaben.						
	A.						
	Für den Bestand der Vorjahre.						
II.	Auf Passivzahlungsretardaten . . .	232	45	„			
	„ zufällige Ausgaben						
IV.	a) Nachlässe von Beiträgen . . .	18	54	„			
	Summa A. für den Bestand der Vorjahre	„	„	„	251	39	„
	B.						
	Für das laufende Jahr.						
V.	Auf Verwaltung (fl. kr.)						
	a) auf Funktionsgehalte . . 96 —						
	b) auf Remunerationen . . 14 57	110	57	„			
VII.	Auf Anschaffung von Inventars-Gegenständen						
	a) Literarische Werke, Landkarten, Literalien 82 1						
	b) Münzen, Anticaglien u. Ausgrabungen 43 54						
	c) Geräthschaften 3 54	129	49	„			
VIII.	Auf Regiebedarf						
	a) Beheizung, Beleuchtung und Reinigung 24 42						
	b) Schreibmaterial, Schreib-, Druck- u. Lithographiekosten 91 50						
	c) Buchbinderlohn 40 12						
	d) Postporto, Botenlohn, Stempel 37 38						
	e) Abbildung von Denkmälern 20 12	214	34	„			
IX.	Auf Druck u. andere Kosten der Vereinsschriften	575	53	2			
XI.	Für den Urkundenindex	54	24	„			
XV.	Auf zufällige Ausgaben						
	a) Nachlässe von Beiträgen . . .	16	12	„			
	Summa B. für das laufende Jahr .	„	„	„	1101	49	2
	Summa aller Ausgaben	„	„	„	1353	28	2
	Abgleichung.						
	Einnahmen	1669	17	2			
	Ausgaben	1353	28	2			
	Kassa-Baarschaft	315	49	„			
	Hiezu obige Aktivausstände	70	12	„			
	Bleiben als Aktivrest auf 1842 überzutragen	386	1	„			

Her.

III.

Uebersicht
der im Jahre 1841
eingekommenen Elaborate
und in den Plenarversammlungen gehaltenen Vorträge der
Vereinsmitglieder.

I. Von dem gräflich Preysing'schen Herrn Gutsadministrator Buehl in Hohenaschau:

Urkundlicher Bericht über den Plan des Churfürsten Carl Albrecht, Bayern und Oesterreich zu vereinigen durch Heirath zwischen beiden Häusern. Ein Beitrag zur Regentengeschichte dieses Fürsten. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 1. Juni; abgedruckt Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 2. S. 210.)

II. Von Herrn Schulbeneficiaten Dachauer in Brannenburg:

1) Beiträge zur ältesten Chronik mehrerer Ortschaften Oberbayerns. (Gelesen in der Plen. Vers. am 3. Mai.)

2) Chronik von Brannenburg. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 2. November.)

3) Zur Geschichte der untergegangenen Schlösser zu Mooseck und am Sulzberg bei Brannenburg. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 1. December.)

III. Von Herrn Kaplan Dellinger in Türkenfeld:

Lichtenberg, Schloß und Hofmark, Landgerichts Landsberg. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 2. Juli; abgedr. Oberb. Arch. Bd. III. H. 2. S. 265.)

IV. Von Herrn Bildhauer Endres in München:

Ueber ein bei Grünwald im Flußbette der Isar gefundenes römisches Denkmal. (Im Auszuge abgedruckt Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 2. S. 291. N. 2.)

V. Von Herrn Hof- und Staats-Bibliothek-Custos Föringer in München:

Ueber die geschichtlichen Denkmäler in der Pfarrkirche zu Isen. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 2. Januar; abgedr. Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 1. S. 141.)

VI. Von Herrn Kaplan Geiß in München:

1) Heinz von Stein. Nebst einer Geschichte des Schlosses Stein und seiner Besitzer. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 1. März; abgedr. Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 2. S. 147.)

2) Regesten ungedruckter Urkunden zur bayer. Orts-, Familien- und Landesgeschichte aus der Familien-Registratur der Hofmark Gessenberg. (Abgedr. Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 3. S. 374.)

VII. Von dem Rathe der k. Staats-Schuldentilgungs-Commission, Herrn J. B. Graf in München:

1) Die Erbpflegen in Bayern, eine historisch-staatsrechtliche Skizze. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 2. September.)

2) Die Siegelmäßigkeit in Bayern, ein rechtsgeschichtlicher Versuch. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 1. Oktober; abgedruckt Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 3. S. 313.)

VIII. Von Herrn Steuer-Revisor Grün:

Bemerkungen über einige bei Tuschlberg und in Freiung gefundene Alterthümer. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 2. Januar.)

IX. Von dem Herrn Regierungsaccessisten Ludwig Albert Frhrn. v. Gumppenberg *) in München:

1) Regesten ungedruckter Urkunden zur bayer. Orts-, Familien- und Landesgeschichte. (Abgedr. Oberb. Arch. Bd. III. H. 2 S. 223.)

2) Ueber das bayerische Großpriorat des Johanniter-Ordens. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 2. August.)

3) Ueber die von Herrn Pfarrer Christl in Weyarn dem Vereine als Geschenk übergebene, zum Abdrucke in der Vereinszeitschrift bestimmte handschriftliche Sammlung von Staatsverträgen zwischen dem bayerischen und pfalzneuburgischen Hause. (Vergl. III. Jahresbericht S. 63. Nr. II. 1.)

X. Von dem Herrn Gymnasial-Professor Dr. v. Hefner in München:

1) Die römischen Denkmäler Oberbayerns. (Gelesen am 1. März. (Abgedr. Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 2. S. 246.)

2) Fortsetzung des Verzeichnisses bekannter Fundorte römischer Monumente und Anticaglien, wie auch der Ortschaften in Oberbayern, bei welchen sich Hochäcker befinden.

3) Bemerkungen über zwei im k. Antiquarium dahier befindliche Backstein-Inschriften unter Vorlage von Facsimile's derselben. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 1. Juli.)

4) Notizen über einige von ihm zu Seebruck, Teisendorf

*) Die im dritten Jahresberichte S. 39 sub Nr. XIV. 2 u. 3 vorgetragenen Elaborate sind nicht von dem Herrn Oberberg- und Salinenrathe Franz Frhrn. v. Gumppenberg, wie es dort in Folge Druckversehens heißt, sondern sie haben den Herrn Regierungsaccessisten Ludwig Albrecht Frhrn. v. Gumppenberg zum Verfasser.

und Salzburg besichtigte und copirte römische Inschriften und Bildwerke. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 1. Oktober.)

5) Bemerkungen über ein in München aufgefundenes und im k. Antiquarium befindliches Basrelief mit griechischer Inschrift.

6) Das römische Bayern in antiquarischer Hinsicht. Einladungsschrift zur Preisvertheilung an dem k. alten Gymnasium am Ende des Schuljahres 1840/41.

7) Materialien zur Geographie des Mittelalters.

XI. Von Herrn Rath Her in München:

Biographische Skizze des verstorbenen k. b. Finanzministers von Wirschinger. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 1. Februar; abgedruckt im Jahresberichte für das Jahr 1840 S. 79.)

XII. Von dem Herrn Universitäts-Professor Dr. Höfler in München:

Berichtigung einer falschen Darstellung des Historikers Rommel, den Charakter Leonhards von Eck betreffend. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 2. November.)

XIII. Von Herrn Hofrath Hoheneicher in München:

Spicilegium anecdotorum ad diplomatarium Frisingense. (Abgedr. Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 1. 131. H. 2. S. 273. H. 3. S. 412.)

XIV. Von dem Herrn Ingenieur-Lieutenant Illing:

Ueber die unterirdischen Gänge bei Mergentau. Nebst Planzeichnung. (Vorgelegt in der Plen.-Vers. am 3. Mai; abgedruckt Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 3. S. 409.)

XV. Von Herrn Kreisdirektor v. Obernberg in München:

1) Deutsche Uebersetzung der von dem Probste Rupert II. (Sigl) zu Wayarn verfaßten Genealogia comitum de Neuburg et Falkenstein, mit eigenen Zusätzen und Berichtigungen. (Vorgelegt in der Pen.-Vers. am 2. Januar.)

2) Beiträge zu den Monographien einiger Ortschaften des Landgerichts Miesbachs. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 1. Juni.)

XVI. Von dem Herrn Baurath Panzer in München:

Beschreibung der bei Pasing im Monat April 1841 gefundenen Alterthümer. Mit Abbildungen.

XVII. Von dem I. Vereinssecretär, Herrn Grafen Pocci:

Notiz über einen Altar zu Non, Landgerichts Reichenhall. (Abgedruckt Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 3. S. 423.)

XVIII. Von dem Herrn Revierförster Richter in Altötting:

Beschreibung der in historischer und antiquarischer Hinsicht merkwürdigen Orte und Punkte des Landgerichts Altötting, sammt einer Uebersichtskarte. (Vorgelegt in der Plenar-Versammlung am 1. Oktober.)

XIX. Von Herrn Röckl, resignirtem Pfarrer von Epfach:
Bericht über einige bei Epfach aufgefundene antiquarische Gegenstände. (Gelesen in der Plen.-Vers. am 2. August.)

XX. Von dem quiescirten Herrn Hof- und Staatsbibliothek-Custos Rott in München:
Materialien zur Geschichte der bayerischen Journalistik.

XXI. Von Herrn Apotheker C. Sallinger in der Vorstadt Au:
Geschichtliche Notizen über Alexander von Haßlang von München, Commandant der bayerischen Executionstruppen gegen die geächtete freie Reichsstadt Donauwörth. (Abgedr. Vaterländisches Magazin 1841 Nr. 21.)

XXII. Von Herrn Zollverwalter Sedlmaier in Wegscheid:
Beschreibung mehrerer dem Vereine als Geschenk übersandten mittelalterlicher Münzen.

XXIII. Von Sr. Excell. Herrn Staatsrath v. Stichaner in München:
Notiz über antiquarische Funde in Gräbern bei Freimann. (Abgedr. Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 2. S. 291. Nr. 1.)

XXIV. Von dem Herrn Reichsarchivsadjuncten Dr. J. M. Wittmann:
Itinerar der bayerischen Herzoge aus dem Wittelsbach'schen Hause.

XXV. Von dem Herrn Hof- und Staatsbibliothek-Scriptor Friedrich Würthmann:
1) Erträgnisse und Lasten einiger Pfarreien in der Nähe Münchens im XVI. Jahrhundert. (Abgedr. Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 3. S. 423.
2) Ausgewählte Stellen aus Ulrich Fütterer's ungedruckter Chronik von Bayern. (Vorgelegt in der Plen.-Vers. am 1. Dec.)

XXVI. Von Herrn Lehrer Zöpf in Oberdorfen:
Notizen über die den Ministerialen der Herzoge von Meran gehörigen, im alten Hausengau gelegenen Burgruinen. (Gelesen in der Plenarversammlung am 2. November.)

IV.

Verzeichniß

des

Zuwachses der Sammlungen des Vereines
im Jahre 1841.

A. Bücher.*)

1. Abraham a S. Clara, Gack, Gack, ꝛc. d. i. Beschreibung der Wallfahrt Maria=Stern in Taxa. München, 1685. 8. (K.)
2. Acta colloquii Ratisbonensis de norma doctrinae catholicae etc. Ed. 2da. Monachii, 1602. 4. (K.)
3. Adam, Alex., Handbuch der römischen Alterthümer. Aus dem Englischen übersetzt und mit Zusätzen bereichert von J. L. Meyer. 2 Bände. Erlangen, 1818. 8. (K.)
4. Agricola, Ign., Historia provinciae societatis Jesu Germaniae superioris. P. 1. 2. Aug. Vind., 1727—1729. fol. (VI.)
5. Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde. Hg. aus den Schriften des histor. Vereins für das Großherzogthum Hessen von Steiner. Bd. II. H. 3. Darmstadt, 1841. 8. (XVII.)
6. — — für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. (Als Fortsetzung des Archives für Bayreuthische Geschichte und Alterthumskunde.) Hg. von E. C. v. Hagen. 1ter Bd. 3tes Heft. Bayreuth, 1841. 8. (XXXI.)
7. — —, vaterländisches, des histor. Vereins für Niedersachsen. Hg. von Brönnenberg. Jahrgang 1840. Heft 1 — 4. Hannover 1840 — 1841. 8. (XLIII.)
8. — — des histor. Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg. Bd. VI. H. 2. 3. Würzburg. 1840 — 1841. 8. (XXXV.)
9. Aretin, C. M. Frhr. v., Chronologisches Verzeichniß der bayer. Staatsverträge von 1503 — 1819. Passau, 1838. 8. (K.)
10. — Chrph. —, Aussprüche der Minnegerichte. München, 1803. 8. (VIII.)
11. — —, Ludwig der Bayer. Ein vaterländisches Schauspiel. München, 1820. 8. (XXVI.)
12. Armin, Taschenbuch für Teutsche auf das Jahr 1821. Mit Beiträgen von Amon, Hoheneicher, Kayser, Kohlrausch, Man=

---

*) Die in Klammern beigefügten röm. Zahlen beziehen sich auf die nachfolgenden Acquisitions=Nachweise.

nert, Pahl, v. Schlichtegroll, Siebenkees, v. Wiebeking und andern. München, 1821. 8. (VIII.)

13. Articuli, septendecim — per M. Arsatium Seehouer nuper reuocati. Ingolst., 1524. 4. (K.)

14. Aufseß, H. Frhr. v., Bericht von einer Quellensammlung für oberfränkische Landes- und Adels-Geschichte mit besonderer Rücksicht auf die Aufseßische Geschichte. (Abgedruckt aus Nr. 6.) 8. (III.)

15. Ausführung, rechtliche, für die katholischen Bürger und Einwohner der churf. pfalzbayerischen Stadt Kitzingen in Franken 2c. Bamberg und Würzburg, 1804. 8. (XXVI.)

16. Babo, Otto von Wittelsbach, Pfalzgraf in Bayern. München, 1785. 8. (XXVI.)

17. (Bayerlacher,) kurze Beschreibung des k. b. Landgerichts Rosenheim und des gräflich Preysing'schen Herrschafts-Gerichts Hohenaschau. München, 1841. 8. (XVII.)

18. Bayern, das Königreich, in seinen alterthümlichen, geschichtlichen artistischen und malerischen Schönheiten, mit begleitendem Texte von M. v. Ch....rg. Heft. 7—10. München, Franz 1841. 8. (IX.)

19. Bechstein, Ludwig, Botenlauben. Vorläufer und Skizze. Meiningen, 1841. 8. (IV.)

20. Beherrscher, die, der Stadt Sulzbach durch achthundert Jahre 2c. 1783. 4. (K.)

21. Bensen, G. W., Alterthümer, Inschriften und Volkssagen der Stadt Rotenburg an der Tauber. Ansbach, 1841. 8. (K.)

22. Bericht, kurtzer, vnd bedencken, ob dem .... Herrn Friederichen Pfaltzgrauen bei Rhein 2c. 2c. Irer Churf. G. angererbten Landregierung nach dero alters 18 jaren gebüre 2c. Heidelberg, 1593. 4. (K.)

23. — — vom Jahre 1839 und 1840 an die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig. Herausgeg. von Espe. Leipzig, 1839 u. 1840. 8. (XLI.)

24. — —, gründlicher, von dem Anfang, Wesen vnd Zustand deß uralten Ertzstiffts Lorch anjetzo reichsfürstlichen Hochstiffts Passau. Ohne Ort und Jahr. 4. (K.)

25. — —, vierter, über das Bestehen und Wirken des historischen Vereins zu Bamberg. Bamberg, 1841. 8. (XXX.)

26. Beschreibung des durchleuchtigen... Herrn Wilhalmen... Hertzogen inn Obern vnd Nidern Bairen vnd derselben geliebsten Gemahel... Renata gehalten hochzeitlichen Ehren Festes. (Von Hanns Wagner. München 1568. Mit 11 Abbildungen. gr. fol. (XI.)

27. Börner, Ge., Theoph. et Richter Zach. De Saturnalibus. Lipsiae, 1751. 4. (K.)

28. Braunmühl und Lindner, Topographisch-statistisches Handbuch für den Regierungs-Bezirk Oberbayern. München, 1839. 8. (K.)

29. Briefe eines Weltbürgers über die Regierungsveränderung in den Fürstenthümern Anspach und Baireuth. (Von Mehmel?) Erlangen, ohne Jahrz. 8. (XXVI.)

30. Buchner und Zierl, Neue Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Geographie und Statistik. Eine Fortsetzung der Westenriederschen Beiträge über dieselben Gegenstände. Bd. I. München, 1832. 8. (XV.)

31. Bünau, Rud. de, De stipe pro salute Augusti commentatio antiquaria. Viteberg, 1771. 4. (K.)

32. Büttner, Materialien zur Ansbachischen Geschichte, Topographie und Rechtsverfassung. 1tes Bändchen. Ansbach, 1807. 8. (XXVI.)

33. Charakterzüge und Anekdoten als Bilder der Güte und Wohlthätigkeit aus dem Leben Maximilian Joseph I. Königs von Bayern. München, 1827. 8. (VIII.)

34. Chronicon, Gotwicense. 2 Voll. Tegernsee, 1732 fol. (K.)

35. Collectaneen-Blatt, monatliches, für die Geschichte der Stadt Neuburg a. d. D. und deren Umgegend von Mitgliedern des historischen Filial-Vereins zu Neuburg. Sechster Jahrgang 1840 oder 3tes Heft des zweiten Bandes. Neuburg, 1841. 8. (XXXIV.)

36. Corberon, Comte de. De la reaction gouvermentale en Hanovre. Stolberg et Leipzig, 8. 1841. (V.)

37. Crophius, Joan. Bapt., Antiquitates Macedonicae, sive de regio Macedonum principatu, moribus atque militia Dissertatio. Praes. M. J. A. Schmidt. Jenae, 4. 1682. (K.)

38. Dalhammer, Canonia Rorensis. Ratisbon., 1784. fol. (II.)

39. Dall'Armi, And., Das Pferde-Rennen zur Vermählungsfeyer Sr. k. Hoh. des Kronprinzen von Bayern. München, 1811. 4. (K.)

40. Denk, Jos., Otto der III., genannt der Aeltere, Graf zu Scheyern und Wittelsbach, Pfalzgraf und nachher Herzog in Bayern. Ein bayerisches National-Schauspiel. Paßau, 1820. 8. (XXVI.)

41. Docen, Miscellaneen zur Geschichte der deutschen Literatur. 2te Ausgabe. 2 Bände. München, 1809. 8. (VIII.)

42. Döderlein, Joh. Alex., Antiquitates in Nordgavia Romanae, oder genäuere Vorstellung des alten Römischen Valli und Land-Wehre; der Pfahl, oder Pfahl-Heck, auch Teuffels-Mauer genannt. Nürnberg, 1731. 4. (K.)

43. Dückher, Franz, Salzburgische Chronica. Salzburg. 1666. 4. (K.)

44. Eckhard, Tob., Dissertatio historico-philologica de templo Cappadociae Comano. Quedlinb. et Ascaniae 1721. 4. (K.)

45. Einzinger von Einzing, Joh. M. Max., Historische Erläuterung der im uralten Bojuvarischen Gesetzbuche aufgezeichneten sechs fürstlichen Geschlechtsnamen: Drozza, Huosi, Fagana, Hahilinga, Aenion und Agilulfinger 2c. München, 1780. 4. (K.)

46. — —, kritische Prüfung über die Muthmaßungen, daß die Bajoarii

nicht von den gallischen Bojis, sondern von den Longobardis abstammen.... München. 4. (K.)

47. Eisenmann, Jos. Ant., topographisches Lexicon von dem Königreiche Bayern. 2 Theile. München, 1819 — 1820. 8. (VIII.)

48. Epistola Irenici de C..... ad regni Proceres qua, ne in... Bavariae Electorem.... arma moveant, amice hortatur. S. l. et a. 4. (K.)

49. Erinnerung, Notwendige, was bei dem gantz gefährlichen Auff- vnd Ehrenrührigen Scripto vnder dem Titul Bestendige Informatio facti et Juris etc. wol in acht zunemmen ꝛc. Ingolst., 1613. 4. (K.)

50. Erwerbung, die, der Mark Brandenburg durch das Luxemburgische Haus. Eine Denkschrift zur Feier des 24sten März 1840, Sr. Exc. dem k. Staats- und Justiz-Minister Hrn. v. Kamptz dargebracht von dem Vereine für Geschichte der Mark Brandenburg. Berlin, 1840. 8. (XXXVI.)

51. Eschenbach, M. Andr. Chr., Dissertatio historico-philologica de consecratis gentilium lucis. Resp. Spies. Jenae, 1686. 4. (K.)

52. Esperg, M. Joan., publica ceremonia, qua urbes condebantur ex antiquitate Romana. Praes. Chr. Crell. Vitemberg, 1745. 4. (K.)

53. Ewald, P., Geschichte der Pfarrei Plech und Umgegend. Bayreuth, 1841. 8. (K.)

54. Exhibitiones studiosorum Monacensium theatrales de annis 1607—1804. Acced. Exhibitiones studiosorum in trahis variorum annorum. (115 Stücke, theils 4. theils 8. in 4 Cahiers.(XIX.)

55. Feßmaier, Stephan der Aeltere, Herzog von Bayern, wegen dem Verluste der Grafschaft Tirol gegen Johannes von Müller vertheidiget. München, 1817. 8. (XV.)

56. Fischer, Fried. Christ. Jon., kleine Schriften aus der Geschichte, dem Staats- u. Lehenrechte. Mit Urkunden. 2 Bde. Halle, 1781. 8. (K.)

57. Flachs, M. Sigism. And., Vestitum e Papyro in Gallia nuper introductum, e scriniis antiquitatis erutum etc. Lipsiae, 1718. 4. (K.)

58. Forschungen, Märkische, herausgegeben von dem Vereine für Geschichte der Mark Brandenburg. I. Bd. Berlin, 1841. 8. (XXXVI.)

59. Freher, Marquard, De electoratu, comitivae Palatinae Rheni adnexo et cohaerente. Ad Christophorum Gewoldum epistola responsoria. Heidelbergae, 1612. 4. (K.)

60. — —, Ad Ch. Gewoldi epistolam monitoriam desuscepta sive Recepisse. Heidelbergae, 1614. 4. (K.)

61. Freidenreich, Urban, Panegyricus Sereniss. Maximiliano, Boiorum duci, e bello.... reverenti dictus. Monach., 1621. 4. (K.)

62. Friedrich IV., oder der Fanatismus in der Oberpfalz, ein ober-

pfälzisches Nationalschauspiel in 4 Handlungen, mit einer Vorrede von den Religionsveränderungen in der Oberpfalz. Regensburg, 1795. 8. (XXVI.)

63. Fronmuller, Joan. Christoph., Dissertatio inauguralis de aetate et statura militari Veterum. Praes. Schwarz. Altorfii, 1731. 4. (K.)

64. Gandershofer, M., kurzgefaßte Geschichte des Brigitten-Klosters Altomünster in Bayern. München, 1830. 8. (K.)

65. Gantrecht, Bericht, wie die Gütter der Kirchen ...... mit freyer fayen Gannt verkaufft sollen vnd mügen werden. Ingolst. 1576. 8. (XX.)

66. Geiler von Keisersberg, das Buch Granatapfel im latin genannt Malogranatus. Straßburg, 1511. fol. (Mit Holzschnitten von Hans Burgmair) (Behem?) (XXI.)

67. Gemeiner, C. Th., Reichsstadt Regensburgische Chronik. 4 Bände. Regensburg 1800 — 1824. 4. (K.)

68. — —, Darstellung des alten Regensburgischen und Passauischen Salzhandels. Regensburg, 1810. 4. (K.)

69. — —, über den Ursprung der Stadt Regensburg und aller alten Freistädte. Regensburg, 1817. 8. (VIII.)

70. Gerhard, Prapositus Stederburgensis. Historica Narratio de Henrici Leonis, Baioariae et Saxoniae Ducis, postremis rebus gestis etc. Cum notis H. Meibomii. Helmaestadii, 1614. 4. (K.)

71. Gewold, Christoph., Ad Marquardi Freheri ..... desusceptam seu Recepisse Apodosis. Monach., 1614. 4. (K.)

72. — —, Defensio Ludovici IV. imp. ratione electionis contra Alb. Bzovium. Ingolstad., 1618. 4. (XV.)

73. — —, Epistola monitoria ad ... Marquardum Freherum .... Monach., 1614. 4. (K.)

74. — —, Ad responsoriam epistolam ... Marquardi Freheri .... „de palatino electoratu," replicatio. Monach., 1612. 4. (K.)

75. Giovanelli, Bened. Graf v., Alterthümliche Entdeckungen in Südtirol im Jahre 1837. Insbruck, 1839. 8. (X.)

76. Gomez, Christophorus, Elogia Societatis Jesu. Antverp., 1677. 4. (VI.)

77. Göß, G. F. D., Statistik des Fürstenthums Ansbach. 1805. 8. (XXVI.)

78. Haas, Nik., Trauerrede auf den Hintritt weiland Ihrer Maj. der Königin Karoline von Bayern. Bamberg, 1841. 8. (XII.)

79. Haeberlin, Franc. Domin., Dissertatio epistolica, qua voluntarium imperii consortium inter Fridericum Austriacum et Ludovicum Bavarum defenditur. Suobaci, 1738. 4. (K.)

80. Haffnerus, Gotth., de ornamentis scutorum accidentalibus. De more affigendi insignia, inprimis in templis. Ulmae, 1766. 4. (K.)

81. — —, Jac. Just. De auguriis veterum. Altdorfi, 1692. 4. (K.)

82. Haffnerus, Joh. Ulr., De aqua lustrali veterum gentilium. Respond. Thom. Gebhardus. Jenae, 1687. 4. (K.)
83. Hansiz, Germania sacra. T. I. Aug. Vind., 1727. fol. (XXVIII.)
84. Hartung, Joan. Christian., de more inurendi stigmata vetustissimo succincta commentatio. Praes. Derling. Halae, 1720. 4. (K.)
85. Hauptzüge aus dem Leben des Dr. Simon Rottmanner, Gutsbesitzers von Ast. Landshut, 1815. 4. (K.)
86. Hazzi, v., über das 25jährige Wirken des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern und des Central-Landwirthschafts- oder Oktober-Festes. München, 1835. 4. (K.)
87. Hefner, Jos. v., das römische Bayern in antiquarischer Hinsicht. Einladungsschrift ꝛc. München, 1841. 4. (XIII.)
88. Heintz, Phil. Cas., Pfalzgraf Stephan, erster Herzog von Pfalz-Zweibrücken. München 1823. 4. (K.)
89. Heller, Jos., Monogrammen-Lexikon. Bamberg, 1831. 8. (K.)
90. Herculeus, Jak., gründlicher vnd kurzer Bericht von der bekerung vnd rechtfertigung des sünders. Ingolstadt, 1573. 8. (XX.)
91. Hildebrand, Joach., de natalitiis veterum sacris et profanis libellus. Helmestadii, 1661. 4. (K.)
92. Historia, societatis Jesu. Pars quinta. Tomus posterior ab anno Christi MDXCI ad MDCXVI. Auctore Josepho Juvencio. Romae, 1710. — Pars sexta, complectens res gestas sub Mutio Vitellescho. Tom. prior ab a. Ch. MDCXVI. societatis LXXVII. Auctore Julio Cordara. Romae, 1750. fol. (VI.)
93. Hofer, Andreas, und die Tiroler-Insurrection im Jahre 1809. München, 8. 1810. (VIII.)
94. Hof- u. Staatshandbuch des Königreichs Bayern, 1841. 8. (K.)
95. Höfling, J. G., Geschichte und Beschreibung der Valentinus-Kapelle bei Lohr a/M. Würzburg, 1841. 8. (XVI.)
96. — —, Beschreibung und Geschichte der Wallfahrt und des ehemaligen Klosters Maria Buchen bei Lohr a. Main. Lohr, 1841. 8. (XVI.)
97. Hofmannus, Car. Frid., Disputatio historica de ara victoriae imperatoribus christianis odiosa. Fratre respondente Gottlob Bened. Hofmann. Wittenbergae 1760. 4. (K.)
98. Hoffmann, Joh. Gottlieb., Dissertatio historica de epulo ferali Veterum. Lips., 1693. 4. (K.)
99. Hohn, Atlas von Bayern. Lief. 5—9. Nürnberg, 1841. 4. (K.)
100. Hoven, Joh. Dan. von, disquisitio historico-critica de inscriptione et vera aetate πρεσβειας Athenagorae pro christianis. Respondente Jo. G. Alsentz. Lingae, 1752. 4. (K.)
101. Huber, Fr. X., Agronomische Statistik, oder Beschreibung des landwirthschaftlichen Distriktes Reichenhall. Reichenhall, 1843. 4. (K.)

102. Hübner, L., Beschreibung des Erzstiftes und Reichsfürstenthums Salzburg in Hinsicht auf Topographie und Statistik. 3 Bände. Salzburg, 1796. 8. (K.)
103. — —, Camma, die Heldin Bojoariens. Ein vaterländisches Schauspiel in 5 Aufzügen. München, 1784. 8. (XXVI.)
104. Hunnius, Aegid. Relatio historica de habito nuper Ratisbonae colloquio inter Augustanae confessionis theologos et pontificios. Tubing., 1602. 4. (K.)
105. Hütz, Beschreibung der europäischen Türkei. München, 1828. 8. (VIII.)
106. Jacobi, Joh. Hein., statistisch-geographische Beschreibung der Fürstenthümer Anspach und Bayreuth und des Herzogthums Mecklenburg. Berlin, 1794. 8. (XXVI.)
107. Jahrbücher der Stadt Ansbach. Herausg. von dem ersten rechtskundigen Bürgermeister Endres. Band 1. 2. Ansbach, 1834 bis 1836. 8. (XIII.)
108. — — der Marktsgemeinde Bergel. Jhrg. 1835/36 u. 1836/37. 8. (XIII.)
109. — —, Statistik und — der Stadt Erlangen von 1818—1838. Bearbeitet von Ferd. Lammers. Erlangen, 1839. 8. (XIII.)
110. — — der k. bayr. Grenzstadt Hof. Heft 2. Jahrg. 1837/38, Heft 3. 1838/39. Hof, 1839 u. 1840. 8. (XIII.)
111. — — der Stadt Lauf. H. 1. Jahrg. 1834/35 u. 1835/36. 8. (XIII.)
112. — — der Stadt Münchberg. Jhrg. I. 1836/37. Hof, 1838. 8. (XIII.)
113. — — der Stadt Neustadt a. d. Aisch. H. 1. Jhrg. 1836/37. 8. (XIII.)
114. — — der Stadt Nördlingen, oder Darstellung des Zustandes dieser Stadt in den Etatsjahren 1834/35 — 1836/37. 8. (XIII.)
115. — — der Stadt Roth. H. 1. 2. Jahrg. 1834/35 u. 1835/36. 8. (XIII.)
116. — — der Stadt Schwabach. Heft 1—4. 6. Jhg. 1833/34 — 1836/37 und 1838/39. Schwabach 1835—1840. 8. (XIII.)
117. — — der Stadt Wemding. Jahrg. 1836/37 u. 1837/38. Nördlingen, 1838 — 1839. 8. (XIII.)
118. — — der Stadt Windsheim. Heft. 1—4. Jahrg. 1833/34 — 1836/37. Neustadt a. d. Aisch, 1835—1838. 8. (XIII.)
119. Jahresbericht der k. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Copenhagen. 1838 — 1840. 8. (XIII.)
120. — —, fünfter und sechster combinirter, des historischen Vereins für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg für die Jahre 1839 und 1840. Augsburg, 1841. (Nebst Extra-Abdrücken einzelner Bestandtheile dieses Jahresberichts.) 4. (XXXIII.)
121. — —, fünfzehnter, des Voigtländ. Alterthumsforschenden Vereins. Jahr 1840. Herausg. von F. Alberti. Gera, 1841. 8. (XLVII.)
122. Informatio facti et juris, beständige, wie es mit den am keys. Hoff wider des H. Römischen Reichs Statt Donauwöhrt außgangenen Processen .... beschaffen seye. Ohne Ort 1612. 4. (K.)

123. Jünger, Chr. Fr., analecta de more homines immolandi. Freybergae. Orat. 1 et 2. 1776. 4. (K.)
124. — —, de auctionum romanarum solemnibus. Exercitatio 1. 2. 3. Fasc. III. Freybergae, 1774. 4. (K.)
125. Kapp, Joh., kurze Abhandlung über die Volksmenge des Fürstenthums Bayreuth. Bayreuth, 1790. 4. (K.)
126. Kayser, die Geschichten des teutschen Volks. Leipzig und München 1822. 8. (VIII.)
127. Keller, Ferd., der Großmünster in Zürich. II. Architectur. 4. (XLIX.)
128. Kiefhaber, über das Todesjahr Kaisers Otto des Ersten. München, 1816. 4. (VIII.)
129. Klausing, Ant. Ern. et Reizius, Frid. Wolfg., de Syncellis. Lips., 1755. 4. (K.)
130. Kluntz, Petr., Dissertatio de antiquissimo illo more, quo veteres innocentiam suam per S. Eucharistiam, panem execratum caseumve probasse leguntur. Praes. Roth. Ulmae, 1677. 4. (K.)
131. Koch-Sternfeld, J. E. v., Beiträge zur deutschen Länder-, Völker-, Sitten- u. Staaten-Kunde. Bd. I. Passau, 1825. 8. (K.)
132. — —, Betrachtungen über die Geschichte, ihre Attribute und ihren Zweck, als über eine der fürwährenden Aufgaben der b. Akademie der Wissenschaften. München, 1841. 4. (I.)
133. — —, topographische Matrikel, geschöpft aus dem diplomatischen Codex der Juvavia (Salzburg) und aus dem Codex des Chronicon lunaelacense (Mondsee) vom VI. bis zum XI. Jahrhundert reichend. (Abhandl. der hist. Kl. Bd. III. 1. Denkschr. Bd. XVII. München 1841.) 4. (I.)
134. — —, die deutschen, insbesondere die bayerischen und österreichischen Salzwerke, zunächst im Mittelalter. München. 1836. 8. (K.)
135. Köler, J. Dav., specimen archaeologiae romanae. Defensum ab Augustino Kobbero. Altdorfi, 1707. 4. (K.)
136. Krämer, Carl Phil., die Molken- und Badanstalt Kreuth. München, 1839. 8. (VIII.)
137. Kreitmayer, Frhr. v., Grundriß des allgemeinen deutsch- und bayerischen Staatsrechtes. München, 1770. 8. (K.)
138. Lang und Blondeau, Außerleßne historisch-bayrische alt und neue Nachrichten. Tom. I. Th. 1. 2. München, 1751 — 1752. 4. (K.)
139. Lang, K. H. v, Annalen des Fürstenthums Ansbach unter der Preußischen Regierung von 1792 bis 1806. Frankfurt und Leipzig, 1806. 8. (XXVI.)
140. — —, Geschichte der Jesuiten in Bayern. Nürnberg, 1819. 8. (K.)
141. Lang's, Ueber, Annalen des Fürstenthums Ansbach unter der Preuß. Regierung v. D. 1806. 8. (XXVI.)

142. Leben und Wunderwerk deß hl. Bischoffs vnd Beichtigers Benno. München, 1697. 4. (K.)

143. Ledebur, Leop. v., Schauplatz der Thaten oder Aufenthalts-Nachweis des Churfürsten Friedrich Wilhelm des Großen. Berlin, 1840. 8. (XXXVI.)

144. Leger, Wolfg. Frid., de antiquissimo probandi ritu per sacramentales sive conjuratores. Dissertatio histor.-politica sub praeside M. E. R. Rothii. Ulmae, 1689. 4. (K.)

145. Lipowsky, Fel. Jos., Geschichte der Jesuiten in Bayern. 2 Theile. München, 1816. 8. (K.)

146. — —, bayerisches Künstler-Lexikon. 2 Bde. München. 1810. 8. (VIII.)

147. — —, bayerisches Musik-Lexikon. München, 1811. 8. (K.)

148 — —, Peter der zweite König von Portugal und seine zwei Gemahlinnen Maria Franziska Elisabeth, Prinzessin von Savoien, und Maria Sophia Elisabeth, Prinzessin von Churpfalz und Bayern, historisch geschildert. München, 1818. 8. (XXVI.)

149. Lob- und Ehren-Rede auf den heiligen Erzvater Benedikt. Tegernsee, 1780. 8. (XX.)

150. Lupambulus, Monopolitanus, epistola ad Bojophilum. 1692. 4. (K.)

151. Luther, Mart., Widder das blind vnd toll verdamnis der siebenzehen artickel von der elenden schendlichen vniversitet zu Ingolstat ausgangen. Wittemberg, 1524. 8. (K.)

152. Mabillon, Jo., iter Germanicum. Hamb., 1717. 4. (K.)

153. Manifest des Frankenkönigs Pipin zur Rechtfertigung seiner Thronbesteigung mit beigefügtem latein. Originale. (Aus dem Französ.) Deutschland. 1805. 8. (VIII.)

154. Massmann, J. F., Arminius Cheruscorum dux ac decus, liberator Germaniae. Lemgov., 1839. 8. (K.)

155. Meiners, C., Beschreibung alter Denkmäler in allen Theilen der Erde, deren Urheber und Einrichtung unbekannt oder ungewiß sind. Nürnberg, 1786. 8. (XV.)

156. Mittheilungen, neue, aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des Thüring. sächs. Vereins f. Erforsch. des vat. Alterthums 2c. Herausg. von Förstmann. Bd. V. H. 3. 4. Bd. VI. H. 1. Halle und Nordhausen. 1841. 8. (XLVI.)

157. Monti, Jos., de monumento diluviano in agro Bononiensi detecto dissertatio. Bononiae, 1719. 4. (K.)

158. Monumenta boica. Vol. XXXIII. P. I. Monach. 1841. 4. (I.)

159. Morus, Henricus, Historia missionis anglicanae Societatis Jesu etc. Audomari, 1660. fol. (I.)

160. Muchar, das römische Norikum, oder Oesterreich, Steyermark, Salzburg, Kärnthen und Krain unter den Römern. 2 Thle. Grätz, 1825. 8. (K.)

161. Münzbuch, New, darinnen allerley groß vnnd kleine silberne vnd guldene Sorten fürgestelt werden ꝛc. München, 1604. fol. (XXVIII.)
162. Murr, Chr. Theoph., Dissertatio de corona regum Italiae vulgo ferrea dicta. Monach., 1810. 4. (VIII.)
163. Museal-Blatt (des Francisco-Carolinum zu Linz) auf das Jahr 1839 und 1840. Zeitschrift für Geschichte, Kunst, Natur und Technologie Oesterreich's ob der Enns und Salzburg's. Redigirt von Prof. Jos. Gaisberger. Linz, 1841. 4. (XLII.)
164. Mussinan, Jos. v., Befestigung und Belagerung der bayerischen Hauptstadt Straubing in den Jahren 1633, 1704 und 1742. Straubing 1816. 8. (XV.)
165. Nagler, G. H., neues allgemeines Künstler-Lexicon. Bd. 1 — 11. A — Powle. München, 1835 — 1841. 8. (VIII.)
166. Naß, Joh., Ein tröstliche Creüzpredig ꝛc. Ingolstadt, 1574. 8. (XX.)
167. — —, Ein merckliche Predig, von der Hauptsumm vnd Vrsach, daruontwegen es jetzt allenthalben so vbel leyder stehet ꝛc. Ingolstadt, 1579. 8. (XX.)
168. Obernberg, Ign. Jos. v., das bayerische Alpengebirge nebst angrenzenden Theilen von Tirol und Salzburg. München, 1832. 8. (VIII.)
169 — —, die Reformation in der Herrschaft Waldeck. München, 1803. 8. (K.)
170. Oesterreicher, Paul, die Altenburg bei Bamberg. Geschichtlich dargestellt. 1. Abth. Bamberg, 1821. 8. (K.)
171. — —, die Burg Neideck. Bamberg, 1819. 8. (K.)
172. — —, die Burg Streitberg. Bamberg, 1819. 8. (K.)
173. Osterwald, Peter v., Anrede bei der Versammlung der churbayer. Akademie der Wissenschaften am 29. März 1768 (mit Linbrunn's Versuch eines neuen chronologischen Systems über das Sterbjahr Jesu Christi.) München, 1768. 4. (K.)
174. Pfeffel, Chr. Fried., Akademische Rede vom Nutzen der histor. Kenntniß mittlerer Zeiten. München, 1763. 4. (K.)
175. Predigen, drei christliche. München 1571. 8. (XX.)
176. Preusker, K., die Stadt-Bibliothek in Grossenhayn. 3te Auflage. Grossenhayn, 1841. 8. (XXII.)
177. Principia philosophiae ac matheseos ... propugnata a Maximiliano Josepho principe regio ac electorali Bavariae. Frcf., 1743. fol. (K.)
178. Pruggberger, Marianus, Dissertatio historico-critica de profanis paganorum oraculis a daemonibus vindicatis. Tegernsee, 1764. 4. (K.)
179. Purmann, M. Joh. G., von der Gastfreiheit der Alten. Frankfurt a. M., 1789. 4. (K.)
180. — —, über die Quellen des Aberglaubens, besonders der Griechen und Römer. Stück 1. 2. 3. 4. Frankf. a. M. 1793, 94, 95. 4. (K.)

181. Purmann, Jo. G., de sacris bellicis veterum, Francof. ad M. 1794. 4. (K.)

182. — —, Schediasma de certaminibus gymnasticis veterum. Particula 1ma et 3tia. Francof. ad Moenum, 1792—1793. 4. (K.)

183. Rabus, Jak., Kurtzer doch christlicher vnderricht, wa (sic) die rechten Apostaten vnd Mameluken heutigs Tags zu finden sein. Dillingen. 1574. 8. (XX.)

184. Radlof, Trefflichkeiten der süddeutschen Mundarten. München, 1811. 8. (VIII.)

185. Raiser, v., urkundliche Geschichte des ehemaligen Frauenklosters Medingen, auch Maria-Mödingen genannt, im jetzigen Landgerichtsbezirke Dilingen. Augsburg 1840. 4. (Aus d. Jahresb. des hist. Vereins für Schwaben u. Neub. bes. abgedr.) (XXXIII.)

186. Regesta etc. Opus .... C. H. de Lang incoeptum cura M. de Freyberg contin. Vol. IX. Mon., 1841. 4. 2 Ex. (XXIII.)

187. Reider, Martin J. v., die Bemühungen der Deutschen in Erforschung der Denkmäler altdeutscher Baukunst, vorzüglich ihrer Bauregeln. Programm ꝛc. Bamberg, 1841. 4. (XXIV.)

188. Reinhard, Joan. Paul., de sacrificiis et sodalibus arvalibus. Respond. Joan. Nützel dissertatio. Erlang., 1744. 4. (K.)

189. — —, de signo fortunae in cubiculo veterum Imperatorum ejusque transmissione dissertatio. Respondente Joanne Bernardo Stecherwald. Erlang. 1745. 4. (K.)

190. — —, de supplicum signis apud veteres. Erlang., 1744. 4. (K.)

191. Reisach, J. N. A. Frhr. v., hist. topogr. Beschreibung des Herzogthums Neuburg. Regensburg, 1780. 4. (K.)

192. Relation, Donawöhrtische. o. O. 1610. 4. (K.)

193. Reuß, F. A., Kurzer chronolog. Abriß der Geschichte des vormaligen Frauenklosters zu Kitzingen. Kitzingen, 1840. 8. (XXV.)

194. Rhost, M. Joan. Nic., Dissertatio philologico historica de veterum zona pecunlaria. Respondente Joan. Christ. Gerhard. 1681. 4. (K.)

195. Richter, Zachar., de ornamentis triumphalibus commentatio. Lips., 1752. 4. (K.)

196. Ried, Thom., Geographische Matrikel des Bißthums Regensburg. Regensburg, 1813. 8. (K.)

197. Riedel, J. P., Versuch eines Beitrags zur Landesgeschichte des hochf. Hauses Brandenburg-Onolzbach ꝛc. Nürnb., 1780. 8. (XXVI.)

198. Riedl, Adrian von, Akademische Rede über den Fortgang der bayerischen Topographie und ihren Nutzen. München, 1803. 4. (K.)

199. — —, Reise-Atlas von Bajern. München 1796. 4. (XXVI.)

200. Ries, das, wie es war und wie es ist. Herausg. von J. B. Guth. Neuntes Heft. Nördlingen, 1841. 8. (K.)

201. Robertinus, Sinesius, Arcadionis fustuarium sive refutatio libelli famosi: „Essame delli Interessi del Duca di Baviera." 1643. 4. (K.)

202. Römer, M. J., Geschichte, Geographie und Statistik des Bayerlandes. Bd. I. Geschichte. Abth. 1. Die Urgeschichte und das Mittelalter. Abth. 2. Die neuere Geschichte. München, 1825—27. 8. (VIII.)

203. Roth, Fried. v., einige Bemerkungen über die fortdauernde Abhängigkeit unserer Bildung von der klassischen Gelehrsamkeit. München, 1825. 4. (K.)

204. — —, von dem Einflusse der Geistlichkeit unter den Merowingern. Nürnberg, 1830. 4. (XV.)

205. Rudhart, Ign., über den Zustand des Königreichs Bayern nach amtlichen Quellen. 3 Bde. Bd. I. Stuttgart und Tübingen 1825. Bd. 2 u. 3. Erlangen, 1827. 8. (K.)

206. Sammlung aller bekannten Denk-, Schau- und anderer Münzen des pfalzbayerischen Hauses. St. 1. 2. s. l. 1785. 8. (XV.)

207. Saxius, Frid. Ehregot., de murrinis veterum disquisitio Sub. praesid. J. F. Christii. Lips., 1743. 4. (K.)

208. Schaden, Ad. v., neueste Beschreibung des Würm- oder Starnberger-Sees. München, 1832. 8. (VIII.)

209. Schedel, Hartm., das Buch der Croniken vnd Geschichten. Nürnberg, 1493. Fol. (VIII.)

210. Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Augsburg für das Jahr 1841. Augsburg, 1841. 8. (K.)

211. — — der Geistlichkeit des Bisthums Eichstätt. Eichstätt, 1841. 8. (K.)

212. — — der Geistlichkeit des Erz-Bisthums München und Freysing für das Jahr 1841. München, 1841. 8. (VII.)

213 — — der Geistlichkeit des Bisthums Paßau für das Jahr 1841. Paßau, 1841. 8. (K.)

214. — — der Geistlichkeit des Bisthums Regensburg für das Jahr 1841. Regensburg, 1841. 8. (K.)

215. Schiltberger's Reise in den Orient. Herausg. von A. J. Penzel. München, 1813. 8. (VIII.)

216. Schirmer, Chr. W., Geschichte des Rittersitzes und Pfarrdorfes Illesheim, k. Landger. Windsheim. Nürnberg, 1842. 8. (XXVII.)

217. Schöppach, Karl, Hennebergisches Urkundenbuch. Im Namen des Henneberg. Alterthumsforschenden Vereins herausgegeben. Theil I. Meiningen, 1842. 4. (XXXIX.)

218. Schreiben drei vnterschiedliche (....) zwischen ... Carl Gustav, Pfaltzgraven bey Rhein ... und dann derer Chur-Fürsten und Stände.. zu Nürnberg anwesenden Gesandten: „Wegen des angesonnenen Temperaments für Franckenthal, Homburg ꝛc." 1649. 4. (K.)

19. Schultesius, Gottof. Gunth., et Hedenus, M. Jo. Quir.,

Scissio vestium, Ebraeis ac gentilibus usitata. Jenae, 1659. 4. (K.)

220. Schultheis, Georg. Christoph., de igne augustis praelato. Praeside M. A. Chr. Eschenbach. Altdorfi 1692. 4. (K.)

221. Schüz, P. Henr., Mantum Bambergense S. Henrici Caesaris, notis illustratum. Ingolst. 1754. 4. (K.)

222. Seifrid, J. E., Dissertatio de comeciis in Boiaris. Ingolstadii, 1782. 4. (K.)

223. Sitzung, öffentliche, der k. Akademie der Wissenschaften zu München ... den 12. Oktober 1812 (enthaltend Schlichtegrolls Rede über die Geschichte des Studiums der alten Münzkunde ꝛc.) München, 1812. 4. (K.)

224. Spruner, v., Beschreibung des Kanales von der Donau zum Maine. Bamberg, 1836. 4. (K.)

225. Statuta capituli ruralis ad Glonam de anno 1840. Monach. 1840. 8. (XVIII.)

226. — —, Synodalia Eystetensia. S. l. s. a. (Reutlingen, Math. Walker.) 4. (K.)

227. Stein, Chr. G. D., Geographisch-statistisches Zeitungs-, Post- und Comtoir-Lexicon. Bd. 1—8. Nachträge 1 und 2 Folge. Leipzig, 1818 bis 1824. 8. (K.)

228. Stetten, Paul v., Geschichte der Heil. Röm. Reichs Freyen Stadt Augspurg. 2 Bde. Frankfurt und Leipzig, 1743 — 1758. 4. (K.)

229. Stieber, Gottfr., historisch und topogr. Nachricht von dem Fürstenthum Brandenburg-Onolzbach. Schwabach, 1761. 8. (XXVI.)

230. Stoy, Caspar, Disputatio circularis de Jo. Aventino, sub praesidio D. G. Moller. Altdorf, 1698. 4. (K.)

231. Streber, Fr. Ign., über die Bischofswahl zu Freysing im Jahre 1695. München, 1812. 4. (K.)

232. Studien, Baltische, herausgegeben von der Gesellschaft für Pommerische Geschichte und Alterthumskunde. Jahrgang VII. Heft 2. Nebst dem XV. Jahresberichte der Gesellschaft. Stettin, 1841. 8.

233. Sutner, G. v., München während des dreißigjährigen Krieges. München, 1796. 4. (K.)

234. Sutner J., die Burgruinen zu Wittelsbach. München, 1834. 4. (K.)

235. Tassilo, Herzog von Bojarien. Ein histor. Trauerspiel. o. O. 1806. 8. (XXVI.)

236. Thorringer, Kaspar der, ein vaterländisches Schauspiel in fünf Aufzügen. Frankfurt und Leipzig, 1785. 8. (XXVI.)

237. Törring, Anton Graf zu Seefeld, gründliche Beweise von den vorzüglichen uralten Verdiensten des durchl. Hauses Bayern um das deutsche Reich. München, 1771. 4. (K.)

238. Trauerrede auf das Hinscheiden weiland eines Herrn Klosterprälaten aus dem Reiche. v. O., 1783. 8. (XX.)

239. Trauer-Reden auf den Tod J. Maj. der Königin-Wittwe Caroline von Bayern, von Aub, Boeckh, Eggert, Faber, Fuchs, Hauber, Schmidt. 7 Hefte. München, 1841. 8. (K.)

240. Typotius, Jac., Symbola varia diversorum principum sacrosanctae ecclesiae et sacri imperii Romani. Arnhemiae, 1679. 8. (XX.)

241. Vasalli, Franc., Orazione funebre per la morte di R. A. S. Marianna Sofia di Sassonia ellettrice di Baviera. Monaco, 1797. (ital. u. lat.) 4. (K.)

242. Verhandlungen des historischen Vereins für die Oberpfalz und von Regensburg. Bd. V. H. 3. 4. Bd. VI. H. 1. Regensburg, 1841. 8. (XXXII.)

243. Vindiciae arboris genealogicae augustae gentis Carolino-boicae ab ipso authore vindicatae / contra satyram Paligwesii etc. Monach., 1732. fol. (XV.)

244. Walch, Joann. Ern. Imm., Antiquitates Herculanenses litterariae. Accedit: Sylloge inscriptionum Herculanei et in ejus confiniis erutarum. Edit. 2da. Jenae, 1751. 4. (K.)

245. Walthierer, Casp., Bernardi Erasmi Comitis de Deroy..... memoriae sacrum. Monachii, s. a. 8. (K.)

246. Weber, Carl. Gottl., Litteratur der deutschen Staatengeschichte. Leipzig, 1800. Drittes Buch, hist. Litt. des bayer. Kreises (Mit Papier durchschossen und mit handschriftlichen Zusätzen von Chrph. Frhr v. Aretin.) 8. (XXVI.)

247. Welser, Marx, Chronica der weitberüemten keyserlichen freyen vnd deß H. Reichs Statt Augspurg ..... in vnser teutschen Spraach in Truck verfertigt durch Engelbertum Werlichium. Frankfurt, 1595. fol. (K.)

248. Westenrieder, bayerische Beiträge zur schönen und nützlichen Literatur. Jahrg. 1—3. jeder zu 2 Bdn. München, 1779—1781. 8. (K.)

249. — — von den Nominalisten. München, 1786. 4. (K.)

250. Wigand, P., Wetzlar'sche Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer. Bd. II. H. 1. Frankfurt a. M. 1841. 8. (XLVIII.)

251. Wirschinger, H. Darstellung der Entstehung, Ausbildung und des jetzigen rechtlichen Zustandes der Patrimonialgerichtsbarkeit in Bayern. München, 1837. 8. (XXIX.)

252. Wittmann, Fr. M., die Herkunft der Bayern von den Markomannen. Sulzbach, 1841. 8. (K.)

253. — —, Bayerische Landes- und Rechtsgeschichte. Ersten Bandes erste Abtheilung. Die Boiovarier und ihr Volksrecht. München, 1837. 8. (VIII.)

254. Wochenblatt der Stadt Wasserburg. Jahrg. 1. 2. 3. Wasserburg, 1839 — 1841. 4. (XIV.)

255. Wolf, Jos. Heinr., Teutschlands Geschichte für alle Stände teutscher Zunge. 4 Bde. München, 1832 — 1834. 8. (VIII.)

256. Zapf, Bayerns wiederhergestellte Königswürde. Augsb. 1806. 4. (XV.)

257. Zauner, Jud. Thad., Chronik von Salzburg. Th. 1 — 10. Vom 8. Th. an fortgesetzt von Corb. Gärtner. Salzb. 1766—1821. 8. (K.)

258. Zeitschrift, neue, des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. 7tes Buch, Innsbruck, 1841. 8. (XL.)

259. — — des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Zweiter Bd. 4. Heft. Kassel, 1840. Erster Supplementband. Kassel, 1840. Mit dem Titel: Die Ritter-Gesellschaften in Hessen während des XIV. und XV. Jahrhunderts von G. Landau. Mit Urk. 2ter Supplementband. Hessische Chronik von Wigand Lauze. Zweiter Theil, erster Band. Kassel, 1841. Auch mit dem Titel: Leben und Thaten des durchleuchtigen Fürsten und Herrn Philippi Magnanimi, Landgrafen zu Hessen. Beschrieben von Wigand Lauze. Erster Band. Kassel, 1841. 8. (XXXVIII.)

260. Zottmayr, Fr. X., Genealogie des kgl. Hauses Bayern. Füssen, 1834. 4. (K.)

261. Zschokke, H., bayerische Geschichten. 4 Bände, 2te Auflage. Aarau. 1821. 8. (K.)

Acquisitions-Nachweisung.

Von vorstehenden Büchern wurden diejenigen, welchen ein (K.) beigefügt ist, durch Kauf acquirirt, die übrigen erhielt der Verein zum Geschenke, und zwar:

I. Von der k. Academie der Wissenschaften in München: Nr. 132. 133. 158.

II. Von Hrn. Pfarrer Adlgasser in Benedictbeuern: Nr. 38.

III. Von Hrn. Baron v. Aufseß zu Aufseß: Nr. 14.

IV. Von Hrn. Oberbibliothekar Bechstein in Meiningen: Nr. 19.

V. Von Hrn. Grafen v. Corberon in Hannover: Nr. 36.

VI. Von Hrn. Beneficiaten Dachauer in Brannenburg: Nr. 1. 76. 92. 159.

VII. Von Hrn. Domprobst und Generalvicar v. Deutinger in München: Nr. 242.

VIII. Von Hrn. Buchhändler Fleischmann in München: Nr. 10. 12. 33. 41. 47. 69. 93. 105. 126. 128. 136. 146. 153. 162. 165. 168. 184. 202. 208. 209. 215. 253. 255.

IX. Von Hrn. Buchhändler Franz in München: Nr. 18.

X. Von Hrn. Grafen Giovanelli in Trient: Nr. 75.

XI. Von Hrn. Wilh. Frhrn. v. Gumppenberg zu Wallenburg, k. Major à la Suite: Nr. 26.

XII. Von Hrn. geistlichem Rathe Haas in Bamberg: Nr. 78.

XIII. Von Hrn. Gymnasialprofessor v. Hefner in München: Nr. 87. 481 — 492.

XIV. Von Hrn. Stadtschreiber Heiserer in Wasserburg: Nr. 24.

XV. Von Hrn. Rath Her in München: Nr. 30. 55. 72. 15. 164. 204. 206. 243. 256.

XVI. Von Hrn. Kaplan Höfling in Gemünden: Nr. 95.

XVII. Von Hrn. Dechant Hofmann in Rosenheim: Nr. 17.

XVIII. Von Hrn. Pfarrer Jost in Aufkirchen: Nr. 225.

XIX. Von Hrn. Gendarmerie-Oberst v. Maillinger in München: Nr. 54.

XX. Von Hrn. Kaplan Pischl in Benediktbeuern: Nr. 65. 91. 149. 166. 167. 175. 183. 238. 240.

XXI. Von Hrn. Schloßbeneficiaten Prechtl, z. Z. in Zangberg: Nr. 66.

XXII. Von Hrn. Rentamtmann Preusker in Großenhain: Nr. 176.

XXIII. Vom k. Reichsarchiv in München: Nr. 186.

XXIV. Von Hrn. Alterthumsforscher v. Reider in Bamberg: Nr. 187.

XXV. Von Hrn. Dr. Reuß in Würzburg: Nr. 193.

XXVI. Von dem quiesc. Hrn. Hof- und Staatsbibliothek-Custos Rott in München: Nr. 11. 15. 16. 29. 32. 40. 62. 77. 103. 106. 139. 141. 148. 197. 199. 229. 234. 235. 246.

XXVII. Von Hrn. Pfarrer Schirmer in Windsheim: Nr. 216.

XXVIII. Von Hrn. Major E. Weishaupt in München: Nr. 83. 161.

XXIX. Von Hrn. Appellationsgerichts-Assessor v. Wirschinger in Freising: Nr. 251.

Von den in Bayern bestehenden historischen Vereinen:

XXX. Von dem historischen Verein für Oberfranken zu Bamberg: Nr. 25.

XXXI. Von dem historischen Verein für Oberfranken zu Bayreuth: Nr. 6.

XXXII. Von dem historischen Verein für Oberpfalz und Regensburg. Nr. 242.

XXXIII. Von dem historischen Verein für Schwaben und Neuburg zu Augsburg: Nr. 120. 175.

XXXIV. Von dessen Filialverein zu Neuburg: Nr. 35.

XXXV. Von dem historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg: Nr. 8.

Von auswärtigen historischen Vereinen:

XXXVI. Von dem Verein für Geschichte der Mark Brandenburg: Nr. 50. 58. 143.

XXXVII. Von dem historischen Verein für das Großherzogthum Hessen in Darmstadt: Nr. 5.

XXXVIII. Von dem Vereine für hessische Geschichte und Landeskunde zu Kassel: Nr. 239.

XXXIX. Vom Hennebergischen alterthumsforschenden Verein zu Meiningen: Nr. 217.

XL. Von dem Ferdinandeum zu Innsbruck: Nr. 258.

XLI. Von der deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig: Nr. 23.

XLII. Von dem Museum Francisco-Carolinum zu Linz: Nr. 163.

XLIII. Vom historischen Verein für Niedersachsen zu Hannover: Nr. 7.

XLIV. Von der k. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Copenhagen: Nr. 119.

XLV. Von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin: Nr. 232.

XLVI. Von dem Thüringisch-sächsischen Vereine für Erforschung des vaterländischen Alterthums zu Halle: Nr. 156.

XLVII. Von dem voigtländischen alterthumsforschenden Verein zu Hohenleuben: Nr. 121.

XLVIII. Von dem Wetzlarschen Vereine für Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 250.

XLIX. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer zu Zürich: Nr. 127.

B. Mannscripte und Urkunden.

a. Geschenke.

I. Vom Magistrate der Stadt Erding:

1) Abschrift einer Vorstellung der Stadtgemeinde Erding vom 7. Oktober 1662 an Kurfürst Ferdinand Maria um Nachlaß eines Kriegskosten-Vorschusses nebst einer umständlichen Beschreibung des von genannter Stadt während des dreissigjährigen Krieges durch Brand und Plünderung erlittenen Schadens.

2) Salbuch des Hl. Geistspitals in Erding von 1490. (Zur Abschriftnahme mitgetheilt.)

II. Von Herrn Buchhändler Fleischmann in München:

1) Perg.-Urk. vom 8. Jäner 1386 über ein dem Stift Berchtesgaden erbrechtiges Lehen an dem Berge.

2) Perg.-Urk. vom 2. Oktober 1727, Indulgenz von Pabst Benedikt

XIII. für die Corpus Christi Bruderschaft zu Rabburg in der Diöcese Regensburg.

III. Von dem hochwürdigen Herrn Gandershofer in Regensburg:

1) Brief des churfürstl. b. Kammer-Compositeurs Joseph Michel dd. Weyarn 3. Merz s. a. (cf. Lipowsky b. Künstler-Lexikon S. 210.) 1 Bog. Fol.

2) Brief des churfürstl. b. Hofmusikus Dom. Pistorini s. d. 1 Bl. 4.

3) Abschrift eines Freistifts-Reverses vom Hofmusikus Pistorini über eine dem Domkapitel von Freysing eigenthümliche Hube zu Bogenhausen vom 18. Jäner 1684.

V. Von dem k. Oberbergrathe Franz Frhrn. v. Gumppenberg in München:

Abschrift eines Wappenbriefs Kaiser Friedrichs vom 26. April 1421 für Jörg, Lienhardt, Hanns, Ludwig und Caspar die Kezler aus der Rieß in der Grafschaft Werdenfels.

VI. Von dem Herrn Regierungsaccessisten Ludwig Albert Frhrn. v. Gumppenberg in München:

Abschrift eines Schreibens des General Tilly an Kaiser Ferdinand dd. 16. December 1626. (Abgedruckt Oberbayer. Arch. Bd. III. H. 3. S. 429.)

VII. Von dem k. Herrn Major à la Suite Wilhelm Frhrn. v. Gumppenberg zu Wallenburg:

202 Urkunden und Aktenstücke von 1170 — 1807 aus der ehemaligen Registratur zu Wallenburg, betreffend die Familien von Waldeck und Maxlrain, dann die Verhältnisse der Herrschaft Hohenwaldeck zum hl. Röm. Reiche (mehre Original Kreistags-Ausschreiben und Abschiede) und zu Bayern, die Reformation in derselben und im Pfleggerichte Ried, die Hofmark Wallenburg, die Freundsbergische Erbschaft zu Mindlheim, u. a.

VIII. Von Herrn Artillerie-Major E. Weishaupt in München:

Abschrift des Freyherrn-Diploms von Kurfürst Max Joseph für die Gebrüder von Zech vom 10. September 1745.

IX. Vom Herrn Oberappellationsgerichts-Rath von Hofstetten in München:

1) 59 Stück Urkunden, theils Originalien, theils Copien, über das bayerische Groß-Priorat des Johanniter-Ordens von 1783 — 1803.

2) 31 Stück Archivalien, enthaltend theils in Original, theils in Abschrift, Urkunden über die Implerische Meßstiftung in München, die Oswald Eck'sche Familie, das Erbmarschallamt des Hochstifts Regensburg, Grundkäufe zu Tanhecking und Framering im Gericht Landau und die Kirche Thalheim in der Pfarrei Rüding, — dann ein Präsenz-Protokoll des kurfürstl. Hofraths von 1644, das Inventar über die Verlassenschaft des Marq. Ludw. Frhrn. v.

Rothafft von 1712, — endlich Generalien aus den Registraturen des Pflegamts Mosburg und der Hofmarkts-Gerichte Mauern und Inkoven über die Land-Miliz von 1605, die Gantprozeß- und Ehehalten-Ordnung von 1653, über Christenlehren von 1655, über Epidemien von 1679, 1680 und 1681, über das Vagantenwesen von 1695 und die Militärverpflegs-Norma von 1706.

3) ein Band, Register der Urkunden des Stifts Sindelfingen in Schwaben.

4) ein Band, Generalien der Regierung Landshut vom Pflegamt Neumarkt copirt in den Jahren 1702 — 1715, 165 Stück.

5) Hammerwerkseinigung zwischen Kurpfalz und Pfalz-Sulzbach von 1616 in Abschrift.

6) Ein Brief von dem Hof-Almosenier Hemmer, Mitglied der Akademie d. Wiss. zu Mannheim, an Heinrich Braun in München dd. Mannheim 6. Brachm. 1769. 2 Bl. 4.

7) Heinrich Braun's Gutachten über die Zwecklosigkeit des Mittelbogens in der Frauenkirche zu München. s. d. 2 Bog. Fol.

8) Brief in französischer Sprache von einem Geistlichen Namens Balsaro, Datum „à Munic, en mourant, mardi à minuit le 5me Juin 1781." 2 Bog. Fol.

X. Von Herrn Kaplan Pischl in Benediktbeuern:

1) Perg.-Urk. vom 26. August 1486, dispensatio Innocentii papae pro Leonardo Langenor clerico augustano de minori aetate quoad praesentationem in ecclesiam parochialem Sti. Viti in Frikenhausen.

2) Perg.-Urk. vom 28. Nov. 1652, Rathsdekret von Erzherzog Ferdinand Karl für Johann Baptist Enrici de Cilla, Hauptmann der Herrschaft Castellalto.

XI. Von der k. Regierung von Oberbayern:

Schankungsbrief von Kurfürst Max Emanuel für den Kanzler von Unertl um das Bad Maria Brunn im Gerichte Dachau vom 26. Juli 1725 in Abschrift.

XII. Von Herrn Kaufmann Riederer zu München:

Mehrere aus dem Münchner Stadt-Archive stammende Archivalien, als:

1) 64 Stück Urkunden und Ausschreiben von 1262 — 1757, betreffend das Hl. Geist-Spital, die Pfarreien und andere geistliche Stiftungen zu München und Hesselohe, das Oberrichteramt und das Niederlagsrecht von München, dann den Holzhandel und die Trift auf der Isar und im bayerischen Gebirge.

2) Ein Copialband, enthaltend 28 Stück Urkunden von 1350 — 1568 über die Kapelle U. L. Herrn vor dem Schwabinger Thor und die Kapelle auf U. L. Frauen Gottesacker zu München.

3) Bruchstück einer Pergamenthandschrift des mittelhochdeutschen (dem Sagenkreise des Dietrich von Bern angehörenden) Gedichtes: der kleine Rosengarten, oder König Laurin, aus dem Ende des XIV. Jahrhunderts, zwei zusammenhängende Pergamentblätter in Quart, vier durchlaufende Textseiten jede zu 26 Verszeilen enthaltend, von welchen jedoch nur die Schrift der dritten Seite unversehrt, jene der ersten, zweiten und vierten hingegen ausradirt ist.

Den Bemühungen des Herrn Dr. Roth, Functionärs im kgl. Reichsarchive dahier, welcher dieses Bruchstück einer genauen Untersuchung unterwarf, und die auf den ersten Blick völlig unlesbar scheinenden ausgeschabten Stellen entzifferte, verdankt der Verein nicht nur die Notiz, daß dasselbe dem obengenannten Gedichte angehöre, sondern auch noch die weitere Nachweisung:

a) daß die Copenhagener Handschrift, welche der Nyerup'schen Ausgabe des Gedichtes zum Grunde liegt (Symbolae ad lit. teut. ant. Havn. 1787. 4. pag. 1 — 82.) nur eine jüngere und schlechtere Abschrift der unsrigen zu seyn scheine;
b) daß das erste Blatt des vorliegenden Fragmentes die Verse: „Sy trawen vns nicht — diser perk ist streycz vol" (Nyerup. Sp. 34. V. 1. — Sp. 35. V. 14.); das zweite Blatt die Verse: „do er disen brieff gelaz — die andern liesz er do stan" (Nyerup. Sp. 49. V. 25 — Sp. 51. V. 3.) umfasse;
c) daß die beiden Blätter das erste und letzte Blatt einer Lage von ursprünglich 12 Blättern gewesen seyn müssen.

Da diese zwei Pergamentblätter bisher zur Decke des vorstehenden aus dem Münchener Stadt-Archiv stammenden Urkunden-Copialbuches aus dem XVI. Jahrhundert verwendet waren, so ist Hoffnung gegeben, daß sich vielleicht hier in München auch noch die übrigen Bestandtheile unserer Handschrift vorfinden, was um so erfreulicher wäre, da letztere nicht nur die älteste und beste der bisher bekannt gewordenen Handschriften*) dieser vaterländischen

---

*) Es sind dieses nach der gefälligen Mittheilung des Herrn Dr. Roth folgende:
1) Die obenerwähnte Copenhagener Handschrift (Cod. Magnäan. 32.) Pphs. vom Anf. d. XV. Jh. kl. Fol. 59 Bl., das letzte ausgerissen.
2) Freiburger Hs. Pphs. v. Anf. des XV. Jh. abgeschrieben im J. 1753 (von Bodmer?) u. hg. von L. Ettmüller, Jena 1828. 8.
3) Erste Wiener Hs. (Cod. Vind. 2959) Pphs. d. XV. Jh. in 4., 102 Bl. Bl. 57. a. — Bl. 93. b., ungedruckt.
4) Zweite Wiener Hs. (Cod. Vind. 3007) Pphs. v. J. 1472 in 8. 265 Bl. (Bl. 28. a. — Bl. 57. a.), ungedruckt.
5) Straßburger Hs. Pphs. d. XV. Jh. in 8. 372 Bl. (Bl. 247 — 283), ungedr.
6) Zweite Münchener Hs. (Cgm. 811.) Pphs. d. XV. Jh. in 8. 73 Bl. (Bl. 1 — 13. b.)
7) Regensburger Hs. Pphs. d. XVI. Jh. in Fol., ungedruckt. Hieher gehört auch die Bearbeitung des Meistersängers Kaspar von der Rön, hg. von v. d. Hagen. Berlin 1820. in 4.

Dichtung seyn, sondern auch das vollständige Werk, d. h. zwei Bücher enthalten würde, während die meisten übrigen Handschriften nur das erste Buch enthalten und mit der gefänglichen Abführung des Zwergenkönigs Laurin nach Bern (Verona) enden.

XIII. Von Herrn Landrichter Schweiger in Tölz:
Verzeichniß der alten Grabmäler in der Pfarrkirche zu Tölz. 6 Bl. Fol.

XIV. Von Hrn. Joseph v. Vacchiery, k. pens. Oberförster in München:
1) Bruchstücke aus Carl Albrecht v. Vacchiery's Epitaphien-Sammlung. (Epitaphien aus München, Ingolstadt, Nieder-Winzer, Offenstetten und von unbestimmter Herkunft enthaltend.) 194 Bl. Fol.
2) Bericht des Reichsgrafen v. Zech an die historische Klasse der Academie der Wissenschaften zu München über die von ihm veranstaltete Sammlung der Epitaphien zu Straubing dd. München den 29. Mai 1787. 3 Bl. Fol.
3) Abschrift des Adels-Diploms von Kurfürst Ferdinand Maria für Leonhard Krieger, Rath und Salz-Mayer zu Reichenhall vom 4. Febr. 1666.
4) Stammbaum der Freyherrn v. Mämmingen auf 32 Ahnen; auf Papier 2 Bl. Fol. (Auszug eines gedruckt beiliegenden von Joh. Seifert J. U. C. Regensburg 1711 verfaßten Stammbaumes der genannten Familie.

XV. Von Herrn Weiß, Vorstand des Taubstummen-Instituts zu München:
Abschriften der beiden Stiftungs-Urkunden der Blinden-Erziehungs- und Beschäftigungs-Anstalten zu München vom 22. September 1826 und 25. August 1836.

XVI. Von dem k. Regierungsrathe Frhrn. von Welden in München:
1) Perg.-Urk. vom 28. Dez. 1573, Testament des Sebold Hechenkircher von Ysfldorf zu Pürgen, herzogl. Raths und Küchenmeisters zu München.
2) Perg.-Urk. vom 21. Aug. 1673, Handwerks-Ordnung der Buchbinder im Rentamte Burghausen.

b. Ankäufe.

1) Beglaubigte Abschrift der Confirmation der ständischen Freiheits-Briefe von Pfalz-Neuburg durch Herzog Philipp Wilhelm vom 26. November 1655. (23 ältere, theils bayerische, theils neuburgische, Freiheitsbriefe sind inserirt).
2) Abschrift des Freyherrn-Diploms für die Familie Vieregg von 1692.
3) Leibgedingbrief vom Reicher Grim, Landrichter in der Aptenau (zu St. Peter in Salzburg gehörig) für Ulrich Huber zu Suezenhaim und eine Wiese unter Stauffeneck vom 14. Febr. 1536.
4) Akten des Klosters Benediktbeuern von 1530 — 1722 über das Bad Heilbronn (Adelhaids-Quelle) in 67 Produkten bestehend.

5) Präliminarien zur nähern Kenntniß der Edlen von Haunsberg, ihrer Felsenburg neben Laufen und des Gebirges Haunsberg. Von dem königl. bayer. Land- und Kriminalrichter Seethaler von Laufen. Mit Beilagen. 1812. 201 Bl. Fol.
6) Magnus Schmidt (Benediktiner zu Rott), historisch-genealogische Abhandlung über Engelbert I. Grafen von Wasserburg, Restaurator des Klosters Attel. (Wahrscheinlich Autographum des Verfassers.) 17. Bl. 4.
7) Herrmann Scholliner, Muthmassung über das Geschlecht Altmanns Bischofs zu Trient. (Des Vfs. eigne Hand.) 38 Bl. 4.
8) Westenrieder, Dies memorabiles Bojorum. (Eigne Handschrift des Vfs.) 12 Bl. 4.
9) Aquilin Holzinger, diplomatisch-historischer Kalender für Bayern. 1804. (Aus Westenrieders Nachlaß mit Zusätzen von Gandershofer.) 40 Bl. Fol.

C. Landkarten und Plane.

a. Geschenke.

Sämmtlich von dem königl. quiesc. Herrn Hof-, Staats-Bibliothek-Custos Rott in München:

1) und 2) Boioaria aetate Romanorum, collata cum hodierna. Fecit et ed. H. Braun. (2 versch. Ex.)
3) Boioariae septentrionalis seu Nordgoviae ex monumentis seculi undecimi tabula. Del. C. F. de Pfeffel.
4) Delineatio Nordgoviae Veteris prout ejus facies seculo XI. et XII. fecit, geographice designata per J. H. de Falckenstein. Norib. 1733.
5) Nordgaviae Veteris declineatio pro ut ejus status conditioque se habuit Seculo IX. et X. tempore Imperatorum Carolingicorum ac Saxonicorum, geographice designata per J. H. de Falkenstein. Suabac. 1735.
6) Bojoaria quoad Noricum dicebatur, delineata a V. de P. (allhausen).
7) Vindeliciae Veteris delineatio (aus Velser. R. Aug. Vind.)
8) Conspect der Römischen Heerstraße von Boiodurum an bis Vindonissa oder Pars Limitis Traiani a pont. Mari usque in Galliam.
9) Das uralte römische Vallum oder Landwehr, heut zu tag die Pfahl oder Pfahlheck, öffters auch die Teufels-Mauer genannt, wie solche annoch in ihren Verfall, sonderlich im Nordgau zu ersehen.
10) Aus Riedl's Strom-Atlas die Blätter: der Walchen- und Kochelsee; Isarfluß, Bl. 1. 2.; Loisachfluß Bl. 1. 2.; Innfluß Bl. 1.

11) Comercial-Zoll- und Mautkarte vom Königreich Baiern. 1807.
12) Plan der Stadt und Vestung Mannheim. 1794.

b) Ankäufe:

Uebersichtskarte der k. Jagd-Revieren im Leibgehege um München, und aller zwischen dem Lech und Innfluße liegenden k. Reserve-, Herrschafts- und Pacht-Jagden von A. v. Coulon. (Aus dessen Specialkarte des Isarkreises ausgehoben.) 2 Bl. auf Leinen aufgezogen.

D. Handzeichnungen und Kupferstiche.

a) Sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Landrichter Appel in Burghausen:
Abbildung des Grabsteines des Ritters Matthäus von Grans.

II. Von Herrn Professor von Hefner in München:
1) Ein Plan der Grabhügelgruppe in der Nähe des Schlosses Mergentau.
2) Facsimile's der Inschriften zweier gebrannter Ziegelsteine aus dem Kloster Thierhaupten, nunmehr im k. Antiquarium befindlich.

III. Von Herrn Apotheker von Kramer, eingesendet von Herrn Landrichter Auracher in Haag:
Denkmäler in den Kirchen zu Kirchdorf und Limberg, Landger. Haag.

b) Ankäufe.

Gemalte Abbildungen der Wappen von sämmtlichen (196) im ersten und zweiten Theil des Hund'schen Stammbuchs enthaltenen bayerischen Adelsgeschlechter.

E. Münzen und Medaillen.

a) Römische Münzen.

Sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Oberappellationsrath v. Caspar in München:
A. CONSTANTINVS M. P. F. AVG. Cap. laureatum. R. VOT. ... intra coronam. Epigraphe contrita 3. f.

II. Von Herrn Buchhändler Fleischmann:
Zwei unkennbare Münzen gefunden bei Drnisheim.

III. Von Herrn Hauptmann Frhrn. v. Geuder in München, gefunden in einem Steinbruche bei Schäftlarn:
1) A. IMP. MAXIMINVS PIVS AVG. Cap. laur. R. PAX AVGVSTI. S. C. in area. Pax velata stans d. laur. s. caduceum tenens. — 2. f.

2) A. TI. CLAVDIVS CAESAR AVG. P. M. TRIB .... Cap. laur.
R. CERES. AVGVSTA. S. C. Dea sedens d. Spicas s. facem tenens. 2. f. (Eckel D. n. c. 32. IV.)
3) A. CAESAR AVG ... Cap. radiatum. R. S. C. Pallas capite galeato stans s. hastam tenens. — 2. f.
4) A. ..... TRAIANO OPTIMO .... Cap. laur. R. DAC. PARTH ..... TR. P. — S. C. intra coronam.
5) A. .... SEVER. ..... Cap. laur. R. S. C. victoria gradiens.

Von demselben, mit vorhergehenden Münzen eingeschickt:
6) A. DIVI IVL. ... Cap. laur. cum pignis pontificalibus.
R. Imperator eques ducit exercitum. Moneta concava max. mod. (numus Spurius.)
7) Numus spinthorius cum priapis. —

In Rheinhessen, in einer Graburne unter der Asche gefunden:
8) A. IMP. CAESAR VESP. .... Cap. laureat. R. Unkennbar.
Von Silber.

IV. Von Herrn Landrichter Kuttner gefunden, in der Gegend von Freimann:
A. MAXIMINVS NOB. CAESAR. Cap. laur. R. VIRTVS AVGG ET CAESS N. N. Mars gradiens.

V. Von Herrn Poesinger, Verwalter des Fohlenhofs zu Achselschwang, in der Pfarrei Utting am Ammersee:
A. IMP. ALEXANDER PIVS AVG — Caput. laureatum.
R. SPES PVBLICA. Mulier gradiens d. florem, S. vestem sustinet. — 2. f.

VI. Von Herrn Dechant Schmid in Mittenwald:
1) A. D. N. VALENS P F AVG Cap. diadematum. R. GLORIA ROMANORVM Miles cum hosta captivum trahens. — 3. f.
2) A. CONSTANTINVS AVG Cap. laureatum. R PROVIDENTIAE AVG Turris munita.

b) Mittelalterliche Münzen.

Sämmtlich Geschenke.

I. Münzen von Herrn Pfarrer Achner in Antdorf:
Ein bischöfl. Würzburg. Zehnkreuzerstück von Adam Friedr., Grafen von Seinsheim von 1761.
Eine Denkmünze auf die Vermählung des R. K. Joseph II. mit Maria Josepha, Prinzessin von Bayern.
Ein fürstl. Oetting. Doppelgroschen von Albert Ernst von 1678.
Eine freyherrl. Haldensteinische Münze von Gubert v. Salis v. 1728.
Eine Doppeltornose von Marie de Bourbon, Herzogin von Montpensier, Erbin des souverain. Fürstenthums Dombes, von 1620.
Ein jetton ohne Jahrzahl.

II. 6 Silbermünzen von Herrn Pfarrer Buchner:
Ein ungarischer halber Thaler von K. Ferdinand III. von 1655.
Eine Münze von der Stadt Zug von 1612.
Detto „ „ „ St. Gallen von 1619.
Detto „ „ „ Schafhausen von 1614.

Eine kgl. spanische Münze von Philipp II.
Eine türkische Münze von Mustafa IV. von 1222 (1807).

III. Von Herrn Buchhändler Fleischmann in München:
Ein einseitiger fürstlich Oettingischer Pfennig von 1529.
Zwei Nürnberger Kupferhohlmünzen.
Ein königl. böhmischer Silberpfennig.
Ein Silberpfennig von den bayerischen Herzogen Ernst und Wilhelm
Ein Detto von Georg dem Reichen. D. W. XI. 126.
Zwei bischöfliche Augsburgische Pfennige v. Peter v. Schaumburg von 1441 und von Friedrich II. von Zollern von 1494.
Ein Händlingspfennig.
Vier mittelalterliche undeutliche bischöfliche Münzen.
Ein Constanzer Brakteat von Bischof Konrad II. aus dem 13. Jahrh.

IV. Von Herrn Hauptmann Baron v. Geuder in München:
Vier Vierpfennigstücke von dem bayer. Churfürsten Maximilian I.
Zwei Schwarzpfennige von Demselben von 1624 und 1625.
Ein Kipperpfennig von dem Nämlichen von 1633.
Ein Detto von Ferdinand Maria von 1655.
Ein halber Kreuzer von Ebendemselben von 1672.
Ein Heller von Maximilian Emanuel von 1695.
Ein detto von Maximilian III. von 1746.
Drei Kupfermünzen von der Reichsstadt Augsburg von 1625, 1751 und 1782.
Ein Saalfelder Heller von 1740.
Eine Münze der Stadt Bologna von 1610.
Eine Kupfermünze von Carl III. (d. i. Kaiser Karl VI. als König von Spanien) für Mailand von 1707.
Ein Churpfälzischer halber Kreuzer von 1721.
Eine Münze von dem bayer. Herzoge Albert III.
Eine königl. böhmische Münze.
Ein Silberpfennig von dem Pfalzgrafen Rudolph I. cf. dom. Wittelsbac I. Bl. tab. I. n. 6.
Ein Kreuzer von Maximilian III., Churfürsten von Bayern;
Fünf verschiedene Münzen, theils jettons, theils durch Abreibung ganz unkenntlich.
Zwei Brakteaten von dem Kaiser Philipp.
Zwei Kempter Brakteaten, der Eine von dem Abte Berchtold Hochberg (1185 — 1108), der Andere von seinem Nachfolger Rudolph Wolfgang von Königseck.
Ein Lindauer Brakteat aus den Zeiten Otto IV.
Ein Brakteat der Stadt Memmingen.
Ein Detto von der Benediktiner Abtei Reichenau.
Zwei Brakteaten von der Abtei St. Gallen.

V. Fünf Silbermünzen von Herrn Revisor Grün in München:
Fünf böhmische Groschen von Wenceslaus III.

VI. Von der Wittwe Heimpoldinger:
Silbermünzen bei Neumarkt gefunden:
Eine Schafhauser Münze von 1621.
Ein erzbischöflich Salzburgisches Guldenstück von Erzb. Paris v. 1621.

Zwei Zwölfbätzner von dem bayer. Churf. Maximilian I.
Drei halbe Gulden von Ebendemselben von 1622.
Zwei Fünfzehnerstücke von dem Nämlichen o. a.
Zwei Halbebatzen von Ebendemselben.
Ein Heller von dem Nämlichen von 1623.
Ein halber Kreuzer von dem Pfalzgrafen zu Wolfgang Wilhelm von 1623.
Vier Halbegulden-Stücke von dem Churfürsten Maximilian I. von Bayern von 1622.
Vier Fünfzehner-Stücke von dem Nämlichen von 1622.
Eilf Halbe-Batzen von Ebendemselben.
Drei Silberpfennige von Demselben.

VII. Von Herrn Oberleitner in München:
Ein böhmischer Halbbatzen von Kaiser Maximilian II. vom Jahre 1567.

VIII. Von Herrn Panzer, k. Baurath in München:
Zwei Brakteaten von Kaiser Otto IV.

IX. Von Herrn Grafen Pocci in München:
Zinn-Modelle auf das 50jährige Jubiläum des Königs Friedrich August von Sachsen.
Medaille auf die erste bayerische Ständeversammlung 1819.
Denkmünze auf die Theuerung in den Jahren 1816 und 1817.
Drei satyrische Münzen, die Eine vom Jahre 1543, die beiden Andern ohne Jahrzahl.

X. Von Herrn Zollverwalter Sedlmaier in Wegscheid:
1) Ein Zuger-Groschen von 1597.
2) Ein Groschen des Grafen Ernest von Solms von 1613.
3) Ein Tyroler-Groschen von dem Erzherzog Ferdin. Karl von 1645.
4) Ein österreichischer Groschen von dem Kaiser Leopold von 1669.
5) Ein Salzburger Groschen von dem Erzbischofe Maximilian Gandolph von 1680.
6) Ein desgleichen von dem Erzbischofe Sigismund, Grafen von Schrattenbach, von 1755.
7) Ein halber Batzen von eben da, vom Erzbischofe Johann Ernst von 1699.
8) Ein gräflich Hanau-Lichtenbergischer Halbbatzen von Friedr. Cassimir von 1672.
9) Eine österreichische Münze von Kaiser Ferdinand II. von 1623.
10) Eine desgleichen vom Jahre 1634.
11) Ein ungarischer Kreuzer von K. Leopold von 1698.
12) und 13) Zwei einseitige Salzburger Pfennige vom Erzbischof Wolfgang.
14) und 15) Zwei desgleichen vom Erzbischof Marcus Siticus von 1616 und 1617.
16) Eine Kupfermünze von der Stadt Münster von 1602.
17) Eine französische Kupfermünze von Ludwig XIII. von 1613.
18) Eine ungarische Kupfermünze von den sogen. Malcontenten und dem rebellir. Grafen Franciseo Ragoczi von 1707.
19) Eine bayerische Kupfermünze von dem Churfürsten Max Emanuel von 1712.
20) Ein schwedisches Kupfer-Oer von König Friedrich von 1724.

21) Ein Zwölfhellerstück von der Reichsstadt Aachen von 1783.
22) Eine englische Kupfermünze von Georg IV. von 1826.
23) Neun Dickpfennige, wahrscheinlich bischöfl. Passanische.

XI. Kupfermünze, gefunden bei Freimann:
Ein einseitiger Heller von der Reichsstadt Buchhorn.

F. Antiquarische Gegenstände.

A. Gegenstände aus der römischen Zeit.

Sämmtlich Geschenke.

I. Von Herrn Buchhändler Fleischmann in München:
1) Eine gelbe wohlerhaltene Urne, gefunden in Rheinhessen, worin unter Gebeinen eine Münze von K. M. Aurelius lag.
2) Eine Lampe aus Pompeji.
3) Eine Pfeilspitze mit Widerhacken von Eisen gefunden zwischen der Isar und Vils im Hartwalde.
4) Ein Schlüssel von Eisen gefunden bei Druisheim.

II. Von Herrn Landgerichts-Assessor v. Nagel in Trostberg:
Einige Mosaiksteine von Tacharting.

III. Von dem königl. Bauconducteur Frhrn. v. Stengel in München:
Bruchstücke samischer Gefäße von der römischen Töpferei zu Westerndorf bei Rosenheim.

IV. Vom Herrn Regierungsrathe von Braunmühl in München:
Gebeine, Bruchstücke von alten schwarzen Gefäßen und von Glas, gefunden unter einem altem Gewölbe bei Oberföhring.

V. Von Herrn Revierförster Richter zu Altötting:
Ein Stück Mosaik von Emertting bei Altötting.

VI. Von Herrn Gutsbesitzer Boshart zu Lochhausen:
Geschirrtrümmer von den dortigen Grabhügeln.

VII. Von Herrn Pfarrer Röckl z. Z. in Eppisburg, gefunden zu Epfach:
Mehrere Gegenstände als: drei Stücke von Bronze, eine Axt und einige Messer von Eisen, Gebeine, Thonstücke, und ein Stück von dem Fußgestelle einer Säule.

VIII. Von dem Herrn Kreisbaurathe Panzer in München:
Verschiedene Alterthümer, welche im Monate April 1841 bei Pasing auf einem entdeckten Bustum, die Brandelwiese genannt, ausgegraben wurden, nämlich:

Vierzehn Urnen von schwarzer und röthlicher Erde, größtentheils wohl erhalten, — sechs Messer von Eisen, wovon zwei unter, und zwei ober den Urnen sich befanden; eine Urne mit den Ueberresten einer Kiste, in welcher sie eingeschlossen war, nebst

dem dazu gehörigen Schlüssel; — eine Lampe mit der Inschrift des Töpfers FORTIS, wovon sich schon eine gleiche in der Sammlung befindet; eine Fibula, eine kleine Schale und Bruchstücke von Geschirren rother samischer Erde.

Diese Gegenstände werden in dem Oberbayerischen Archive näher beschrieben und abgebildet werden.

b) Gegenstände aus dem Mittelalter.

Sämmtlich Geschenke

I. Von der k. Baukommission in München:
Gypsabguß des Brustbildes Kaiser Ludwig des Bayers, von dessen Grabmale in der Frauenkirche genommen.

I. Von dem k. Herrn Regierungsrathe von Caspar in München:
Ein eisernes Petschaft.

III. Von Herrn Buchhändler Fleischmann in München:
1) Das Stadtwappen von München, Miniaturgemälde auf Holz; die Unterschrift lautet: Vor Vier Hunderd Jar hat die Firstliche Haubstadt Minchen das Wappen darumb Noch Ain Brief vorhanden Ist MDCVI.
2) Ein irdener, gemalter Krug mit Christus und den Aposteln Petrus, Andreas, Jakob major, Johann, Philipp und Bartholomäus.

IV. Von Herrn Revisor Grün in München:
Ein eiserner Degengriff, gefunden in Wolfstein in Niederbayern.

V. Von Freyherrn von Gumpenberg auf Wallenburg:
Sieben Original-Wachssiegel.

VI. Von Herrn Advokaten Mündler in Pfaffenhofen:
Ein Petrefact, ausgegraben bei Gerolzhofen, Landger. Pfaffenhofen.

VII. Von Herrn Grafen Pocci in München:
Der Abguß eines in der Kirche der Menterschweige befindlichen Basreliefs, den hl. Georg vorstellend.

VIII. Von Herrn Kämmerer und Regierungsrath, Frhrn. v. Welden in München:
Ein kolossales eisernes Messerbesteck, angeblich gefunden in dem Schlosse des Ritters Hainz von Stain.

IX. Von Herrn Beneficiaten Zacher in München:
Mehrere eiserne Schwertklingen, Lanzen und Pickelhauben, gefunden bei Peiting, Landgerichts Schongau.

V.

Ausschreibung

der

Königlichen Regierung von Oberbayern

die Urkunden-Sammlung des historischen Vereins von Oberbayern betreffend.

Kammer des Innern. Nr. 25,364.

Im Namen

Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Der historische Verein von Oberbayern beabsichtiget eine Sammlung von Abschriften solcher Urkunden, welche für die Orts- und Landes-Geschichte von Oberbayern von Interesse sind, zunächst der in dem Besitze der Gemeinden, Kirchen und Stiftungen befindlichen Privilegien, Stiftungs-Urkunden, Verträge, Salbücher u. dgl. anzulegen und diese Sammlung dereinst in geeigneter Weise durch den Druck zu veröffentlichen.

Dieses Unternehmen verdient im Hinblicke auf den in den Allerhöchsten Entschließungen vom 4. August 1809, 29. Mai 1827 und 15. Oktober 1835 wiederholt ausgesprochenen Willen Seiner Majestät des Königs die kräftigste Unterstützung.

Es wird daher erwartet, daß von Seite sämmtlicher Gemeinde-, Kirchen- und Stiftungs-Verwaltungen allen hierauf abzielenden Anforderungen des historischen Vereins von Oberbayern kein Hinderniß in den Weg gelegt, vielmehr die bereitwilligste Folge gegeben werde. — Dieses kann dadurch geschehen, daß entweder den erweislich Beauftragten des Vereins die Copirung von derlei Urkunden gestattet, oder von den Verwaltungen selbst dem Vereine unmittelbar Abschriften, oder auch, unter den gehörigen Vorsichtsmaßregeln, die Originalien zur Abschriftnahme zugesendet werden.

Sehr gerne wird es gesehen werden, wenn die benannten Verwaltungen, ohne solche Anforderungen abzuwarten, das erwähnte Unterneh-

men des Vereines auf oben bezeichnete Weise durch freiwilliges Entgegenkommen befördern werden.

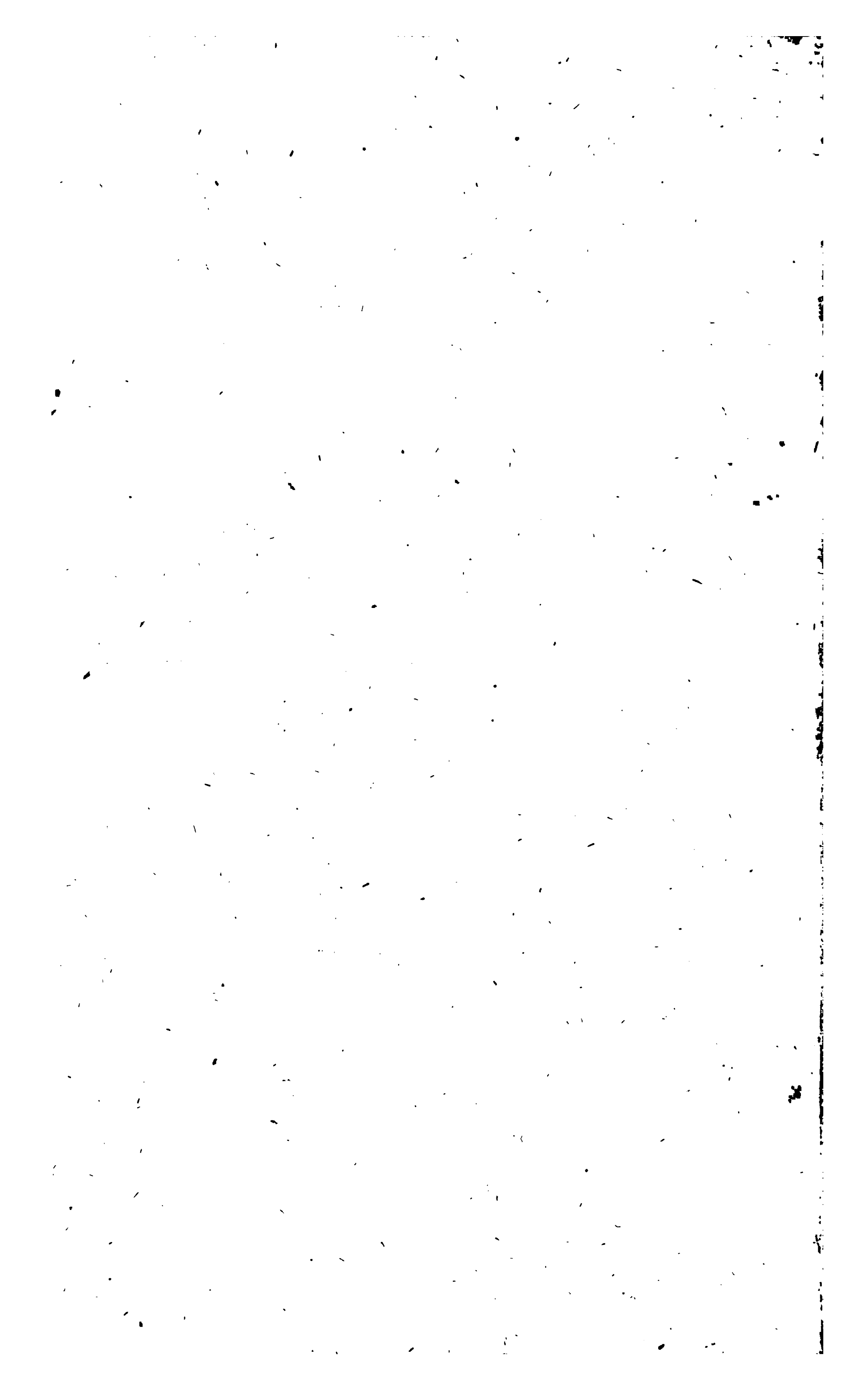
Hievon sind die Patrimonialgerichte und sämmtliche untergebene, sowohl magistratische als Land-, Gemeinde-, Kirchen- und Stiftungs-Verwaltungen ausdrücklich zu verständigen und zur Darnachachtung in jeder Weise anzueifern.

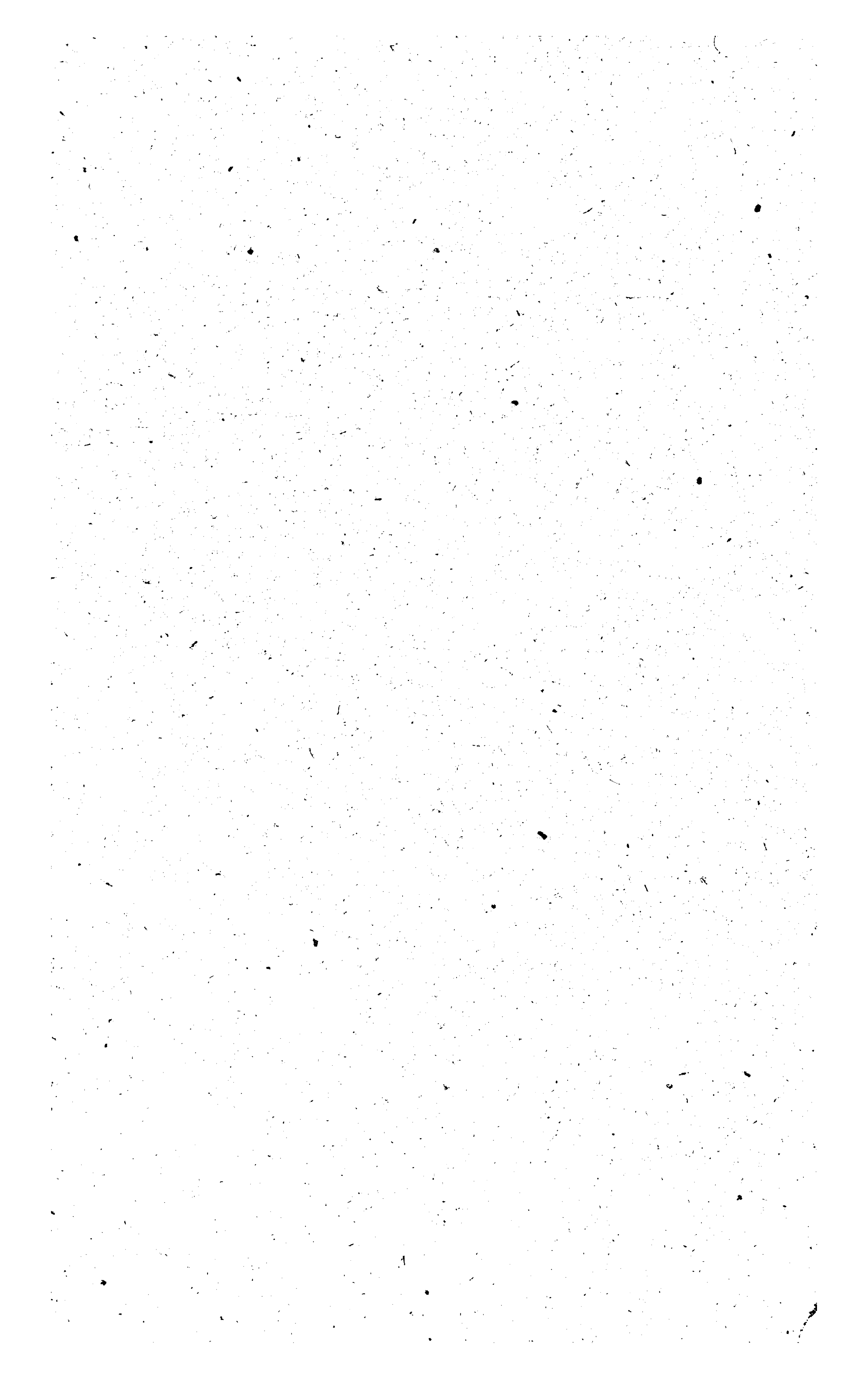
Zugleich wird unter Hinweisung auf die betreffenden §§. der Instruktionen für die Geschäftsführung in magistratischen und Landgemeinden der Auftrag erneuert, pflichtmässige Sorge zu tragen, daß die Registraturen dieser Verwaltungen stets in Ordnung gehalten, bei allenfalls nöthiger Ausmusterung werthloser Papiere die Ausscheidung durch einen Sachverständigen vorgenommen und hierdurch der Vernichtung der noch von praktischem oder auch nur historischem Interesse seyenden Dokumente vorgebeugt werde.

München den 31. August 1841.

Königliche Regierung von Oberbayern.
Hörmann.

Inhalt.





Inhalt: